Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction: C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl. v. E. S. Mittler in Berlin u. Fr. Fleischer in Leipzig.

No. 10—12. 23. Jahrgang. Oct.—Dec. 1862.

Ueber Parthenogenesis

von

Dr. C. Th. E. v. Siebold.

Einleitende Bemerkung der Red. Mein verehrter Freund hat mir gestattet, diesen von ihm in der Akademie der Wissenschaften in München am 28. März d. J. gehaltenen Vortrag, der wegen seines Gegenstandes das Interesse aller Naturforscher, namentlich aber der Entomologen in Anspruch nimmt, in unsrer Zeitung abdrucken zu lassen, macht mich indessen darauf aufmerksam, dass in dieser öffentlich gehaltenen Rede der Inhalt nicht bloss den Sachkennern, sondern auch den Laien verständlich behandelt werden musste. Ich denke, den meisten unserer Leser wird dieser Vortrag ausser manchem Neuen auch noch den Vortheil bringen, das bisher Geleistete übersichtlich zusammengestellt und mit analogen Erscheinungen in andern Gebieten verglichen zu sehen.

C. A. Dohrn.

„Die Natur geht ihren Gang, und dasjenige, was uns als Ausnahme erscheint, ist in der Regel", diese Worte Göthe's*), welche sich Steenstrup zum Motto seiner berühmten Schrift

*) Vergl. Eckermann: Gespräche mit Göthe. Th. I. pag. 176.

über den Generationswechsel*) gewählt hat, diese inhaltsschweren Worte müssen vor allen den Zoologen stets vorschweben, indem sie nur zu oft bei ihren Untersuchungen Ausnahmen begegnen, die so störend ihren Forschungen in den Weg treten, dass dadurch ihre Freude, der Natur wieder ein neues Geheimniss abgelauscht zu haben, um ein merkliches getrübt wird. Solche Entdeckungen, die mit den bisher als wahr erkannten Thatsachen im direkten Widerspruche stehen, weiss der Zoologe gewöhnlich anfangs nicht zu verwerthen, er kann sie, da sie sich zunächst als Ausnahmen offenbaren, den bereits systematisch geordneten älteren Erfahrungen nicht anreihen; es sind schon oft die interessantesten und wichtigsten Entdeckungen im Gebiete der Zoologie unbeachtet geblieben, weil sie in das Schema, das man über das vielfach gegliederte thierische Leben aufgestellt hatte, nicht hineinpassen wollten. Als eines der schlagendsten Beispiele führe ich die Beobachtungen an, welche im vorigen Jahrhundert über die merkwürdige Fortpflanzungsweise der Blattläuse und in diesem Jahrhundert über die noch auffallendere Bruterzeugung vieler Strahlthiere, Würmer und Weichthiere gemacht worden sind. Alle diese Entdeckungen, welche das höchste Erstaunen ihrer ersten Beobachter erregten, wurden immer nur mit einer Art von Scheu besprochen; sie geriethen auch wohl, da sie als blosse Curiosa behandelt wurden, ganz und gar wieder in Vergessenheit. Seitdem aber Steenstrup (im Jahre 1842) alle diese merkwürdigen und bisher für unerklärbare Ausnahmen gehaltenen Phänomene zusammenfasste und in dieser scheinbar planlosen Entwicklung thierischen Lebens ein in der niederen Thierwelt weitverbreitetes Gesetz erkannt hatte, dessen Grundgedanken von ihm mit dem Namen Generationswechsel bezeichnet worden ist, seit dieser Zeit ist jedem Zoologen diese Fortpflanzungsart niederer Thiere so geläufig geworden, dass man sich gegenwärtig mit Hülfe dieses von Steenstrup in die Hand gegebenen Schlüssels in den complicirtesten Entwicklungsvorgängen des niederen Thierlebens zurecht finden kann. Jene Ausnahmen haben uns zur Auffindung von Regeln verholfen, nach welchen jene Entwicklungsvorgänge nun nicht mehr den bekannt gewesenen Fortpflanzungs-Gesetzen widerstreiten, sondern sogar als planmässig in der Natur begründet erscheinen.

---

*) Vergl. Steenstrup: Ueber den Generationswechsel oder die Fortpflanzung und Entwicklung durch abwechselnde Generationen, eine eigenthümliche Form der Brutpflege in den niedern Thierklassen. Kopenhagen 1842.

Da ich aber von diesem Platze aus nicht blos vor Fachgenossen, sondern vor einer allgemeinen Versammlung spreche, so halte ich es zum besseren Verständnisse für angemessen, hier mit wenigen Worten auseinander zu setzen, was Steenstrup mit der Lehre vom Generationswechsel hat bezeichnen wollen.

Unter Generationswechsel versteht dieser dänische Naturforscher die Fähigkeit eines Thieres, „aus sich eine Brut zu erzeugen, welche nicht dem Mutterthiere ähnlich ist oder wird, sondern diesem unähnlich, selbst wieder Brut hervorbringt, welche zur Form und ganzen Bedeutung des Mutterthieres zurückkehrt," so dass also ein Mutterthier nicht in seiner eigenen Brut, sondern erst in seinen Nachkommen der zweiten, dritten oder späteren Generation seines Gleichen wiederfindet.

Es zeigen sich hierbei noch folgende Eigenthümlichkeiten. Thiere, welche dem Generationswechsel unterworfen sind, bieten in ihren wechselnden Generationen verschiedene Thierformen dar, von denen die eine Generation vollendetere Formen, die andere Generation dagegen weniger vollkommene Formen enthält. Die ersteren zeichnen sich durch den Besitz von männlichen und weiblichen Geschlechtswerkzeugen aus und bringen aus wahren Eiern ihre Brut hervor, den letzteren fehlen die Geschlechtswerkzeuge, sie bringen nur durch Theilung, durch Knospen oder Keimkörper ihre Brut hervor. Diese geschlechtslosen fortpflanzungsfähigen Thiere hat Steenstrup mit dem Namen Ammen belegt. Diese Ammen unterscheiden sich dadurch von den geschlechtslosen Larven-Zuständen vieler Thiere, dass sie, obwohl geschlechtslos, dennoch fortpflanzungsfähig sind, während die Larven als solche eine Fortpflanzungsfähigkeit nicht besitzen, sondern diese erst erlangen, nachdem sie durch Metamorphose sich in geschlechtliche Thiere umgewandelt haben. Die bei dem Generationswechsel sich einschiebende Anzahl von Ammengenerationen ist je nach den verschiedenen Thieren nach bestimmten Gesetzen sehr verschieden.

Ich kann es hier nicht unerwähnt lassen, dass es unserem deutschen Lyriker Chamisso gelungen war, während seiner Weltumsegelung an den Salpen zuerst den Generationswechsel zu entdecken. Bekanntlich schwimmen diese Weichthiere einzeln oder zu langen Ketten vereinigt im Meere umher. Chamisso's Scharfblick erkannte, dass die vereinzelten Salpen nicht von zerfallenen Salpenketten herrühren, er überzeugte sich, dass sie durchaus nicht den Individuen der Salpenketten gleichen und dass sie stets Brut enthalten, welche mit Salpenketten übereinstimmen; Chamisso beobachtete ferner

in den Individuen der Salpenketten eine Brut, deren Form ganz der Gestalt der vereinzelten Salpen gleichkömmt. Nachdem Chamisso im Jahre 1819 in einer besonderen Schrift*) diese höchst interessanten Beobachtungen niedergelegt hatte, wusste Niemand den Werth dieser Entdeckung zu schätzen, man hatte damals keine Ahnung, was diese sonderbare Fortpflanzungsweise zu bedeuten habe; der bekannte Naturforscher Meyen**) bezeichnete die Ansicht Chamisso's, dass die vereinzelten Salpen zu den Salpenketten in Wechselbeziehung stehen sollten, als eine sehr sinnreiche Hypothese; als eine solche ward sie später nicht bloss missachtet, sondern sogar verspottet, bis Steenstrup den wahren Werth dieser Beobachtungen Chamisso's zu würdigen verstanden hat. Jetzt ist man allgemein darüber einig, dass die Individuen der Salpenketten Geschlechtswerkzeuge besitzen, aus welchen sie mittelst befruchteter Eier die geschlechtslosen vereinzelten Salpen erzeugen, während diese letzteren von Zeit zu Zeit durch innere Knospenbildung verchiedene Salpenketten zur Entwicklung bringen. Chamisso bediente sich, um diese eigenthümliche Fortpflanzungsweise der Salpen verständlich zu machen, eines Vergleichs, der ohngefähr so lautete***): eine Salpenmutter gleicht nie ihrer Tochter oder eigenen Mutter, wohl aber gleicht sie ihren Schwestern, ihrer Enkelin und Grossmutter. Dieses Vergleichs wegen, der sich als ganz richtig herausgestellt hat, ist der geistreiche Chamisso besonders hart angegriffen worden, es lässt sich dies aus einer Ehrenrettung entnehmen, welche der Engländer Edward Forbes über Chamisso in folgender Weise auszusprechen sich veranlasst sah†): „Vergebens bietet uns Chamisso die sorgfältigsten Untersuchungen in den kleinsten Einzelnheiten seiner Beobachtungen.

---

*) Vergleiche Chamisso: de animalibus quibusdam e classe vermium linnaeana. Fascic. I. de Salpa. Berolini 1819.

**) S. dessen Beiträge zur Zoologie, gesammelt auf einer Reise um die Erde. I. Abhandl. Ueber die Salpen; in den Nov. Act. Acad. Caes. Leop. Carol. natur. Curios. Tom. XVI. P. I. 1832 pag. 403.

***) In der angeführten Schrift heisst diese Stelle (pag. 2): „Species Salparum sub duplici conspiciuntur forma, prole per totum vitae cursum parenti dissimili, stirpem autem huic similem generante, ita ut quaelibet Salpa matri aeque ac filiabus dispar, aviae, neptibus et sororibus par sit."

†) Man vergleiche: a history of british Mollusca by E. Forbes and S. Hanley. Vol. I. 1853 p. 48. Der Tadel, welchen hier Forbes gegen Chamisso's Widersacher ausgesprochen, lautet in seiner ganzen Vollständigkeit, wie folgt: So surprising, so paradoxical an assertion, a statement so contrary to what naturalists fancied to be

Die Schwerköpfigen in der Wissenschaft bezeichnen ihn als einen Dichter und Romanschreiber, der seine Träume in die Welt der Wirklichkeit eingeführt und so die wunderbare Vision der Salpen heraufbeschworen habe. Mehr als 20 Jahre sind verflossen, bis man seinen Versicherungen Gerechtigkeit widerfahren liess."

Mit den Cercarien, diesen aus eigenthümlichen Ammen-Schläuchen durch Keimkörper hervorgehenden jungen geschwänzten Egelwürmern (Distomen und Monostomen) ging es nicht viel besser. Als Bojanus*) im Jahre 1818 zuerst diese königsgelben cylindrischen Schläuche und ihren cercarienartigen Inhalt beschrieb, konnte Oken es nicht unterlassen, sein Erstaunen über diese Entdeckung auszudrücken, indem er sagte**): „Diese Beobachtungen sind in der That so, dass sie einen stutzig machen können," hierauf fügte er aber doch hinzu: „nach den Beobachtungen von Bojanus möchte man nun wetten, dass diese Cercarien Embryone von Distomen seien, nur wollen die Augen nicht passen." Auch hier bedurfte es einer Zeit von 24 Jahren, bis diese prophetischen Worte Oken's durch Steenstrup ihre Bestätigung erfuhren.

---

the laws of nature, could scarcely expect to be received with credulity. Nor was it. There was a general outcry against it; it was treated as a wild assertion resulting from the incorrect observations of a man with more imagination than judgment. In vain Chamisso offered the most careful researches and minute details of his observations. The heavy-headed in science stigmatised him as a poet and romancer, who carried his day-dreams into the world of reality, and thus conjured up his wonderful vision of Salpae. More than twenty years had to pass away before his statements were fairly treated. Men ungifted with the poetic insight which characterised Chamisso, collected and watched Salpae in vain. Working in a spirit of unbelief, they saw what they wished, and what was accordant with their ideas of what ought to be; whereas the poet-naturalist had worked in the spirit of faith, and therefore was unsurprised when he met with facts and phenomena inconsistent with received human knowledge. Working before his time, he was misunderstood; but the time came when not only were his observations proved to be true, but when a great impulse was given to natural history through them. Chamisso starb am 21. August 1838, er konnte also die Freude nicht mehr geniessen, seine naturhistorischen Leistungen durch die Bemühungen Steenstrup's anerkannt zu sehen.

*) Vergl. die Isis 1818 p. 729. Kurze Nachricht über die Zerkarien und ihren Fundort von Bojanus.

**) Ebenda pag. 730.

Nachdem die Lehre vom Generationswechsel in die Wissenschaft eingeführt worden war, haben sich durch den Eifer und Fleiss der Beobachter des Thierlebens die Beispiele von wechselnden Generationen in der niederen Thierwelt auf eine solche Weise gehäuft, dass man sich bald nicht mehr erinnern wird, dass diese Fortpflanzungsvorgänge der niederen Thiere einmal als Ausnahmen gegolten haben.

Aber kaum war dem Generationswechsel der gebührende Platz als ein neuerkanntes Gesetz in der Fortpflanzungsgeschichte der Thiere angewiesen, als die Gemüther der Zoologen durch eine abermalige Ausnahme, die eines der wichtigsten Gesetze in der Lehre von der Erzeugung der Thiere erleiden sollte, im höchsten Grade beunruhigt wurden. Ich muss mich als diesen Ruhestörer anklagen, indem ich die Parthenogenesis als eine Ausnahme hinstellte, und zwar dem sowohl für die Thier- wie Pflanzen-Welt allgemein gültigen Satze gegenüber: „jedes wahre Ei kann nur dann zur Entwicklung eines neuen Thier- oder Pflanzen-Individuums gelangen, wenn es vorher der Einwirkung des befruchtenden männlichen Samens unterworfen war.“ Mit dem Namen Parthenogenesis habe ich Erscheinungen in der Thierwelt bezeichnet, aus welchen hervorgeht: dass aus wahren Eiern auch ohne befruchtenden Einfluss des männlichen Samens sich Thierindividuen entwickeln können.

Als ich im Jahre 1856 zum ersten Male mit dieser neuen Lehre von der Parthenogenesis vor die Oeffentlichkeit trat*), war ich mir wohl bewusst, welcher Stoss damit der altherkömmlichen Zeugungslehre versetzt würde. Ich selbst hatte manchen Stein dazu beigetragen, um der durch männliche und weibliche Zeugungs-Elemente bedingten geschlechtlichen Fortpflanzung eine breitere Basis zu verschaffen; denn noch vor 25 Jahren nahm man an, dass in der niederen Thierwelt viele Thierformen mit nur weiblichen Geschlechtswerkzeugen existirten. Die Polypen, Quallen, Strahlthiere, sowie die Muschelthiere sollten nur aus weiblichen Individuen bestehen, männliche Geschlechtsorgane sollten bei diesen Thieren gänzlich fehlen. Ich habe im Jahre 1836 und den darauf folgenden Jahren an verschiedenen niederen Thieren, welche nur Eierstöcke besitzen sollten, auch die männlichen Geschlechtswerkzeuge nachgewiesen**), und dabei die Ueberzeugung

---

*) S. meine Schrift: Wahre Parthenogenesis bei Schmetterlingen und Bienen als Beitrag zur Fortpflanzungsgeschichte der Thiere. Leipzig 1856.

**) Vergl. meinen Aufsatz über die Spermatozoen der Bivalven in Müller's Archiv 1837 p. 381, ferner über die Geschlechtsorgane der

ausgesprochen, dass auch in den übrigen niederen Thieren, von denen man bis dahin nur Eierstöcke erkannt hatte, bei genauerer Untersuchung die samenbereitenden Organe aufgefunden würden, weil die Anwesenheit des einen Organs (des die Eier erzeugenden Ovariums) nothwendig das Vorhandensein des anderen Organs (des die befruchtende Samenfeuchtigkeit bereitenden Hodens) bedinge.

In der That wurden hierauf fast an allen niederen Thieren neben den Eierstöcken auch die Hoden nachgewiesen. Ich hatte damals keine Ahnung, dass, nachdem ich die Parthenogenesis den niederen Thierformen entrissen hatte, ich selbst genöthigt würde, diese Parthenogenesis den höher organisirten Insekten zuzugestehen. Es hat mich dieses Zugeständniss viele Ueberwindung gekostet, indem ich voraussehen konnte, welchen Widerwillen bei den Physiologen die Parthenogenesis erregen würde, da sie einem allgemeinen, fast für die ganze organische Welt gültig gewordenen Gesetze entgegentrat; denn nicht blos in der Thierwelt, sondern auch in der Pflanzenwelt hatte sich die Lehre von den doppelten und einander bedingenden Geschlechtswerkzeugen glänzend bestätigt. Unter den sogenannten Cryptogamischen oder eingeschlechtigen Gewächsen wurde eine Gruppe nach der andern als zweigeschlechtig erkannt, und kaum waren diese durch äusserst mühsame mikroskopische Untersuchungen gewonnenen Resultate der Wissenschaft übergeben, um damit eines der wichtigsten biologischen Gesetze mit der höchsten Autorität auszustatten, so sollte auch dieses Gesetz wieder Ausnahmen erleiden. So etwas zuzugeben kam den Physiologen sehr schwer an. Mit welchem Widerstreben die Beobachtungen über Parthenogenesis, an denen sich bald nachher auch Professor Leuckart in Giessen betheiligt hatte*), von den Physiologen aufgenommen wurden, geht aus den Empfindungen hervor, mit welchen Rudolph Wagner in Göttingen über diese Parthenogenesis Bericht erstattete**). Derselbe sagte unter anderen: „Durch

---

Medusa aurita in Frorieps Notizen No. 1081 Bd. 50 1836 und meine Beiträge zur Naturgeschichte der wirbellosen Thiere in den neuesten Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig Bd. III, Hft. 2. Danzig 1839 p. 9.

*) Vergl. R. Leuckart: zur Kenntniss des Generationswechsels und der Parthenogenesis bei den Insekten, in Moleschott's Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere. Bd. IV. 1858 pag. 327.

**) Vergl. die Göttinger gelehrten Anzeigen vom 20. und 23. April 1857, auch abgedruckt in der Bienenzeitung 1857 pag. 188.

diese Parthenogenesis sei leider eine der allerunbequemsten und der Hoffnung auf sogenannte allgemeine Gesetze der thierischen Lebenserscheinungen widerwärtigsten Thatsachen in die Physiologie eingeführt worden. Erfreulich oder besonders aufmunternd für die Lobpreisung unserer gerühmten Fortschritte in der theoretischen Erkenntniss der Lebensprocesse kann es unmöglich sein, und aufrichtig gesagt, kann ich mich eigentlich so wenig darüber erfreuen, als es der Fall bei einem Physiker sein würde, wenn plötzlich ein oder mehrere Ausnahmsfälle von den Gravitationsgesetzen entdeckt würden.“ Was nun diesen letzteren Vergleich Wagner's betrifft, so, glaube ich, können die Physiker ruhig sein, ihnen wird weder das Gravitationsgesetz noch irgend ein anderes allgemeines physikalisches Gesetz durch Ausnahmen gestört werden, auch die Chemiker können mit Vertrauen auf die allgemeinen chemischen Gesetze blicken, alle diese Gesetze stehen so fest wie die Axiome der Mathematik. Es sind das die Vorzüge der anorganischen Welt, welche nach unabänderlichen physikalischen und chemischen Gesetzen regiert wird. Anders verhält es sich mit der organischen Welt, auch in dieser machen sich, das lässt sich nicht verkennen, die physikalischen und chemischen Gesetze geltend, aber ihre Herrschaft wird hier durch ein unbekanntes Etwas gestört, das, obgleich man es mit den verschiedensten Namen, mit: Lebenskraft, organische Kraft, typische Kraft u. s. w. bezeichnet hat, immer das unbekannte Etwas geblieben ist, dessen Einfluss auf die verschiedenen Lebensprozesse sich einmal nicht wegläugnen lässt.

Gerade bei der Fortpflanzung der organischen Wesen macht sich der Einfluss dieser organischen oder organisirenden Kraft am meisten geltend, und zwar in einer solchen unendlichen Mannigfaltigkeit, wie sie der menschliche Geist kaum auffassen kann. Wäre es nicht eine Anmassung zu nennen, wenn sich die Physiologen einbilden wollten, sie hätten bereits den Plan durchschaut, nach welchem die organische Materie in ihren zahllosen Lebensformen neue lebende organische Körper aus sich erzeugt. Fragen wir: wie lange ist es her, seitdem die Wissbegierde des Menschen, um in die Geheimnisse der Fortpflanzung der organischen Körper mit Erfolg einzudringen, sich mit den dazu nöthigen Hülfsmitteln hat ausrüsten können? Noch nicht ein Menschenalter ist verflossen, seitdem die Physiologen mit den unentbehrlichen verbesserten Mikroskopen die geheimen Wege der Zeugung zu verfolgen im Stande sind, und nun meinen sie schon so viele Summen von Thatsachen erkannt zu haben, dass sie daraus unumstössliche allgemeine Lehrsätze über die Zeugung auf-

stellen könnten. Einem solchen Wahne gegenüber muss es allerdings demüthigend erscheinen, wenn dergleichen Lehrsätze Ausnahmen erleiden; aber den emsigen Forscher darf eine ihm entgegentretende Ausnahme nicht entmuthigen, sie muss vielmehr sein Verlangen nach mehr Thatsachea nur steigern.

Hat sich die Lehre von der Parthenogenesis schon von Anfang an aus den oben angeführten Gründen bei den Physiologen keiner freundlichen Aufnahme zu rühmen gehabt, so scheinen ihr in jüngster Zeit neue Hindernisse zu erwachsen, durch welche es ihr erschwert wird, sich dieselbe Bahn zu brechen, auf welcher sich die Lehre vom Generationswechsel allgemein Eingang in die Wissenschaft verschafft hat.

Bald nachdem die Parthenogenesis bei verschiedenen Insekten nachgewiesen war, ergriffen verschiedene Pflanzenphysiologen diesen neuen, nur für die Thierwelt bisher festgestellten Lehrsatz, um denselben auch auf verschiedene Pflanzen anzuwenden, an denen sich Erscheinungen hatten wahrnehmen lassen, die man sich bis dahin nicht hatte erklären können und die man jetzt ebenfalls als Fälle von Parthenogenesis sich klar zu machen suchte. So sollten die weiblichen Individuen der diöcesischen oder zweihäusigen Pflanzen Cannabis, Mercurialis, Bryonia und Cölebogyne von männlichen Individuen getrennt ohne den befruchtenden Einfluss des männlichen Pollenstaubs keimfähige Samenkörner hervorbringen können. Da diese Angaben von Smith*), Naudin**), Radlkofer***), Alex. Braun†) und anderen dem allgemeinen Lehrsatze widersprachen, dass die Befruchtung des Pflanzeneies durch männlichen Samen zur Erzeugung eines normalen Keimes nothwendig sei, so fanden die eben genannten Ausnahmen bei den Pflanzenphysiologen dieselbe üble Aufnahme,

---

*) Siehe dessen Notice of a plant which produces perfect seeds without any apparent of pollen on the stigma, in den Annals of natural history. Vol. IV. 1840 pag. 68. Die ausführliche Abhandlung über diese Pflanze (Coelebogyne ilicifolia) erschien in den Transactions of the Linnean society of London. Vol. XVIIII. 1841.

**) Vergl. dessen Observations relatives à la formation des graines sans le secours du pollen, in den Comptes rendus. Tom. 43. 1856 pap. 538.

***) S. dessen Aufsatz: Ueber wahre Parthenogenesis, in Siebold's und Kölliker's Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Bd. VIII. 1857 pag. 458.

†) Siehe dessen Abhandlung: Ueber Parthenogenesis bei Pflanzen, in den Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus dem Jahre 1856 p. 311.

wie die Parthenogenesis der Insekten bei den Thierphysiologen, jedoch mit dem Unterschiede, dass die Pflanzenphysiologen diese ihnen so anstössig erscheinenden Ausnahmen durch sorgfältige Beobachtungen einer genauen Prüfung unterwarfen.

Weder Regel*) in Petersburg, noch Schenk**) in Würzburg, noch Karsten***) in Berlin haben sich bei diesen Prüfungen von einer parthenogenetischen Fortpflanzung der genannten Pflanzen überzeugen können. Einestheils bestätigte sich keineswegs die Keimfähigkeit der Samenkörner ohne Einwirkung von Pollen auf das Pflanzenei, anderntheils wurden stets männliche Blüthen auf solchen weiblichen Individuen versteckt angetroffen, die man für rein weibliche Individuen gehalten hatte. Anders verhielten sich die Thierphysiologen der Parthenogenesis-Frage gegenüber. Sie bezweifelten die Parthenogenesis der Insekten, ohne aber durch Experimente ihren Zweifeln bis jetzt Nachdruck gegeben zu haben.

Wenn Karsten an den weiblichen Blüthen der zweihäusigen Coelebogyne ilicifolia hier und da ein einzelnes männliches Staubgefäss gefunden hat, woraus derselbe schliesst, dass frühere Beobachter dieser australischen Euphorbiacee, von der bis jetzt kein männliches Individuum nach Europa gebracht worden war, diese Staubgefässe unbegreiflicher Weise übersehen hätten, so möchte ich doch zweifeln, ob wirklich diese Staubgefässe von früheren Beobachtern übersehen worden sind, da sie nach der Beschreibung und Abbildung Karsten's so gross sind, dass kein sehr scharfes Auge dazu gehört, um dieses Organ in einer so einfachen Blüthe, wie sie Coelebogyne bietet, zu erkennen. Karsten bezeichnet†) den Blüthenstand der Coelebogyne ilicifolia als eine wenigblumige Afterdolde und behauptet††): etwa die fünfte Blume sei eine Zwitterblume. Auf diese Behauptung machte mich Braun besonders aufmerksam, weil es Karsten dabei

---

*) Vergl. Regel: Zur Parthenogenesis, in der botanischen Zeitung. 1858 No. 41 pag. 305 und 1859 pag. 47; ferner dessen Abhandlung: die Parthenogenesis im Pflanzenreiche, in den Mémoires de l'Académie impériale des sciences de St. Petersbourg. (7 Sér.) Tom. I. 1859 No. 2.

**) S. Schenk: Ueber Parthenogenesis im Pflanzenreiche, in der Würzburger naturwissenschaftlichen Zeitschrift. Bd. I. 1856 p. 85.

***) Vergl. Karsten: Das Geschlechtsleben der Pflanzen und der Parthenogenesis. Berlin 1860.

†) A. a. O. pag. 24.

††) A. a. O. pag. 17.

unterlassen hat, anzugeben, aus welcher Anzahl untersuchter Blüthen er diese mittlere Zahl fünf gezogen hat. Jedenfalls werden die unbefangenen Leser aus den sich widersprechenden Beobachtungen, welche verschiedene ausgezeichnete Pflanzenphysiologen an Coelebogyne angestellt haben, den Schluss ziehen: dass auf den weiblichen Individuen der Coelebogyne ilicifolia das Vorkommen einer Zwitterblume eine höchst seltene Erscheinung ist; sie werden nicht, wie es Karsten gethan hat*), behaupten mögen: Radlkofer und Braun seien für die verhältnissmässig bedeutend grossen Staubgefässe der von ihnen untersuchten Coelebogyne blind gewesen.

Man ist überhaupt erst seit 1839 auf die parthenogenetische Fortpflanzung der Coelebogyne ilicifolia aufmerksam, in welchem Jahre Smith seine erste Mittheilung über diese merkwürdige Fortpflanzung der Coelebogyne gemacht hat. Smith's Angabe konnte, obgleich viele namhafte Botaniker sich mit dieser sonderbaren Euphorbiacee beschäftigt haben, erst im Jahre 1860 durch Karsten widerlegt werden. Sollten alle Botaniker, welche vor Karsten die Coelebogyne ilicifolia beobachtet haben, für die verhältnissmässig grossen Staubgefässe dieser Pflanze wirklich blind gewesen sein?

Ich halte durch Karstens Einwürfe die Parthenogenesis der Coelebogyne noch nicht für umgestossen; Karsten hat durch seine Untersuchungen und Entdeckungen nur bewiesen, dass an den weiblichen Individuen der Coelebogyne zwischen den weiblichen Blüthen auch hier und da eine Zwitterblume vorkömmt.

Es findet dieses höchst seltene Vorkommen von Antheren an der parthenogenetischen Coelebogyne ein Analogon bei jenen Sackträger-Schmetterlingen, welche unter dem Namen Solenobia triquetrella und lichenella bekannt sind. Bei diesen parthenogenetisch sich fortpflanzenden Schmetterlingen sind die weiblichen Individuen sehr häufig, während man die grösste Mühe hat, männliche Individuen dieses Schmetterlings aufzufinden.

Die Parthenogenesis steht freilich mit dem geschlechtlichen Fortpflanzungsprocesse, wie er in der Thier- und Pflanzenwelt allgemein verbreitet vorkömmt, in einem grellen Widerspruche, und man kann es einem Pflanzenphysiologen nicht verargen, wenn er sich Mühe giebt, jenen eigenthümlichen von einer Pflanze ausgehenden Erscheinungen, welche auf der einen Seite als Pflanzen-Parthenogenesis aufgefasst worden sind, auf der anderen Seite das Ungewöhnliche und Störende

*) A. a. O. pag. 17.

fortzunehmen*). Ich möchte es aber bezweifeln, ob Karsten diesen Bemühungen dadurch einen grösseren Erfolg verschafft hat, dass er den Vertheidigern der Pflanzen-Parthenogenesis als Motiv ihrer Theorie den Hang zum Glauben an das Wunderbare und das Bestreben der herrschenden oder beliebten religiösen Richtung zu schmeicheln unterchiebt**).

Uebrigens kann ich den Kampf, welchen die Botaniker über die Pflanzen-Parthenogenesis gegenwärtig miteinander auszufechten im Begriffe sind, mit ruhigem Gewissen ansehen. Ich habe mir nicht etwa den Vorwurf zu machen, die bisher für unumstösslich und ausnahmslos richtig gehaltene Zeugungstheorie der Thiere durch ungenaue Beobachtungen angetastet zu haben. Ich bin bei meinen Forschungen, die mir als Resultat die so anstössige Parthenogenesis geliefert haben, so vorsichtig als möglich zu Werke gegangen. Ich habe durchaus nicht mit der für die Parthenogenesis im voraus eingenommenen Idee diese Untersuchungen ausgeführt, sondern habe im Gegentheil alles hervorgesucht, um eine Menge Beispiele zu entkräften, welche von verschiedenen älteren und neueren Entomologen als Fälle einer Parthenogenesis erzählt worden waren. Auch habe ich nachzuweisen gesucht***), dass die

---

*) Von Karsten (a. a. O. pag. 15) wird die allgemein und gesetzmässig in der Pflanzenwelt verbreitete Knospenbildung und die abnormer Weise eintretende der Knospenbildung analoge Entwicklung des Pflanzeneies mit dem Lebendiggebären der Blattläuse und Trematoden, sowie mit der Entwicklung unbefruchteter Insekteneier verglichen. Den ersten Vergleich wird man gelten lassen, da die viviparen Blattläuse, sowie jene Keimschläuche, welche junge Trematoden erzeugen, den geschlechtslosen Ammen entsprechen und die Knospen der Pflanzen sich diesen letzteren analog verhalten, wie das Alex. Braun in seiner Schrift: das Individuum der Pflanze in seinem Verhältniss zur Species, Generationsfolge, Generationswechsel und Generationstheilung der Pflanze (in den Abhandl. d. k. Akad. der Wissenschaften zu Berlin vom Jahre 1853) nachgewiesen hat. Dagegen muss ich den zweiten Vergleich als gänzlich unhaltbar zurückweisen, da unbefruchtete und zur Entwicklung kommende Insekten-Eier keineswegs den Producten geschlechtsloser Ammen entsprechen, sondern von vollkommen geschlechtlich entwickelten Weibchen herrührend, sich in nichts von denjenigen Eiern unterscheiden, die nach einer stattgefundenen Befruchtung ihre Entwicklung durchmachen.

**) A. a. O. pag. 14.

***) Vergl. meinen Aufsatz: Ueber die inneren Geschlechtswerkzeuge der viviparen und oviparen Blattläuse, in Froriep's neuen Notizen No. 262 Dec. 1839 und meine Schrift: Wahre Parthenogenesis, pag. 11.

merkwürdigen Blattläuse (Aphiden), welche ohne Einfluss männlicher Individuen in mehreren auf einander folgenden Generationen lebendige Junge gebären, nicht parthenogenetische Weibchen sind, sondern sehr hoch entwickelte den weiblichen Aphiden in ihrer ganzen Organisation sehr nahe tretende geschlechtslose Ammen darstellen, weil ihnen das Receptaculum seminis (die allen weiblichen Insekten zukommende Samentasche) fehlt, wodurch sie zu erkennen geben, dass sie nicht bestimmt sind, durch Begattung männlichen Samen in sich aufzunehmen.

Trotz dieser von meiner Seite angestrebten Versuche, die parthenogenetischen Erscheinungen, welche bei meinen Forschungen mir immer wieder in den Weg traten, von der Hand zu weisen, konnte ich am Ende mein Auge nicht blind machen für Thatsachen, welche nur zu augenscheinlich auf eine Thierparthenogenesis hinweisen.

Nachdem ich noch den letzten Versuch gemacht hatte, und gewisse schwer erklärbare Erscheinungen im Bienenleben ebenfalls als Generationswechsel und Ammenbildung auslegen wollte*), blieb mir am Ende, da dieser Versuch missglückt war, nichts übrig, als mich von der Existenz einer Thier-Parthenogenesis überzeugt zu halten.

So habe ich denn die Parthenogenesis als eine auf viele genaue und oft wiederholte Untersuchungen gegründete Thatsache der Wissenschaft übergeben und halte es für nothwendig, auf die Methoden hinzuweisen, welche ich bei meinen Forschungen eingehalten habe. Ich war zunächst bei meinen Untersuchungen darauf bedacht, diejenigen Schmetterlingsweibchen, welche ich für parthenogenetisch halten musste, schon als Puppen einzusammeln und auf das sorgfältigste in Einzelnhaft zu verschliessen, damit sie bei und nach ihrer Entpuppung vor jeder Berührung männlicher Individuen gesichert waren. Ich unterwarf solche Schmetterlinge theils vor, theils nach dem Eierlegen einer genauen Zergliederung ihrer Geschlechtstheile und überzeugte mich auf das bestimmteste, dass ihre Ovarien mit ihrem Inhalt ganz wie bei den übrigen nicht parthenogenetischen Schmetterlingsweibchen beschaffen waren; ich erkannte die Ausführungsgänge ihrer Geschlechtswerkzeuge mit dem Receptaculum seminis und mit den beiden äusseren Geschlechtsöffnungen ausgestattet, welche keinem weiblichen Schmetterlinge fehlen, und von welchen

---

*) S. meine Bemerkungen über die Lebensweise und den Haushalt der Bienen, in dem Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur im Jahre 1851 pag. 48. Vergl. auch meine Schrift: Wahre Parthenogenesis a. a. O. pag. 49.

die eine Oeffnung zur Aufnahme des männlichen Begattungsgliedes und die andere zum Austritt der Eier dient. Nachdem ich mich überzeugt hatte, dass in dem Receptaculum seminis dieser jungfräulichen Schmetterlinge auch nicht die geringste Spur von männlichen Samenfäden enthalten war, und von ihnen dennoch Eier abgesetzt wurden, welche sämmtlich ohne Ausnahme Räupchen lieferten, so musste ich doch wohl überzeugt sein, dass hier Jungfern-Geburten Statt gefunden.

Bei einem dieser durch Jungfern-Geburten sich auszeichnenden Schmetterlinge hätte ich nicht einmal nöthig gehabt, dieselben vor der Zudringlichkeit männlicher Individuen abzusperren, da von diesen Schmetterlingen überhaupt keine männlichen Individuen vorhanden zu sein scheinen. Es ist dies jener flügellose Schmetterling, den ich Psyche Helix genannt habe, weil sich dessen Raupe einen schneckenhausartig gewundenen Sack anfertigt.

Bis heute ist weder von mir noch von anderen ein Männchen dieses Schmetterlings entdeckt worden, obgleich man seit 12 Jahren sich unaufhörlich die grösste Mühe gegeben hat, eines solchen habhaft zu werden.

Durch diese höchst merkwürdige Anomalie beunruhigt, haben manche Physiologen den Gedanken ausgesprochen, es seien diese für Weibchen der Psyche Helix gehaltenen flügellosen Schmetterlinge gar keine weibliche Individuen, sondern geschlechtslose Ammen, und es finde hier dasselbe Verhältniss Statt, wie bei den Blattläusen, bei denen ebenfalls mehrere Generationen geschlechtsloser Ammen aufeinander folgen, ehe eine Generation von Weibchen mit der gehörigen Anzahl Männchen auftritt. Nun frage ich, ob ein Schmetterlingsweibchen, welches wahre Eier hervorbringt, welche wie die übrigen Schmetterlingseier mit einer Mikropyle, das heisst mit einer Oeffnung an der Eischale ausgestattet sind, durch welche bei der Befruchtung die männlichen Samenfäden in das Innere der Eier eindringen sollen, ob ein solcher Schmetterling für eine geschlechtslose Amme ausgegeben werden kann. Ich frage ferner, ob ein Schmetterlingsweibchen, welches nicht blos ein Receptaculum seminis zur Aufnahme von männlichen Samen besitzt, sondern auch einen besondern Kanal zur Aufnahme des männlichen Begattungsorganes an sich trägt, als eine geschlechtslose Amme genommen werden kann.

Hoffentlich wird es noch gelingen, die männlichen Schmetterlinge von Psyche Helix kennen zu lernen; es wird gewiss einmal eine Generation dieses Schmetterlings zum Vorschein kommen, welche ausser Weibchen auch Männchen enthält. Wollte man aber alsdann behaupten, dass bei Psyche Helix,

weil die lange vermissten männlichen Individuen nun doch aufgefunden seien, keine Parthenogenesis Statt finde, so würde das eine ganz unrichtige Auffassung der Parthenogenesis genannt werden müssen, da ja die Parthenogenesis das Vorhandensein von männlichen Individuen nicht ausschliesst, wie das bei der vorhin erwähnten parthenogenetischen Solenobia triquetrella und lichenella schon hervorgehoben wurde. Die jungfräulichen Weibchen dieser Psychiden legen entwicklungsfähige Eier ab, sind aber auch bereit, wenn sich ein Männchen einfindet, sich mit diesem zu begatten, nur muss sich ein solches Männchen möglichst früh um die Gunst dieser Jungfrauen bewerben, da letztere, nachdem sie ihre Puppenhülle abgestreift haben, sehr bald mit dem Absetzen ihrer Eier beginnen, und haben sie einmal Eier zu legen angefangen, dann lassen sie sich nicht mehr durch zudringliche Männchen in diesem Geschäfte stören*).

Anders verhält sich die Parthenogenesis bei den Bienen, hier sind immer männliche Individuen, nämlich die Drohnen, in grosser Anzahl vorhanden, so dass jede jungfräuliche Bienenkönigin, nachdem sie ihren Hochzeitsflug angetreten, in kürzester Zeit befruchtet zu ihrem Bienenvolke zurückkehren kann. Der Unterschied ist hier aber der, dass eine solche befruchtete Bienenkönigin den in ihrer Samentasche heimgebrachten männlichen Samen nur dazu benützt, diejenigen Eier zu befruchten, welche Arbeiter oder weibliche Bienen liefern sollen; zur Hervorbringung von Drohnen reicht das Ablegen von unbefruchteten Eiern aus, die sich immer parthenogenetisch zu Drohnenlarven entwickeln. Um dies festzustellen, habe ich ebenfalls die Methode der unmittelbaren Untersuchung und Vergleichung der Geschlechtswerkzeuge befruchteter und unbefruchteter Bienenweibchen benutzt, wobei ich zugleich die von befruchteten Bienenköniginnen theils in Drohnenzellen, theils in Arbeiterzellen abgesetzten Eier auf das sorgfältigste einer mikroskopischen Analyse unterworfen habe. Diese Analyse hat mich im Innern der Drohneneier niemals Samenfäden erkennen lassen, während ich im Innern der Arbeitereier Samenfäden oft aufgefunden habe.

Obgleich die Resultate dieser Analyse der Bieneneier den schlagenden Beweis lieferten, dass sich die Bieneneier parthenogenetisch immer zu männlichen Bienen entwickeln, während dieselben Eier, sowie sie befruchtet werden, sich zu Arbeitern oder weiblichen Bienen ausbilden, so reichte diese

---

*) Vergl. O. Hoffmann: Ueber die Naturgeschichte der Psychiden. Erlangen 1859 pag. 44.

Methode doch noch nicht aus, um über die vielen höchst complicirten normalen Vorgänge innerhalb eines Bienenstockes, sowie über die mannigfaltigen Störungen und Unordnungen, welche häufig an einer Bienencolonie wahrgenommen werden, die gehörige Rechenschaft zu geben. Ich musste mir eine möglichst vollkommene Einsicht in das Bienenleben verschaffen, um die Bedeutung der vorhin angedeuteten so höchst merkwürdigen und bisher unerhörten Fortpflanzungsweise der Bienen gehörig würdigen zu können. Diese Einsicht habe ich mir dadurch zu verschaffen gesucht, dass ich mich mit möglichst vielen Bienenzüchtern in Verbindung setzte, durch deren Erfahrungen mir nach und nach ein zuverlässiges und vollständiges Bild des höchst interessanten Bienenlebens aufgeschlossen wurde. Es hatte sich mir die glückliche Gelegenheit dargeboten, mit dem ersten Bienenzüchter Deutschlands, mit dem katholischen Pfarrer Dzierzon zu Carlsmarkt in Schlesien in persönlichen Verkehr zu treten, durch dessen sinnreiche Beobachtungsmethode ich zuerst auf die wahre Bedeutung der vielen verschiedenen Handlungen des Bienenlebens aufmerksam gemacht wurde. Ich fand bei meiner ersten Zusammenkunft mit Dzierzon im Jahre 1852, dass dieser genaue und vorsichtige Beobachter die ganze höchst verwickelte Fortpflanzungsgeschichte der Bienen mit ihrer für einen ganz bestimmten Zweck vorbehaltenen Parthenogenesis bereits durchschaut hatte. Es war bis dahin diese Parthenogenesis, wie sie sich nach Dzierzon bei den Bienen äussern sollte, allen Bienenzüchtern als etwas Unglaubliches erschienen; man hatte sie ebenfalls nur für eine recht sinnreiche Hypothese dieses Bienenzüchters hingenommen. Es kam darauf an, diese Ansichten Dzierzon's mit den der Wissenschaft zu Gebote stehenden Hülfsmitteln zu prüfen, um sie, wenn sie sich bewahrheiteten, von einer Hypothese zu einer Theorie zu erheben.

Nachdem es mir gelungen, die wissenschaftlichen Beweise, welche der Dzierzon'schen Theorie bis dahin noch gefehlt hatten, hinzuzufügen, hat sich die auf diese Dzierzon'sche Theorie gegründete rationelle Bienenwirthschaft fast in allen Ländern Europas und Amerika's Eingang verschafft. Es gehen bei dieser rationellen Bienenzucht Theorie und Praxis so verträglich Hand in Hand, dass man darüber nur die grösste Freude und Genugthuung empfinden kann. Jeder Bienenzüchter, der die Dzierzon'sche Theorie begriffen hat, und nach Dzierzon's Methode seine Bienencolonien behandelt, versichert, dass er Dzierzon's Theorie und Praxis nicht mehr entbehren könne, und fügt hinzu, dass sich mit Hülfe dieser Theorie alle Handlungen der Bienen und jedes unerwartete Ereigniss in den Bienenstöcken leicht und ungezwungen deuten und er-

klären lassen. Anders ist diese Dzierzon-Theorie mit ihrer eigenthümlichen Modification der Parthenogenesis von den Physiologen aufgenommen worden. Viele derselben sehen mit Misstrauen auf sie herab und erklären sie als einen phantastischen Auswuchs eines Dilettanten. Ich muss dagegen die Frage aufwerfen, was haben die Physiologen seit Swammerdamm's und Réaumur's Bemühungen geleistet, um die Geheimnisse des Bienenhaushalts, der von jeher durch sein geheimnissvolles Wesen das Interesse des Menschen auf sich gezogen hat, aufzuhellen? Die Antwort muss ich schuldig bleiben, und zwar aus dem Grunde, weil die Physiologen es verschmäht haben, von den praktischen Bienenzüchtern dasjenige, was diese den Bienen abgelauscht hatten, als Material für die Wissenschaft zu verwerthen. Daher geschah es, dass die für die Fortpflanzungsgeschichte der Thiere so höchst wichtigen Thatsachen, wie sie das Bienenleben bietet, immer nur als Curiosa betrachtet und kaum beachtet wurden.

Ich kann hier die Bemerkung nicht unterdrücken, dass eine Methode, durch welche unser Wissen über das thierische Leben ausserordentlich gefördert werden kann, von den Thierphysiologen auf eine nicht zu rechtfertigende Weise unbeachtet geblieben ist, ich meine die empirische Methode, wie sie schon von Aristoteles so höchst erfolgreich angewendet worden ist. Aristoteles hat sich nicht gescheut, über das Thierleben von allen Seiten sich Erfahrungen einzusammeln, wodurch er in den Stand gesetzt ward, eine Menge der werthvollsten biologischen Nachrichten der Nachwelt zu überliefern. Eine Menge dieser auf unbefangene Naturbeobachtung gegründeten Erfahrungen wurden aber von der Nachwelt theils unbeachtet gelassen, weil man ihre Bedeutung nicht begriff, theils absichtlich ignorirt, weil sie den durch neuere Methoden gewonnenen und systematisch geordneten Thatsachen widersprachen.

Als Beispiel, wie wenig die von Aristoteles auf empirischem Wege gesammelten Thatsachen beachtet und gewürdigt wurden, hebe ich diejenigen Mittheilungen des Aristoteles hervor, welche sich auf das Leben und die Fortpflanzung der Fische beziehen, von denen viele bis auf die Neuzeit für Mährchen gegolten haben. Schon im vorigen Jahrhundert klagte Cavolini über die geringe Anerkennung, welche Aristoteles bei den Ichthyologen gefunden hatte, in folgenden wohl zu beherzigenden Worten*): „Gehe ich die Geschichte der Thiere des Aristoteles durch, so muss ich erstaunen, wenn

---

*) S. dessen Abhandlung über die Erzeugung der Fische und Krebse. Aus dem Italienischen übersetzt. Berlin 1792 p. 47.

ich darin finde, dass man schon damals Thatsachen gesehen, die sich jetzt kaum bei uns gezeigt haben. Und ich muss um so mehr erstaunen, weil man damals noch keine Vergrösserungsgläser hatte, die in unseren Zeiten so sehr vervollkommnet sind. Ich muss daher auch um desto unwilliger gegen die neuern Ichthyologen werden, wenn ich das, was das ehrwürdige Alterthum über diesen Punkt geschrieben hatte, durch ihre Unkunde verdunkelt, und von ihnen falsche Beobachtungen, schlechte und zusammenhängende Schlüsse untergeschoben sehe."

Gerade über die Fortpflanzungsgeschichte der Fische finden wir im Aristoteles höchst merkwürdige Thatsachen erwähnt, die aber bis auf unsere Zeit theils wegen ihrer kurzen Darstellung unverständlich geblieben sind, theils wegen ihres Verstosses, den sie gegen altherkömmliche Lehrsätze ausübten, ignorirt wurden. Mehrere dieser Thatsachen sind in neuester Zeit bestätigt worden, wodurch Aristoteles als treuer Naturbeobachter auf das glänzendste gerechtfertigt wurde.

Als ein schlagendes Beispiel dieser Art ist anzuführen, dass Joh. Müller im Jahre 1834 die von Aristoteles beobachtete säugethierartige Verbindung des Eies mit dem Uterus bei dem glatten Haifisch ebenso angetroffen hat*), wie sie von Aristoteles beschrieben worden war. Von jeher hatte es Anstoss erregt, dass Aristoteles einige Seefische als solche bezeichnete, welche immer nur Eier enthielten, also immer Weibchen sein sollten. Seit 1856 wissen wir durch Dufosse**), dass Aristoteles richtig gesehen hatte, alle Individuen der von Aristoteles aufgeführten Seebarsche enthalten Eier, aber zugleich auch Hoden, welche Aristoteles übersehen hatte. Den Systematikern war diese durch Aristoteles angeregte Ausnahme so anstössig, dass sie, obgleich schon Cavolini***) im vorigen Jahrhundert den Hermaphroditismus der von Aristoteles bezeichneten Seebarsche nachgewiesen hatte, diese

---

*) Vergl. Joh. Müller: Ueber den glatten Hai des Aristoteles und über die Verschiedenheiten unter den Haifischen und Rochen in der Entwicklung des Eies, gelesen in der Akad. der Wissenschaften zu Berlin 1839 und 1840, gedruckt in den Abhandlungen der Akad. der Wissensch. zu Berlin 1842.

**) Siehe dessen Aufsatz: de l'hermaphrodisme chez certains vertébrés in den Annales des sciences naturelles. Tom. V. 1856 pag. 295.

***) A. a. O. pag. 82.

Anomalie gänzlich ignorirten, weil nach den bisher festgestellten Satzungen kein hermaphroditisches Wirbelthier existiren sollte.

Auch von sterilen Fischen wusste Aristoteles etwas zu erzählen; er sagte von ihnen*), dass sie Epitragien genannt werden, und dass sie sich unter den Flussfischen, unter den Kyprinen und Balagren finden; sie haben weder Rogen noch Milch in sich, sind aber dabei fest und fett und werden für die Besten gehalten.“ Auf diese Stelle hat bis jetzt noch kein Physiolog geachtet, und doch berichtet hier Aristoteles über eine höchst merkwürdige physiologische Erscheinung, die fast allen Fischern bekannt ist. Diese sterilen Süsswasserfische, welche die griechischen Fischer zur Zeit des Aristoteles *Επιτϱαγιαι* nannten, führen in Frankreich den Namen Brehaignes, in Norddeutchland heissen sie „gelte“ oder „göste“ Fische und in Süddeutschland „Laimer“. Das Volk ist mit den Eigenschaften dieser sterilen Fische genau vertraut, nur der Systematiker hat das Wesen dieser sterilen Fische noch nicht erkannt. Da in diesen Fischen die Geschlechtswerkzeuge aus irgend einer bis jetzt noch unbekannt gebliebenen Ursache nicht zur Entwicklung kommen, so übt dieser Umstand auch auf die ganze Form solcher Fische einen umgestaltenden Einfluss aus, so dass dergleichen sterile Fische von den Systematikern für besondere Fischarten gehalten und in das Fischsystem eingeführt worden sind**).

Aus diesen verschiedenen Mittheilungen geht nun hervor, dass Aristoteles eine äusserst genaue Kenntniss von der Lebens- und Fortpflanzungsgeschichte der Fische gehabt haben muss, die sich derselbe gewiss nicht anders als durch vielfachen Verkehr mit erfahrenen Fischern hat verschaffen können. Aber auch mit Bienenzüchtern muss Aristoteles in einem sehr engen Verkehr gestanden haben, es geht dies aus seinen Aeusserungen über das Bienenleben und über die Fortpflanzung der Bienen hervor. Aristoteles konnte nur mit Hülfe aller von den Bienenzüchtern gemachten und ihm mitgetheilten Erfahrungen sich eine so bewundernswerthe Einsicht in das Bienenleben verschafft haben, wobei sein scharfes kriti-

*) Vergl. Aristoteles: Historia animalium. Lib. IV. Cap. XI. 4.

**) Eine solche sterile Lachsform ist bisher als Salmo Schiffermülleri von den Ichthyologen für eine besondere Species gehalten worden. Zu ihr gehört als fruchtbare Form Salmo Marsilii. Dass beide Formen nur eine Art ausmachen, habe ich bereits bei der Naturforscher-Versammlung in Königsberg nachgewiesen. S. den amtlichen Bericht über die 35. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Königsberg 1861 p. 75.

sches Genie bis zur Parthenogenesis, wie sie von Dzierzon später erkannt worden ist, herantrat*). Aristoteles sprach mit bestimmten Worten die Sätze aus: „Die Drohnen entstehen auch in einem königinlosen oder weisellosen Stocke", ferner „die Bienenbrut (Brut von Arbeitsbienen) entsteht nicht ohne Königin" und endlich: „die Bienen erzeugen ohne Begattung Drohnen." Alle diese Sätze haben sich bis heute als wahr bestätigt und stehen mit der Parthenogenesis dieser Insekten im nächsten Zusammenhange. Das Geheimniss der Parthenogenesis hätte Aristoteles gewiss auch durchschaut, wenn ihm ausreichendere Beobachtungen darüber zu Gebote gestanden hätten. Diese von ihm selbst vermissten Beobachtungen**) liessen sich erst in neuester Zeit anstellen, das Resultat derselben hat einen sehr wichtigen Beitrag zur Lehre von der Parthenogenesis geliefert. Als Vertreter dieser Lehre will ich hier mit den Worten schliessen, welche Aristoteles der merkwürdigen Geschichte des Bienenlebens hinzufügt***), nämlich: „man muss der Beobachtung mehr Glauben schenken als der Theorie, und dieser letzteren nur dann glauben, wenn sie zu den gleichen Resultaten führt wie die Erfahrungen."

---

*) Vergl. Aubert und Wimmer: Die Parthenogenesis bei Aristoteles' Beschreibung der Geschlechts- und Zeugungsverhältnisse der Bienen, in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. 1858 p. 507.

**) Vergl. Aristoteles: Von der Zeugung und Entwicklung der Thiere, übersetzt von Aubert und Wimmer. Leipzig 1860 p. 267.

***) Ebenda.

Hemiptera mexicana

enumeravit speciesque novas descripsit

Carolus Stål.

(Continuatio.)

Aradida.

262. Depodius lunatus F.; Am. et Serv. Hist. des Hém. p. 304. 1.

263. Depodius crenulatus Stål. — Ovatus, nigricans, granulatus, limbo omni minute crenulato; segmentis abdominis haud lobatis. ♀. Long. 15, Lat. 5 millim. — (Coll. Sign.)

Capitis pars postocularis lateraliter oculos haud superans. Thorax angulis anticis antrorsum et leviter extrorsum lobato-productis, marginibus lateralibus medio nonnihil sinuatis.

264. Depodius emarginatus Stål. — Subanguste ovatus, nigricans, minute granulatus; capitis processu apicali apice inciso, marginibus lateralibus parallelis, dentibus anteocularibus acutis, modice productis, parte postoculari breviuscula, capite cum oculis angustiore, postice utrimque dentato-prominulo, thoracis angulis anticis sublobato-prominulis, marginibus lateralibus retrorsum divergentibus, ante medium distincte sinuatis, crenulatis, limbo postico late sinuato; corii angulo apicali rotundato, margine apicali prope scutellum sinuato; abdominis marginibus integerrimis, angulis imis apicalibus segmentorum leviter prominulis et flavo-testaceis. ♂♀. Long. $9\frac{1}{2}$—11, Lat. $3\frac{1}{2}$ millim. (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Statura fere Hesi flaviventris Burm.

Hesus Stål.

Corpus ovatum. Caput apice inter antennas processu apice plus minus inciso instructum, tuberculis antenniferis obtusiusculis, antrorsum, haud extrorsum productis, marginibus exterioribus parallelis; parte postoculari brevissima, postice truncata, inermi. Thorax lobo antico postico angustiore, marginibus lateralibus medio sinuatis. Scutellum triangulare. Hemelytra completa, partis coriaceæ angulo apicali acuto, margine apicali scutellum versus sinuato; membranæ venis sat numerosis, interdum anastomosantibus. Pedes intermedii quam postici paullo latius distantes.

Depodio affine genus, structura capitis præsertim di-

stinctum, ad quod pertinent Aradus cordatus Fabr. et flaviventris Burm. nec non nova species.

265. Hesus annuliger Stål. — Ferrugineo-niger; thoracis lobo postico obsolete granulato, utrimque truncato, rectangulo, angulis anticis distinctis, marginibus lobi antici inermibus; hemelytris dilute sordide subferrugineis; antennarum articulis secundo et tertio, annulis duobus tibiarum, maculis supernis abdominis, sternis, ventreque ferrugineo-flavescentibus, valvulis analibus fusco-ferrugineis. ♀. Long. 10—11, Lat. 4 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

var. b. — Ventre seriebus tribus vel quinque macularum minutarum fuscarum.

H. flaviventri affinis.

266. Artagerus histricus Stål. — Ovatus, terreus; thorace postice quam antice dimidio latiore, marginibus lateralibus medio emarginatis, ante emarginaturam sublobatis; articulo apicali antennarum flavo-ferrugineo; membrana nigra. ♂♀. Long. 6—7⅓, Lat. 2⅓—3 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

♂. Subovatus, abdomine lateribus a basi ultra medium parallelis, integris, posterius rotundato-ampliatis.

♀. Ovata, abdomine utrimque levissime ampliato, basi segmentorum apice segmentorum singulorum præcedentium angustiore.

A. crispato affinis, forma thoracis abdominisque differt.

Mezira Am. et Serv.*)

1. Angulo apicali corii rotundato; articulo secundo antennarum tertio distincte breviore.

267. Mezira moesta Stål. — Anguste ovalis, nigricans, minute granulata; membrana fusca, angulis basalibus flavo-lividis. ♀. Long. 8, Lat. 2½ millim. — (Coll. Sign.)

Caput processu apicali latiusculo, apicem versus subdilatato, apice levissime inciso; spinis pone antennas acutis, divergentibus; spinis postocularibus oculos haud superantibus. Antennæ articulo primo processum apicalem capitis haud vel vix superante, secundo tertio tertia parte breviore. Thorax antrorsum nonnihil angustatus, marginibus lateralibus subtiliter

---

*) Ad Mezirae genus etiam pertinent Brachyrhynchi terginus, bimaculatus, flavicans, granuliger, chilensis et caffer.

serrulatis, ante medium vix sinuatis, angulis anticis rotundatis, vix productis, lobo antico longitrorsum leviter late quadrirugoso. Prosternum haud sulcatum.

2. Angulo apicali corii haud rotundato; articulo secundo antennarum tertio haud vel vix breviore.

268. Mezira litigiosa Stål. — Anguste subovata, nigra vel subferrugineo-nigra; rostro, coxis, trochanteribus tarsisque dilute ferrugineis vel flavo-ferrugineis. ♂♀. Long. 7—8, Lat. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{2}{3}$ millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

var. b. — Membranæ macula in angulis basalibus, magnitudine variabili, flavo-livida.

Caput processu apicali subangusto, apice haud vel vix emarginato; tuberculis antenniferis acutis, parum prominulis, spinis postocularibus brevibus, oculos haud superantibus. Thorax angulis anticis obtusis, rotundatis, vix antrorsum prominulis, marginibus lateralibus medio leviter sinuatis, disco impressionibus duabus longitudinalibus distantibus levibus instructo, lobo antico etiam medio levissime longitrorsum impresso. Antennæ articulo secundo tertio paullo breviore.

269. Mezira ovata Stål. — Ovata, nigricans, apice articuli ultimi antennarum, rostro tarsisque flavo-ferrugineis; antennarum articulo secundo tertio subbreviore; thoracis angulis anticis rotundatis, marginibus lateralibus medio leviter sinuatis, disco utrimque impressione levi longitudinali instructo; capitis processu apicali apice leviter emarginato, tuberculis antenniferis parum prominulis, spinis postocularibus minutis; membrana basi maculis duabus lividis ornata. ♂♀. Long. 8, Lat. 3 millim. — (Coll. Sign.)

Reliquis mihi cognitis congenericis latior.

Phymatida.

270. Phymata erosa Lin.; Am. et Serv. Hist. des Hém. p. 290. 2.

271. Phymata annulipes Stål. — Nigro-fusca; antennis, macula utrimque laterali media, angulis anticis nec non carinis thoracis medio et anterius, scutello fere toto, macula subobsoleta corii, abdomine pedibusque testaceo-flavescentibus; maculis marginalibus abdominis, annulo femorum posteriorum femoribusque anticis nigro-fuscis, hix extus maculis nonnullis minutis pallidis notatis. ♂. Long. $7\frac{1}{2}$, Lat. $2\frac{1}{3}$ millim. — (Coll. Sign.)

Caput apice emarginatum, lobis apicalibus haud antrorsum productis, medio superne utrimque spina conica majuscula armatum. Antennæ articulo apicali præcedentibus ad unum paullo longiore, basi apiceque exceptis fusco. Thorax medio utrimque distincte sinuatus, pone quam ante sinum paullo latior, carinis longitudinalibus distinctis, posterius divergentibus, lobo postico utrimque sat leviter ampliato, ibidem truncato, angulis lateralibus vix acuminatis. Membrana fuscescens, maculis duabus subconfluentibus hyalinis. Abdomen lateribus a basi ad medium parallelis, dein subito valde ampliatis, segmento quarto utrimque valde producto, distincte sinuato.

272. Macrocephalus incisus Stål. — Oblongus, nigro-fuscus; thoracis lobo antico dilute testaceo; lateribus pectoris ventrisque nec non scutello fusco-testaceis, hujus carina media distincta, maculaque oblongo-rhomboidea, a basi ultra medium extensa, lævi, ventris disco pedibusque dilute stramineis, tibiis in olivaceum vergentibus; macula apicali scutelli nigro-fusca; scutelli basi thoracisque lobo postico punctis majusculis parum profundis subobsoletis conspersis, hujus angulis lateralibus productis, distincte emarginatis. ♂. Long. 9, Lat. 3 millim. — (Coll. Sign.)

M. manicato affinis. Antennæ articulo apicali fusiformi, præcedentibus tribus ad unum paullo breviore. Thorax lobo postico carinis retrorsum divergentibus, posterius obtusioribus, ad angulos posticos productis, antice in lobum anticum subcontinuatis. Scutellum medio leviter ampliatum. Abdomen ante medium nonnihil ampliatum, angulis apicalibus segmentorum leviter prominulis.

273. Macrocephalus cliens Stål. — Oblongus, sordide stramineus, antennis fuscis; scutello apice fusco-consperso, carina media distincta, macula oblonga, apice acuminata, a basi ultra medium extensa, lævi, pallidiore, ornato, basin versus cum lobo postico thoracis punctis majusculis parum profundis distinctis adsperso, hujus angulis lateralibus productis, distincte emarginatis, carinis distinctis, posterius divergentibus et obtusioribus, antice in lobum anticum subcontinuatis; abdomine hemelytris nonnihil latiore, angulis apicalibus segmentorum leviter prominulis. ♂. Long. 9, Lat. vix 3 millim. — (Coll. Sign.)

M. inciso valde affinis, pallidior (juvenis?), distinctius punctatus, scutelli punctis longius a basi sparsis, macula scutelli paullo longius retrorsum producta differt.

274. Macrocephalus lepidus Stål. — Ovalis, pun-

ctulatus, pallide subsordide stramineus, nigro- vel pallide fusco-testaceo-maculatus; thoracis lobo postico angulis lateralibus obtuse prominulis, interdum levissime emarginatis, anterius carinis duabus in lobum anticum subproductis instructo; scutello a basi ultra medium levissime ampliato, dein subangustato, carina media distincta, basi crassiore, lævi et pallida; abdomine utrimque sat ampliato, angulis apicalibus segmentorum vix, angulis segmenti primi levissime obtuse prominulis. ♂♀. Long. $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{3}$, Lat. 2—$2\frac{1}{4}$ millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

♂. Minor; antennis, capite, thoracis lobo postico, scutello, exceptis maculis duabus lateralibus, una ante, altera pone medium posita, fasciaque dorsali media abdominis nigris vel nigro-fuscis; articulo apicali crassiusculo, præcedentibus duobus paullo longiore.

♀. Pictura uti apud marem, licet multo pallidiore, pallide fuscescente-testacea; antennis pallidis, articulo apicali præcedentibus duobus ad unum vix longiore.

275. Macrocephalus Falleni Stål. — Oblongus; capite superne antennisque nigricantibus; thorace hemelytrisque fuscis, illo utrimque pallido-marginato, lobo postico angulis lateralibus parum prominentibus, subrotundatis, integris, antice carinulis duabus in lobum anticum subproductis instructo; scutello medio quam basi sublatiore, levissime, basi obscurius, infuscato, carina media subtili distincta, vitta media percurrente pallida; abdomine hemelytris nonnihil latiore; antennis articulo apicali longo, præcedentibus tribus ad unum nonnihil longiore. ♂. Long. 9, Lat. 3 millim. — (Coll. Sign.)

Reduviida.

Ploeariida.

276. Stenolemus spiniventris Sign. Ann. Ent. Ser. III. 6 p. 253 Pl. 6 fig. 1.

Saicida.

277. Saica fuscipes Stål. — Dilute sordide corallina; antennis, basi ipsa excepta, pedibusque, exceptis coxis, trochanteribus basique femorum, nigricantibus; hemelytris fuscis, margine costali corallino. ♀. Long. 14, Lat. 2 millim. — (Coll. Sign.)

278. Saica tibialis Stål. — Dilute corallina; hemelytris, excepto limbo costali, pallide testaceo-flavescentibus;

tibiis, excepta basi, tarsisque flavo-albidis. ♂♀. Long. 9, Lat. 1½ millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Bactrodida.

Corpus elongatum. Caput in parte antico-supera thoracis insertum. Rostrum inerme. Ocelli duo. Postscutellum adest. Hemelytra magnam ad partem membranacea, venis tribus e basi emissis, quarum duæ, apicem versus conjunctæ, areolam oblongam, apice venulam emittentem, formant; areola discoidali ante membranam nulla. Coxæ anticæ elongatæ. Tarsi triarticulati, biunguiculati, unguiculis tarsorum posteriorum inæqualibus.

Saicidis affinis subfamilia nova.

279. Bactrodis spinulosus Stål. — Sordide flavescente-lividus; annulo subapicali obsoleto femorum posteriorum et basali tibiarum anticarum dilute fusco; ventre fusco-variegato; disco pectoris loboque laterali subapicali abdominis nec non femoribus anticis subtus nigricantibus; capite thoraceque spinulosis, illo apice longe bispinoso, hujus lobo postico longitrorsum bicarinato, angulis posticis spina mediocri armatis. ♀. Long. 10, Lat. 1¼ millim. — (Coll. Sign.)

Stenopodida*).

280. Gnathobleda litigiosa Stål. — Sordide livida; macula apicali parva areolæ discoidalis sexangularis hemelytrorum, maculis parvis marginalibus dorsi abdominis, lateribus pectoris, apice femorum posticorum annulisque duobus, uno subbasali, altero fere medio tibiarum anteriorum nigro-fuscis. ♂♀. Long. 12—14, Lat. 2⅔ millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Caput et thorax subæquilonga. Antennæ articulo primo

---

*) **Tribelocephalida Stål.**

Corpus depressum. Caput thorace longius, ante antennas triangulariter productum, basi subito constrictum, tuberculis antenniferis productis. Antennæ geniculatæ, articulo basali incrassato. Ocelli nulli. Thorax transversus, medio constrictus. Hemelytra membrana maxima, maximam partem hemelytrorum occupante, areolis duabus magnis instructa; parte coriacea angusta. Tarsi triarticulati, biunguiculati, unguiculis simplicibus.

Holoptilidis affinis subfamilia nova, ad quam pertinent genera Opistoplatys Westw. (= Decius Stål) et Tribelocephala Stål.

capite nonnihil breviore. Thorax medio transversim levissime depressus, carinis quattuor obtusis minus distinctis instructus, spatio toto inter carinas duas medias, spatio posteriore inter carinas laterales, angulisque posticis fuscis. Scutellum fuscum. Hemelytra abdomini subæquilonga (♂) vel nonnihil breviora. (♀.)

Hezida.

Sinea. Am. et Serv.

I. Femoribus anticis superne prope apicem spina longa armatis.

1. Thoracis lobo antico spinoso.

A. Abdominis segmentis quarto, quinto et sexto apud marem vix, apud feminam distincte rotundato-dilatatis.

281. Sinea multispinosa De Geer.; Am. et Serv. Hist. des Hém. pag. 375. 1; Zelus diadema Fabr. Syst. Rhyng. p. 276. 18; Reduvius raptatorius Say. Compl. writ. ed. Leconte I. p. 72 Pl. 31 fig. 1; et l. c. II. p. 249. 1.

Specimina vidi e Wisconsin, Carolina et Mexico, mexicana reliquis minora; exempla e Wisconsin maxima, lobis lateralibus abdominis feminarum majoribus quam apud exempla mexicana.

B. Abdomine pone medium levissime ampliato, segmentis quarto, quinto et sexto utrimque haud dilatatis.

282. Sinea integra Stål. — Elongata, plus minus obscure aut pallide cinnamomea aut fusco-cinnamomea; capite superne, saltem collo, disco mesostethii, sæpe etiam lobo antico thoracis fuscis; capite thoracisque lobo antico multispinosis. ♂♀. Long. 10½, Lat. 2 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

S. multispinosae affinis, minor, angustior. Caput thoraci subæquilongum, ante impressionem postocularem serie duplici spinarum quattuor, spinis posticis et anticis reliquis minoribus, pone eandem impressionem serie spinarum nonnullarum utrimque armatum, spinis duabus anticis majusculis, reliquis minutis. Thorax lobo antico multispinoso, spinis discoidalibus majoribus; lobo postico inermi vel disco spinulis nonnullis armato, convexiusculo, medio impresso, angulis lateralibus spinoso-productis. Scutellum triangulare, apice haud foliaceum. Abdomen hemelytris paullo latius, integrum.

2. Thoracis lobo antico granulis parvis, spinulis minutis interdum intermixtis, consperso, spinis longis destituto.

A. Thoracis lobo postico bis obtuse tuberculato-elevato.

283. Sinea coronata Stål. — Fusco-cinnamomea; capite ante oculos spinis sex majoribus, posticis duabus maximis, aliis minutissimis interspersis, armato; thoracis lobo antico granulis acutis consperso. ♀. Long. 15, Lat. 3 millim. — (Coll. Sign.)

Caput granulatum, ante oculos utrimque serie spinarum trium distinctarum, aliis parvis interpositis, armatum, spina postica longissima; collo haud spinuloso. Antennæ pallidiores, articulo primo prope apicem fuscescente-annulato. Thorax lobo antico granis vel tuberculis parvis acutiusculis sat dense consperso, lobo postico punctato, disco tuberculis duobus magnis, obtusis, modice elevatis instructo, angulis lateralibus acutiusculis. Scutellum apice rotundatum, attenuatum. Abdomen segmentis quarto, quinto et sexto utrimque ampliatis.

B. Thoracis lobo postico convexiusculo, medio longitrorsum leviter impresso.

284. Sinea sanguisuga Stål. — Fusca vel nigricans; annulo ante medium articuli basalis antennarum, interdum etiam annulo femorum posticorum medioque tibiarum pallidis; thoracis lobo antico granulato, angulis lateralibus lobi postici acutis, extrorsum productis. ♀. Long. 10—11, Lat. 2 millim. — (Mus. Holm.)

Caput ante oculos serie spinarum sex, spinis duabus posticis longissimis, pone oculos, etiam in collo, utrimque spinulis nonnullis minutis et prope oculos spinis duabus majusculis armatum. Thorax lobo antico tuberculis minutis armato; lobo postico angulis lateralibus acutis, extrorsum productis. Abdomen feminæ rhomboideum, medio utrimque obtuse angulato-ampliatum, macula laterali apicali segmentorum secundi, tertii et quinti sordide pallida.

285. Sinea raptoria Stål. — Fusco-cinnamomea; annulo ante medium articuli basalis antennarum et femorum posteriorum nec non tibiis apicem versus pallidis; thoracis lobo antico tuberculis minutis acutiusculis armato, lobi postici angulis lateralibus acutis, retrorsum vergentibus; abdomine feminæ rhomboideo, angulis apicalibus segmentorum primi, secundi, tertii, quinti et sexti pallido-maculatis. ♀. Long. 9½, Lat. 2 millim. — (Coll. Sign.)

S. sanguisugae valde affinis, abdomine paullo magis ampliato, angulis lateralibus lobi postici retrorsum, nec extrorsum vergentibus differt.

II. Femoribus anticis superne prope apicem spina longa destitutis, sed hujus loco tuberculo levissime elevato instructis.

286. Sinea defecta Stål. — Fusco-cinnamomea; capite ante oculos utrimque serie tuberculorum minutorum acutiusculorum et prope antennas utrimque spina breviuscula obtusa, in regione ocellorum tuberculis nonnullis minutis armato; lobo antico thoracis tuberculis parvis consperso, lobo postico angulis lateralibus rectis; scutello apice subfoliaceo, rotundato; abdomine dorso nigro, utrimque nonnihil rotundato-ampliato, segmentis secundo, tertio et quinto apice utrimque pallido-maculatis; annulis duobus articuli basalis antennarum annuloque obsoleto femorum posteriorum pallidis. ♀. Long. 14, Lat. 3 millim. — (Mus. Holm.)*).

Ascra Stål.

Corpus longiusculum, subdepressum. Caput cylindricum, supra spinulosum. Rostrum articulis primo et secundo æquilongis. Thorax haud constrictus, marginibus lateralibus rectis,

---

*) **Acholla Stål.**

Corpus longiusculum. Caput subcylindricum, spinosum. Rostrum articulis primo et secundo subæquilongis. Thorax paullo ante medium leviter constrictus. Femora antica incrassata, subtus utrimque parce spinosa, supra inermia. Tibiæ anticæ inermes.

Sineae affine genus.

Acholla sexspinosa Wolff. — Dilute cinnamomea, supra obscure infuscata, annulis antennarum pedumque nec non femoribus anticis subtus fuscis; ventre hic illic infuscato, pallido-consperso; capite thorace subbreviore, ante oculos utrimque serie spinarum trium majuscularum, spinulis nonnullis minutissimis interpositis, pone oculos spinulis nonnullis minutis armato, collo haud nisi obsoletissime spinuloso; thoracis lobo antico tuberculis parvis et spinulis obtusis consperso, lobo postico rugoso-punctato, angulis lateralibus acute prominulis; scutello apice subfoliaceo, obtusiusculo; abdomine utrimque nonnihil ampliato. ♀. Long. 14, Lat. 3¼ millim. — Wisconsin. (Mus. Holm.)

Reduvius sexspinosus Wolff. Ic. Cim. III. p. 124. 118 Tab. XII. fig. 118 (1802); Harpactor subarmatus H.-Sch. Wanz. Ins. VIII. p. 83 fig. 852 (1848).

medio transversim leviter impressus. Femora antica incrassata, supra inermia, subtus utrimque spinosa. Tibiæ anticæ inermes.

Sineae et præsertim Achollae affine genus, structura thoracis insigne.

287. Ascra tabida Stål. — Pallide cinnamomea; capite ante medium utrimque serie spinularum et anterius spinis duabus majoribus, obtusis, antrorsum nutantibus armato; thoracis lobo antico pone medium longitrorsum ter impresso, lobo postico convexiusculo, angulis lateralibus prominulis, subrectis; abdomine rhomboideo, hemelytris nonnihil latiore, ventris disco utrimque serie macularum minutissimarum fuscarum; femoribus anticis subtus pone medium utrimque spinis duabus armatis. ♀. Long. 12, Lat. 3 millim. — (Coll. Sign.)

288. Prionotus depressicollis Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1859 p. 196. 3.

Reduviida.

289. Ricolla simillima Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1859 p. 367. 3.

Repipta Stål.

I. Thoracis lobo postico spinis quattuor longis, gracilibus armato.

290. Repipta fuscipes Stål. — Dilute lutescens; antennis, rostro, regione ocellari capitis, collari, spinis, loboque postico thoracis, excepto hujus limbo postico, hemelytris, fasciis angustis abbreviatis, medio interruptis ventris nec non pedibus, exceptis coxis, nigris; spinis capitis sat brevibus, spinis thoracis longis. ♂♀. Long. 15—20, Lat. 3—4 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Isocondylus fuscipes Stål. — Oefv. Vet. Ak. Förh. 1855 p. 189. 1.

291. Repipta Taurus Fabr. — Dilute sanguinea; ventre, excepto limbo, sordide eburneo; spinis capitis, tuberculis collaris, vittis binis lateralibus latitudine variabilibus lobi postici thoracis, antice conjunctis, hemelytris, fasciis angustis ventris pedibusque nigris, coxis femoribusque basi sanguineis; limbo costali hemelytrorum pallido, membrana pallide infuscata. ♂♀. Long. 11, Lat. 2¼ millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Zelus Taurus Fabr. Syst. Rhyng. p. 291. 39; Zelus lineatus Am. et Serv. — Hist. des Hem. p. 373. 2. ♂.

292. Repipta nigro-notata Stål. — Dilute sanguinea, antennis, oculis, macula inter ocellos, maculis duabus vittaque posterius abbreviata lobi postici thoracis, annulo fere medio apiceque femorum anticorum, annulis duobus pone medium apiceque femorum posteriorum, parte basali, annulo lato medio apiceque tibiarum pallidarum, tarsis nec non macula parva laterali prostethii nigris; annulo obsoleto prope basin articuli basalis antennarum pallido; hemelytris ante medium et apice infuscatis, membrana sordide hyalina. ♀. Long. 10, Lat. 2 millim. — (Coll. Sign.)

293. Repipta flavicans Am. et Serv., Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1859 p. 369. 2.

II. Thoracis lobo postico medio bituberculato, angulis lateralibus breviter spinosis.

294. Repipta tuberculigera Stål. — Dilute coccinea; apice scutelli subspinoso-producto limboque abdominis pallidis, hoc nigro-maculato; spinis capitis longiusculis; thoracis lobo postico ruguloso, disco tuberculis duobus instructo, angulis lateralibus leviter emarginatis, ante emarginaturam spina brevi obtusa horizontali armatis; angulis posticis obtuse productis. ♂♀. Long. 15—17, Lat. 3—4 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

var. a. — Obscurior, capite superne loboque antico thoracis infuscatis. (Coll. Sign.)

III. Thoracis lobo postico disco nec spinoso, nec tuberculato.

295. Repipta subinermis Stål. — Livida, capitis vittis duabus inter oculos, interdum confluentibus, annulis antennarum pedumque, lobo postico thoracis, exceptis limbis latis postico et lateralibus posticis, incisuris vittaque utrimque laterali ventris nec non hemelytris fuscis, corii apice pallido; membrana fusco-hyalina. ♀. Long. 17, Lat. 4 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Spinæ capitis breves. Thorax lobo postico margine basali recto, angulis posticis haud productis, obtusis, angulis lateralibus emarginatis, ante emarginaturam leviter spinoso-productis.

296. Repipta plagiaticollis Stål; Castolus plagiaticollis Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1858 p. 447. 1.

297. Rocconota octospina Stål. — Livida; antennis pedibusque dilute fusco-multiannulatis; scutello albido-tomentoso; spinis capitis longiusculis, apice fuscis; thoracis lobo antico disco spinis duabus mediocribus obtusis, lobo postico spinis quattuor longiusculis armato, angulis posticis obtuse productis; angulis apicalibus segmentorum primi, secundi et tertii abdominis spina sat longa armatis; genis haud vel vix prominulis. ♀. Long. 16, Lat. $3\frac{1}{2}$ millim. — (Coll. Sign.)

Rocconotae genus differt a Repipta segmentis abdominis primo, secundo et tertio, vel primo saltem, apice plus minus distincte spinosis.

298. Hiranetis sanguineiventris Stål. — Nigra; abdomine sanguineo, limbo pone medium nigro; annulo fere medio femorum posteriorum, femoribusque anticis superne pallidis; capite breviter obtuse bispinoso. ♀. Long. 12, Lat. $2\frac{1}{3}$ millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Milyas*) Stål.

I. Thoracis lobo antico inermi.

299. Milyas Zebra Stål. — Pallide straminea, capite superne, antennis, maculis lobi antici thoracis et pectoris, annulis duobus rostri annulisque numerosis pedum, fasciis connexivi, incisuris vel fasciis angustis ventris, prope margines laterales dilatatis, nigris; annulis quattuor articuli basalis annuloque uno articuli secundi antennarum, maculis inter antennas et ocellos nec non maculis duabus capitis inter oculos pallide stramineis; hemelytris fuscescente-stramineis; scutelli apice foliaceo, producto; thoracis lobo postico plus minus testaceo, angulis lateralibus emarginatis, ante emarginaturam leviter dentato-prominulis, dente apud marem semper vittulaque ejusdem sexus intra margines postico-laterales, postice abbreviata, nigris; angulis posticis thoracis productis, obtuse lobatis. ♂♀. Long. 10—13, Lat. 2—3 millim. — (Mus. Holm.)

Caput pone antennas obsoletissime, vix perspicue tuberculatum.

II. Thoracis lobo antico spinis longiusculis armato, lobo postico spinuloso, angulis lateralibus spinosis. — (Sinea Am. et Serv. ex parte.)

---

*) Ad hoc genus pertinent Harpactor cinctus Fabr.; H.-Sch.; forte etiam Harpactor poecilus H.-Sch. et nigro-annulatus Stål.

300. Milyas punctipes Am. et Serv.; Sinea punctipes Am. et Serv. Hist. des Hém. pag. 376. 3 (sec. ex typ.)

301. Notocyrtus Dromedarius Stål. — Nigricans; capite subtus, exceptis vittis duabus angustis, ejusdem apice fasciaque pone oculos, rostro, excepto medio supero, annulo medio femorum, tibiis apicem versus tarsisque sordide pallido stramineis; thorace posterius ventreque dilute sordide flavo-testaceis, hemelytris fusco testaceis. ♂. Long. cum. hem. 12, Lat. $2^1/_2$ millim. — (Mus. Holm.)

Caput spinis mediocribus armatum. Thorax antice spinulis duabus armatus, lobo postico valde inflato, postice obtuse producto, ante medium et pone medium superne impresso, ante medium utrimque excavato-compresso, medio utrimque cornuto, cornubus obtusis, brevibus, antrorsum vergentibus, pone medium excavato-compresso. Femora antica haud incrassata. Tibiæ anticæ a basi apicem versus sensim subgracilescentes, posticæ a basi ultra medium sensim incrassatæ, dein graciles.

Zelus Fabr.; Stål.

I. Thoracis lobo postico inermi, angulis lateralibus rotundatis.— (Zelus Fabr.; Euagoras Auctor.)

302. Zelus longipes Lin.; Fabr. Syst. Rhyng. pag. 283. 6.

var. a. Dilute coccineus, antennis, articulis duobus apicalibus rostri, disco lobi postici thoracis, scutello, plaga magna ante medium hemelytrorum, marginem costalem attingente, fasciis duabus pectoris, fasciis lateralibus ventris pedibusque nigris; femoribus posticis ante medium annulo pallido; lineolis duabus obsoletis colli fuscis.

Zelus longipes Lin.; Fabr. Syst. Rhyng. p. 283. 6.

var. b. — Ut var. a, sed antennarum articulo primo femoribusque annulis duobus, tibiis posterioribus annulo uno pallidis.

Euagoras rubidus Am. et Serv. Hist. des Hem. p. 368. 1; Euagoras speciosus H.-Sch. Wanz. Ins. VIII. p. 45 fig. 818 (haud 817).

var. c. — Ut var. a, sed fasciis lateralibus pectoris ventris deficientibus.

Zelus bilobus Say. Compl. writ. ed. Leconte. I. p. 306.

var. d. — Ut var. b, sed vittis duabus subconfluentibus

colli capitis maculisque lobi antici thoracis nigris; fasciis ventris medio haud interruptis.

var. e. — Ut var. d, sed ventre fasciis nigris destituto; scutelli apice coccineo.

var. f. — Capitis signaturis, disco maximo thoracis, lobos ambos occupante, antennis, rostro, articulo hujus primo excepto, scutello, plaga maxima ante medium hemelytrorum, marginem costalem attingente, fasciis tribus vel quattuor pectoris, fasciis ventris pedibusque nigris.

var. g. — Ut var. f, sed femoribus posterioribus pallido-biannulatis.

Euagoras tricolor H.-Sch. Wanz. Ins. VIII. p. 45 fig. 117 (nec 118).

var. h. — Ut var. g, sed hemelytris nigris, basi, fasciaque extus abbreviata pone medium aurantiacis.

var. i. — Ut var. g, sed parte coriacea hemelytrorum aurantiaca, macula oblonga magna communi commissurali apiceque nigris.

Euagoras speciosus Burm. Handbuch der Ent. II. p. 227. 3.

II. Thoracis lobo postico disco inermi, angulis lateralibus dente vel spina armatis. (Diplodus Am. et Serv.)

303. Zelus grassans Stål. — Sordide stramineus; antennis, rostri articulis duobus apicalibus, fascia basali lobi antici, fascia posteriore lobi postici thoracis, fasciis lateralibus pectoris ventrisque, disco mesostethii nec non pedibus nigris; capite, rostri articulo basali, femoribus anticis basin versus, posterioribusque, apice excepto, flavo-testaceis (vel coccineis?); membrana fuscescente. ♀. Long. 18, Lat. 4 millim. — (Coll. Sign.)

Thorax impressione transversa carinulis nullis interrupta, lobo antico medio longitrorsum leviter impresso, lobo postico convexiusculo, punctulato, angulis lateralibus obtusis, rotundatis, dente parvo armatis, marginibus posterioribus levissime reflexis, lateralibus leviter carinatis. Hemelytra abdomen nonnihil superantia. Femora antica et postica æquilonga.

304. Zelus nugax Stål. — Supra fuscus, subtus cum rostro, pedibus lobisque lateralibus capitis sordide dilute flavo-testaceus; antennis nigris, articulo primo, apice excepto, annulo articuli secundi basique articuli tertii nec non corii parte apicali angusta flavo-testaceis, hac parte corii medio late fusco-fasciata; ventris disco utrimque serie punctorum nigrorum. ♂. Long. 13, Lat. $2\frac{1}{2}$ millim. — (Mus. Holm.)

Z. (D.) versicolori affinis. Antennæ articulo primo capiti thoracique ad unum æquilongo. Thorax lobo postico ante medium carinis duabus, distantibus, retrorsum divergentibus, obsoletis instructo, angulis lateralibus spina mediocri horizontali armatis, marginibus posterioribus subdepressis.

305. Zelus mimus Stål. — Sordide stramineus vel dilute flavo-testaceus; antennis, capite superne, exceptis lobis lateralibus, thoracis lobo antico, macula utrimque laterali mesosterni, coxisque nigricantibus; pedibus hemelytrisque fuscescente-testaceis, his et tibiis obscurioribus; thoracis lobo postico interdum infuscato. ♂♀. Long. 10—12, Lat. $1^2/_3$ bis $2^1/_3$ millim. — (Coll. Sign.)

Z. nugaci quoad staturam maxime affinis. Antennæ articulo basali capite thoraceque ad unum nonnihil longiore. Thorax lobo postico ante medium carinis duabus obsoletissimis, angulis lateralibus spina parva armatis, marginibus posterioribus depressis, vix reflexis.

306. Zelus umbratilis Stål. — Nigro-fuscus; capite subtus lobisque lateralibus sordide stramineis. ♀. Long. 12, Lat. $2^1/_3$ millim. — (Mus. Holm.)

Præcedentibus maxime affinis. Antennæ articulo basali capite thoraceque ad unum fere tertia parte longiore. Thorax lobo postico ante medium vix nisi obsoletissime carinato, angulis lateralibus spina parva armatis, marginibus posterioribus depressis.

307. Zelus ambulans Stål. — Sordide stramineus; antennis apiceque femorum nigris; lineis duabus longitudinalibus colli capitis, tuberculis apicalibus, maculis tribus vel quattuor leviter impressis ante medium parteque posteriore thoracis, exceptis spinis margineque posteriore, nec non tibiis anticis totis, basi excepta, fuscis; tibiis posticis infuscatis, obsolete fusco-annulatis; hemelytris fusco-testaceis, venis pallidis. ♂♀. Long. 13—15, Lat. 3 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Antennarum articulus primus, capite thoraceque ad unum nonnihil longior. Thorax lobo postico haud carinato, angulis lateralibus spina parva armatis, marginibus posterioribus subreflexis.

Variat articulo basali antennarum medio obscure flavo-testaceo.

Exempla vidi duo articulo antennarum basali capiti thoracique ad unum æquilongo (an species distincta?).

308. Zelus exsanguis Stål. — Pallide subsordide stramineus; vitta angusta colli capitis utrimque pone oculos fuscescente, sæpe obsoleta; antennis nigris, articulo primo, apice excepto, articulo secundo a basi ad vel ultra medium nec non articulo tertio basi flavo-testaceis; hemelytris interdum obsoletissime infuscatis, venis pallidis; vena membranam et corium separante medio infuscata. ♂♀. Long. 15½, Lat. 3 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

var. b. — Tuberculis apicalibus impressionibusque quinque parvis, in seriem transversam ante medium thoracis dispositis, fuscis.

Antennarum articulus basalis capiti thoracique ad unum æquilongus. Thorax lobo postico angulis lateralibus subemarginatis, ante emarginaturam spina distincta armatis, marginibus posterioribus conjunctim late rotundatis, subreflexis*).

309. Zelus Janus Stål. — Griseo-stramineo-sericeus, supra cum pedibus varicolor, subtus griseo-stramineus; capite superne fere toto, antennis, lobo antico thoracis, maculis parvis lateralibus duabus partium pectoris, ventris fasciolis discoidalibus lateralibus nec non maculis lateralibus parvis in seriem duplicem alternatim dispositis, maculisque connexivi nigricantibus; antennarum articulis duobus apicalibus, annulo subbasali articuli secundi annuloque interdum deficiente ante medium articuli primi flavo-testaceis; membrana fusca. ♂♀. Long. 18—22, Lat. 4—5 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

var. a. — Supra cum pedibus capite rostroque nigricans vel nigro-fuscus; fascia hemelytrorum ante membranam lutea. ♂. (Mus. Holm.)

var. b. — Ut var. a, sed capite subtus, rostro tibiisque posticis apicem versus griseo-stramineis. ♂. (Mus. Holm.)

var. c. — Ut var. b, sed fascia hemelytrorum, extus multo abbreviata, angustiore, maculam transversam simulante; pedibus sordide flavo-testaceis, femoribus anterioribus interdum infuscatis, horum annulo pone medium, femorum omnium apice, annuloque lato ante medium tibiarum nigricantibus. ♂. (Coll. Sign.)

---

*) Zelus luridus Stål. — Z. exsangui simillimus, thorace angustiore; sordide stramineus; lobi postici thoracis angulis lateralibus subinfuscatis, spina mediocri nigra armatis, angulis posticis rotundatis; clavo membranæque basi leviter infuscatis; antennarum articulo basali capiti thoracique ad unum subæquilongo vel nonnihil longiore. — ♂♀. Long. 16—17, Lat. 3 millim. — Carolina. (Mus. Holm.)

var. d. — Supra, exceptis capite loboque antico thoracis, testaceo-flavescens; pedibus uti in varietate. ♂♀. (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

var. e. — Ut var. d, sed supra obscurior, dilute fusco-testaceus, femoribus posticis medio superne macula oblonga nigricante. ♀. (Mus. Holm.)

Z. (D.) guttifero et armillato valde affinis et statura simillimus. Antennarum articulus primus capiti thoracique ad unum æquilongus. Thorax lobo postico angulis posticis distinctis, lateralibus subemarginatis, ante emarginaturam in dentem acutum productis, marginibus posterioribus leviter reflexis. Femora antica et postica capiti thoracique ad unum æquilonga.

310. Zelus litigiosus Stål. — Griseo-stramineus; supra infuscatus; fascia pone medium hemelytrorum pallida; capite pone medium lineolisque duabus mediis ante oculos, antennis, lobo antico flavo-sericeo-reticulato thoracis, annulo incompleto prope apicem femorum, maculis parvis lateralibus pectoris, seriebus duabus lateralibus macularum minutarum ventris maculisque connexivi nigris; annulis duobus articuli primi, articulo secundo basin versus, articulisque duobus apicalibus antennarum totis flavo-testaceis. ♀. Long. 19, Lat. 4½ millim. — (Mus. Holm.)

Z. Jano maxime affinis, articulo primo antennarum femoribusque anticis et posticis singulatim capite thoraceque ad unum nonnihil brevioribus differt.

311. Zelus ruficeps Stål. — Sordide stramineus; capite, rostri articulo basali, thoracisque lobo antico sordide testaceis; thoracis lobo postico hemelytrisque, horum limbo costali saltem, pallide flavescentibus; fasciola pone basin membranæ fuscescentis nigro-fusca; antennis, rostri articulis duobus apicalibus, fascia basali latitudine variabili lobi antici thoracis, scutello, fasciis ventris, tibiis tarsisque nigris; fasciis pectoris obscure testaceis. ♂♀. Long. 15—20, Lat. 3½—5 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

var. a. — Lobo postico thoracis hemelytrisque impictis, flavescentibus.

var. b. — Macula discoidali lobi postici thoracis, magnitudine variabili, nigra.

var. c. — Ut var. b, sed hemelytris, excepto limbo costali, fuscis vel nigricantibus.

Femora omnium varietatum variant flavo- vel fusco-testacea, apice sæpe obscuriora.

Præcedentibus valde affinis, præter colores haud diversus.

Articulus antennarum primus femoraque antica et postica singulatim capite thoraceque ad unum paullo breviora.

III. Thoracis lobo postico disco posterius spinis duabus angulisque lateralibus spinis armatis. (Pindus Stål.)

312. Zelus tetracanthus Stål. — Gracilis, fuscescente-ferrugineus; capite superne, excepta linea media colli, antennis, rostro, lobo antico thoracis, fascia subapicali femorum, tibiis, tarsis, macula parva laterali mesostethii maculisque parvis lateralibus ventris in seriem dispositis nigris; thoracis lobo postico spinis brevibus, obtusis, conicis; corio ad marginem apicalem ante medium macula parva flavo-testacea ornato. ♂. Long. 12, Lat. 2 millim. — (Coll. Sign.)

Antennarum articulus primus capiti, thoraci scutelloque ad unum æquilongus; thorax lobo postico ante spinas medias obsolete carinato.

Apiomerida.

313. Apiomerus elatus Stål. — Niger, fusco-pilosus, corio, excepto apice, maris segmentis dorsali apicali posterius et anali, feminæ appendicibus analibus sanguineis, croceis vel sordide flavis. ♂♀. Long. 20—23, Lat. 6—7 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

♂. Segmento anali apice spinis duabus longiusculis, divaricatis, basi remotis, stylo nullo communi producto positis, instructo.

♀. Appendicibus analibus majusculis, suborbicularibus.

var. a. — Pedibus totis nigris.

var. b. — Coxis, trochanteribus femoribusque anterioribus basi subtus sordide pallide stramineis.

var. c. — Ut var. b, sed femoribus subtus vitta percurrente straminea ornatis.

Statura A. hirtipedis. Thoracis lobus posticus læviusculus. Incisuræ connexivi sæpissime pallidæ.

Variat etiam ventre fusco-livido.

314. Apiomerus subpiceus Stål. — Fusco pilosus; nigro- vel flavo-piceus; capite, lobo antico thoracis abdomineque nigris, hujus maculis marginalibus basique venarum membranæ fuscæ pallidis; antennis semper flavescente-piceis; lobo postico thoracis læviusculo. ♂♀. Long. 12—16, Lat. $3^1/_2$—$4^1/_2$ millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

♂. Segmento anali apice leviter producto et spinis duabus, sursum flexis, divaricatis, mediocribus armato.
♀. Appendicibus analibus — ?

var. a. — Cum pedibus nigro-piceus.

var. b. — Cum pedibus flavescente-piceus, tibiis posticis, basi excepta, dilute piceo-flavis.

A. flavipenni H.-Sch. affinis, colore pedum et præsertim coxarum anteriorum differt. Hemelytra abdomen vix vel paullo superantia.

315. Apiomerus moestus Stål. — Fusco-pilosus, niger; membrana fusca, hujus venis basi, interdum etiam fasciola pone medium corii fusco-flavescentibus; thorace lævi. ♀. Long. 13, Lat. $3^3/_4$ millim. — (Mus. Holm.)

var. b. — Fasciis connexivi pallidis.

A. subpiceo maxime affinis, haud differt nisi colore nigro, hemelytrisque longioribus. Appendices anales feminæ — ?

316. Apiomerus nigripes Stål. — Bidr. Rio Jan. Hem. I. p. 73. 8.

Thorax lobo postico ruguloso. Pictura flavescens infera femorum anteriorum plus minus extensa. Venter lividus vel fusco-lividus, segmentis postice nigro-fasciatis. — (Rio Janeiro. Mus. Holm.; Mexico. Coll. Sign.)

317. Herega pictipes H.-Sch.; Apiomerus pictipes H.-Sch. Wanz. Ins. VIII. p. 75 fig. 843.

Hammatocerida.

318. Hammatocerus luctuosus Stål. — Niger, granulatus; parte coriacea hemelytrorum, basi apiceque exceptis, sordide albida; pedibus immaculatis. ♂. Long. 20—24, Lat. $5^1/_2$—$6^1/_2$ millim. — (Mus. Holm.)

var. a. — Connexivo immaculato.

Hammatocerus luctuosus Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1854 p. 237. 1.

var. b. — Connexivi segmentis medio fascia lata sordide livida ornatis.

Mares hujus generis ventris disco plano, segmentisque tertio et quarto medio densissime breviter pilosis gaudent.

Ectrichodida.

319. Rhiginia crudelis Stål. — Rufo-testacea; thorace lævi; antennis, capite subtus lobisque lateralibus, scu-

tello, hemelytris, basi excepta, pectore pedibusque nigris; vitta angusta hemelytrorum, interdum deficiente sordide rufo-testaceo. ♂♀. Long. 11 — 19, Lat. 3 — 5 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

var. a. — Abdomine rufo-testaceo, segmento anali nigro. ♂.

var. b. — Abdomine nigro, limbo rufo-testaceo; disco ventris sordide testaceo-flavo-maculato. ♀.

var. c. — Ut var. b, sed thorace medio maculis duabus parvis nigris ornato. ♂.

♂. Hemelytris completis.

♀. Hemelytris abbreviatis, abdomine duabus tertiis partibus brevioribus.

Piratida.

320. Macrops histrionicus Stål. — Lividus, subtus fuscus, limbo ventris pallido, fusco-vario; antennarum articulo secundo pedibusque fusco-annulatis; scutelli spina subnutante; corio longe pone medium fascia angusta angulata nigra ornato, ante illam fasciam intus infuscato, spatio inter fasciam et areolam posteriorem membranæ pallido; membrana fuscescente, pallido-varia, areola anteriore basi nigra. ♀. Long. 15, Lat. 4 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

M. pallenti maxime affinis, tuberculis inter antennas distinctioribus, spina scutelli retrorsum paullo nutante, nec suberecta, membranæ areola posteriore basi haud nigra, spatio inter ejusdem basin et fasciam nigram corii toto pallido.

321. Spiniger limbatus Lep. et Serv., Stål. Ent. Zeit. XX. p. 398. 13.

322. Leogorrus formicarius Fabr.; Platymeris formicarius H.-Sch. Wanz. Ins. VIII. p. 33 fig. 808.

323. Leogorrus venator Stål. — Piceo-niger, nitidus; tarsis flavo-piceis; macula communi hemelytrorum magna, basin membranæ etiam occupante, apice corii maculaque membranæ ad apicem corii sordide flavescentibus. ♀. Long. 12, Lat. vix 4 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

L. myrmecodi et ochropo valde affinis, pedibus nigris mox differt. Impressio transversa thoracis carinulis quattuor interrupta.

324. Nalata setulosa Stål. — Nigro-fusca; capite superne, thorace, scutello, spina apicali excepta, maculis non-

nullis parvis obsoletis hemelytrorum, annulis rostri pedumque, maculis marginalibus abdominis flavescente-griseis; thorace inter carinas fusco. ♂♀. Long. 7½, Lat. 7 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

N. aspera nonnihil angustior. Parce setulosa. Thorax lobo antico carinis quattuor asperis, in lobum posticum continuatis instructo.

325. Nalata rudis Stål. — Flavescente-grisea, setulosa; lateribus capitis, interstitiis carinarum thoracis, scutelli basi et apice; hemelytris, maculis marginalibus abdominis, annulis rostri pedumque nigro-fuscis; ventre hic illic infuscato. ♀. Long. 7, Lat. 2 millim. — (Coll. Sign.)

Statura N. fuscipennis; N. asperae similis, angustior, basi tibiarum posticarum haud fusca.

326. Thymbreus crocinopterus Stål. — Niger, nitidus; parte coriacea hemelytrorum nec non basi membranæ croceis; limbo abdominis livido. ♂♀. Long. 12, Lat. 3 mill. — (Mus. Holm).

327. Pirates spheginus H.-Sch. Wanz. Ins. VIII. p. 61 fig. 828.

328. Pirates biguttatus Say; Petalochirus biguttatus Say. Compl. writ. ed. Leconte I. p. 307.

var. b. — Hemelytrorum parte coriacea, apice excepto, sordide flava, maculis marginalibus abdominis nigris. — (Coll. Sign.)

Minus recte, ut puto, contendit Uhler (l. c.), hanc speciem eandem esse ac P. mutillarium Fabr., qui femoribus posterioribus apicem versus nigris gaudet.

329. Pirates guttatipennis Stål. — Niger, subopacus; macula irregulari communi hemelytrorum ad apicem clavi, macula pone basin maculaque parva membranæ ad apicem corii, nec non maculis marginalibus abdominis griseoflavescentibus. ♂♀. Long. 13, Lat. 3 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Statura P. maculipennis. Fossa spongiosa tibiarum anticarum plus quam dimidium, fossa tibiarum intermediarum plus quam tertiam partem tibiarum occupantibus*).

---

*) Pirates arcuiger Stål. — Niger; macula communi hemelytrorum rotundata pone scutellum, membranæ fascia arcuata ante medium maculaque rotundata prope apicem, maculis marginalibus

330. Rasahus carinatus Fabr.; Am. et Serv. Hist. des Hém. p. 326. 1.

Nabida.

331. Nabis nigriventris Stål. — Griseo-livida; capite, lobo medio excepto, scutello, abdomine, excepto limbo fusco-maculato, pectoreque nigris; thoracis disco infuscato; hemelytris valdea bbreviatis, apice rotundatis, membrana minima; pedibus dilute fusco-conspersis et annulatis; scutello prope basin utrimque macula minuta pallida. ♀. Long. $6\frac{1}{2}$, Lat. $1\frac{1}{2}$ millim. — (Coll. Sign.)

N. roripedi valde affinis, abdomine latiore, hemelytris haud truncatis.

Saldida.

332. Salda ornata Stål. — Anguste ovalis, sordide albida; antennarum articulo primo subtus, capite pone medium

---

abdominis, apice coxarum, basi trochanterum, annuloque basali femorum posteriorum pallide griseo-flavescentibus; fossa spongiosa tibiarum anticarum duas tertias partes, fossa tibiarum intermediarum plus quam dimidium tibiarum occupantibus. ♀. Long. $13\frac{1}{2}$, Lat. $3\frac{1}{3}$ millim. — Nova Granada. (Mus Holm.)

Phorus Stål.

Corpus elongatum, nonnihil depressum. Caput crassum, subtus quam supra magis convexum, pone oculos tumidum, parte anteoculari posteriore vix longiore, parte postoculari ubi siti sunt ocelli, haud elevata. Rostrum articulo secundo basali vix duplo longiore. Thorax lobo antico postice medio impresso, lineis nullis impressis instructo. Pedes mediocres, femoribus anterioribus incrassatis, inermibus, tarsis posticis articulis duobus apicalibus subæquilongis.

Typus generis: Pirates femoratus De Geer.

Fusius Stål.

Corpus oblongum. Caput crassum, pone oculos utrimque tumidum, basi constrictum, parte anteoculari posteriore paullo longiore, parte postoculari ocellos ferente haud elevata. Rostrum articulo secundo basali vix duplo longiore. Thorax lobo antico lineis longitudinalibus impressis instructo. Femora antica valde incrassata, inermia. Tibiæ anteriores apicem versus sat incrassatæ, apice subtus spongiosæ. Tarsi postici articulo apicali secundo fere duplo longiore.

Typus generis: Pirates rubricosus Stål. (=Pirates basicollis Sign.)

superne, thoracis macula magna transversa ante medium, posterius ad marginem posticum anguste producta, maculaque parva angulorum posticorum, scutello, clavo, corii parte dimidia interiore, exceptis maculis una prope basin, duabus minoribus mediis et duabus ad marginem apicalem, macula majuscula areæ costalis ante medium fasciaque pone medium, angulo apicali mesostethii, excepto limbo postico, metasterno, apice tibiarum articulorumque duorum apicalium tarsorum nigris; maculis duabus minutis subbasalibus capitis, maculis duabus marginalibus lateralibus, una prope basin, altera pone medium apiceque scutelli pallidis; membrana completa, fuscovenosa, disco fusca; rostro, excepto articulo primo fusco. Long. 7, Lat. 2½ mill. — Vera Cruz. (Coll. Sign.)

Antennæ graciles, articulo secundo basali plus ter longiore. Thorax transversus, apice capite angustior, marginibus lateralibus attenuatis, subrectis, haud sinuatis.

Gerrida.

333. Gerris remigis Say. New. Harm. Indiana. Dec. 1831, p. 806; Compl. writ. ed. Leconte. I. p. 362. 1.

Galgulida.

334. Galgulis variegatus Guér. Icon. Règne An. p. 352; Galgulus pulcher Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1854 p. 239. 1.

Mononychida.

335. Mononyx badius H.-Sch. Wanz. Ins. IX. pag. 27 fig. 894; Mononyx obscurus Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1854 p. 239. 3.

Naucorida.

Ambrysus Stål.

Corpus ovale vel late ovale, parum convexum. Caput antice rotundatum, margine antico haud inflexo. Labrum in apice capitis insertum, articulum secundum rostri haud tegens. Thorax basi truncatus, transversim leviter convexus, apice inter oculos distincte sinuatus, angulis posticis obtusis vel truncatis. Scutellum triangulare, transversum. Tegmina completa, embolio leviter dilatato. Mesosternum medio longitror-

sum haud vel leviter obtuse carinato-elevatum. Pedes mediocres, femoribus anticis crassissimis, tibiis posticis femoribus longioribus.

Naucori affine genus, thorace apice medio sinuato præsertim differt.

I. Parte intraoculari capitis marginibus lateralibus subparallelis, apice leviter convergentibus; marginibus lateralibus thoracis haud reflexis.

336. Ambrysus Signoreti Stål. — Latiuscule ovalis, sordide testaceo-flavescens, capitis maculis duabus basalibus lineisque duabus valde approximatis, anterius in unam conjunctis et abbreviatis, thoracis, punctis sparsis, medio in maculas duas et ante medium utrimque pone oculos in maculam oblongam densius congregatis, maculis confluentibus tegminum membranaque, macula prostethii prope angulos anticos maculisque obsoletioribus submarginalibus abdominis nigro-fuscis. Long. 13, Lat. 9 millim. — (Coll. Sign.)

Naucoris Poeyi Am. et Serv. Hist. des Hém. pag. 434. 2 Pl. 8 fig. 5 (sec. ex. typ.); nec idem Guér., qui ad aliud genus, verisimiliter Naucorem, referendus est.

II. Capitis parte intraoculari antrorsum sensim angustata; thoracis marginibus lateralibus imis levissime reflexis aut elevatis.

337. Ambrysus melanopterus Stål. — Ovalis, depressus, sordide testaceo-flavescens; capitis vitta lata, antrorsum angustata, antice abbreviata, vittis duabus mediis subarcuatis thoracis, antice conjunctis, scutello, tegminibus, macula maxima laterali prostethii maculisque marginalibus abdominis nigricantibus; embolio pallido-marginato; thorace ante impressionem linearem posteriorem obscuriore et fusco-consperso. Long. 12, Lat. 6½ millim. — (Coll. Sign.)

Species insignis. Caput punctulatum, latera versus rugulosum. Thorax, præsertim disco et utrimque, distincte punctulatus, ante medium pone sinum apicalem transversum rugulosus. Scutellum et tegmina dense subtiliter punctulata.

338. Ambrysus pudicus Stål. — Late ovalis, obscure sordide testaceo-flavescens; scutello infuscato; mesostethio, interdum etiam basi metastethii nigris. Long. 8, Lat. 5 mill. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Caput læviusculum, ad oculos impressum et parce punctatum, medio lineolis duabus fuscis ornatum. Thorax punctis raris distinctis conspersus. Scutellum et tegmina subtilissime punctulata.

339. Borborocoris profundus Say. — B. pallescente major, minute granulato-rugulosus, thoracis angulis posticis multo obtusioribus, magis rotundatis, impressione transversa posteriore distinctissima, mesosterni carina medio inflata, gibba, magis elevata, membrana, pectore ventreque nigrofuscis differt.

Naucoris profunda Say. New Harm. Indiana. Dec. 1831 p. 808; Compl. Writ. ed Leconte I. p. 363. 1.

Belostomida.

340. Zaitha cupreo-micans Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1854 p. 240. 1.

Abedus Stål.

Corpus ovatum, supra leviter convexum. Caput ante oculos nonnihil productum, parte intraoculari prope oculos longitrorsum impressa, impressione posterius tuberculo levissime elevato terminata. Rostrum articulo basali secundo paullo longiore. Oculi sat prominentes. Thorax transversus, trapezoideus, angulis anticis haud rotundatis, margine antico utrimque pone oculos truncato. Scutellum apice acute productum. Tegmina apice anguste membranaceo-limbata. Metasternum carinatum. Venter, limbo excepto, totus sericeus. Aidothecæ appendices breviusculæ, subovales. Pedes mediocres, femoribus anticis incrassatis, subtus sulcatis; tarsis biarticulatis, biunguiculatis, articulo basali anticorum secundo subbreviore.

Perthostomati affine genus, structura tegminum et appendicum aidothecæ habituque differt.

341. Abedus ovatus Stål. — Sordide griseo-flavescens, punctatus; macula utrimque laterali capitis ante oculos, maculis duabus disci thoracis oblongis, femorum anticorum vitta interiore superiore irregulari et interdum maculis duabus irregularibus cum illa cohærentibus nec non annulis tribus tibiarum anticarum fuscis aut nigro-fuscis; capitis parte anteoculari producta latitudine postica paullo breviore; aidothecæ appendicibus apice subincrassatis, subovalibus; alis fuscis; abdomine dorso fusco-testaceo. Long. 25, Lat. max. 16 millim. (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Speciem possideo paullo minorem, venis tegminum minute fusco-conspersis, aidothecæ appendicibus angustioribus, sublongioribus, areæ costali tegminum medio paullo angustiore an species diversa? an mas A. ovati?

342. Abedus breviceps Stål. — Præcedenti maxime affinis, minor, capitis parte producta breviore, latitudine postica dimidio breviore tantum differt. Long. 24, Lat. max. 14 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Serphus Stål.

Corpus ovatum, levissime convexum. Caput ante oculos breviter conico-productum, parte intraoculari leviter transversa, utrimque ad oculos nonnihil impressa. Rostrum articulo primo secundo vix longiore. Thorax transversus, trapezoideus, angulis anticis rotundatis. Tegmina apice membrana brevi, longitrorsum venosa, marginem apicalem interiorem cingente, instructa. Pedes mediocres, validiusculi, femoribus anticis incrassatis, subtus sulcatis. Tarsi biarticulati, biunguiculati, articulo basali anticorum secundo subbreviore. Venter, excepto limbo angusto pone medium, totus sericeus.

Præcedenti affine genus.

343. Serphus dilatatus Say. — Fusco-griseus, parce obsolete fusco-varius; vitta femorum anticorum interiore superiore irregulari, annulis tribus tibiarum anticarum, maculisque parvis marginalibus dorsi abdominis nigro-fuscis. Long. 29, Lat. max. 15 millim. — (Mus. Holm. et Coll. Sign.)

Belostoma dilatata Say. New Harm. Indiana. Dec. 1831 p. 810; Compl. writ. ed. Leconte. I. p. 366 (excl. syn. Stollii, Amyoti et Haldemani, quae falso indicat Uhler.); Zaitha Stollii H.-Sch. Wanz. Ins. IX. p. 35 fig. 898.

Nepida.

344. Curicta Scorpio Stål. Oefv. Vet. Ak. Förh. 1861 p. 203. 1.

Libellenzüge im Bergischen

vom

Lehrer **Cornelius** in Elberfeld.

Am 19. Mai d. J. erschien bei Mettmann, zwischen Elberfeld und Düsseldorf, ein grosser Zug von Libellula quadrimaculata Linné, in den hiesigen Zeitungen als Heuschreckenzug bezeichnet.

Leider konnte ich den Vorgang nicht selbst beobachten, habe aber an den verschiedenen Orten, die der Zug berührte, mich persönlich oder brieflich von allen Umständen möglichst genau unterrichtet und, an Dr. H. Hagen's Mittheilungen (Stett. Ent. Zeitg. 22. Jahrg. p. 73 ff.) anknüpfend, über Libellenzüge überhaupt, wie über diesen Zug insbesondere in der Generalversammlung des naturh. Vereins der preuss. Rheinlande und Westphalens am 10. Juni zu Siegen einen Vortrag gehalten, den ich hier soweit wiedergebe, als es für die Leser der Entom. Ztg. passend sein möchte.

Der Ursprung des Zuges ist, soviel ermittelt werden konnte, die Gegend von Remscheid, etwa 2 Meilen südöstlich von Elberfeld und in gerader Linie etwa 3 Meilen von Mettmann. Er scheint sich auf dem sehr coupirten Terrain unserer Hochebene — 1100′ über dem M. — gleich bei Remscheid in zwei Züge gespalten zu haben, von denen der eine in nordwestlicher Richtung über Kronenberg, der andere $^3/_4$ Meilen südwestlicher über Solingen gegangen ist. Nahe vor Mettmann haben sich dann entweder beide Züge wieder vereinigt, um sich bald darauf abermals in zwei Züge zu trennen, und, der eine süd-, der andere nordwestlich, in der Rheinebene bei Erkrath, resp. Ratingen sich zu verlieren; oder der Solinger Zug hat, ohne mit dem andern zusammenzutreffen, sich südwestlich über Hochdahl nach Erkrath, der Kronenberger Zug aber von Mettmann nordwestlich nach Ratingen sich gewandt.

Beide gingen bei klarem Himmel und etwas bewegter Luft dem Winde entgegen.

Auf den Bergen flogen die Thiere — wohl der Bäume wegen — ziemlich hoch, ungeordnet und nicht gedrängt, etwa wie ein Bienenschwarm; bei Mettmann vorbei (nicht über die Stadt!) aber nur 5—6 Fuss hoch, ziemlich in gleichbreiter, dichter Masse.

Die Züge sind auf allen Punkten um die Mittagszeit, natürlich bei Kronenberg und Solingen etwas früher als bei Mettmann, gesehen worden. Bei letztgenanntem Orte kamen

die Thiere, zuerst ein Vortrab und zuletzt einige wenige als Nachzügler, um $11\frac{3}{4}$ Uhr an und 50 Minuten später war Alles vorbei. Der Zug war etwa 200 Schritte breit und so dicht geschaart, dass die Luft davon grau oder schwarz erschien.

Es liegen hier also Momente vor, die eine annähernde Schätzung der Individuen-Anzahl möglich machen, aus welcher dann ein Streiflicht auf den Ursprung der Libellenzüge überhaupt fallen möchte. Natürlich kann ich, da ich nicht Augenzeuge war, die Angaben und somit die aus denselben hergeleiteten Berechnungen nicht verbürgen; da ich aber aus befriedigenden Quellen schöpfen konnte, auch die von verschiedenen Seiten eingezogenen Nachrichten wesentlich übereinstimmten, und sämmtliche die innere Wahrscheinlichkeit nicht gegen sich hatten: so nehme ich keinen Anstand, jene Angaben als Thatsachen meiner weitern Ausführung zu Grunde zu legen. Es kommt dabei weniger darauf an, zu zeigen, wie viel Thiere der Zug enthielt, als dass ihrer recht viel waren.

Unser hochverehrter Dr. Hagen giebt in den Mittheilungen über den von ihm im Juni 1852 bei Königsberg beobachteten Zug derselben Libellenart die Schnelligkeit des Fluges auf die eines kurzen Pferdetrabes an. Nun macht ein Pferd bei dieser Weise in 40 Minuten eine Meile = 24000 Fuss. Demnach muss der Zug bei Mettmann $40:50 = 24000:x$ oder 30000 Fuss lang gewesen sein. Seine Breite soll 200 Schritte à 2 Fuss = 400 Fuss betragen haben. Nimmt man nun seine Dicke statt des 10 Fuss mächtigen Königsberger Zuges nur zu 5 Fuss an, so erhält man einen Kubikinhalt von $30000 \cdot 400 \cdot 5 = 60$ Millionen Kubikfuss. — Ferner nimmt eine solche Libelle mit ausgespannten Flügeln eine Fläche von 4 □Zoll ein, was auf den Quadratfuss $\frac{144}{4} = 36$ Stück giebt. Und rechnete man auf einen Kubikfuss 6 Lagen der Thiere übereinander, so würde man $36 \cdot 6 = 216$ Stück auf den Kubikfuss erhalten. Dies würde aber offenbar zu hoch gegriffen sein, und wir wollen bei noch so gedrängtem Zuge nur etwa 40 Stück auf den Kubikfuss rechnen, wobei wir immer noch die artige Zahl von 2400 Millionen Individuen auf unsern Zug herausbekommen! — Selbst diese noch auf die Hälfte reduzirt, wiewohl beide Züge zusammen gewiss mehr Thiere, als das eben gefundene Resultat enthielten, würde doch eine Zahl ausmachen, die leichter ausgesprochen als übersehen wird. — Und nun erst der von Dr. Hagen bei Königsberg beobachtete Zug, der den ganzen Tag dauerte, und wenn auch nicht so breit, doch doppelt so dick war!

Da scheint mir denn ganz gewiss zu sein, dass ein sol-

cher Zug seinem ganzen Inhalte nach nicht aus Einem Teiche, ja auch nicht einmal aus mehreren nahe zusammenliegenden Teichen hervorgekommen sein können. Denn welch ein Raum gehört dazu, so viel Thiere im Larven- und Nymphenstande aufzunehmen! Und wie wäre es möglich, dass einer oder einige wenige Teiche ihnen Nahrung genug darböte—?! Ich möchte die Erscheinung der Libellen in solchen Massen so erklären: Die Libellen vermehren sich, wie es auch bei andern Insekten vorkommt, zuweilen in ungewöhnlichem Grade. Dann giebt es Auswanderungen. Aus irgend einer wasserreichen Gegend — wo und wann wird vielleicht niemals entdeckt — hebt der Zug an. Ob er am ersten Tage sein Ziel erreicht, bleibt zweifelhaft und ist sogar unwahrscheinlich, da ja auch der Königsberger Zug theilweise Nachts ausruhte. Nun schliessen sich in allen Gegenden, die der Zug berührt, die Kameraden, durch den merkwürdigsten Instinkt getrieben, sofort als Mitreisende an, und so mehrt sich der Zug jeden Augenblick durch Zuzüge von allen Seiten, bis er endlich in dicht gedrängter und mehr als anfangs geordneter Schaar auftritt, um nun bald spurlos zu verschwinden. Ganz ähnlich, wie es bei vielen Zugvögeln der Fall ist, deren Zahl sich ebenfalls, je weiter sie von Norden nach Süden kommen, vermehrt, indem der Zug unterwegs die Anverwandten oder auch wohl gar fremde Elemente aufnimmt. Auch in der Gegend von Elberfeld, eine Meile vom Zuge entfernt, war Libellula quadrimaculata — sonst ein seltneres Thier — diesmal häufiger anzutreffen.

Was die Ursachen solcher Züge betrifft, so glaube ich, dass wir bei diesen, wie bei vielen anderen Thierwanderungen wohl schwerlich im Klaren sind, oder je zur Gewissheit kommen werden. Mangel an Nahrung möchte bei Libellenzügen kaum als solcher angenommen werden können. Denn da die Züge, wie es namentlich auch bei dem unsrigen der Fall war, aus frisch entwickelten Stücken bestehen, so könnte höchstens eine vorsorgliche Einrichtung der Natur, keinesweges aber wirklich vorhanden gewesenes unbefriedigtes Nahrungsbedürfniss stattgefunden haben; und soweit menschliche Einsicht reicht, müsste ja dem wirklichen Mangel am besten abgeholfen werden, wenn die Thiere, statt in Massen sich zu vereinigen, sich gleich anfangs recht weit zerstreuten.

Das Ziel unseres Zuges ist wohl unbezweifelt die Rheinebene um Düsseldorf gewesen; Genaueres habe ich trotz vieler Bemühungen nicht erfahren können.

Dass die Thiere um einen ganzen Monat früher zogen, als es sonst zu geschehen pflegt, hängt offenbar mit dem merkwürdigen Frühjahre, welches unter andern im März blü-

hende Fruchtbäume zeigte, zusammen. Bei Hamm an der Lippe erschien Palingenia longicauda auch um 14 Tage bis 3 Wochen früher als sonst, nämlich am 2., 3. und 4. Juni.

Elberfeld, den 20. Juni 1862.

Zur Systematik der Schmetterlinge

vom

Lehrer **K. Dietrich** in Zürich.

Herr Koch in Frankfurt am Main brachte in der Stett. entom. Zeitung Jahrg. 1860 pag. 226 einen „Entwurf zur Aenderung des Systems der Schmetterlinge."

Von diesem Aufsatz nehme ich Gelegenheit, auch meine Ansichten über einzelne Punkte bezüglich der Systematik der Schmetterlinge auszusprechen. Es liegt auf der Hand, dass man bei blos aphoristischen Bemerkungen über eine solche Materie sich gerne auf die Leistungen Anderer bezieht und dasjenige herausgreift, worüber man nicht gleicher Ansicht sein kann. Dabei lässt sich dann freilich fragen, ob derjenige, der dies thut, auch zu einem Urtheile befähigt und berechtigt sei.

Was nun speciell mich betrifft, beschäftige ich mich erst seit etwa zwei Jahren mit Schmetterlingen, aber so ausschliesslich und intensiv, dass ich glaube, mir ein Urtheil in dieser Beziehung erlauben zu dürfen, um so mehr, da meine vieljährige Beschäftigung mit den Coleopteren eine gute Vorschule zum Studium der Schmetterlinge war.

Bei meinen Bemerkungen werde ich mich zunächst an die Skizze des Herrn Koch halten, so weit diese nämlich reicht. Im Fernern an die mir bekannten Systematiker, bei den Schwärmern und Spinnern vorzugsweise an Walker's List of the Specimens of Lepid. Ins., bei den Eulen und Spannern ebenso an Guenées bekanntes Werk etc.

Herr Koch sagt in der Einleitung zu seinem „Entwurf" unter Anderem: „Ich bemerke zum Voraus, dass ich mich durchgängig absichtlich nicht an die Flügelrippenbildung allein gehalten habe, sondern mehr den in's Auge fallenden leicht erkennbaren charakteristischen Formen, dem Habitus im Allgemeinen und den verwandtschaftlichen Beziehungen unter einander gefolgt bin." —

Hiermit will Herr Koch offenbar sein Eintheilungsprincip andeuten, denn mehr als eine Andeutung ist es nicht. Es lässt sich aber mit Recht fragen: Was ist eigentlich charakteristisch an einem Thier? Worin besteht die verwandtschaftliche Beziehung? etc. — Aus so allgemein gehaltenen Sätzen kann man entweder gar Nichts oder Alles machen. Ich meinerseits muss als Grundlage zu einem System etwas Festes, Bestimmtes haben, was keiner verschiedenen Deutung fähig, sondern woran man sich unter allen Umständen halten kann, sonst gäbe ich keinen Pfifferling um das System.

Herrich-Schäffer ist ohne Zweifel auch dieser Meinung, daher glaubte er in seinen lepidopterologischen Arbeiten die Flügeladern als Grundlage seines Systems annehmen zu müssen; und es ist unverkennbar, dass dieselben eines der sichersten Kennzeichen und keineswegs ein „unsicheres Labyrinth" sind, wie sich Herr Stiftskassier Freyer im nämlichen Jahrg. der entom. Ztg. p. 416 ausdrückt.

Herrich-Schäffer bringt zwar in einem neuesten Aufsatz sein System einigermassen selbst in Misskredit, dass er die Flügeladern einen „künstlichen Charakter" nennt, denn heutzutage will man in den Natursystemen von keinen künstlichen Grundlagen mehr etwas wissen. Es ist mir nicht unbekannt, dass schon ältere Systematiker, wie z. B. der Engländer Kirby in seiner Monographie über die Apionen zwischen characteres artificiales und characteres naturales unterschieden hat. Allein obwohl ich die Existenz künstlicher Systeme gern anerkenne, so muss ich doch gestehen, dass ich bis zur Stunde nicht recht begreifen kann, was ein künstlicher Charakter sei. Nach meiner Meinung ist wohl jeder Charakter ein natürlicher, ohne das ist er mir eben kein Charakter. Will man aber wirklich eine so subtile Unterscheidung festhalten, so kann ich doch nicht annehmen, dass die Flügeladern ein künstliches Merkmal seien. Sie entsprechen so ziemlich dem Knochengerüst bei den höhern Thierklassen, und ich müsste mich sehr irren, wenn man dieses letztere nicht für einen natürlichen Charakter hielte, und zwar so natürlich, dass man nach den blossen Knochen ein Thiergeschlecht zu bestimmen vermag. Auf ähnliche Weise ist mir das auch bei einem Schmetterlinge aus der Tertiärfauna gelungen.

Herr Koch scheint aber bei seiner Skizze die Flügeladern nicht nur „nicht allein", sondern gar nicht berücksichtigt zu haben, sonst hätte er z. B. die Gattungen Doritis und Parnassius nicht zu den Pieriden stellen können. Eine solche Aenderung im System ist weder nöthig noch thunlich. Diese

Gattungen stehen gegenwärtig bei den eigentlichen Papilioniden ganz am rechten Platze.

Weniger richtig erscheint mir, wenn die deutschen Schriftsteller, Herrn Boisduval entgegen, Doritis Apollina immer noch mit Parnassius Apollo und dessen Verwandten in der gleichen Gattung belassen. Dieses Thier steht nach meiner Ansicht der Gattung Thais näher als der Gattung Parnassius, wie diese von Boisduval begrenzt wird.

Von der Gattung Leptocircus meint Herr Koch ebenfalls, dass sie bei den Papilioniden ein fremdartiges Element sei und dass sie besser bei der Gattung Zeonia (unter den Eryciniden) stände. Letztere Ansicht ist nicht neu, schon Godart meinte das. Boisduval nahm aber das Thier aus jener Abtheilung weg und gab ihm, mit Fug und Recht, seinen gegenwärtigen Platz bei den Papilioniden im engern Sinne.

Wollte ich für jeden Fall, wo ich eine von meinen Vorgängern verschiedene Ansicht aufstelle, zugleich die Gründe für meine Behauptung anführen, so würde mich das zu weit führen, und mein Aufsatz nähme eine Dimension an, wie ich sie nicht beabsichtige. Damit man aber sehe, auf welcher Basis meine Ansichten beruhen (was übrigens dem aufmerksamen Leser aus dem bereits Gesagten, nur nicht speciell für den vorliegenden Fall, ersichtlich wäre), will ich in Kürze sagen, warum ich die Gattungen Doritis, Parnassius und Leptocircus zu den eigentlich sogenannten Papilioniden zähle. Ich thue das um so lieber, da ich bei den Schriftstellern bis jetzt noch keine genügende Charakteristik der Papilioniden gefunden habe. Ich führe übrigens nur zwei Hauptcharaktere an.

1. Die Innenrandader der Vorderflügel gabelt sich kurz nach ihrem Ursprung und der eine Ast läuft sehr bald in den Innenrand aus.
2. Die Hinterflügel haben nur eine Innenrandader, die ziemlich parallel dem Innenrand und sehr nah demselben verläuft.

Mit diesen beiden Charakteren sind noch andere verbunden, welche eben so wenig, wie die genannten, in irgend einer Abtheilung der Tagschmetterlinge wiederkehren, und folglich diese Gruppe so scharf kennzeichnen, wie dies bei keiner andern der Fall ist. — Nun aber weiter.

Die bisherige Gattung Papilio will Herr Koch in drei neue zerlegt wissen, nämlich:

I. Genus ecaudati.
II. Genus caudati mit subgenus A.
III. Genus semicaudati mit subgenus B.

Aber erstens sind das keine sehr klassischen Gattungs-

namen; denn wie nähme sich eine Nomenklatur aus, wie: Ecaudati Memnon L., Caudati Hector L., Semicaudati Kochianus Scott etc. Zweitens ginge der alte Linné'sche Gattungsname Papilio ein, was den gegenwärtig in der Wissenschaft geltenden Gesetzen widerspricht. Drittens sollte man im Jahre 1860 nach Christi Geburt auf so obsolete Charaktere, wie einen längern oder kürzern häutigen Anhang an den Hinterflügeln oder das Fehlen desselben, keine Gattungen mehr begründen wollen. Ich möchte wohl wissen, wohin nach solcher Klassifikation dann P. Merope Cram. gehört, der bald geschwänzt, bald ungeschwänzt ist. Oder gar P. Pammon L., der bald einen vollkommen ausgebildeten spatelförmigen Anhang, bald nur eine Andeutung desselben, etwa wie P. disparilis Bdv., bald aber auch nicht die Spur eines solchen hat. Dies sind nicht die einzigen Beispiele, zeigen jedoch zur Genüge die Bedeutungslosigkeit dieses Schwänzchens.

Bei diesem Anlass will ich bemerken, dass ich P. Polytes L. nicht zu P. Pammon L. ziehe. Dass ersterer nichts Anderes als das ♀ von Pammon sei, ist ein durch Westermann veranlasster Irrthum. Boisduval gab den Ansichten Westermann's nach, weil sich bei näherer Untersuchung der ihm vorliegenden Exemplare ergab, dass die Leiber zusammengeleimt seien. Das Escher-Zollik.-Museum in Zürich besitzt aber neben einer grössern Zahl Männchen von Java und den Philippinen zwei gut erhaltene Weibchen aus China. Von Polytes sind dann freilich auch hier nur Weibchen vorhanden. Aus Allem scheint mir hervorzugehen, dass von Pammon das ♀, von Polytes das ♂ selten zu finden sei, oder vielleicht blos zufällig seltener gefangen wurde, und sobald man sich nur Mühe giebt, wird man auch das zweite Geschlecht von Polytes auffinden. Aber eben seit mehr als 20 Jahren hielt man diese Frage für entschieden, deshalb forschte man nicht weiter nach und extra deshalb eine Reise nach Ostindien zu machen, ist auch nicht wohl thunlich.

Zu Herrn Koch's Skizze zurückkehrend, kann ich mich mit ihm nicht einverstanden erklären, wenn er sagt, Doubleday habe die Fabricius'schen Vanessen „geschickt“ in mehreren Gattungen getrennt. Seine Trennung geht sicherlich zu weit. Araschnia, Eurema, Laogona und Junonia mögen vielleicht ihre Berechtigung als besondere Gattungen haben, dagegen sind Grapta und Pyrameis füglich wieder mit Vanessa zu vereinigen. Ich wüsste nicht, was für eine solche Trennung geltend gemacht werden könnte, als die mehr oder weniger vorstehenden Ecken der Flügel. In dieser Hinsicht aber steht z. B. Grapta C-album der Vanessa polychloros wohl näher als der Grapta C-aureum aus Nord-Amerika. Bei den

zuerst genannten 4 Gattungen zeigen sich andere Unterschiede als die Flügelform. Es scheint mir überhaupt nicht gerechtfertigt, die Flügelform für sich allein zu einem Gattungscharakter zu erheben.

An der Gattung Pieris, wie sie Boisduval umgrenzt, wüsste ich ganz Anderes auszusetzen, als die Gruppirung der Arten nach ihrer Heimath. Sie enthält nämlich auch jetzt noch heterogene Elemente. So z. B. P. Tritogenia Klug, welche ihre nächsten Verwandten zum Theil in der Gattung Anthocharis und in der Gattung Idmais hat. P. Valeria, von Godart einst zu den Danaiden gestellt, gehört in die Gattung Eronia, wenn schon die Flügelform von E. Cleodora etwas abweicht. Pieris Crataegi ist bereits von Hübner und Stephens als eigene Gattung Aporia mit Recht ausgeschieden worden. Nur dieses Wenige über die Pieriden, über welche jedoch noch Manches zu sagen wäre, wie z. B., dass Boisduval manche ausländische Arten zur Gattung Anthocharis gezogen, welche vielleicht besser bei Idmais ständen etc.

In Chenu's populärem Werk (die Tagschmetterlinge von Lucas und ohne Zweifel nach Doubleday bearbeitet), ist die Trib. Idea Koch in drei geschieden, nämlich in Danaidae, Heliconidae und Acraeidae, und nach meiner Meinung mit eben so viel oder mehr Recht, als man die Argynniden und Vanessoiden von den eigentlichen Nymphaliden trennen kann. So ist z. B. die Gattung Acraea näher mit Argynniden, als mit Heliconia und Idea verwandt. Ebenso verhält es sich mit der Gattung Colaenis, welche Herr Koch entgegen den englischen und französichen Autoren zu den Heliconiern stellt.

Dagegen ist die von Herrn Koch nicht angeführte und bisher zu den Argynniden gerechnete Gattung Clothilda, trotz Färbung und Zeichnung, zu den Danaiden zu versetzen.

Darin hat Herr Koch entschieden recht, dass er die Gattung Eieides wieder von den Argynniden weg zu den Heliconiern zieht. Ich konnte nie einen andern Unterschied von der Gattung Heliconia finden, als dass die Fühler kürzer und kräftiger und überhaupt der ganze Körper gedrungener ist.

Die von Doubleday (dessen System mir, wie bereits angedeutet, nur aus Chenu's Werk hauptsächlich bekannt ist) zu den Nymphaliden im engern Sinne gezogenen Gattungen Amathusia, Discophora und Bia sind aus dieser Abtheilung wieder zu entfernen. Die beiden erstern sind zu den Morphiden zu bringen, eine Stellung, die ihnen schon Godart ganz richtig angewiesen hat, die Gattung Bia hingegen ist entweder zu den Satyriden zu stellen, oder vielleicht besser eine besondere Familie für sie zu errichten.

Die früher zu den Bibliden gerechnete, in neuerer Zeit

zu den Satyriden gezogene Gattung Melanitis steht weder hier noch dort am rechten Platze, denn sie darf eben so gut wie die Bibliden und Satyriden eine besondere Familie bilden. Auch die Gattung Pronophila ist von den Satyriden wegzunehmen und bei den Bibliden unterzubringen. Ich weiss zwar wohl, dass für die Bibliden eine offene, für die Satyriden eine geschlossene Discoidalzelle der Hinterflügel verlangt wird; allein es giebt Merkmale, die wichtiger und entscheidender sind als dieses und durch welche sich die Bibliden ziemlich sicher von den Satyriden scheiden lassen. Der Zellenschluss ist überhaupt für grössere Abtheilungen ganz bedeutungslos und kann nur zur Begränzung von Gattungen benutzt werden. Beispiele hiefür sind die Argynniden und Morphiden etc.

Wollte man die Bibliden-Gattung Hypanis zu den Argynniden versetzen, wie Herr Koch wohl hauptsächlich nur auf Grund von Färbung und Zeichnung es thut, so kenne ich weiter kein Hinderniss, auch die übrigen Gattungen bei den Nymphaliden überhaupt unterbringen zu können. So z. B. stände Ergolis eben so gut bei den Vanessen. Bis jetzt sind aber die an ihrer Basis blasig aufgetriebenen Adern der Vorderflügel als Trennungsmerkmal für die Bibliden und Satyriden benutzt worden. Wollte man diesen Charakter nicht weiter benutzen, so fielen auch die Satyriden mit den übrigen Nymphaliden in eine Familie zusammen.

Die europäischen Arten der Gattung Hesperia Auct. wurde bekanntlich von Herrn Boisduval in mehrere Gattungen aufgelöst. Allein es dauerte ziemlich lange, bis die Deutschen, namentlich auch Herrich-Schäffer hierin folgten. Von letzterm ist dies nun aber in seinem neuesten Cataloge endlich auch geschehen, nur dass er die Gattungen Syricthus und Thanaos vereinigt lässt, was übrigens nur zu billigen ist. Hübner hatte aber schon vor Boisduval auf eine nordamerikanische Art die Gattung Thymelicus errichtet, deren Charaktere so prägnant sind, wie dies kaum bei einer andern Gattung dieser Familie der Fall ist, und man sich wundern muss, wie diese Merkmale so lange haben übersehen werden können, indem sie sich auch bei einzelnen Europäern finden. Während sonst bei allen mir bekannten Hesperiden (über 120) das letzte Tasterglied dick, stumpf und mit wenig Ausnahmen sehr kurz ist, hat genannte Gattung dasselbe merklich verlängert, schlank und dornförmig zugespitzt; die Taster überhaupt krümmen sich um die Vorderseite des Kopfes, so dass das letzte Glied aufwärts steht oder sogar sich über die Stirn zurückneigt. Der Leib ist wie bei Steropes schlanker als gewöhnlich, die Fühlerkeule stumpf, ohne Häkchen. Ausser dem von Hübner abgebildeten Th. puer kenne ich noch zwei amerikanische

Arten dieser Gattung, die hieher gehörenden Europäer sind H. linea, lineola und Actaeon.

So viel über die Rhopaloceren (Tagfalter).

Bevor ich zu den Heteroceren übergehe, kehre ich nochmals zu Koch's „Skizze“ oder vielmehr zur Einleitung dazu zurück. Herr Koch sagt daselbst pag. 228: „Die fremdländischen Arbeiten, obgleich sie in Beziehung der wissenschaftlichen Basis den Vorzug gegen unsere Deutschen haben, stehen hinsichtlich gründlicher Genauigkeit doch meist letztern nach. Oefters werden sie von erstern Arten unberufen geschieden; andere wieder bleiben beisammen stehen, welche billiger Weise zu trennen gewesen wären. So verliess Walker in seiner „List of the Specimens of Lepid. Ins. etc. Part. I.“ die bisherige Linné'sche Eintheilung der Tag-, Dämmerungs- und Nachtvögel und reihte unmittelbar an die Tagvögel die Spinner (seine Heteroceren) an.

Diesen Passus hätte ich zwar gerne mit Stillschweigen übergangen, allein ich vermochte es nicht über mich, eine Berichterstattung, wie sie in dem letzten Satze enthalten ist, in einer wissenschaftlichen Zeitschrift länger stehen zu lassen, ohne sie ins rechte Licht zu stellen. Da Walker's List of the Specimens etc. auf dem Continent wohl in nicht gar vieler Händen sein mag (auch mir war dies Werk nur vorübergehend zur Hand), so gebe ich zur Vergleichung einen gedrängten Auszug, mag dann jeder Leser sich selbst ein Urtheil bilden, in wiefern Walker von der Linné'schen Eintheilung abgeht und ob er unter den Heteroceren nur die Spinner begreift.

Pag. 1. Div. I. Rhopalocera. — (Tagschmetterlinge; nur mit Diagnose.)
- 1. Div. II. Heterocera. — (Mit Diagnose.)
- 2. Trib. 1. Sphingii. — (Nur mit Diagnose.)
- 2. Trib. 2. Sesii. — (Nur mit Diagnose.)
- 3. Genus 1. Thyris. — (Nur mit Diagnose.)
- 3. Genus 2. Trypanophora. — (Nur mit Diagnose.)
- 3. Genus 3. Aegeria. — (Nur mit Diagnose.)
- 4. Trib. 3. Cydimonii. — (In vollständiger Ausführung, d. h. Aufzählung und Beschreibung der hieher gezogenen Gattungen mit allen dem Verfasser bekannten Arten.)
- 10. Trib. 4. Castnii. — (Ebenso.)
- 62. Trib. 5. Zygaenides. — (Ebenso.)

(Part. II. pag. 279. Trib. 6. Bombycites.
Fam. I. Lithosiidae. — (Wie Trib. 3—5.)

Die übrigen Familien der Bombyciden folgen in Part. III — VII.; endlich in Part. VIII. sind Trib. 1 und 2 in ausführlicher Behandlung nachgeholt. Hr. Walker mag ohne Zweifel seine Gründe gehabt haben, warum er die Trib. 1 und 2 in Part. I. blos namhaft machte und ihre Bearbeitung erst am Schlusse des Werkes brachte. Die Spinner bilden aber auch ohne das erst die sechste Tribus.

Betrachten wir die Arbeit Walker's selbst, so zeigt sie sich nicht ohne Mängel, woran freilich die Masse des zu bewältigenden Stoffes wesentlich die Schuld tragen mag. Namentlich hat er auch eine Menge neuer Gattungen errichtet, die nicht immer haltbar sind. Sein Werk hat immerhin das Verdienst, die erste möglichst umfassende Arbeit über die betreffenden Abtheilungen zu sein. Es ist nämlich nicht, wie man aus dem Titel schliessen könnte, bloss eine Aufzählung und Beschreibung der im British Museum enthaltenen Arten, sondern umfasst auch die von ältern Autoren beschriebenen und neue Arten aus Privatsammlungen, welche dem Verfasser zugänglich waren.

In Hinsicht der systematischen Reihenfolge weicht Walker wenig von seinen Vorgängern ab. Die Cydimoniden und Castniiden, welche bei ihm die 3. und 4. Tribus bilden, lässt Chenu unmittelbar auf die Tagfalter folgen, oder zählt erstere vielmehr noch zu denselben. Irre ich nicht, so lässt Chenu (sein Werk ist mir gegenwärtig nicht zur Hand) auch die Zygaeniden den Sphingiden vorausgehen, während sie bei Walker, wie oben ersichtlich, erst die fünfte Tribus bilden. Es scheint mir übrigens weniger wesentlich, ob bei den sogenannten Dämmerungsfaltern diese oder jene Reihenfolge eingehalten werde, wichtiger dagegen, ob alle bisher zu denselben gerechneten Familien wirklich hergehören und ob sie richtig begrenzt sind.

Die Cydimoniden sind in neuerer Zeit von Guénée in die Nähe der Geometriden gebracht worden, was gewiss nur zu billigen ist. Cydimon Leilus z. B. hat in seinen wesentlichen Charakteren sehr viel Uebereinstimmendes mit der Cramerschen Geometra geminia, welch letztere zwar Guenée in seinem Werke aufzuführen vergessen hat; allein nach Guenée's Bild der Micronia obtusata gehört sie mit dieser offenbar in die nämliche Gattung. Es dürfte sich daher fragen, ob die Cydimoniden nicht gänzlich mit den Geometriden zu vereinigen wären, wenn nicht, so dürfte die Gattung Micronia Gn. besser bei den Cydimoniden als Geometriden stehen.

Auch die Castniiden können am bisherigen Platze kaum stehen bleiben. Die Form der Fühler, um deren willen sie offenbar wie die Cydimoniden hieher gebracht worden, ist nach meiner Ansicht nicht von so grossem Gewicht. Viel mehr zu beachten sind die Fingerzeige, welche uns die Flügeladern bieten. Auf diesem Wege erfahren wir auch, dass die Gattung Castnia mit den übrigen mir bekannten Gattungen Agarista (und Alypia), Pais, Aegocera und Hecatesia gar nicht in die gleiche Familie gehören können. Sie hat zudem so viel Eigenthümliches, dass ich Aehnliches in der ganzen Ordnung bis jetzt nicht kenne, und nur andeutungsweise bemerke ich, dass vielleicht ihre beste Stellung zwischen den Cossiden und der Gattuug Gastropacha im Sinne Herrich-Schäffer's sein dürfte, denn die nahe Verwandtschaft mit Trifolii, Rubi, Quercus etc. ist unverkennbar. Was die übrigen genannten Gattungen dieser bisherigen Familie betrifft, so sind sie zunächst mit den Arctiiden und Noctuiden verwandt und bilden gewissermassen den Uebergang von der einen dieser Familien zu der andern.

Die bei den ältern Autoren und auch noch bei Walker unter den Sesiiden figurirenden Gattungen Stygia und Chimaera haben durch H.-Sch. bereits ihre richtige Stellung erhalten, erstere bei den Cossiden, letztere bei den Tineiden.

Auch die Zygaeniden im Sinne Walker's und der ältern Autoren hat derselbe Systematiker ganz passend in die drei Familien Zygaenidae, Syntomidae und Heterogynidae geschieden. H.-Sch. verfährt überhaupt im Allgemeinen so gründlich, wie es mir von keinem andern Systematiker bekannt ist, etwa Boisduval ausgenommen. Ich sage das, ohne alle seine Aussprüche unterschreiben zu wollen.

Ehe ich mich von den Zygaeniden wegwende, will ich noch bemerken, dass eine von Klug unter dem Namen Procris nebulosa beschriebene, von Walker, ohne sie in natura zu kennen, in der nämlichen Gattung aufgeführte Zygaenide vom Kap nicht hierher gehört, sondern eine wahre Zygaena ist, wie ein Exemplar im Escher-Zollik. Museum mich belehrt.

Sehr heterogene Elemente enthält dann vorzugsweise die Walker'sche Familie Lithosiidae. Walker versucht zwar selbst in Part. VII. eine Vereinigung derselben, indem er 8 neue Familien daraus bildet, nämlich Ctenuchidae, Melanchroidae, Pericopidae, Nyctemeridae, Chalcosiidae, Hipsidae, Lithosiidae und Callimorphidae. Die meisten dieser Familien aber scheinen mir nicht bestehen zu können.

Die Familie Lithosiidae, schon von H.-Sch. aufgestellt, mag bestehen. Von den Arctiiden unterscheidet sie bekanntlich nur das Fehlen der Nebenaugen.

Die Familie Callimorphidae unterscheidet sich durch nichts Wesentliches von den Arctiiden und muss daher mit diesen vereinigt bleiben.

Auch die Gattung Emidia Bdv. (Spiris Walk.) wird von H.-Sch. der vorhandenen Nebenaugen wegen zu den Arctiiden gestellt.

Nach den mir bekannten Arten gehören ferner zu den Arctiiden die Gattungen Dioptis, Composia, Eudesmia, Pericopis, Nyctemera, Hypsa und Crocota (Cr. rubicundaria Hüb.)

Ctenucha fulvicollis Hübn. (aus Nord-Amerika) gehört ohne Zweifel zu den Syntomiden. Zeigen sich also im Umfange der Ctenuchiden keine wesentlich verschiedenen Charaktere von genannter Art, so darf diese Familie füglich in den Syntomiden aufgehen.

Die Gattungen Chalcosia, Cyclosia, Histia und Pompelon (sämmtlich Insekten aus dem südöstlichen Asien) sind zu den Zygaeniden zu verweisen. Sie sind zunächst mit Procris und Aglaope verwandt. Schon Fabricius war dieser Ansicht, denn er beschrieb die bekannteste Histia als Zygaena flabellicornis. Hieraus erhellt, dass auch die Familie Chalcosiidae höchst wahrscheinlich eingehen kann, denn die mir noch unbekannten Gattungen werden mit den hier genannten in der Hauptsache wohl übereinstimmen.

Die Gattung Josia enthält meist Arten, welche ohne Zweifel zu den Lithosiiden gehören. Josia Tribuna (aus Cuba) ist jedoch sicherlich eine Agarista.

Ophthalmis Lincea Cram. (von den Philippinen) gehört ebenfalls zu Agarista.

Die Walker'schen Gattungen Melanchroia und Hazis sind zu den Geometriden zu stellen, was in Bezug auf die letztere von Guénée bereits geschehen ist.

Aletis Helicta L. (aus Afrika) hatte bis jetzt das Schicksal, aus einer Familie in die andere zu wandern. Westermann sandte diese Art an das Escher-Zollikof. Museum als Geometra ein, Andere brachten sie zur Gattung Callimorpha. Es ist unverkennbar, dass sie mit den Geometren sehr nahe verwandt ist, und dürfte mit den meisten Arten der Gattung Chrysauge eine besondere Familie bilden, über deren Stellung im System ich vor der Hand kein Urtheil fällen will.

Zu anderen Familien übergehend bemerke ich ferner, dass Theara tristis Lew. und melanocephala Donov. (aus Neuholland) nicht wohl bei den Lipariden stehen kleiben können, wohin sie Walker gebracht, sondern die Charaktere der Notodontiden haben.

Ebenso ist Euproctis argentiflua Hübn. (von Cuba) von den Lipariden auszuscheiden und in die Familie Limacodidae

zu versetzen. Die Färbung des Thieres hat ohne Zweifel sowohl Hübner als Walker irre geführt, dass sie es mit chrysorrhoea und auriflua in die gleiche Gattung stellten. Der Hübner'sche Gattungsname, welchen Walker auch für die europäischen Arten statt des bisher gebräuchlichen wieder einführen wollte, kann nun für die argentiflua Verwendung finden.

Ferner ist die Gattung Dryocampa Harris (nordamerikanische Insekten enthaltend) von den Bombyciden im engern Sinne wegzunehmen und zu den Saturniden zu ziehen. Sie enthält die nächsten Verwandten zur Gattung Eacles, deren Habitus ebenfalls an die eigentlich so genannten Bombyciden erinnert.

Die Gattung Oxytenis wird von Walker zu den Drepanuliden gestellt, wohin sie jedoch in keinem Fall gehört, wenn schon es nicht ganz leicht ist, ihr den richtigen Platz anzuweisen. Nach meiner Ansicht dürfte sie mit der Geometriden-Gattung Micronia Gn. in nächster Verwandtschaft stehen, über deren Stellung bei den Geometriden ich mich schon weiter oben geäussert habe.

Dann sind einige europäische Insekten enthaltende Gattungen, welche von den Einen zu den Spinnern, von Andern zu den Eulen gezogen werden. Es sind Oxiceste (geographica), Asteroscopus (cassinia), Demas (Coryli) und Episema (coeruleocephala). Walker bringt die erste zu den Lipariden, die übrigen zu den Notodontiden. Auch Guenée scheint sie hierher zu zählen, indem er sie in seiner umfassenden Arbeit über die Eulen nicht aufführt. H.-Sch. jedoch giebt ihnen ihren Platz bei den Noctuiden, und dass diese Stellung die richtige sei, darüber kann kein gegründeter Zweifel walten.

Ebenso richtig ist es, wenn der zuletzt genannte Schriftsteller mehrere von den ältern Systematikern und auch noch von Guenée bei den Pyraliden untergebrachte Thiere zu den Eulen zieht und einige früher zu den Tortriciden gerechnete unter dem Namen Nycteolina in die Nähe derselben bringt. Von ausländischen Thieren, welche Guenée als Pyraliden beschreibt, dürfte vielleicht eine ziemliche Zahl noch zu den Noctuiden gezogen werden müssen. Da ich mich bisher noch wenig mit den Pyraliden befasst habe, kann ich vorläufig blos zwei nennen, sie sind Macrodes cynara Cram. und Gyges Cram. aus Cuba.

Endlich möchte ich mich noch über einzelne, von ältern Autoren abgebildete, mir in natura bekannte Arten aussprechen, welche weder von Walker, noch von Guenée citirt werden, was doch billigerweise von dem Einen oder Andern hätte geschehen sollen, da die beiden Werke sich gegenseitig

ergänzen und alle bekannten Macros mit Ausschluss der Rhopaloceren umfassen sollten.

Eudryas unio Hübn., von Boisduval in der „Histoire naturelle des Ins. Tom. I.“ nochmals abgebildet, und zwar auf einer Tafel, welche meist Agaristen enthält, scheint also von diesem Autor in diese Familie gezählt zu werden. Gegen diese Stellung ist wohl wenig einzuwenden, wenn schon die Fühler bei genanntem Thier nach aussen nicht verdickt, sondern borstenförmig sind. Es beweist dies eben nur, dass auf die Form der Fühler nicht allzuviel Gewicht gelegt werden darf.

Uranophora chalybea Hübn. (aus Cuba) gehört zu den Syntomiden und ist zunächst mit der Gattung Ctenucha verwandt.

Crino Beskei Hübn. (ebenfalls aus Cuba) ist zu den Notodontiden zu stellen; die Gattungen Phalera H.-Sch. und Datana Walk. sind die nächsten Verwandten.

Stoll hat in dem Supplementband zu Cramer's „Uitlandschen Capellen“ einen Schmetterling unter dem Namen Phalaena Bomb. Eleutheria abgebildet, den Walker, ohne ihn in natura zu kennen, unter die Lithosiiden und in die Gattung Nyctemera stellt. Er gehört aber nicht hierher, sondern zu den Lipariden in die Gattung Penora Walk. Ob dann das Cap das Vaterland dieses Schmetterlings sei, wie Stoll angiebt, ist mir sehr zweifelhaft, indem die Exemplare der Escher-Zollikofer'schen Sammlung aus Brasilien stammen. Dieser Umstand könnte bei mir den Gedanken erregen, dass meine Bestimmung unserer Exemplare ungenau wäre, wenn nicht die Stoll'sche Figur, obgleich etwas roh, die Hauptcharaktere ganz deutlich zeigte.

Herrich-Schäffer giebt unter den europäischen Spannern die Abbildung von einem nordamerikanischen Schmetterling, den Guenée nochmals abbildet und unter dem Namen Doryodes acutaria H.-S. beschreibt. Mich will aber bedünken, dass schon Hübner ein Bild desselben in seinen „Zuträgen“ zu den exotischen Schmetterlingen liefert, denselben zu den Pyraliden zählt und Agrophila bistrialis nennt. Nach den Stücken im Escher-Zollik. Museum kann dieses Insekt aber weder zu den Pyraliden noch Geometriden gehören, sondern darf unbedenklich zu den Noctuiden gezählt werden, oder vielmehr zu den Nycteoliden, sofern die spitzen Vorderflügel für sich allein ein guter Familien-Charakter sind, was ich übrigens zu bezweifeln geneigt bin.

So viel für einmal über die Systematik der Schmetterlinge, vielleicht dass sich später Veranlassung und Gelegenheit zeigt, diese Aphorismen fortzusetzen.

Schliesslich möchte ich die Aufmerksamkeit der Lepidopterologen noch auf einen andern Gegenstand lenken. Noch in keinem Schriftsteller habe ich eine Angabe finden können, wie man die beiden Geschlechter der Schmetterlinge sicher unterscheiden könne. Meine Belesenheit in der einschlägigen Litteratur ist freilich nicht gar gross. Ich weiss zwar längst, dass bei den Tagschmetterlingen der schmächtigere oder plumpere Hinterleib als Anhaltspunkt dient. Ebenso bei vielen Nachtschmetterlingen. Bei letztern werden auch die nach dem Geschlecht verschieden gestalteten Fühler zu Hülfe genommen, wo diese Verschiedenheit wirklich besteht. Wo aber diese Verschiedenheit nicht vorhanden, wie z. B. bei vielen Arctiiden, den meisten Lithosiiden und Noctuiden, wo dann auch in der Regel die Gestalt des Hinterleibes geringere Unterschiede nach dem Geschlechte zeigt, wie soll man sich in solchen Fällen helfen? Oder bei neuen, z. B. exotischen Arten, sollte erst noch festgestellt werden, ob eine verschiedene Bildung der Fühler nach dem Geschlechte vorhanden oder nicht; die Exemplare zeigen einige Abweichung in Flügelschnitt, Färbung, Zeichnung etc., sind zudem vielleicht defekt, und man möchte wissen, ob diese Verschiedenheiten blos sexuelle seien oder Artverschiedenheit begründen, worauf hat man in solchen Fällen zu sehen?

Ich erlaube mir ein Merkmal anzugeben (unbekümmert darum, ob es vielleicht schon irgendwo publizirt sein möchte), das wenigstens bei allen Nachtschmetterlingen, welche eine Haftborste haben, die beiden Geschlechter ganz sicher erkennen lässt, auch wenn man nichts weiter mehr von dem Schmetterling an der Nadel haben sollte, als Brust und Flügel.

Die Männchen haben nämlich an der Vorderrandader der Vorderflügel eine Art Kloben, in welchen die Haftborste eingelenkt ist. Den Weibchen fehlt dieser Kloben oder dieses Oehr; dagegen hat es auf der innern Mittelader (vena internomedia) einen nach vorn umgekrümmten kleinen Haarbüschel, welcher der Haftborste als Halter und Gleitfläche dient.

Die männliche Geschlechtsauszeichnung ist am deutlichsten bei den Arctiiden und sehr leicht zu bemerken, weniger deutlich bei den Eulen und bei den meisten derselben in der dichten Behaarung versteckt. In solchem Fall thut man am besten, wenn man entweder mit trockenem oder mit absolutem Alkohol befeuchtetem Pinsel die Behaarung etwas auf die Seite streicht, durch welche Manipulation die Geschlechtsauszeichnung in den meisten Fällen deutlich sichtbar wird.

Zürich, im October 1861.

Nachschrift. Seit der Abfassung obigen Aufsatzes kam mir die Fortsetzung von Walkers „List of the Specimens of Lepid. Ins.", nämlich die Bände IX. bis XVIII. zu Gesicht. Theils hierdurch, theils durch weiter fortgesetzte Arbeiten bin ich in Stand gesetzt, dem oben Gesagten noch einige weitere Bemerkungen anzufügen. Diese Bände enthalten die Noctuiden etc., und es ist der Anerkennung werth, wenn Walker auch hier wie in den früheren Bänden die ältern Namen zur Geltung zu bringen sucht. Allein es scheint mir denn doch, dass er allzuweit geht und ungemeine Verwirrung veranlasst, wenn er namentlich für die Gattungen neuere wissenschaftlich eingeführte Namen durch blosse ältere Catalogsnamen ersetzt.

Die oben genannten Genera Eudryas und Crino bringt Walker zu den Eulen. Wenn ich nun auch die Stellung der ersteren neben der Gattung Glottula als ziemlich natürlich und bei den Noctuiden überhaupt als die richtige anerkenne, so bin ich deshalb nicht veranlasst, die früher ausgesprochene Meinung in Bezug auf letztere zu ändern, sondern muss entschieden daran festhalten, dass ihr Platz bei den Notodontiden zu suchen sei.

Ebenso muss auch das schon von Guenée zu den Noctuiden gezogene Genus Nystalea zu den Notodontiden gezogen werden.

Hapygia nodicornis, von Guenée auf Pl. 12 fig. 7 abgebildet, kenne ich zwar nicht in natura, müsste mich aber doch sehr irren, wenn dies Thier nicht in nächster Verwandtschaft zur Gattung Crino stände, also bei den Notodontiden placirt werden müsste.

Pangrapta decoralis (Hübn. Zutr. f. 91) finde ich weder von Guenée, noch von Walker citirt. Es dürfte dieses Thierchen seinen Platz vielleicht am besten unter denjenigen Eulen finden, welche Guenée unter seinen Pseudo-Deltoiden begreift.

Von Gonodontis peplaris (Hübn. Zutr. f. 709 und 710) sagt Hübner, dass er diese Art von Escher-Zollikofer erhalten habe und giebt Nordamerika als Vaterland an. Wenn ich nun auch schon vielfach zu der Wahrnehmung Gelegenheit hatte, dass Insekten, welche auf den Antillen etc. ihre eigentliche Heimath haben, sich auch etwa über den Süden der Union ausbreiten und umgekehrt, so ist diese Vaterlandsangabe doch wohl irrig, denn das Escher-Zollikofer-Museum enthält die Art nur aus Cuba und nicht aus Nordamerika, und doch zweifle ich, ob irgend eine Sammlung die nordamerikanischen Schmetterlinge, namentlich aus New Georgia, vollständiger enthalte, als gerade diese.

Zürich, im April 1862.

Zur Vertheidigung.

Herr Lederer nöthigt mich leider durch seine Antwort (Wiener entom. Monatschr. 1862 S. 197), auf meine ihn betreffenden Bemerkungen (S. 163 und 164 des laufenden Jahrgangs dieser Zeitung) zu einigen thatsächlichen Berichtigungen, die ich mir gerne erspart gesehen hätte. Er sagt: „Das Wort Sudelei, das mir Herr Speyer gegenüber Guenée in den Mund legt, habe ich nirgends gebraucht.“ Ich werde also einer Unwahrheit bezichtigt und es bleibt mir nichts übrig, als durch Anführung von Lederer's Worten den Beweis der Wahrheit zu führen. Der betreffende Passus findet sich in einer mir von Herrn L. als Beilage zu einem Briefe, d. d. 8. März 1860 zugegangenen, „Zur Kritik über Heinemann“ betitelten schriftlichen Glossirung meiner Anzeige des Heinemann'schen Werks (S. 57 fgg. des Jahrgangs 1860 der entomologischen Zeitung) und lautet: „Zu p. 70: „„Guenée's epochemachendes Werk““. Eine saubere Sudelei, die zu beleuchten mich **** schon sehr oft und dringend aufforderte, da es ihn auch wurmt, so einen Windbeutel als Meister erklärt zu sehen.“ — Ich habe l. c. ferner gesagt: „dass auch noch andere Leute, wie Stainton und Prof. Schaum, zu diesen Franzosenbewunderern gehören, scheint Herrn L. entgangen zu sein, · · · · besonders Schaum, der (in seinem Jahresbericht von 1852 S. 108) Guenée's Noctuinen eins der wichtigsten entomologischen Werke nennt, den Fleiss, die wohlbegründete, vorurtheilsfreie Kritik, ja sogar die Gründlichkeit des Verfassers rühmt“ u. s. w. Darauf erwidert Herr L.: „Mir daraus einen Vorwurf zu machen · · · ·, ist also eben so unlogisch, als mir mit Gerstäcker's Urtheile beweisen zu wollen, dass Guenée's Arbeiten wirklich gründlich seien. Gerstäcker ist kein Lepidopterologe und um die Gründlichkeit einer systematischen Arbeit beurtheilen zu können, dürften eingehende Prüfungen eines Fachmannes unerlässlich sein.“ Stainton ist nun aber bekanntlich ein Lepidopterologe und wie es zugeht, dass Herr Schaum hier ohne Weiteres in Herrn Gerstäcker (der meines Wissens Guenée's Noctuen gar nicht beurtheilt hat) verwandelt wird, ist mir natürlich ein Geheimniss. Die beiden Herren möchten gegen diese unfreiwillige Metamorphose vielleicht Einiges einzuwenden haben. Dass sie es gewagt haben, Guenée's Werk zu beurtheilen, mögen sie gegen Herrn Lederer selbst verantworten. — Wenn Herr L. ferner fragt: „Was würde Hr. Sp. wohl dazu sagen, wenn ich ihm das nicht sehr anerkennend klingende Urtheil eines Dipterologen über sein Buch anführen würde“ u. s. w., so genügt es darauf zu verweisen,

dass die eingehendste Besprechung meines Buchs gerade nicht von einem „Fachmann“ in Lederer's Sinne, sondern von einem Coleopterologen, Herrn von Kiesenwetter, herrührt. Ich kann natürlich nur bedauern, dass Hrn. L.'s Dipterologe sein Licht unter den Scheffel gestellt hat. Sein Urtheil würde mir um so willkommener gewesen sein, als die Zahl der Entomologen, deren Interesse und deren Studien über den rein descriptiven Theil der Wissenschaft hinausgehn, keineswegs gross ist. —

Aller sonstigen naheliegenden Bemerkungen zu dem von Herrn L. weiter Gesagten kann ich mich füglich enthalten.

Rhoden, 27. Juni 1862.

Dr. Speyer.

Die Winterformen und Generationen der schlesischen Falter

von

O. v. Prittwitz in Brieg.

(Fortsetzung aus Jahrg. 22 p. 191 d. Z.)

II. Heteroceren.

Sphingiden.

Atychia.

132. Statices. — Freyer 62.

Zwei Generationen. Winterform: Raupe.

In hiesiger Gegend gemein und von mir oft in beiden Generationen beobachtet.

133. Globulariae. Freyer 62.

Zwei Generationen. Winterform: Raupe. Fehlt hier.

134. Pruni.

Eine Generation. Winterform: Raupe.

Diese Art ist in Leubusch nicht selten. Nur auf Ochsenheimer's Autorität hin (2, 16) sehe ich die Raupe als Winterform an. Ich glaube, dass das Ei überwintert, denn Pruni ist im Frühling noch sehr klein.

Hier fand ich sie nur an Eichen, den Schmetterling sah ich nur fliegen, indem ich ihn aufgescheucht hatte.

135. Minos. Freyer 86. Dorfmeister in der Wien. Z. S. 54, 477.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Die Raupe, welche Freyer hübsch abbildete, lebt nach Dorfm. Beobachtungen nur an Thymus serpyllum und überwintert 2 Mal. Minos ist hier gemein.

136. Scabiosae Dorfm. 481?

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Fehlt hier.

137. Achilleae Dorfm. 477.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Dorfm. fand diese hier fehlende Art an Coronilla varia. Die Raupen überwintern theils ein-, theils zweimal.

138. Meliloti Dorfm. 478.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Fehlt hier.

139. Trifolii.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

In Leubusch einzeln.

140. Lonicerae Dorfm. 478. Freyer 446.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

In Leubusch nicht selten.

141. Filipendulae. — B. R. Gr. Zyg. pl. 1 fig. 1—3.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

In Leubusch gemein.

142. Peucedani Dorfm. 480.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

In Leubusch sehr gemein und von mir zu Hunderten gezogen.

An Varietäten kommen hier nur vor:

a. 6fleckige Stücke ohne Gürtel.
b. 5fleckige.
c. Stücke mit ausserordentlich kleinen Flecken.
d. Endlich erzog ich ein Exemplar, bei dem 3 Vorderflügelflecke weisslich, die Hinterflügel aber mit sehr breitem, bis zur Mitte sich ausdehnenden schwarzen Rande versehen sind.

143. Ephialtes Dorfm. 450.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Fehlt hier.

144. Onobrychis Dorfm. 479. Fr. 637.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Fehlt hier.

Syntomis.

145. Phegea.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Unter vielen Hunderten, welche ich hier gefangen und gezogen habe, sah ich niemals eine der Rede werthe Varietät.

Sesia.

146. Apiformis. Staud. Ses.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Nach Staudinger durchlebt diese Raupe zwei Winter in den unter der Erde liegenden Stammtheilen und Wurzeln von Populus nigra und tremula.
Das Puppengehäuse baut sie in der Rinde oder in der Erde nahe am Baume. Im Mai wird sie Puppe. Der Falter ist hier sehr einzeln vorhanden.

147. Asiliformis. Staud. Ses.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Nach Staudinger's Beobachtungen überwintert auch diese hier einzeln vorkommende Art zweimal. Sie lebt in den Zweigen, Stämmen und Wurzeln von Populus nigra, seltener in Populus tremula.

148. Spheciformis — Sphegif. Staudinger.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Nach Staudinger überwintert die Raupe zweimal in dünnen und dicken Stämmen von Alnus glutinosa und vielleicht auch Betula alba.
Die Raupe hält sich über der Erde auf und verpuppt sich in leichtem Gespinnst in ihrem Gange.
Hier fehlt diese Art.

149. Thynniformis.
Eine Generation. — Winterform?
Die Metamorphose ist unbekannt. Hier fehlt Thynnif., jedenfalls überwintert die Raupe.

150. Scoliaeformis. Staud. Sesien.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Diese hier fehlende Art überwintert nach Staudinger zweimal in starken Birkenstämmen zwischen Holz und Rinde. Zur Verpuppung durchbohrt sie die Rinde fast ganz und bespinnt sie inwendig mit Fäden.
Ich glaube, in Kreisewitz die Wohnungen dieser Art gefunden zu haben, bin aber meiner Sache nicht sicher.

151. Hylaeiformis. Staud. Ses.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Die Raupe lebt in den Wurzeln von Rubus idaeus und überwintert einmal. Mir begegnete diese Art nur einmal in Kreisewitz.

152. Ichneumoniformis.
Eine Generation. Winterform: Raupe?
Fehlt hier. — Metamorphose unbekannt.

153. Cynipiformis. Staud. Ses.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Diese hier Anfang Juni von mir einige Male gefangene Art lebt nach Staudinger als Raupe in Quercus robur, und zwar ebensowohl in jungen Stämmen, wie in den krankhaften Auswüchsen älterer Bäume.
Sie sitzt im Splint und bewegt sich nur auf einem kleinen Platze.
Sie verspinnt sich in der Rinde oder in den auf ihr wachsenden Moosen.

154. Stomoxyformis.
Eine Generation. — Winterform: Raupe?
Fehlt hier. Metamorphose ist unbekannt.

155. Culiciformis. Staud. Ses. Freyer 362.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Nach Staudinger sind die Raupen im Juli noch sehr klein. Sie brauchen 10 Monate bis zur Verpuppung. Ende Mai entwickelt sich der Falter, der auch hier in Obstgärten und Birkenbüschen — meist in copula — von mir angetroffen wurde. Nach Staudinger lebt die Raupe in Betula alba, seltner in Alnus glutinosa. Gewiss aber lebt sie auch in Obstbäumen, in denen sie schon Borkhausen beobachtete, weil ich an solchen den Schmetterling mehrfach an Orten antraf, wo weit und breit Betula und Alnus fehlten.

156. Mutillaeformis. Staud. Ses. Myopiformis.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Nach Staudinger überwintert die Reupe zweimal und lebt im Splint der Aeste und Stämme von Pyrus malus.

Im Juni verspinnt sie sich in der Rinde. Hier fehlt sie.

157. Formicaeformis. Staud. Sesien.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Staudinger traf die Raupe im Frühlinge theils ganz klein, theils halb erwachsen. Die Falter aus den grösseren erschienen im Mai, die der kleineren im Juli und August. Diese Raupen lebten in den Zweigen und Stämmen von Salix triandra, viminalis, am seltensten alba. Anfangs hielten sie sich im Splint, dann im Holze und zuletzt in den Wurzelfasern auf. Zur Verpuppung bauten sie einen Sack in ihrem Gange. Hier fehlt formicaeformis.

158. Nomadaeformis. Staud. Sesien. Conopif. Berl. Zeitsch. 1, 159.

Eine Generation. Winterform: Raupe.

Libbach fand die Raupen dieser hier fehlenden Art in kranken, noch vegetirenden Eichen und zwar in dem jungen, saftreichen Holze, welches die von Borke entblössten Stellen rindenartig überwächst. Sie überwintern anscheinend zweimal.

159. Cephiformis.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Fehlt hier. Metamorphose unbekannt.

160. Tipuliformis. Staud. Ses.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Die im Mai erwachsene Raupe überwintert im Marke der Stengel von Ribes rubrum.

Ich begegnete ihnen hier oft, doch niemals vor dem 15. Juni.

161. Tenthrediniformis. Staud. Ses.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Nach Staudinger überwintert die Raupe zweimal in den Wurzeln von Euphorbia cyparissias. Hier fehlt Tenthr.

162. Muscaeformis.

163. Meriaeformis.

164. Philanthiformis.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Diese Arten fehlen hier; über ihre ersten Stände habe ich nichts ermitteln können.

Macroglossa.

165. Fuciformis. B. R. Gr. Sphing. pl. 10 fig. 3—4. Dup. Guen. pl. 11 fig. 1a — d. Freyer Aelt. Beiträge tab. 56. Bombyliformis.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Bdvl. und Dup. Gu. versichern, dass in Frankreich zwei Generationen fliegen. Freyer scheint ähnlicher Ansicht zu sein, denn er sagt: die Puppen überwintern meist.

Ochs. 2, 188 gedenkt ebenfalls beider Generationen als im Süden vorkommend.

Hier habe ich immer nur eine Generation an den Blüthen der Viscaria vulgaris und der Ajuga repens beobachtet, welche sich im Mai und Juni sehr einzeln zeigt.

Rösel fand die Raupe auch nur im August.

166. Bombyliformis. — Freyer Aelt. Beitr. tab. 50 Fuciform.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Diese hier fehlende Art fliegt meines Wissens in unserem Gebirge nur in einer Generation.

Im Süden erscheinen deren teste Ochs. 2.

167. Stellatarum. Dup. Gu. Sp. pl. XI. fig. 2a — c (sehr gut).

Eine Generation. — Winterform: Falter.

Bei den Aufzählungen der im vollkommenen Zustande in Schlesien überwinternden Falter ist das Ueberwintern dieser Art bestritten worden. Ich halte es indess für ziemlich sicher.

Zunächst steht fest, dass Stellatarum in Frankreich überwintert.

Dup. sagt: Nicht selten findet man den Falter erstarrt während des Winters.

Er ist mit Rhamni einer der Vorboten des Frühlings.'

Dieselbe Winterform beobachtete Dutreux in Luxemburg. (cfr. den Luxemburger Bericht.)

Man könnte allerdings einwenden, dass daraus noch nicht mit absoluter Sicherheit folge, dass Stellatarum auch in Schlesien überwintere, allein die klimatischen Verhältnisse sind doch nicht so erheblich verschieden, dass das Ueberwintern des Falters nicht hier äusserst wahrscheinlich wäre.

Dafür, dass Stellatarum auch hier überwintert, sprechen ausserdem noch folgende Umstände:

1. Im Mai fliegen einzelne Exemplare.
2. Niemals überwintert eine Puppe. Die letzte Thatsache habe ich an vielen Hunderten beobachtet, welche ich

nach und nach gezogen habe. Die Falter erschienen oft noch Ende October.

Gleiches beobachtete schon Ochsenheimer 2, 195 und Esper 2, 115.

3. Zeller traf den Falter bei Messina im Winter beziehlich Frühling 21/2. fliegend (Isis 47, 420).
4. Ich selbst habe im Jahre 1856 wahrgenommen, dass im October ausgeschlüpfte Falter dieser Art sich im Puppenbehälter unter Laub verkrochen.
5. Ich habe ferner beobachtet, dass zu gleicher Zeit Stellatarum um Strohdächer flog, wo er muthmasslich Winterquartier suchte.

Eine ähnliche Bedeutung messe ich der Löw'schen Mittheilung Isis 46 S. 157 bei, nach welcher Löw in Kleinasien Stellatarum um die Wohnhäuser fliegen sah. Er wird dort auch Unterkunft gesucht haben.

Stellatarum wird daher unter die in Schlesien den Winter überdauernden Falter einzureihen sein.

168. Oenotherae. B. R. Gr. Sph. pl. 1 fig. 1—2. Dup. Gu. pl. 3 fig. 1. Freyer Aeltere Beitr. tab. 2.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Diese hier fehlende Art hat überall nur eine Generation. Selbst in Algerien überwinterte eine von Wagner erzogene Puppe. (Wagner III.)

Smerinthus.

169. Tiliae. Dup. Gu. pl. 8 fig. 2a—b.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Gemein. Hat auch im Süden nur eine Generation.

170. Ocellata. B. R. Gr. Sph. pl. 7 fig. 6. Dup. Gu. pl. 7 fig. 2.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Gemein und von mir oft in beiden Generationen erzogen.

171. Populi. B. R. Gr. Sph. pl. 6 fig. 1, 2, 3 pl. 7 fig. 1, sehr hübsch.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Gemein und von mir sehr oft in beiden Generationen gezogen.

Deilephila.

172. Nerii. B. R. Gr. Sph. pl. 3 fig. 1. Dup. Guen. pl. 2 fig. 2a. b.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.
In Brieg noch nicht gefangen.

173. Celerio. B. R. Gr. Sphing. pl. 13. Freyer 518, 548.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Einmal in hiesiger Stadt. Wagner traf ihn in Algier, Schmidt in Laibach im October.

174. Elpenor. B. R. Gr. Sphing. pl. 4 fig. 1—2. Dup. Gu. pl. 5 fig. 2 a. b.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Gemein, hier aber immer nur im Mai und Juni aus überwinterten Puppen. Bdvl. und Dup. Gu. beobachteten in Frankreich übereinstimmend eine Herbst-Generation, welche hier bestimmt fehlt, obgleich sie nach Koch (Isis 48) bei Frankfurt vorkommt.

175. Porcellus. Dup. Gu. pl. 5 fig. 1 a. b. B. R. Gr. Sphing. pl. 4 fig. 2—3.
Ganz wie der Vorige. Hier nur seltener.

176. Lineata. B. R. Gr. pl. 5 fig. 3—4.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Einmal in Schwanowitz. Im Süden erscheinen zwei Generationen. Schon Füessli (Archiv) beobachtete das Ausschlüpfen der Falter im Herbste.

177. Galii.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Hier nicht selten. Nur ein einziges Mal 1834 beobachtete ich eine zweite Generation, weshalb ich sie nicht als Regel bezeichnet habe.

178. Euphorbiae. Dup. Gu. pl. 4 fig. 1—6. B. R. Gr. Sph. pl. 1 fig. 1.
Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.
Gemein und von mir oft in beiden Generationen gezogen.

179. Pinastri. Dup. Gu. pl. 2 fig. 1 a—b.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Gemein und oft gezogen.

180. Convolvuli. B. R. Gr. pl. 2 fig. 3, 4. Dup. Gu. pl. 1 fig. 2 a. c.
Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.
Gemein und in beiden Generationen Juni und September

oft gefangen und gezogen. Nach Dup. Gu. frisst die Raupe Convolvulus arvensis, sepium, tricolor und Ipomea coccinea.

181. Ligustri. B. R. Gr. Sphing. pl. 2 fig. 1. Dup. Gu. pl. 1 fig. 1 a — b.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Hier selten. Guen. giebt ein so vollständiges Verzeichniss der Futterpflanzen, dass ich es für der Mühe werth halte, es mitzutheilen:

Ligustrum vulgare, Syringa vulgaris, Viburnum laurustinus, lantana, opulus, Nerium Oleander, Ilex aequifolium, Celtis australis, Symphoricarpus parviflora, Daphne laureola.

Acherontia.

182. Atropos. Dup. Gu. pl. VI. B. R. Gr. pl. 8 fig. 1 — 3.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

In manchen Jahren nicht selten, so 1859. Nach Boisdvl. soll die Raupe auch an Faba vulgaris vorkommen, was ich nie beobachtet habe.

Hiernach ergiebt sich für die Sphingiden folgende Tabelle der Winterformen, wenn man vorläufig von den Fragezeichen absieht:

Es überwintern:

als Falter	im Ei	als Raupe	als Puppe
Stellatarum.	"	1. Statices	1. Fuciform.
1.		2. Globulariae.	2. Bombylif.
		3. Pruni?	3. Stellat.
		4. Minos.	4. Oenotherae.
		5. Scabiosae.	5. Tiliae.
		6. Achilleae.	6. Ocellata.
		7. Meliloti.	7. Populi.
		8. Trifolii.	8. Nerii.
		9. Lonicerae.	9. Celerio.
		10. Filipendulae.	10. Elpenor.
		11. Peucedani.	11. Porcellus.
		12. Ephialtes.	12. Lineata.
		13. Onobrychis.	13. Galii.
		14. Phegea.	14. Euphorb.
		15. Apiformis.	15. Pinastri.
		16. Asiliform.	16. Convolv.
		17. Sphecif.	17. Ligustri.
		18. Thynnif.	18. Atropos.
		19. Scoliaef.	18.
		20. Hylaeif.	
		21. Ichneumf.	
		22. Cynipif.	
		23. Stomoxif.	
		24. Culicif.	
		25. Mutillaef.	
		26. Formicf.	
		27. Nomadaef.	
		28. Cephif.	
		29. Tipulif.	
		30. Tenthredinif.	
		31. Muscaef.	
		32. Meriaef.	
		33. Philanthif.	
		33.	

Zwei Generationen haben:

1. Statices.
2. Globulariae.
3. Ocellata.
4. Populi.
5. Euphorbiae.
6. Convolvuli.

6.

An diese Zusammenstellung knüpfen sich nach meiner Ansicht folgende Schlüsse:

Die Sphingiden gehören in ihrer Totalität mehr dem Süden als dem Norden an, denn es existirt nicht nur unter ihnen nur eine Art, die als Falter überwintert (Stellatarum), sondern unter den 51 schles. Arten bringen es nur 6 zu einer zweiten Generation, während bei den Rhopaloceren immer noch auf 131 Arten 37 mit doppelter Generation und 13 überwinternde Falter kommen. Nur eine einzige (unächte) Sphingide (Pruni) überwintert vielleicht im Ei. Diejenigen 33 Arten, welche als Raupen überwintern, sind sämmtlich unächte Schwärmer, keine einzige eigentliche Sphingide lebt als Raupe über Winter.

So wie bei den Papilionen die überwinternden Falter in fast allen Climaten sich finden, so ist auch Stellatarum ein weit verbreitetes Thier.

Nach Koch findet sich Stellatarum in der Berberei, in Kleinasien, Orenburg, Baschkirien, in Cis- und Transcaucasien, Syrien, Creta und auf den Canarien, vielleicht auch in America.

Das Letztere ist mir indess zweifelhaft. In Chile fliegt die ähnliche Zonata und in Brasilien eine grössere, vielleicht mit Zonata identische Art; Stellatarum erhielt ich von dort nicht.

Boisdvl. erwähnt Stellat. auch nicht unter den californischen Arten.

Celerio Nerii und Atropos sind in unserem Clima Fremdlinge. Nicht nur ihr beschränktes und periodisches Auftreten lassen dies schliessen, sondern es folgt noch aus einer andern Thatsache, nämlich daraus:

> dass sie, wenn irgend möglich, im Herbst noch ausschlüpfen, ohne als Falter den Winter überdauern zu können,

und dass

> namentlich bei Atropos die Ueberwinterung der Puppen fast immer misslingt.

Ihre Entwickelungsformen deuten auf die warmen Herbstabende des Südens, in denen sie zu fliegen bestimmt sind.

Im Süden mögen dann die Eier überwintern.

Hier hindert indess das kalte Herbstwetter den abendlichen Flug und damit die Begattung.

Daher rührt das spärliche Vorkommen dieser 3 Arten.

Die Sesien sind nach der Lebensweise ihrer Raupen wohl am meisten zu einer Verbreitung nach Norden geeignet. Leider fehlt es an Nachrichten. Nur Tipuliformis beobachtete Pallas (Koch) in Sibirien.

Bombyciden.

Saturnia.

183. Carpini. Dup. Gu. pl. II. (sehr schön). B. R. Gr. pl. 2 fig. 1—3.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

In Leubusch an vaccinien sehr gemein und von mir in vielen Hunderten gezogen.

Aglia.

184. Tau. Dup. Gu. pl. 1 fig. 1—3, sehr schön.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

In Leubusch keine Seltenheit und oft von mir gezogen, doch erhielt ich immer Krüppel.

Endromis.

185. Versicolora. Dup. Gu. pl. 1 fig. 1—2 sehr gut.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

In Leubusch nicht selten.

Bombyx.

186. Mori.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Acclimatisirt.

Harpyia.

187. Vinula. B. R. Gr. Pseudobomb. pl. 1 fig. 1—2. Dup. Gu. pl. 1 fig. 1.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Hier wie überall gemein.

188. Erminea. Freyer 92. Dup. Gu. pl. I. fig. 1. Fr. Aelt. Beiträge 14.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Sehr selten. Eine mit Freyer's neuer Figur genau übereinkommende Raupe erhielt ich in diesem Herbst. Die Puppe liegt noch.

189. Bicuspis. Dup. Gu. pl. 2 fig. 1. B. R. Gr. Pseudob. pl. 6 fig. 3. Freyer 663.

Zwei Generationen. - Winterform: Puppe.

In hiesiger Gegend fehlt Bicuspis. Bdvl. und Dup. beobachteten 2 Generationen. Ich nehme keinen Anstand, auch für die hiesige Gegend die doppelte Erscheinung als Regel anzusehen, weil von der nahe verwandten Furcula 2 Generationen vorkommen.

190. Bifida. Freyer Aelt. Beiträge 57.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Ich erzog nur einige überwinterte Puppen. Nach Ochs. (3, 31) sind indess 2 Generationen anzunehmen.

191. Furcula. B. R. Gr. pseudob. pl. 1 fig. 3—6, pl. 2 fig. 1. Freyer Aelt. Beiträge 51.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Diese hier nicht eben seltene Art findet sich meist an Salix viminalis. Ich habe sie mehrfach in beiden Generationen gezogen. Sepp gab die schönsten Bilder.

192. Fagi. B. R. Gr. speudob. pl. 3 fig. 3—4. Dup. Gu. pl. 17 fig. 1—4.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Kommt in Leubusch in manchen Jahren nicht selten vor. Eine hatte sich sogar in meinen Garten verirrt. Etwa 20 Raupen, welche ich bis jetzt hier besessen, waren sämmtlich mit Tachinen besetzt.

193. Milhauseri. B. R. Gr. pseudob. pl. 3 fig. 1—2. Freyer 296.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Aus Leubusch erhielt ich 8—10 Raupen. Sie waren aber alle krank.

Notodonta.

194. Tritophus. B. R. Gr. Pseudob. pl. 5 fig. 3—5.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Einmal in der Stadt. Die beiden Generationen beobachteten Ochs. 3, 48 und Bdvl. gleichmässig, weshalb ich sie auch für Schlesien annehme.

Nach Bdvl. verschwinden vor der Verwandlung die Höcker, was auch Ochs. schon erwähnt.

195. Ziczac. Dup. Gu. pl. 4 fig. 1. B. R. Gr. Noctuel. pl. 5 fig. 1.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Diese hier gemeine Art habe ich oft in beiden Generationen erzogen.

196. Torva. Freyer Aelt. Beiträge 123. B. R. Gr. Pseudob. pl. 4 fig. 8, 9.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Fehlt hier. Nach Ochs. und Bdvl. erscheinen zwei Generationen.

197. Dromedarius. Fr. 584. B. R. Gr. Pseudob. pl. 3 fig. 5.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Gemein und in beiden Generationen von mir sehr oft gezogen.

198. Cucullina. B. R. Gr. Pseudob. pl. 7 fig. 1—3.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Fehlt hier. Ochs. kannte schon beide Generationen.

199. Camelina. B. R. Gr. pl. 7 fig. 1—3. Dup. Gu. pl. 3 fig. 3.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Gemein.

200. Carmelita. Freier 206, Aelt. Beiträge 32.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Nach Büringer's Bemerkungen bei Freyer kommt nur eine Generation vor. Freyer bestätigt dies nachträglich in Folge eigener Zucht dieser Art aus dem Ei.

201. Dictaea. B. R. Gr. Pseudob. pl. 3 fig. 1. Freyer 579. Dup. Gu. pl. 3 fig. 2.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Von mir einzeln in beiden Generationen beobachtet. Boisdv. und Guen. stimmen mit meinen Angaben überein.

202. Dictaeoides. B. R. Gr. Pseudob. pl. 4 fig. 3—4. Freyer 580. Dup. Gu. pl. 4 fig. 2.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Ich habe beide Generationen oft beobachtet, ebenso Bdvl. Diese Art ist hier viel häufiger als Dictaea und findet sich ausschliesslich an Birken.

203. Crenata. Dup. Gu. pl. 5 fig. 1 a—c.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Den deutschen Autoren ist die Raupe so gut wie unbekannt.

Ich theile daher ihre Geschichte nach Guenée mit:

Ein am 24. Mai 1838 gefundener Falter legte ca. 50 Eier. Sie waren gelblich, halbkugelig und hatten 1 millim. im Durchmesser. Schon in den ersten Tagen des Juni erschienen die Räupchen. Sie hatten dicke Köpfe, waren weisslich und kaum 2 millim. lang. Am 5. Juni häuteten sie sich zum ersten Male, änderten aber dabei die Farbe nicht. Am 10. Juni zweite Häutung, 5 millim. Länge. Farbe bleichgrün. Das Dorsalband fängt an, sich zu zeigen. Den 17. Juni dritte

Häutung, Farbe grün, Dorsalband dunkler, seitwärts von gelben Linien begrenzt, zwei schwarze Punkte auf dem Kopfe, 12 millim. Länge, den 28. vierte Häutung ohne Aenderung der Farbe oder Zeichnung, nur das Dorsalband ist deutlicher abgegrenzt, 22 millim. Länge, zwei Tage später fünfte und letzte Häutung. Man sieht auf jedem Ringe, ausgenommen den ersten, vierten und fünften, einen rostrothen herzförmigen Fleck, der am dritten Tage lebhaft carminroth wird. Die Raupen frassen gleichmässig Populus nigra und alba.

Einige verspannen sich in zusammengewickelten Blättern, andere an der Erde. Die ersten beiden Falter erschienen am 29. Juli und 3. August, die übrigen überwinterten und schlüpften im nächsten Mai aus.

Crenata fand sich bei Breslau, hier fehlt sie.

204. Argentina Freyer.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Meines Wissens nur bei Salzbrunn von Zeller gefunden. Bei Frankfurt am Main kommen zwei Generationen vor (Koch, Falter der Wetterau). Für unsere Gebirge ist nur eine Generation anzunehmen.

205. Palpina. Dup. Gu. pl. 3 fig. 1.

Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.

Hier nicht selten, von mir in beiden Generationen erzogen.

206. Plumigera. Freyer 647. Dup. Gu. pl. V. fig. 2 a—b.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Duponchel versichert, dass die Eier überwintern und die Räupchen im Frühling ausschlüpfen.

Hier fehlt Plumigera.

207. Bicolora. Freyer 212.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Nach Freyer 3, 30. Ich fing hier auf der Promenade im Sommer 1848 ein defectes ♀.

208. Velitaris. Aelt. Beiträge XXIX.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

In Kreisewitz nicht eben selten im Juli.

209. Dodonaea. Freyer 314.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Einzeln in Leubusch.

210. Chaonia. B. R. Gr. Pseudob. pl. 8 fig. 1—2. Freyer 308.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Einzeln in Leubusch.

211. Querna. B. R. Gr. Pseudob. pl. 8 fig. 3—5. Freyer 387.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Nur einmal in Kreisewitz.

212. Tremulae.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

In Leubusch nicht selten.

Gastropacha.

213. Ilicifolia.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Fehlt hier und kommt meines Wissens nur am Zobten vor.

214. Betulifolia. Dup. Gu. pl. XVI. fig. 1. Freyer tab. 13. B. R. Gr. Bombyc. pl. 10 fig. 2.

Winterform: Raupe und Puppe.

Hier fand ich nur eine Raupe. Ochs. 2, 243 behauptet, dass Raupen und Puppen überwintern.

Als Regel scheint das Ueberwintern der Puppe gelten zu müssen.

215. Populifolia. B. R. Gr. pl. 7 fig. 1—2.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Sehr einzeln, doch fast alljährlich in unseren Pappel-Alleen um die Stadt.

216. Quercifolia. B. R. Gr. Bombyc. pl. 6 fig. 1. Dup. Gu. pl. 9 fig. 2 a, b.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Nach Godart sollen die Farbenvarietäten an dieser Raupe je nach den Pflanzen, an denen sie frass, verschieden und constant sein.

Hier ist Quercifolia namentlich an den Obstbäumen alljährlich nicht eben selten.

217. Pini. Dup. Gu. pl. XVI. fig. 2 a—b.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

In Leubusch alljährlich vorhanden.

218. Pruni. B. R. Gr. Bomb. pl. 6 fig. 2. Dup. Gu. pl. 5 fig. 1 a, b. Freyer 338.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Alljährlich einzeln vorhanden. Becker versandte unter dem Namen Prunoides Stücke von der Grösse einer Everia ♂.

Das Ueberwintern kleiner Raupen ist mir bisher nicht gelungen.

219. Potatoria. B. R. Gr. Bomb. pl. 6 fig. 2. Dup. Gu. pl. 5 fig. 1 a, b.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Diese Art ist hier wie wohl fast überall gemein. Nach Boisd. frässe sie nur Bromus.

220. Lobulina. Freyer 68, 69.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Eine von mir in Leubusch gefundene Raupe, welche ich ausgeblasen vor mir habe, stimmt genau mit Freyer's sub 68 gegebenem Bilde.

221. Trifolii. B. R. Gr. Bomb. pl. 5 fig. 3. Zeller Isis 1840 S. 222. Freyer 434. Dup. Gu. pl. 4 fig. 2 a, b.

NB. Meine Bemerkungen umfassen Trifolii und Medicaginis, die ich nicht zu unterscheiden weiss, obgleich mir Raupe und Falter von beiden mehrfach zugegangen sind.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Jährlich vorhanden, oft sehr gemein auf den Dämmen der Oderwiesen. Die hiesigen Exemplare sind immer matt gefärbt. Im Süden zeigt Trifolii ein lebhafteres Colorit.

Rambur bildet im Catalogue systématique de l'Andalousie zwei ♂ von Trifolii ab, welche allerdings von unsern Exemplaren erheblich abweichen. Der eine hat strohgelbe Oberflügel mit zwei rothbraunen Linien und einem solchen Discoidalpunkte und rothbraunen Franzen.

Die Hinterflügel führen eine strohgelbe Wurzel und Mittelbinde, gelbe Adern und eine gelbe Linie vor den Franzen. Kopf, Fühler, Thorax, Abdomen strohgelb, die gelbe Linie vor den Franzen der Hinterflügel erweitert sich am Innenwinkel zu einem gelben Fleck.

Der andere ♂ fig. 2 ist einfach lebhaft zimmtbraun. Thorax, Halskragen und Schulter, Franzen, Mittelband der Hinterflügel und zwei Schatten im Vorderflügel sind dunkler rothbraun.

Aehnliche Färbung habe ich hier nie gesehen.

222. Rubi. B. R. Gr. Bomb. pl. 12 fig. 1. Dup. Gu. pl. 7 fig. 2 a. b.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Hier wie überall sehr gemein.

223. Quercus. Fr. I, 26. B. R. Gr. Bomb. pl. 5 fig. 1—2. Dup. Guen. pl. 4 fig. 1 a—b.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Quercus, Spartii, Callunae halte ich für eine Art.

Ich glaube, dass Spartii im Süden, Quercus nördlicher und Callunae im höchsten Norden vorkommen, dass doch aber alle eine Art sind.

Zunächst ist auf die Färbung der ♀ wohl nicht viel zu geben, sie ist bei unserer Quercus höchst inconstant.

Dass es bei Spartii sich ebenso verhält, lehrte mich eine Reihe dalmatinischer Exemplare, welche ich zusammen sah (18—20). Wenn sich auf den Hinterflügeln bei Spartii ♂ das Gelb sehr ausdehnt, so sehen sie allerdings eigenthümlich aus — allein es finden sich die sanftesten Uebergänge. Lange Zeit hielt ich den gelben Fleck auf der Schulter der Quercus für charakteristisch. Dr. Wocke belehrte mich indess durch Vorzeigung eines von ihm gezogenen ♂ von Quercus, der den Fleck nur auf einer Schulter führt, dass er auch nicht constant ist.

Somit bleibt der Unterschied der Raupen für die Artrechte übrig. Ueber die Raupe von Spartii habe ich leider Nichts ermitteln können. Zeller Isis 47, 422 lässt wenigstens die Möglichkeit einer Verschiedenheit noch bestehen. Freyer's Bild scheint mir eine hellhaarige Quercus zu sein. Callunae, die mir Guen. in einem gezogenen Pärchen mittheilte, ist etwas düsterer als unsere gewöhnlichen Quercus. Der Achselwisch ist nicht sehr deutlich. Das ♀ gleicht einem gewöhnlichen etwas dunkelen Weibe von Quercus. Nach Becker's Mittheilungen überwintern die Puppen von Callunae, was er für wichtig hielt.

Der letzte Umstand wäre wichtig, wenn er sich nicht eben aus dem verschiedenen Klima erklärte. Bei uns überwintert die Quercusraupe (mit gelben Sätteln), etwa $^1/_2$ Zoll lang. Schon in unserem Gebirge, aber etwa 3—4000 Fuss hoch, traf ich Ende Juli zur Verpuppung reife Raupen. Schwerlich werden sich diese Raupen noch im selben Jahre entwickelt haben, denn Ende August ist es dort schon oft erheblich kalt. Sie überwintern jedenfalls auch noch als Puppen. Callunae ist wohl nur eine dem schottischen Hochlande entstammende Quercusrace.

Bemerken möchte ich schliesslich noch, dass Quercus als erwachsene Raupe im Monat Mai von mir oft am Tage aus Blättern und Moos herausgezogen wurde und dass wohl nur die Minderzahl der Raupen am Tage auf den Blättern der Futterpflanzen sitzt.

224. Dumeti. B. R. Gr. Bomb. pl. 18 fig. 1—4. Dup. Guen. pl. 7 fig. 1 a, b.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Dumeti traf ich in Leubusch und Kreisewitz einzeln.

Nach Duponchel überwintern die Eier und die Raupen schlüpfen im Mai aus.

225. Populi. B. R. Gr. Bomb. pl. 18 fig. 1—2. Freyer 477.

Eine Generation. -- Winterform: Ei.

Nicht selten, meist in Obstgärten. Nach Bdvl. Versicherung überwintert das Ei.

Mir erschien dieser Falter immer im October.

226. Crataegi. B. R. Gr. Bomb. pl. 4 fig. 1 — 5. Freyer 500.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Ueber die Winterform dieser hier fehlenden Art bin ich nicht sicher, glaube aber, dass das Ei überwintert.

227. Processionea. B. R. Gr. Bomb. pl. 19.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Ochs. sagt Nichts über die Winterform. Hier fehlt diese Art.

228. Catax. Freyer 602.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Fehlt hier.

229. Everia. Freyer 579.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Einzeln in hiesiger Gegend.

230. Lanestris.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Gemein.

231. Castrensis. Freyer 50. Dup. Gu. pl. XIII. fig. 2 a—c. B. R. Gr. Bomb. pl. 3 fig. 1—2. Zeller Isis 40, 227.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Fehlt hier. Nach Zeller namentlich an Athamantha oreoselinum.

232. Neustria. B. R. Gr. Bomb. pl. 3 fig. 4, 5, 6. Dup. Gu. pl. XIII, 1 a — b.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Cossus.

233. Ligniperda.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Einzeln.

234. Aesculi.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Einzeln an Linden.

235. Arundinis.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Fehlt hier. Nach Ochs. verpuppt sich die Raupe im Frühling, muss also wohl als Raupe überwintern.

Hepiolus.

236. Humuli.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Von Humuli sollen 4 Abbildungen existiren bei Degeer, Esper, Hübner und Rösel. Die beiden ersten kenne ich nicht und kann deshalb über sie Nichts sagen.

Dass dagegen das Rösel'sche Bild Humuli nicht vorstellt, ist ganz sicher. Das Rösel'sche Bild, welches Borkhausen und neuerdings Metzner (Zeitung 49), Letzterer nicht mit völliger Sicherheit citirt, gehört zu Polyodon-Lateritia.

Zunächst fällt die graue Farbe des Bildes (Rösel III. 275 tab. 48 fig. 4) auf. Sie würde indess nicht entscheiden, da nach Borkhausen Humuli auch grau und schwärzlich vorkommen soll.

Massgebend ist dagegen die Warzenstellung der zwei ersten Segmente an dem Bilde. Diese Warzenstellung stimmt genau mit meinen ausgeblasenen Raupen von Polyodon Lateritia und bleibt sich bei letzterer in den Häutungen auch gleich.

Humuli hat vor und nach der letzten Häutung auf Segment 1 nur zwei Trapeziodalen und weder auf Segment 1, noch auf Segment 2 Warzenreihen. Das Schildchen am Segment 2 der Rösel'schen Abbildung ist nur scheinbar und deutet eine reihenartig geordnete Warzengruppe an. Humuli hat zwei Schildchen auf Segment 1 und 2, welche dieser Art eigenthümlich sind. (Auch Lupulinus hat sie sogar zu 3 nach Freyer's Bild).

Vor der letzten Häutung, welche Humuli Ende April und Anfang Mai anzutreten pflegt, hat diese Art in der Warzenbildung noch eine sehr auffällige Anomalie. Auf den Segmenten 6—10 steht nämlich zwischen den vorderen Trapezoidalen noch je eine grosse starke Warze, welche bei der letzten Häutung verschwindet.

Der Cremaster der Puppe ist kugelig mit Spitzen besetzt. 4 solche Spitzen stehen auch am Kopfe. Hübner's Raupe ist gut, seine Puppe keinenfalls Humuli. Humuli, die hier fehlt,

ist in den hügeligen Gegenden gemein und wird oft beim Graben zu Tage gefördert.

237. Velleda.
Eine Generation. — Winterform: Raupe?
Nur im schlesischen Gebirge heimisch.

238. Sylvinus.
Eine Generation. — Winterform: Raupe?
Die Metamorphose noch unenthüllt. Hier einzeln.

239. Lupulinus. Freyer 122.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Die Raupe, welche nach Freyer's Bild auf Segment 1, 2, 3 Schildchen hat, lebt nach den von Richter bei Freyer 2, 46 gegebenen Notizen ganz wie Humuli.
Lupulinus kam mir hier nicht vor.

240. Hectus. Freyer 510.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Freyer hat das Verdienst, die Metamorphose der Art entdeckt zu haben. Sehr gemein.

Pygaera.

241. Anastomosis. Dup. Gu. pl. XIV. fig. 1 a, b.
Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.
Von mir oft in beiden Generationen gezogen. In einzelnen Jahren hier sehr gemein. Jetzt ist sie seit 7 Jahren völlig verschwunden.

242. Reclusa. B. R. Gr. pl. 14 fig. 1—2 Bomb.
Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.
Von mir oft in beiden Generationen gezogen und an allen Oderufern sehr gemein.

243. Anachoreta. D. Gu. pl. XIV. fig. 3. B. R. Gr. Bomb. pl. 14 fig. 1—2.
Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.
In beiden Generationen häufig und oft von mir gezogen.

244. Curtula. Dup. Gu. pl. XIV. fig. 2. B. R. Gr. Bomb. pl. 14 fig. 3—4.
Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.
Wie der vorige.

145. Bucephala. Dup. Gu. pl. 15 fig. 1—2. B. R. Gr. Bomb. pl. 17 fig. 1—2.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Zeller fand den Schmetterling am 24. August und behauptet, dass er sich bisweilen noch im selben Jahre entwickele. Trotz vielfacher Zucht ist es mir nie gelungen, eine gleiche Erfahrung zu machen.

Liparis.

246. Morio. Freyer 98.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Fehlt hier. Da nach den von Frivaldzky bei Freyer gegebenen Nachrichten die Raupe sich im Frühling erwachsen findet, muss wohl diese überwintern.

247. Detrita. Zeller Isis 40, 219.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Nach Zeller's Beobachtungen kriechen die Raupen im August aus. Anfangs September beziehen sie ihr Winterquartier; dieses bereiten sie sich einzeln, indem sie in dürren Eichenblättern sackförmige Zellen von Seide spinnen. Sie sind vor Winter noch nicht halb erwachsen. Fehlt hier.

248. Monacha. B. R. Gr. pl. 18 fig. 4—5.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Vor etwa 25 Jahren erschien diese Art zum ersten Male in Kreisewitz. Seitdem ist sie alljährlich einzeln vorhanden. Auf dem rechten Oderufer ist sie gemeiner.

249. Dispar. B. R. Gr. pl. 9 fig. 3. Dup. Gu. 8 fig. 2 a, b.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Am meisten an Pappeln. Die Raupen schlüpfen schon im April aus, nicht, wie Bsdvl. sagt, im Mai.

250. Salicis. Dup. Gu. p. 18 fig. 1 a — b. B. R. Gr. pl. 9 fig. 1 — 2.

Eine Generation. — Winterform: Ei.

Zeller beobachtete die Schmetterlinge bis in den October (Isis 39, 280.) Hier alljährlich in ungeheurer Anzahl.

251. Chrysorrhoea. Dup. Gu. pl. XIII. fig. 2. B. R. Gr. pl. 8 fig. 1—2.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Gemein.

252. Auriflua. Dup. Gu. pl. XIII. fig. 1. B. R. Gr. pl. 8 fig. 3—4.

Ganz wie die vorige.

253. V. nigrum.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Sehr einzeln — nur ein einziges Mal in Kreisewitz an Lindenbüschen häufig.

Orgyia.

254. Pudibunda. B. R. Gr. pl. 13 fig. 2—3.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Gemein.

255. Abietis. Freyer tab. 8.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Einmal in Leubusch 1838, seitdem nicht wieder trotz alles Suchens.

256. Fascelina. B. R. Gr. pl. 13 fig. 1. Dup. Gu. pl. XI. fig. 1 a—c.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Niemals selten.

257. Coryli. Freyer 549.
Zwei Generationen. — Winterform: Puppe.
Ich habe von dieser hier nicht seltenen Art gleich Zeller (Isis 39, 286) beide Generationen oft beobachtet.

258. Gonostigma. B. R. Gr. pl. 16 fig. 2—3.
Zwei Generationen. — Winterform: Raupe.
Fliegt zum ersten Male im Juli, dann wieder Ende September. Gleiches beobachtete B. R. Gr. Dup. Guen. und Zeller Isis 39, 279.

259. Antiqua. Dup. Gu. pl. 17 fig. 1 a—b. B. R. Gr. pl. 16 fig. 4—5.
Zwei Generationen. — Winterform: Raupe.
Ich habe die Raupe oft überwintert und muss wenigstens für die hiesige Gegend Dup. Gu. Behauptung, dass die Eier überwintern, für irrig erklären.
Die ♂ der zweiten Generation fliegen alljährlich in meinem Garten in Menge.

Psyche.

260. Graminella. — B. R. Gr. Psychid. pl. 1, 2, 3.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Einzeln fast in jedem Busch.

261. Villosella. Freyer 663.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Ist mir hier noch nicht begegnet.

262. Viciella. Freyer 662.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Mir hier noch nicht begegnet.

263. Muscella. Freyer 218.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Fehlt.

264. Betulina. Zeller.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Aeusserst gemein in Birkenbüschen.

265. Calvella. Zeller Isis 1840 S. 207. Freyer 653.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Begegnete mir hier nicht.

266. Bombycella. Freyer 667.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Nicht selten.

267. Nitidella. Fr. 666.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Fehlt hier.

268. Pulla. — Zeller Isis 1840, 218. Freyer 653.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Gemein Anfang Mai. Die ♂ fliegen dann auf allen Wiesen in Unzahl.

Lithosia.

269. Senex.
Eine Generation. — Winterform: Raupe?
Ich betrachte die Metamorphose als unbekannt. Die Notizen bei Ochs. 3, 164 scheinen mir eine Dahl'sche Fabel. Fehlt hier.

270. Mundana. Fr. 524.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Fehlt hier.

271. Ancilla. Freyer 52.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
In Leubusch nicht selten.

272. Eborina. Fr. 692.
Eine Generation. -- Winterform: Raupe.
In Leubusch nicht selten.

NB. Eborina, Lurideola, Complana und Arideola Her. bilden nach den Raupen eine zusammengehörige Abtheilung. Ob noch andere Arten hierher gehören, lässt sich nicht entscheiden, so lange nicht alle Metamorphosen bekannt sind.

Nach Dup. Gu. Bildern gehören noch zwei nicht schlesische Arten Caniola und Murina in dieselbe Gruppe.

Durch sehr kleine Köpfe, sehr deutliche Trapezoidalen, eine Stigmatale und mehr gewölbten Rücken, endlich durch kurze steife Behaarung, welche an die Saturniden erinnert, stehen diese Arten einander sehr nahe.

Eine zweite Gruppe bilden durch Mangel einer deutlichen Stigmatale, nur ein Paar deutliche Trapezoidalen, flachen Rücken, grössere Köpfe und weiche längere Haare, Quadra, Rubricollis, Helveola, Mundana.

Ebenfalls besondere Beziehung scheinen Rosea, Irrorea, Ancilla zu haben. Doch kann ich über sie Sicheres nicht sagen, da ich nur Irrorea in Natur kenne.

273. Irrorea. B. R. Gr. Chelon. pl. 3 fig. 3.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Von mir im Winterlager Ende April im Moos gefunden.

In Leubusch sehr gemein. Bdvl. Behauptung, dass sie an lotus corniculatus lebe, ist mir bedenklich.

274. Rosea.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Diese Art, deren Raupe ich noch nicht fand, klopfte ich in Leubusch nicht selten aus Eichenlaub.

275. Muscerda.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Die Metamorphose dieser Art ist noch unenthüllt. In Leubusch einmal.

276. Rubricollis.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Ochs. Beschreibung von Rubricollis ist nicht geeignet, diese Art von Helveola zu unterscheiden. Ich gebe deshalb namentlich mit Rücksicht auf Helveola eine neue Beschreibung:

Kopf schwarz, zweitheilig, Ringe deutlich abgeschnürt, Rücken abgeflacht, Dorsalraum gelblich grau, wenig heller als die Seiten. Subdorsalgrenze bogig, nach den Ringeinschnitten verengt.

Im Dorsalraum schwärzliche Längsstriche, 4 Trapezoidalen auf Segment 2—10, roth oder röthlich. Auf Segment 3 und 7 dunkle Stellen im Dorsalraume.

An der Grenze des Dorsal- und Subdorsalraums eine weisse unterbrochene Linie. In den dunkler gestrichten Seiten auf Segment 2—10 auf der Mitte jedes Ringes ein Häufchen dunkler Punkte um je eine Lateral-Warze. Lateralraum etwas trüber als der Rücken. Sämmtliche Füsse lang dünn hellgrau. Die Warzen führen Büschel von seidenartigen Haaren.

Sie lebt im August bis Anfang October an Flechten der Fichtenstämme.

Puppe kurz stumpf, soviel ich mich erinnere, unbeweglich. Der Falter erscheint im Mai und Juni und ist nicht selten.

277. Aureola.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

In Leubusch nicht selten. Ueber die mir unbekannte Raupe kann ich Näheres nicht mittheilen.

278. Luteola.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Wie die vorige.

279. Pallifrons Zell.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Wie die vorige. Metamorphose unenthüllt.

280. Arideola Her. Fr. 494.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Fehlt hier.

281. Gilveola.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Fehlt hier.

282. Helveola.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Ochs. Beschreibung ist namentlich, wie oben bemerkt, zur Unterscheidung von der nahverwandten Rubricollis nicht genügend. Grösse und Gestalt von Rubricollis. Dorsalraum viel heller, mehr weisslich. Subdorsalen viel breiter tiefschwarz; im Dorsalraume auf Segment 3 und 7 schwarze Querflecken. Der auf Segment 3 endet nach Segment 2 und 4 in einer scharfen schwarzen Spitze. Auf Segment 8 zwei auffällige weisse Punkte in den schwarzen Subdorsalen. Auf Segment 11 eine schwarze hufeisenförmige Zeichnung, welche die offene Seite nach Segment 10 zukehrt.

Im Dorsalraume stehen auf einzelnen Segmenten zwei scheinbare Trapezoidalen. Unter der Lupe entdeckte ich aber

nur Häufchen dunkler Atome. Lateralwarzen finde ich nicht. Stigmata schwarz, sehr klein.

Mir von Schreiner mitgetheilt — fehlt hier.

283. Depressa.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Einzeln. Ausser Ochs. Nachrichten ist über die Metamorphose Nichts bekannt.

284. Lurideola. Freyer 687. Dup. Gu. pl. 1 fig. 6—7.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Sehr gemein in Leubusch. Die vorhandenen Bilder sind zu dick, die orange Stigmatale geht nur von Segment 4—11. Lebt besonders gern an den Lichenen junger Fichten. Sie hält ihren Winterschlaf in dürren Blättern an der Erde.

285. Complana. Freyer 687. B. R. Gr. Chel. pl. 3 fig. 1. Dup. Guen. pl. 1 fig. 1—3.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Ganz wie die Vorige, hier aber weniger gemein.

286. Griseola.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Fehlt hier. Metamorphose unbekannt.

287. Quadra. B. R. Gr. Chel. pl. 3 fig. 4. Dup. Gu. pl. 2 fig. 2.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Hier bald mehr, bald weniger gemein und zwar abweichend von Boisduvals Angaben auch in Kieferbeständen.

In meinem Garten leben einzelne Stücke alljährlich an den Lichenen eines alten Weinspaliers.

Euprepia.

288. Cribrum. B. R. Gr. Chel. pl. 7 fig 1—2. Freyer 128.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

In Leubusch als Schmetterling und Raupe niemals selten, oft sogar sehr gemein. Wenn ich die mir von Guenée mitgetheilten südlichen weissflügeligen Stücke mit meinen hier gezogenen dunkelen Exemplaren vergleiche, so möchte ich fast an zwei Arten glauben. Allein die Menge des Schwarzen variirt so ausserordentlich, wie ich an etwa 60 in den letzten Jahren gezogenen Stücken wahrnahm, dass doch wohl alle zu einer Art gehören. Die Raupe sonnt sich Anfang Mai gern.

289. Pulchra.

Eine Generation. — Winterform: Raupe?

Nur einmal ein sehr bleiches Stück am 18. October 1841 auf einem Ackerstücke.

290. Grammica. B. R. Gr. Chel. pl. 7 fig. 3—4.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Nach Boisdvl. überwintert die Raupe. Hier begegnete mir Grammica noch nicht.

291. Russula. Freyer 622.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Gemein. Lieblingsfutter Galium vernum. Die von Esper und Ochs. beobachtete zweite Generation kommt hier niemals vor.

292. Jacobaeae.

Eine Generation. — Winterform: Puppe.

Einmal in Leubusch.

293. Plantaginis. Freyer 612. Dup. Gu. pl. 4 fig. 2 a, b.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Fehlt hier. In unseren Bergen sollen zwei Generationen vorkommen.

294. Dominula. B. R. Gr. Chel. pl. 8 fig. 1—2. Dup. Gu. pl. 3 fig. 1.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Gemein.

295. Hera. B. R. Gr. pl. 8 fig. 3—5. Freyer 284.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Nach Boisduval kommt die Raupe schon im Herbst aus dem Ei. Hier fehlt Hera. Im Süden muss Hera entweder zwei Generationen haben, oder sich bisweilen sehr spät entwickeln. Wenigstens traf ich sie bei Meran noch nach der Mitte August nicht allzu abgeflogen.

296. Purpurea. B. R. Gr. pl. 2 fig. 1. Dup. Gu. pl. 3 fig. 2 a, b.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Einzeln.

297. Aulica. Freyer 158.

Eine Generation. — Winterform: Raupe.

Gemein.

298. Matronula. B. R. Gr. pl. 1 fig. 4.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
In Leubusch einzeln. Bisher dreimal. Junge Raupen sind im Herbst an Vaccinien nicht gar selten.

299. Villica. B. R. Gr. pl. 2 fig. 3. Freyer 652. Dup. Gu. pl. 11 fig. 3.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Niemals selten, oft sehr gemein.

300. Caja. B. R. Gr. pl. 2 fig. 2. Dup. Gu. pl. 11 fig. 2.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
Gemein.

301. Hebe. B. R. Gr. pl. 1 fig. 3. Freyer 632. Dup. Gu. pl. 11 fig. 1.
Eine Generation. — Winterform: Raupe.
In Leubusch auf den Feldern zwischen Wald und Dorf oft gemein.

302. Fuliginosa. B. R. Gr. pl. 4 fig. b.
Zwei Generationen. — Winterform: Raupe.
Gemein. Die zweite spärliche Generation erscheint Anfang August.

303. Mendica. B. R. Gr. pl. 5 fig. 1—2.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Einmal aus einer überwinterten Puppe.

304. Urticae. B. R. Gr. pl. 6 fig. 3—4.
Eine Generation — Winterform: Puppe.
Nicht selten.

305. Menthastri. B. R. Gr. pl. 5 fig. 3, 4, 5.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Gemein.

306. Lubricipeda. B. R. Gr. pl. 6 fig. 1—2.
Eine Generation. — Winterform: Puppe.
Gemein.

Hiernach ergiebt sich für die Bombyciden folgende Tabelle der Winterformen und Generationen:

Es überwintern:

im Ei	als Raupen	als Puppen	als Falter
1. Mori.	1. Populifolia.	1. Carpini.	keine Art.
2. Plumigera.	2. Quercifolia.	2. Tau.	Es erscheinen
3. Dumeti.	3. Pini.	3. Versicolora.	zweimal:
4. Populi.	4. Pruni.	4. Vinula.	1. Bicuspis.
5. Crataegi.	5. Potatoria.	5. Bicuspis.	2. Bifida.
6. Procession.	6. Lobulina.	6. Bifida.	3. Furcula.
7. Catax.	7. Trifolii.	7. Furcula.	4. Tritophus.
8. Everia.	8. Rubi.	8. Fagi.	5. Ziczac.
9. Castrensis.	9. Quercus.	9. Milhauseri.	6. Torva.
10. Neustria.	10. Ligniperda.	10. Tritophus.	7. Dromedar.
11. Monacha.	11. Aesculi.	11. Ziczac.	8. Cucullina.
12. Dispar.	12. Arundinis.	12. Torva.	9. Camelina.
13. Salicis.	13. Humuli.	13. Dromedar.	10. Dictaea.
13.	14. Velleda.	14. Cucullina.	11. Dictaeoides.
	15. Sylvinus.	15. Camelina.	12. Palpina.
	16. Lupulinus.	16. Dictaea.	13. Anastomos.
	17. Hectus.	17. Dictaeoides.	14. Anachoreta.
	18. Morio.	18. Crenata.	15. Reclusa.
	19. Detrita.	19. Argentina.	16. Curtula.
	20. Chrysorrh.	20. Bicolora.	17. Coryli.
	21. Auriflua.	21. Velitaris.	18. Gonostigma.
	22. V. nigrum.	22. Dodonaea.	19. Antiqua.
	23. Abietis.	23. Chaonia.	20. Fuliginosa.
	24. Fascelina	24. Querna.	20.
	25. Gonostigma.	25. Tremulae.	
	26. Antiqua.	26. Ilicifolia.	
	27. Graminella.	27. Betulifolia.	
	28. Villosella.	28. Lanestris.	
	29. Viciella.	29. Anastomos.	
	30. Muscella.	30. Reclusa.	
	31. Betulina.	31. Anachoreta.	
	32. Calvella.	32. Curtula.	
	33. Bombycella.	33. Bucephala.	
	34. Nitidella.	34. Pudibunda.	
	35. Pulla.	35. Coryli.	
	36. Senex.	36. Rubricollis.	
	37. Mundana.	37. Mendica.	
	38. Ancilla.	38. Menthastri.	
	39. Eborina.	39. Urticae.	
	40. Irrorea.	40. Lubricipeda.	
	41. Rosea.	40.	
	42. Muscerda.		

im Ei	als Raupen	als Puppen	zweite Generat.
	43. Aureola.		
	44. Luteola.		
	45. Pallifrons.		
	46. Arideola.		
	47. Gilveola.		
	48. Helveola.		
	49. Depressa.		
	50. Lurideola.		
	51. Complana.		
	52. Griseola.		
	53. Quadra.		
	54. Cribrum.		
	55. Pulchra.		
	56. Grammica.		
	57. Russula.		
	58. Jacobaeae.		
	59. Plantaginis.		
	60. Dominula.		
	61. Hera.		
	62. Purpureae.		
	63. Aulica.		
	64. Matronula.		
	65. Caja.		
	66. Hebe.		
	67. Fuliginosa.		
	67.		

Dass keine Bombycide als Falter überwintert, harmonirt mit der geringen Lebensdauer der Spinner im vollkommenen Zustande. Die 122 in Schlesien entdeckten Bombyciden überwintern in der grossen Mehrzahl, entweder in der Puppe 40, oder als Raupen 67 — nur 13 überleben den Winter im Ei. Nur 20 bringen es zu einer zweiten Generation.

Ich halte im Allgemeinen die Puppe bei den Heteroceren für diejenige Form, welche den Witterungseinflüssen am besten widersteht. Auffällig ist es, wie namentlich bei den Bombyciden selbst innerhalb einzelner Familien die Winterformen wechseln. Andere Gruppen dagegen charakterisiren sich wieder eben durch die homogenen Winterformen recht auffällig.

In den Winterformen stimmen z. B. genau: Populifolia, Quercifolia, Pini, Pruni, Potatoria, Lobulina, Trifolii, Rubi, Quercus. Dann wieder Cossiden und Hepialiden und Liparis, Orgyia, die Psychen, die Lithosien, die Chelonien.

Mendica, Menthastri, Lubricipeda, Urticae (Luctifera, Sordida) gehören genau zusammen. Fuliginosa (mit Pudens

Rambur?) hat ihre besonderen Sitten. Bucephala passt zu den andern Pygaeren nicht, sie weicht durch eine Generation und die Verpuppung in der Erde erheblich ab. Nur etwa $1/6$ bringt es zu 2, keine Art zu 3 Generationen; die Spinner scheinen zu einer Verbreitung nach dem hohen Norden nicht sehr geeignet und der Norden ist auch, so viel man weiss, sehr arm an Bombyciden.

Wenngleich einzelne Arten ausserordentlich weit verbreitet sind, sind die meisten doch auf enge Bezirke beschränkt.

So fliegt zwar Pulchra in Nordamerika, Java, Neu-Holland, am Ural (cfr. Koch). Grammica am Ural, Depressa in Nordamerika, Complana in Sibirien, Eborina am Ural mit Irrorea, Hera in Aegypten, Plantaginis in Sibirien, Matronula in Baschkirien und hier in unserer Ebene, Purpurea im Caucasus, Caja in Californien (Boisdvl.), Fuliginosa am Maeander, Caucasus und in Californien, Monacha auf Amboina, Chrysorrhoea am Himalaya, Quercus auf den Canarien (cfr. Koch), andere dagegen wieder nur in sehr engen Grenzen, so Melagona, Torva, Tritophus, Ericae, Trigotephras etc.

Die Mehrzahl ist auf Mittel-Europa beschränkt. Nachdem sich Matronula hier in der Ebene gefunden, halte ich von den schlesischen Bombyciden nur drei für ausschliesslich alpin oder doch subalpin — Plantaginis, Velleda und Humuli. Diese Arten kommen meines Wissens niemals in der Ebene vor. Plumigera scheint der Ebene auch fremd, doch kann ich hierüber nichts Gewisses sagen. da ich selbst bisher keine Gelegenheit hatte, diese Art zu beobachten.

Insekten im sizilianischen Bernstein im Oxforder Museum

von

Dr. **H. Hagen.**

Unsere Kenntniss des sizilianischen Bernsteins und sein Verhältniss zu dem Preussens ist äusserst unbedeutend und beschränkt sich meist nur auf die Angabe, dass in Sizilien Bernstein gefunden werde, der mitunter Insekten enthalte. Mein Vater kaufte 1835 in Catanea eine Zahl von 25 Stücken, die Farbenvarietäten in schöner Suite darstellen, zu einem hohen Preise. Eine Sammlung von 87 Stücken mit Insekten

wurde ihm daselbst für 100 Thlr. angeboten; wo sie hingekommen ist, weiss ich nicht. Die mitgebrachten Stücke enthalten von Einschlüssen nur einen kleinen Landkruster, den ich später genauer beschreiben werde. Die Färbung des sizilianischen Bernsteins ist so auffällig von der des preussischen verschieden, dass man bei einiger Kenntniss beide sogleich unterscheidet.

Die einzige Erwähnung von Insekten im sizilianischen Bernstein finde ich von C. Maravigna, Lettre sur des insectes trouvés dans l'Ambre de Sicile Revue Zoologique 1838 T. 1 p. 168—169 fig. mit Zusätzen von Guérin. Die Abbildungen sind sehr mangelhaft, die Arten (nach Erichson's Bericht für 1838 p. 29) ein Platypus, mehrere Ameisen, Leptalea, ein Ceratopogon und einige kleine mückenartige Zweiflügler.

In den von mir auf mehrfachen Reisen besuchten Museen habe ich nirgends sizilianischen Bernstein angetroffen. Um so mehr war ich erfreut, in Oxford etwa 30 Stücke mit Insekten anzutreffen, die Herr Hope in Catanea gekauft hatte. Nur eines derselben halte ich für preussischen Bernstein, alle übrigen für unzweifelhaft sizilianisch. Die meisten enthalten kleine Diptera, Ameisen und Käfer; drei enthalten Termiten. Obwohl die Stücke nicht derartig geschliffen sind, dass sie eine genaue Untersuchung erlaubten, so kann ich doch Folgendes behaupten: Eine mittelgrosse geflügelte Termite gehört bestimmt zu einer neuen Art, die in den 150 Termitenstücken, welche mir aus Preussen vorgelegen haben, nicht vorkommt. Das zweite Stück enthält eine kleine geflügelte Termite von der Grösse von T. antiquus; das Thier liegt aber so ungünstig, dass ohne neuen Schliff eine Bestimmung unmöglich ist. Das dritte Stück ist um so interessanter, als es mehrere Termiten-Arbeiter enthält, genau in der Art, wie sich dieselben häufig in Kopalstücken vorfinden, während im preussischen Bernstein bis jetzt nur ein Arbeiter aufgefunden ist. Termiten gehören im Bernstein Preussens überhaupt zu den Seltenheiten; ich habe unter mehr als 15,000 eingeschlossenen Insekten nur 150 angetroffen, wovon $^4/_5$ zu T. antiquus gehören. Der Umstand, dass unter einer so kleinen Zahl Stücke aus Sizilien drei Termiten enthalten, eines derselben mit einer Anzahl Arbeiter, die dem Bernstein Preussens fehlen, ferner die eigenthümliche lebhafte und differente Färbung des Steins lassen vermuthen, dass der Bernstein Siziliens anderen Bäumen als der Preussens entflossen sei und eine andere Fauna beherberge. Eine genaue Abbildung der Insekten der Oxforder Sammlung von der Meisterhand Westwood's würde gewiss nähere Schlüsse erlauben und eine wichtige Lücke in der Wissenschaft füllen helfen.

Eine kurze Notiz über jene Stücke habe ich im Entomol. weekly Intellig. 1861 p. 167 gegeben.

Ueber Acropteron geniculatum Germ., nigricorne Maekl., rufipes Perty und nigripes Germ.

von

Prof. Dr. **Maeklin.**

In meiner monographischen Bearbeitung der Gattung Acropteron Perty (Sphenosoma Dej.) habe ich S. 5 und 6 es als zweifelhaft hingestellt, ob die Arten Acr. geniculatum Germ. und rufipes Perty als Synonyma anzusehen sind. Durch ein Exemplar von Acr. rufipes in der Dohrn'schen Sammlung glaubte ich mich fast zu der Annahme berechtigt, dass beide Namen zu demselben Thiere gehören und dass die Germar'sche Benennung als die ältere den Vorzug verdiene. Das Exemplar stammt direct aus der brasil. Provinz Santa Catarina, also möglicherweise aus derselben Gegend, woher Germar das seinige (durch den verstorbenen Bescke) erhalten haben konnte. Es hat entschieden schwarzbraune Knie und konnte mithin den ertheilten Namen veranlassen.

Nachdem ich aber hier in Berlin zwei typische Exemplare von Acropteron geniculatum Germ. gesehen habe, scheint mir die Sache dahin erledigt, dass Dejean sich geirrt hat, wenn er (wahrscheinlich durch ein dem Dohrn'schen Exemplare gleiches verleitet) sein Sphenosoma angustatum (Acropt. rufipes Perty) für synonym mit Acr. geniculatum Germ. hielt. Das letztere ist vielmehr identisch mit dem von mir sub No. 12 beschriebenen Acr. nigricorne (femorale Mannerh., flavipes Dej., secundum Mannerh.)

Gegen die von Germar (Magaz. d. Entom. IV. p. 150) gegebene Beschreibung des Acr. geniculatum lässt sich einwenden, dass man von den Elytren im Vergleich mit andern derselben Gattung nicht füglich sagen kann, dass sie „grob gestreift punktirt" sind. Auch sind die Kniee nicht schwarz, sondern nur etwas gebräunt.

Die Synonymie in meiner Monographie ist nunmehr dahin zu berichtigen:

No. 1. Acropteron rufipes Perty: (Sphenos. angustatum Dej. catal.)

Das Citat Toxicum geniculatum Germ.? ist zu streichen.
No. 12. Acr. geniculatum Germ. (Tox. geniculatum Germ. Acropt. nigricorne Maekl., femorale Mannerh.).

Von dem mir bisher unbekannten Acropt. (Toxicum) nigripes Germ. (Ins. sp. nov. aut minus cogn. pag. 147), welches ich in meiner Monogr. unter No. 3 aufgeführt habe, sah ich hier in Berlin den Typus und halte es für eine durchaus berechtigte Art.

Berlin, im Juli 1862.

Neue Käferarten für die Fauna der Schweiz

vom

Lehrer **K. Dietrich** in Zürich.

Seit dem Erscheinen von Bremi's „Catalog der schweizerischen Coleopteren, Zürich 1856" ist mir eine Reihe von Arten bekannt geworden, welche in jenem Verzeichnisse nicht aufgeführt sind und die ich nachstehend verzeichnen will. Die grosse Mehrzahl derselben wurde von mir im Canton Zürich aufgefunden.

Für richtige Bestimmung dieser Arten glaube ich bürgen zu können, denn was mir von eigenen Bestimmungen nicht ganz zweifellos war, liess ich durch anerkannte Meister des Faches verificiren, das mir Unbekannte von denselben bestimmen. In dieser Hinsicht bin ich namentlich den Herren von Kiesenwetter, Dr. Schaum und Dr. Kraatz, Pastor Scriba etc. zu Danke verpflichtet, deren Mitwirkung in genauer Bestimmung der Objecte ich mich schon mehrfach zu erfreuen hatte.

Wenn bei den Arten kein Fundort angegeben, so ist Nürensdorf (Kanton Zürich) zu ergänzen.

1. Amara striatopunctata Dej. Auf dem Albis in der staubigen Strasse.
2. Bembidium Milleri Redtb.
3. Bolitochara bella Märkl.
4. Ocalea castanea Er.
5. Aleochara villosa Mannh.
6. - brunnipennis Kraatz.
7. Myrmedonia cognata Märkel.

(Dies ist keineswegs die M. funesta Heer, wie Herr Dr. Kraatz „Ins. Deutschl. II. p. 123" vermuthet, wovon ich mich nach Vergleich der Typen überzeugen konnte.)

8. Ilyobates rufus Kraatz.
9. Calodera umbrosa Er. Am Zürichberg.
10. Ocyusa maura Er.
11. Oxypoda spectabilis Er. Am Zürichberg.
12. Homalota pavens Er.
13. - palustris Kiesw.
14. - luridipennis Mannh.
15. - nitidula Kraatz.
16. - vernacula Er.
17. - sericea Muls.
18. - gagatina Baudi. Häufig.
19. - umbonata Er.
20. Gyrophaena gentilis Er.
21. Tachyporus formosus Matth. Tössthal in einer Waldschlucht.
22. Tachyporus solutus Er.
23. Philonthus signaticornis Muls.
24. Lathrobium lineatocolle Scriba. (Von mir früher unter dem Namen L. crassum unterschieden.)
25. Scopaeus cognatus Rey.
26. Euaesthetus laeviusculus Mannh.
27. Stenus subaeneus Er. Umgebung von Nürensdorf; am Zürichberg.
28. Oxytelus luteipennis Er. Klönthal, Kanton Glarus, ziemlich zahlreich.
29. Anthobium signatum Märkl.
30. Proteinus atomarius Er.
31. Liodes serricornis Gyll. Am Uetliberg.
32. Agathidium varians Beck.
33. Clambus punctulum Beck.
34. Comazus dubius Marsh. Einzelne Exemplare schon früher von Hrn. Prof. Heer in Zürich, in den Jahren 1856—59 von mir in Nürensdorf in Menge gefunden.
35. Hister funestus Er.
36. Epuraea longula Er. Wallisellen.
37. Meligethes ochropus Strm. Tössthal, Nürensdorf.
38. - umbrosus Strm.
39. - maurus Strm. Ziemlich häufig.
40. - lumbaris Strm.
41. - flavipes Strm. Thal der Töss, Nürensdorf, Zürich ziemlich häufig.
42. Meligethes quadridens Först. An den nämlichen Orten häufig.
43. Atomaria apicalis Er.
44. - turgida Er.
45. Ephistemus globosus Waltl.

46. Monotoma angusticollis Gyll.

47. Corticaria linearis Payk.

48. - trifoveolata Redtb. Am Zürichberg.

49. Anthrenus claviger Er. (Dies ist bei uns der Verwüster der Insekten-Sammlungen etc.; A. museorum fand ich bis jetzt nur selten. Das eine Mal im Bezirk Affoltern, Kanton Zürich, in mehreren Exemplaren, das andre Mal in Toggenburg in einem Exemplar.)

50. Parnus lutulentus Er. (Bei uns die häufigst vorkommende Art dieser Gattung, wurde aber immer mit P. viennensis verwechselt und vermengt.)

51. Parnus griseus Er. 1857 am Bodensee unweit Kreuzlingen, Kanton Thurgau.

52. Trachys pumila Ill. (Diese Art ist eigentlich nicht neu, sondern einerlei mit der in Bremi's Catalog verzeichneten T. punctata Heer.)

53. Trachys troglodytes Schönh.

54. Corymbites metallicus Gyll.

55. Elater sinuatus Germ. (Befindet sich in der Bremischen Sammlung unter einem andern von Heer ertheilten, im Catal. nicht aufgenommenen Namen mit der Angabe, dass er am Albis gefunden sei.)

56. Agriotes pallidulus Ill. (umbrinus Germ.) Zahlreich. (Der Name umbrinus kommt zwar in Bremi's Cat. vor, beruht aber auf unrichtiger Determination in der Bremi'schen Sammlung.)

57. Agriotes sobrinus Kiesw. Nürensdorf, Tössthal und am Zürichberg. (Wurde auch von Hrn. Dr. Stierlin um Schaffhausen gefunden.)

58. Hydrocyphon deflexicollis Müller. (Ist auch von Herrn E. Frei-Gessner um Aarau aufgefunden.)

59. Cantharis opaca Germ. Im Wallis. (Wurde mir 1857 von Herrn Ingenieur Venetz zur Ansicht mitgetheilt.)

60. Cantharis oculata Gebl.

61. - Erichs. Bach. (rotundicollis Entom. Ztg. Jahrg. 1857).

62. Cantharis figurata Mannh. (liturata Ent. Z. J. 1857).

63. - sudetica Letzn. (Am gleichen Orte wie die beiden vorhergehenden bereits namhaft gemacht.)

64. Malthodes flavoguttatus Kiesw. Einige Exemplare.

65. - spretus Kiesw.

66. - hexacanthus Kiesw. Am Uetliberg.

67. - mysticus Kiesw. Hinter Einsiedeln, Kanton Schwyz. (Eine im Kanton Zürich gefangene Varietät dieser Art wurde von mir in der Stett. Ent. Ztg. Jahrg. 1857 als M. obscuriusculus beschrieben.)

68. Dasytes plumbeus Ol. Ill. K. Zürich einige Male. (Diese Art wird gewöhnlich mit D flavipes zusammengezogen, so ähnlich sie ihr auch sieht, kann ich ihre Selbstständigkeit doch nicht bezweifeln.)

69. Aspidiphorus orbiculatus Gyll. Bei Glarus und in der Umgebung von Zürich.

70. Rhynchites aethiops Bach. Tagelschwanz, Kt. Zürich. (Ist auch von Hrn. Dr. Stierlin um Schaffhausen gefunden.)

71. Apion cerdo Gerst. Am Turlersee.

72. - cruentatum Walton.

73. - armatum Gerst. Von Bremi wahrscheinlich im Kt. Zürich; von Frei-Gessner um Aarau gefunden.

74. Sitones cambricus Marsh.

75. Tropiphorus carinatus Müll. Am Zürichberg.

76. Liosomus cribrum Schönh. Basserdorf.

77. Phytonomus borealis Germ.

78. Coeliodes exiguus Schh. Tagelschwanz.

79. Ceuthorhynchus consputus Germ. Am Zürichberg.

80. - melanostictus Marsh.

81. Rhyncolus truncorum Germ.

82. Haltica ventralis Ill Nürensdorf nicht selten; auch im Bulacher Hard.

83. Haltica obscurella Ill. Auf Kohlpflanzen bisweilen massenhaft.

84. Longitarsus obliteratus Rosh. Um Nürensdorf häufig; im April 1860 fand ich diese Art am Zürichberg, die Blätter von Salvia pratensis zerfressend.

85. Scymnus Redtenbacheri Muls. Tössthal u. Nürensd.

86. Alexia globosa Strm.

Stenus plancus, Apion Gyllenhalii und Ceuthorhynchus arquatus in Bremi's Cat. beruhen auf unrichtiger Determination der betreffenden Sammlungen, wie ich mich durch eigene Anschauung überzeugt habe. Ersterer ist eigentlich Stenus rufimanus Heer, der zweite Apion Loti Kirby, der dritte Ceuthorhynchus campestris Schönh. Da jene Arten aber seither sämmtlich von mir, das Apion auch von Herrn Lehrer Egli in St. Gallen, wirklich aufgefunden sind, brauchen sie nicht gestrichen zu werden. Aehnlich verhält es sich mit Clambus armadillo. Was ich unter diesem Namen in den Sammlungen gesehen, ist theils C. punctulum, theils Comazus dubius. Im Jahre 1860 fand ich aber den wahren Clambus armadillo und deshalb blieb mir nur noch übrig, die fehlenden Namen einzuführen.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 26. Juni, welcher der Herr Prof. Dr. Maeklin, Dir. der entom. Section des Museums der Universität Helsingfors beiwohnte, gab der Unterzeichnete zunächst einen kurzen Bericht der von ihm in den Monaten April und Mai nach Holland, Belgien, England, Frankreich und der Schweiz gerichteten Reise.

Als Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen:

Herr Maler W. Roeloffs in Brüssel,
- Prediger Hamlet Clark in London,
- H. de Bonvouloir in Paris,
- Architekt Kayser in Frankfurt am Main,
- Lehrer Egli in St. Gallen,
- Lehrer Gerhardt in Liegnitz.

Nachdem der Unterzeichnete über das von dem Herrn Lieut. Wahnschaffe verfasste Repertorium der Zeitung von ihrem Anfange 1840 bis einschliesslich 1862 berichtet hatte, gab Herr Prof. Maeklin eine Notiz über Acropteron geniculatum Germ., welche er nachträglich durch seinen Brief d. d. Berlin 25. Juli ergänzt hat.
C. A. Dohrn.

Intelligenz.

Nach einer Benachrichtigung des Herrn C. Tollin, d. d. Port Louis auf Mauritius, ist derselbe am 14. April c. glücklich in Port Louis angekommen. Die Ueberfahrt von der Algoa-Bai nach Mauritius kostete 20 Pfund Sterling oder 134 Thaler. Auf dem Museum in Port Louis fand er nur zwei Schmetterlinge aus Madagascar, von welchen der eine die schöne Urania Rhiphaeus war. Sollten sich noch Liebhaber finden, welche Actien auf madagascarische Naturalien zu 50 Thlr. nehmen wollen, so erkläre ich mich gern bereit, Herrn Tollin davon in Kenntniss zu setzen.

Der Gerichtsrath a. D. A. Keferstein zu Erfurt.

Die Naturalienhandlung Jos. Erber in Wien befindet sich nicht mehr in der Siebensterngasse, sondern St. Ullrich Sigmundsgasse No. 159.

Der Unterzeichnete ist bereit, gezogene Nepticulae in reinen und gut gespannten Stücken partienweise, und zwar
7 Arten für 1 Thlr., 13 Arten für 2 Thlr., 18 Arten für 3 Thlr., 22 Arten für 4 Thlr., 26 Arten für 5 Thlr.

und 30 Arten für 6 Thlr. in zwei Exemplaren von jeder Art, sowie auch in nur reinen Exemplaren von jeder Art 12 Arten für 1 Thlr., 19 Arten für 2 Thlr., 25 Arten für 3 Thlr. und 30 Arten für 4 Thlr.

incl. Verpackung auf portofreie Anforderung und gegen demnächstige kostenfreie Uebersendung des Betrags abzugeben. Es befinden sich darunter sehr seltene Arten, wie bariguttella n. sp., continuella, glutinosae, samiatella, pomella, betulicola, myrtilli, agrimoniella, angulifarciella u. s. w.

Steuerrath von Heinemann in Braunschweig.

Inhaltsverzeichniss.

Register.

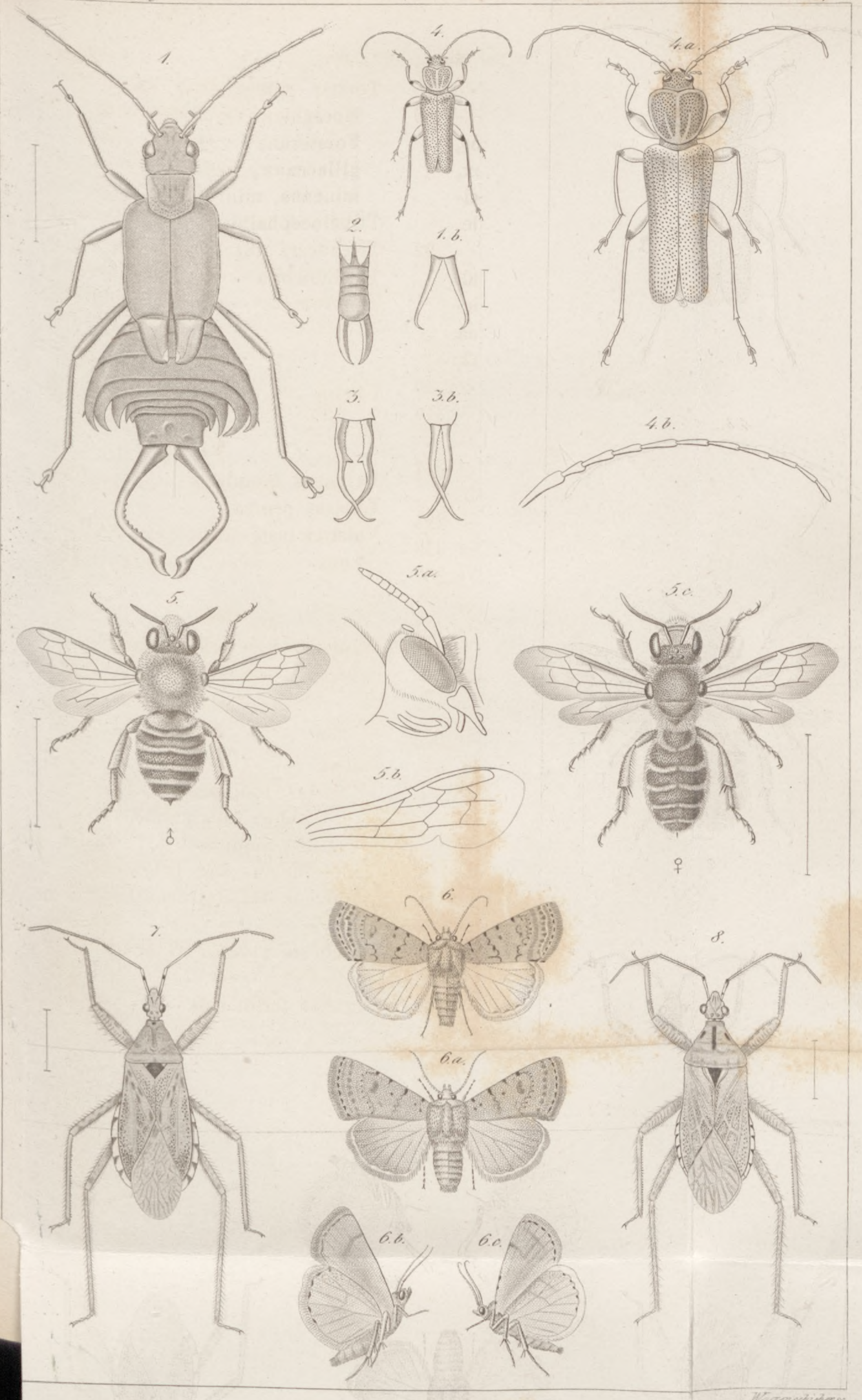
Q.

R.

S.

T.

Beilagen: Verzeichniss der Vereins-Bibliothek und Repertorium der Ent. Zeitung von 1840 bis 1862.


1.
4.
4.a.
2.
1.b.
3.
3.b.
4.b.
5.a.
5.
5.c.
5.b.
6.
7.
8.
6.a.
6.b.
6.c.
Wagenschieber sc.



Repertorium

der

23 ersten Jahrgänge (von 1840—62)

der

Stettiner entomologischen Zeitung,

ausgearbeitet

von

M. Wahnschaffe.

(Beilage zum vierten Heft des Jahrganges 1862 der Stettiner entomologischen Zeitung.)

Stettin 1862.

Druck von R. Grassmann.

Je grösser von Jahr zu Jahr die Zahl der Beschreibungen der Insecten-Arten, noch mehr aber der Bemerkungen über Vorkommen, Lebensweise, systematische Stellung etc. derselben wird, um so mehr erschwert sich die Uebersicht über das Veröffentlichte und damit die Möglichkeit, alle einzelnen Notizen ihrem Zwecke entsprechend berücksichtigen zu können.

Für diejenigen, welche sich mit Coleopteren beschäftigen, ist aus dem Bedürfniss einer Uebersicht über die in den Annales de la Soc. ent. de France von 1832 bis 1859 beschriebenen Käfer bereits der Catalogue systématique von A. Strauch, Halle 1861, angelegt; ein Repert. steht in Aussicht.

Die Stettiner entom. Zeitung war längere Zeit hindurch das beinahe ausschliessliche Organ für die Publication grösserer und kleinerer Arbeiten deutscher Entomologen; es erscheint deshalb angemessen, eine nach bestimmten Principien zusammengestellte Uebersicht ihres Gesammtinhaltes zu geben.

Dieselbe zerfällt in 2 Abtheilungen:

1. Das alphabetische Autoren-Verzeichniss nebst chronologischer Angabe der Schriften.
2. Das General-Register, welches die in der Zeitung beschriebenen und sonst bemerkenswerthen Insecten hauptsächlich auf Grund der jährlichen beigegebenen Indices alphabetisch geordnet enthalten soll.

Berlin, den 3. November 1862.

M. Wahnschaffe.

Entomologische Zeitung,

herausgegeben von dem entomologischen Vereine zu Stettin.

Gestiftet am 6. November 1837 von **Dr. Schmidt.**

Protector des Vereins: Herr v. Bonin, Ober-Präsident der Provinz Pommern, bis 18. Jan. 1852, Freiherr Senfft v. Pilsach, Ober-Präsident v. Pomm. seit 1852.

---

1. Jahrgang 1840. Gewidmet dem Herrn v. Bonin, Ober-Präsident der Provinz Pommern, Protector des Vereins. Unter der Redaction des Dr. W. L. E. Schmidt.

Stettin: Becker und Altendorff'sche Buchhandlung. Druck von Dombrowsky. 12 Nrn. und 192 Seiten.

2. Jahrg. 1841. Leipzig, in Commiss. bei Fr. Fleischer. 194 S. und 1 lith. Tafel.

3. Jahrg. 1842. Gewidmet dem Herrn Prof. Germar in Halle. 280 Seiten und 1 lith. Tafel. Mit Register der 3 ersten Jahrg. auf X pag.

4. Jahrg. 1843. Unter Red. v. Herrn C. A. Dohrn seit Juli (mit No. 7 beginnend). 374 Seiten u. 3 lith. Taf. Inhalt von No. 7 ab vor jeder No. angegeben. 1stes Mitglieder-Verzeichniss (p. 1—5).

5. Jahrg. 1844. Mit Gedicht: „Neujahrsbitte an Pan" v. C. A. Dohrn. 423 Seiten u. 3 Taf.

6. Jahrg. 1845. Mit Gedicht: „Die Redaction an den Leser" v. C. A. D. und 1 Autorenverzeichnisse. In Commission bei Fr. Fleischer, Mittler und Dyk.

Mit einer Taf. und dem Bibliotheks-Verzeichnisse des Vereins auf 10 Seiten. 2tes Mitglieder-Verzeichniss (p. 5—10).

7. Jahrg. 1846. Mit Gedicht: „Ein präsidialisches Stossseufzerlein aus der entom. Expedirstube" v. C. A. D.

400 Seiten u. 3 Taf. Druck v. Hessenland.

8. Jahrg. 1847 in grösserem 8vo Format. Mit Gedicht: „zum 1. Januar 1847" v. C. A. D. 381 S. Mit 2 Taf. und dem Bibliotheks-Verzeichnisse auf 15 S.

9. Jahrg. 1848. Mit Gedicht: „Zum 1. Jan. 1848“ von C. A. D. und einer Extrabeilage. 378 Seiten u. 2 Taf.

10. Jahrg. 1849. Mit Gedicht: „Neujahrs-Capriccio“ von C. A. D. 376 S. mit 1 Taf.

11. Jahrg. 1850. Mit Gedicht: „Zum 1. Jan. 1850“ von C. A. D. 417 S. und 2 Taf.

12. Jahrg. 1851. Mit 2 Gedichten: „Neujahrs-Robot“ u. „Epilogus in Jeremiae-Manier“ von C. A. D. Bibliotheks-Verzeichniss auf 27 Seiten. 379 Seiten u. 2 Taf.

13. Jahrg. 1852. Mit Gedicht: „Neujahrs-Fibel“ von C. A. D. 462 Seiten u. 3 Taf. (Tod des Herrn v. Bonin 18/1. 1852.) 3tes Mitglieder-Verzeichniss (p. 1—10).

14. Jahrg. 1853. Mit Gedicht: „Neujahrs-Moralität“ mit Licenznote des Setzers v. C. A. D. 422 S. u. 3 Taf. 4tes Mitglieder-Verzeichniss (p. 1—11).

15. Jahrg. 1854. Mit Gedicht: „Harmlose Neujahrs-Xenien“, entomologischen Geschwistern und Stiefgeschwistern geboten, v. C. A. D. 400 S. u. 2 Taf.

16. Jahrg. 1855. Mit Gedicht: „Neujahrs-Toast“ v. C. A. D. 390 S., 3 Taf. Titelkupfer: Klug's Portrait. 5tes Mitglieder-Verzeichniss (auf p. 1—14).

17. Jahrgang 1856. Mit „Neujahrs-Makame“ von C. A. D. 406 S. u. 1 Taf., nebst Erichson's Portrait. 6 Doppelnummern der Zeitung. 6tes Mitglieder-Verzeichniss (auf p. 1—14).

18. Jahrg. 1857. Mit Gedicht: „Zum 1. Jan. 1857“ von C. A. D. 424 S., 1 col. Taf. In Commission bei E. Mittler und Fr. Fleischer. Die Zeitung erscheint von jetzt ab in 4 Trimestern.

19. Jahrg. 1858. Mit Gedicht: „Neujahrs-Novelle pro 1858“ nebst Preisfrage v. C. A. D. 454 S., 3 Taf., davon 1 col. Titelkupfer: Linné's Portrait cf. 20 p. 7 u. 8. 7. Mitglieder-Verzeichniss p. 7—19.

20. Jahrg. 1859. Mit Gedicht: „Neujahrs-Supplik eines zerknirschten Novellenschreibers“ v. C. A. D. 450 S., 2 Taf. Druck von Grassmann.

21. Jahrg. 1860. Mit Gedicht: „Neujahrs-Moralität“ v. C. A. D. 435 S., 2 Taf. 8tes Mitglieder-Verzeichniss p. 1—18.

22. Jahrg. 1861. Mit Gedicht: „Neujahrs-Paraglosse“. Denkschrift der Kerfe an Pan. 468 S., 1 Taf.

23. Jahrg. 1862. Mit Gedicht: „Salve, Lector!“ v. C. A. Dohrn. 528 S., 1 Taf. Beiblatt: Einladung zur Naturforscher-Versammlung. 9. Mitglieder- p. 5—19 und Bibliotheks-Verzeichniss auf 59 S.

I. Alphabetisches Autoren-, chronologisches Schriftenverzeichniss.

Motto!

Nun! und wer merkt uns das nun an,
Dass wir aus Süden und aus Norden
Zusammengeschneit und geblasen worden?
Sehn wir nicht aus wie aus einem Spahn?
Stehn wir nicht gegen den Feind geschlossen,
Recht wie zusammengeleimt und gegossen?
Greifen wir nicht wie ein Mühlwerk flink
In einander auf Wort und Wink?
Wer hat uns so zusammengeschmiedet,
Dass ihr uns nimmer unterschiedet?
Schiller. Wallenst. Lager.

Ahrens, August, geb. 1780, † 28. Novbr. 1842 zu Hettstädt, Schauspieler beim Nationaltheater zu Magdeburg. Necrolog von Dr. W. L. E. Schmidt. 3. 1842 pag. 2, p. 45—48.
Sammlung: 5300 Arten (300 Thlr.). 3. p. 96 u. 6. p. 167.
1. Elater linearis L. und mesomelas L. (Mit Nachschrift von Dr. Schmidt.) p. 139. 1840. 1. p. 138 bis 139.

Albers, G., Stadtsecretair in Hannover.
1. Heterocnemis, eine neue Melitophilen-Gattung. (Cetoniad.)
1852. 13. p. 46—48.

Altum, Dr. phil., Lehrer an der Akademie in Münster.
1. Lepidopterologisches aus dem Münsterlande.
1859. 20. p. 383—87.
1. Zusätze und Berichtigungen zu den Angaben der Herrn Speyer in ihrer Schrift: „Verbreitung etc.“ betreffs der Umgebung von Münster, p. 383—385.
2. Auffallende Erscheinungen an Schmetterlingen im Sommer 1858. (Hitze v. 1857.) p. 385—87.
3. Bericht über die dortige Lepidopt.-Fauna v. Jahre 1860. 22. p. 84—86.

2. Hermaphroditen von Sphinx Convolvuli.
1860. 21. p. 91—93.

Apetz, Th., Dr. phil. in Altenburg.
1. Entomol. Notizen 1—2. (Echinom. grossa, Smerinthus ocellata.)
1849. 10. p. 61—62.

Assmuss, Ed. Phil., Russ. Naturforscher, studirte in Podolsk und Leipzig, † in Dorpat 1860.
1. Beitrag zu einer Aufzählung der Lepidopteren in den Moskauischen, Kalugaschen und Tambov'schen Gouvernements.
1857. 18. p. 381—391.

Bach, M., Lehrer an der Stadtschule in Boppard.
1. Einige Bemerkungen über Trypeta signata Meig.
1842. 3. p. 263—264.
2. Bostrichus Kaltenbachii, eine neue Art.
1849. 10. p. 199—200. 1850. 11. p. 18—19.
3. Bemerkungen über Bostrichus bispinus Dft. und Laemophloeus Clematidis Er.
1849. 10. p. 200.
4. Rhizotrogus foveolatus, eine neue Art.
1850. 11. p. 16—18.
5. Weiteres über Bostrichus Kaltenbachii.
1850. 11. p. 18—19.
6. Entwicklungsgeschichte von Cassida austriaca Hbst.
1851. 12. p. 158—159.
7. Ueber Ameisen und ihre Gäste.
1851. 12. p. 303—4.
8. Bemerkungen über einige Rüsselkäfer.
1854. 15. p. 321—22.
9. Beschreibung einer neuen Art, Rhyncolus pilosus.
1854. 15. p. 361—62.
10. Nachträge und Verbesserungen zur Käferfauna von Nord- und Mitteldeutschland.
(Saprinus specularis Annales Sér. III, 3. 704. 142) p. 245.
1856. 17. p. 241—247.

Banse, Oberlehrer in Magdeburg.
1. Ueber die Fauna Helgolands. (Alle Ordnungen.)
1841. 2. p. 77—79.
2. Ueber Nothus (Osphya) clavipes Meg., 2 punctatus Ill., praeustus Oliv. (Mit Matz.)
1841. 2. p. 162—165.
3. Beiträge zur Kenntniss des Lebens und Fanges einiger Coleopteren (mit Krasper und Matz, mit Zusatz v. Dr. Schmidt, p. 32—33).
1842. 3. p. 29—31.

Becker, Alex., Organist in Sarepta.
1. Ueber die Wirkungen einiger Pflanzensäfte, die durch Verwundung in den Körper der Insecten gebracht wurden.
1858. 19. p. 429—432. Mit Anmerkung von C. A. Dohrn p. 432.

Behr, Dr. med. in Cöthen.
1. Brief aus Süd-Australien (Bethanien 17/11. 1844) cf. Schaum No. 9.
1845. 6. p. 210—211.
2. Naturhistorische Bemerkungen über die Umgegend von Adelaide in Neuholland (mit Anmerkung der Redaction).
1847. 8. p. 167—176.

di **Bertolini**, Stefano Dr., östr. Beamter in Trient.
1. Camptorhinus statua, Cryptocephalus Loreyi, Chrysom. fimbrialis. Notizen über ihr Vorkommen. Aus dem italienischen Briefe desselben an den Uebersetzer C. A. Dohrn.
1860. 21. p. 258—259.

Bielz, E. A., K. Königl. Finanzbeamter in Hermannstadt.
1. Drei neue Species aus der Familie der Caraboidae. (Nebr. carpath., Pterost. interruptestr., Stenoloph. nigricollis.)
1850. 11. p. 99—101.

Bischoff, J. Georg, Naturalienhändler in Augsburg.
1. cf. 1842 No. 4. Einige Fragen an das entomol. Publicum von Keferstein. (Eierlegen aufgespiesster Schmetterlinge.)
1843. 4. p. 152—153.
2. Entgegnung auf die Bemerkungen des Stiftungskassiers Hrn. C. F. Freyer in Augsburg. (Gastrop. arbusculae.)
1860. 21. p. 235—237.
3. Mittheilung des brieflichen Ausspruchs v. Hrn. Dr. Herrich-Schäffer in Regensburg bezüglich der Gastropacha arbusculae.
1861. 22. p. 55—57.

Blauel, Rector in Osterode im Harz.
1. Lepidopterologische Mittheilungen. (Präparation, Wasserdämpfe.)
1848. 9. p. 187—190.

Boie, F., Justiz-Rath in Kiel.
1. Ernährung von Cynegetis globosa und Epilachna chrysomelina von Blattläusen.
1841. 2. p. 79—80.

2. Ueber das Aufstecken der Iusecten. Fang-Instrument.
   1841. 2. p. 113. 1842. 3. p. 22—24.
3. Entomologische Beiträge 1—11. (Larven, Ichneum., Col., Dipt., Arachnid.)
   1846. 7. p. 292—95.
4. Vortrag in der 24. Versammlung deutscher Naturforscher (Systematik.).
   1847. 8. p. 34—39.
5. Entwicklungsgeschichte mehrerer Trypeta-Arten.
   1847. 8. p. 326—331. 1848. 9. p. 81—84.
6. Antwort auf eine Anfrage des Herrn Spence in der entomol. Zeitung für 1847 No. 12, betreffend Gryll. migrat. Lin.
   1848. 9. p. 90. (Mit Notiz v. Suffrian.)
7. Necrolog v. Graf Carl v. Rantzau. (Fiel bei Bau 26/4. 1848.)
   1848. 9. p. 128.
8. Entom.-biologische Notizen. (Dipt., Hym., Coleopt.)
   1848. 9. p. 338—341.
9. Entomologische Beiträge. (cf. v. Siebold 12. p. 51 u. Velsch. l. c.)
   150. 11. p. 29—32. (Würmer in Zähnen.) (Dipt., Parasit. I, II, III.); p. 212—216. (Dipt., Hym., Ichn. IV—XIV); p. 359—360. Ichn., Col. XV—XXIV.)
10. Bemerkungen über einige Lepidopteren. (Lebensweise.)
   1852. 13. p. 382—386.
11. Noctua Airae. (Landw. Ins.) (Ichn.)
   1853. 14. p. 57—58.
12. Beobachtungen und Bemerkungen. (Col., Hym., Dipt., Forst-Ins., Lebensw., Paras.)
   1855. 16. p. 48—51, p. 89—94, p. 97—108. 1857. 18. p. 192—200. (Col., Lepid., Ichneum., Gall-Ins.)

Bose, Fr. Chr. Dr., Grossherz. Hess. Kreis-Arzt zu Ortenberg.
1. Rhinosimus ruficeps n. sp., beschrieben v. Dr. Bose.
   1858. 19. p. 96.

Bouché, P. Fr., Kunstgärtner in Berlin (†).
1. Bemerkungen über die Naturgeschichte der Blattläuse (Aphidina) als Material zur Beantwortung der von Hrn. Prof. Ratzeburg in der entomolog. Zeitung v. 1. Jan. 1844 aufgestellten Fragen.
   1844. 5. p. 81—82.
2. Mittheilung über Filarien. (Als Beitrag zu den

Aufsätzen v. Hrn. Prof. Dr. v. Siebold cf. 1842 p. 146 u. 1843 p. 78.)
1844. 5. p. 205—206.
3. Beiträge zur Naturgeschichte der Scharlachläuse. (Coccus.)
1844. 5. p. 293—302.
4. Bemerkungen über Merodon Narcissi F. (Dipt.)
1845. 6. p. 150—151.
5. Bemerkungen über einige Blattwespen-Larven. (Forstl., Lebensw., Gall-Insect.)
1846. 7. p. 289—291.
6. Beiträge zur Kenntniss der Insectenlarven. (Dipt., Lebensw., Tineae.)
1847. 8. p. 142—146 (Dipt.), p. 162—165 (Tin.)
7. Beschreibung 2 neuer Arten der Gattung Aleurodes. (Aphid.)
1851. 12. p. 108—110.
8. Neue Arten der Schildlausfamilie. (Coccin.)
1851. 12. p. 110—112.

Brauer, Friedr., Dr. med. in Wien.
1. Versuch einer Gruppirung der Gattungen in der Zunft Planipennia, mit besonderer Rücksicht auf die frühern Stände.
1852. 13. p. 71—77 mit Taf. II.

Bremi-Wolf, J. Jacob, Drechslermstr., geb. 1791, † 1857 in Zürich.
Todesanzeige v. Dohrn No. 125.
1. Correspondenz: Aufforderung zur Sammlung der Beobachtungen über Metamorphose der Insecten.
1846. 7. p. 299.
2. Ueber die Präparation von Blättern, welche mit Gallen und andern Erzeugnissen von Insecten besetzt sind.
1847. 8. p. 286.
3. Beschreibung einiger Hymenopteren, die ich für noch unbeschrieben und unpublicirt halte.
1849. 10. p. 92—96.
4. Zur Statistik der deutschen Lepidopteren. (Vork. v. Lepid. bei Zürich.)
1851. 12. p. 83—86.
5. Einladung an die Freunde der entom. Biologie.
1852. 13. p. 158—159, p. 239—240.
6. Wink für Coleopterologen (das Krötenleben, Plinthus calig.)
1852. 13. p. 159—160.

7. Beschreibung einiger, muthmasslich neuer oder doch noch nicht beschriebener schweizer. Käfer.
   1855. 16. p. 196—200.
8. Ueber die schwarze Fliege, Thrips haemorrhoidalis (Orthopt., Physapoda), mit Vorwort v. Dohrn und Anmerkung v. E. R. Insectenpulver. (Landw. Lebensweise.)
   1855. 16. p. 313—15.
9. Ueber eine Krankheit der Möhren im Sommer 1851. (Diptera.) Mit Anmerkung der Redaction.
   1855. 16. p. 315—317.
10. Mittheilung über die Vertilgung der Blattläuse.
   1855. 16. p. 317—319.
11. Einige Notizen über die Einwanderung und Verbreitung der Insecten durch Einführung neuer Pflanzen und das Uebergehen der Insecten von inländischen auf die exotischen Pflanzen in Beziehung auf Zürich und seine nächsten Umgebungen. (Termes, Coleophora, Chermes.)
   1855. 16. p. 320—25.
12. Ptinus Otti Venetz. (Ott, Lehrer in Meyringen.)
   1855. 16. p. 329—330.

Brischke, C. G. A., erster Lehrer am Waisenhause in Danzig.
1. Nematus helicinus Dahlb. n. sp. (Tenthred.)
   1850. 11. p. 409—411.
2. An Herrn Lehrer Arnold F.
   1855. 16. p. 127—28.

Brittinger, Christ., Apotheker in Steyr.
1. Beschreibung einiger merkwürdigen Abänderungen von Lepidopteren.
   1845. 6. p. 108—9.
2. Beschreibung einer neuen Libellula.
   1845. 6. p. 205—7.

vom Bruck, Em., Kaufmann in Crefeld.
1. Reise durch das südliche Frankreich und die Pyrenäen in den Jahren 1857 u. 58 (mit W. Mink).
   1859. 20. p. 288—305, p. 341—354.

Bruch, siehe Gröser.

Brummhummel (fing. Name), in Borstenburg.
1. Grässnerliches Sendschreiben des Wirklichen Geh. Ober-Roll-Mops Brummhummel in Borstenburg an die Redact. (Grässner, die Entomologen Europas.)
   1855. 16. p. 136—141.

Burmeister, Hermann, Prof. Dr., geb. 1807 zu Stralsund, in Halle; derzeit in Buenos Ayres.

1. Preisfrage der Leop. Carol. Acad. der Naturforscher, ausges. v. Fürst A. v. Demidoff.
   1855. 16. p. 220—23.

Caspari, Prof. der Botanik in Königsberg.
1. Eierlegen von Colias Hyale in Gefangenschaft; Onthoph. nuchic. mit Ateuchus ähnlichen Vorderbeinen.
   1843. 4. p. 33—44 (mündlich).

v. Chaudoir, M., Baron in Kuzmin bei Shitomir (Kiew).
1. Einige Bemerkungen zur „Naturgeschichte der Insecten Deutschlands" (Forts. von Schaum I, 1).
   1857. 18. p. 75—82.
2. Briefliche Mittheilung an C. A. Dohrn (wegen Carabi v. Schaum) vom 15. September 1857.
   1858. 19. p. 72—73. Nachschr. v. Dohrn p. 73.
3. Beitrag zur Kenntniss der europäischen Feroniden.
   1850. 20. p. 113—131.

Christoph Hugo, anfangs in Nisky, dann Lehrer in Sarepta.
1. Einige im hohen Norden beobachtete Insecten. (nach Miertschings Reisen in Labrador, Banks Land 70° 4′ 30″ n. Br.)
   1855. 16. p. 111—113.
2. Bemerkungen zu einigen in Labrador vorkommenden Schmetterlingen. Mit Anmerk. der Redaction (nicht von Dohrn); siehe Anonymi No. 18.
   1858. 19. p. 307—315.
3. Der Begattungsact von Orgyia dubia und wahrscheinlich noch mehreren Orgyia-Arten.
   1862. 23. p. 154—55.
4. Vier neue südrussische Schmetterlinge.
   1862. 23. p. 220—24.

Cohn, Dr. Ferd., Prof. der Botanik in Breslau.
1. Gedicht zur Jubiläums-Feier v. Gravenhorst.
   1851. 12. p. 261—62.
2. Ueber Strepsipteren oder Stylopiden (mit Göppert und v. Siebold.)
   1853. 14. p. 133—136.

Le Conte, John, Dr. in Philadelphia.
1. Andeutungen zu einer natürlichen Classification der Käferfamilie Histrini. (Proceed. of the Acad. of Philad. VI. 1852 p. 36).
   1854. 15. p. 74—81.
2. Synopsis der Parniden der vereinigten Staaten. (Proceed. of the Acad. of nat. sc. of Philadelph. vol. VI p. 41.) (Von Dohrn übersetzt.)
   1854. 15. p. 145—148.

3. Synopsis der Eucnemiden des gemässigten Nord-America. (Proceed. of the Acad. of nat. sc. of Philad.) VI p. 45. (Von Dohrn übersetzt.)
   1854. 15. p. 163—168.
4. Synopsis der Anthiciden in den Vereinigten Staaten. Proceed. of the Acad. of nat. sc. of Philad. 1852 p. 91. (Von Dohrn übersetzt.)
   1854. 15. p. 214—217.
5. Bemerkungen über die Coccinellen der Vereinigten Staaten. Proc. 1852 p. 129. (Von Dohrn übers.)
   1854. 15. p. 357—361, p. 393—396.
6. Synopsis der Scydmaeniden in den Vereinigten Staaten. Proc. 1852 p. 149. (Von Dohrn übers.)
   1855. 16. p. 17—20.

Cornelius, C., Lehrer an der Realschule in Elberfeld.

1. Die Entwicklungs- und Ernährungsgeschichte einiger Schildkäferarten.
   1846. 7. 1. p. 391—400; 1847. 8. 2. p. 346 bis 348, p. 359—366. (Mit Anmerk. von Suffrian.) 1851. 12. 3. p. 88—94.
2. Sphinx Nerii und Celerio in Deutschland 1846. (Mit Hering.)
   1847. 8. p. 130—131.
3. Das Auftreten des Oleanderschwärmers (Sph. Nerii) in Elberfeld. Sommer 1846.
   1847. 8. p. 132—140.
4. Gryllus migratorius bei Düsseldorf 1847. Aphiden schwärm.
   1848. 9. p. 91.
5. Entomologische Erfahrungen auf einer kleinen Reise in der Grafschaft Mark. (Col., Neuropt., Maikäferflug.)
   1849. 10. p. 21—24.
6. Fadenwürmer in einer Raupe. (Mamestra Pisi.)
   1849. 10. p. 62—63.
7. Zur Ernährungs- und Entwicklungsgeschichte einiger Blattkäfer. (Forstl. landw.)
   1850. 11. p. 19—21.
8. Entomologische Notizen (1—5). (Lepid., Col., Orth., Forstl., Garten-Ins.)
   18 1. 12. p. 20—23.
9. Ernährung und Entwicklung einiger Blattkäfer (forstl.) Lina cuprea, Gonioct. viminalis, Helodes hannov., marg., aucta.
   1857. 18. p. 162—171, p. 392—405.

10. Notiz über Eichengallen (forstl.)
 1857. 18. p. 410.
11. Ernährung und Entwicklung v. Chrysomela duplicata Germ.
 1858. 19. p. 217—220.
12. Entomologische Notizen (2). (Coleopt. Fang.)
 1858. 19. p. 220—223.
13. Notiz über Athalia spinarum. (Tenthred.)
 1858. 19. p. 434—35.
14. Zur Ernährungs- und Entwicklungsgeschichte der Blattkäfer. (Lema rugicollis Kug.)
 1859. 20. p. 44—45.
15. Zur Ernährung und Entwicklung der Larven von Sargus formosus Schrk. Taf. II. A. (Dipt.)
 1860. 21. p. 202—4.
16. Lichtreiz der weissen Farbe, besonders in Beziehung auf Insecten.
 1860. 21. p. 270—273.
17. Entomologische Notiz. (Notioph.)
 1862. 23. p. 78—79.
18. Entomologische Notizen.
 1. Oelige Käfer zu restauriren.
 2. Adimonia capreae.
 1862. 23. p. 272.
19. Libellenzüge im Bergischen.
 1862. 23. p. 463—66.

Cramer, Stadtrichter a. D. in Stettin (Demmin, Stolp und Czerwienz bei Lauenburg in Pommern).
1. Mündlicher Bericht. (Tödten mit Tabackssaft.)
 1840. 1. p. 66.

Creplin, F. C. H., Dr. med. in Greifswald.
1. Förhandlinger ved de skandinaviske Naturforskeres fjerde Möde i Christiania d. 11—18. Juli 1844. Christiania 1847.
 Hymenopterologische Mittheilungen bei der Zusammenkunft der skandinavischen Naturforscher im Juli 1844 v. Dr. A. G. Dahlbom. Uebersetzung v. Creplin. 1—9.
 1848. 9. p. 174—187.

Cuvier, George Léopold Chrétien Dagobert, geb. den 23. Aug. 1769 zu Montbelliard, † 13. Mai 1832.
1. Ein entomologischer Brief Cuvier's an Marschall Baron von Biberstein und Christ. Friedr. Pfaff in Stuttgart.
 De insectis aliquot, epistola zoologica critica ad

DD. C. F. Pfaff und E. d. Marschall in lateinischer Sprache. Dat. 16/10. 1788 aus Ladomi. Mitgetheilt von v. Siebold.
1844. 5. p. 6—9.

Czech, C., Cand. phil. in Breslau, dann Lehrer an der Realschule in Düsseldorf.
1. Ueber den Ursprung der Gallen in Pflanzentheilen.
1854. 15. p. 334—343.

Dahlbom, Dr. Ph. Anders Gustav, Intendant des entom. Mus. in Lund, geb. den 3. März 1806, † 3. Mai 1859 zu Lund. 9 Ins. nach seinem Namen benannt. Necrolog v. Dohrn übersetzt.
1859. 20. p. 337—40.
1. Berichtigungen der Dispositio methodica Specierum scandinavicarum ad familias hymenopterorum pertinentium.
1842. 3. p. 214—215.
2. Hymenopterologische Mittheilungen bei der Zusammenkunft der scandinavischen Naturforscher in Christiania im Juli 1844. 1—9.
Förh. ved de scandinaviske naturf. in Christiania 11—18. Juli 1844. Christiania 1847. (Von Creplin übersetzt.) 1848. 9. p. 174—187.

Daniel, Bürgermeister zu Rehna, dann zu Schwaan bei Rostock.
1. Ueber Gastropacha dumeti. Mit Nachschrift von Hering.
1843. 4. p. 110—112.

Dehne, A., in Hoflössnitz bei Dresden.
1. Beschreibung einer neuen Setia (Sesia F.) mit Federfühlern. (Pennisetia anomala m.)
1850. 11. p. 28—29 (cf. Taf. III. v. 1852).

Dieckhoff, Hof-Apotheker in Stettin, Rendant des Stettiner Vereins, geb. den 8. Aug. 1802 in pomm. Stargard, † 19/12. 1854 zu Stettin.
Necrolog 1855. 16. p. 35—36 von Dohrn.
Sammlung p. 63, p. 191 (für 150 Thlr. verkauft.)
1. Ueber das Leuchten der Lampyris-Arten.
1842. 3. p. 117—119.
2. Bitte. Galvanoplastisch vergoldete Nadeln.
1843. 4. p. 159—160.
3. An die Leser der ent. Zeitung und die Mitglieder des Vereins; mit C. A. Dohrn. (Tod v. Dr. Schmidt.)
1843. 4. p. 191—192.
4. Necrolog von Dr. Schmidt. (Mit Nachschrift des Vorstandes.) 1843. 4. p. 194—199.

5. Nachträge zu den Beobachtungen über Lixus gemellatus und verwandte Arten. cf. 1842 p. 273.
   1844. 5. p. 383—385.

Dietrich, J. K., Lehrer in Nürensdorf im Canton Zürich.
1. Beschreibung von 2 neuen Käferarten aus der Gattung Paederus. (P. genicul., paludosus.)
   1855. 16. p. 200—203. (Berichtig. p. 358.)
2. Bemerkungen über einige Cicindelen. (Vorkommen. Syn.)
   1855. 16. p. 334--36.
3. Einiges aus dem Gebiete der schweizerischen Käferfauna.
   1857. 18. p. 117—138. (Telephori, Curcul.)
4. Zur Systematik der Schmetterlinge.
   1862. 23 p. 466—79.
5. Neue Käferarten für die Fauna der Schweiz.
   1862. 23. p. 515—18.

Diruf, Oscar, Cand. med. in Erlangen.
1. Ueber Coenia halophila Heyd. (Salzins., Larven, Dipt.)
   1848. 9. p. 285—288 (cf. 1844. 5. p. 203).

Döbner, Prof. in Aschaffenburg, früher in Augsburg.
1. Orgyia selenitica als schädliches Forst-Insect.
   1845. 6. p. 217—219.
2. Entomologische Bemerkungen. (Coleopt., Lepid., forstl.)
   1850. 11. p. 22—24.
3. Ueber scheinbar abnorme Antennenformen bei Melol. vulgaris.
   1850. 11. p. 327—328.
4. Briefliche Mittheilung. Putzeys'sches Problem wegen Gift der Raupenhaare. Hylecoetus (in Bu.) auf der Rhön. 1859. 20. p. 432.

Dohrn, Carl August, Dr., geb. 1806 zu Stettin. Director. Präsident des Stett. ent. Vereins seit dem 5. Nov. 1843.
1. Todesanzeige des Dr. Schmidt (mit Dieckhoff.)
   1843. 4. p. 191—92.
2. An die entomologischen Correspondenten des verstorbenen Dr. Schmidt (mit R.-Rath Schmidt und Dieckhoff).
   1843. 4. p. 226—27.
3. Besprechung von J. Sturm's Catalog der Käfersammlung 1843.
   1843. 4. p. 255.
4. Bitte an diejenigen Vereins-Mitglieder, welche dem verstorbenen Dr. Schmidt behufs seiner Oedeme-

ren-Arbeit Specimina dieser Familie eingesandt haben.
1843. 4. p. 256.
5. Vierte Stiftungsfeier am 5/11. 1843.
1843. 4. p. 353—54.
6. Vereinsangelegenheiten. Die Entomologie als Wisschaft.
1844. 5. p. 4—5.
7. Errichtung eines Briefkastens.
1844. 5. p. 34.
8. Mittheilungen an die auswärtigen Mitglieder des Stett. entom. Vereins; die Vereinssammlung und Vereinsbibliothek betreffend.
1844. 5. p. 71—72.
9. Aulacopus robustus v. Heyden. (Synon.)
1844. 5. p. 82—83.
10. Scydmaenen v. Dejean nach Schaum. (Mittheil.)
1844. 5. p. 83.
11. Anzeige des Verkaufs der Dejean'schen Sammlung, Aufsatz von Schaum. (50,000 Frcs.)
1844. 5. p. 84—85.
12. Vereinsangelegenheiten. Beitritt A. v. Humboldt's zum Verein.
1844. 5. p. 113.
13. Deutsche Insectenfauna. (Zenneck.)
1844. 5. p. 177 (cf. I, 160 und 4 p. 368).
14. Vereinsangelegenheiten. Entomol. Studium.
1844. 5. p. 193—194.
15. Kurzer Necrolog v. Matz.
1844. 5. p. 337.
16. Correspondenzen. Ueber Sackträger-Larven. (Cryptoceph.)
1844. 5. p. 340.
17. Recension der „Naturgeschichte aller der Landwirthschaft schädlichen Insecten" (incl. Forst-Ins.) v. C. A. Löw.
1844. 5. p. 366—368.
18. Rede zur Generalversammlung und Stiftungsfeier am 6/11. 1844.
1844. 5. p. 369—372.
19. Einladung zur Unterzeichnung auf das Bild von Prof. Dr. Germar.
1844. 5. p. 402—403.
20. Intelligenz über Kahr's Ausbeute.
1845. 6. p. 32.

21. Synonymische Berichtigung in einer Anmerkung.
1845. 6. p. 43.
22. Todesanzeige vom Oberforstmstr. Hrn. v. Thadden.
1845. 6. p. 129.
23. Käferfangmethoden von einem erfahrenen Entomologen. (Anonymus.) (Einführung.)
1845. 6. p. 164—166.
24. Todesanzeige von Graf Dejean.
1845. 6. p. 167.
25. Flugjahre von Melolontha vulgaris.
1845. 6. p. 243.
26. Anzeige und Recension des Redtenbacher'schen Werks: Die Familien und Gattungen der deutschen Käferfamilien nach der analyt. Methode bearbeitet 1845. 6. p. 295—301, und Fauna Austriaca, 1. Aufl. 1847. 8. p. 288; 2. Aufl. der Fauna austriaca 1856. 17. p. 321.
27. Nachtrag zu Hepiolus hectus.
(cf. 1845. 6. p. 249.) 1845. 6. p. 311—12.
28. General-Versammlung und Stiftungsfeier am 6. Nov. 1845.
1845. 6. p. 377—383.
29. Rosalia alpina in Pommern.
1846. 7. p. 161—162.
30. Notiz für Sammler unter den Zeitungslesern.
1846. 7. p. 224. (Kästenauslegen.)
31. Ueber Geheimnisskrämerei in den Wissenschaften. Anmerkung.
1846. 7. p. 324—25.
32. Vorkommen von Sand- und Strandkäfern. Anm.
1846. 7. p. 328.
33. Rede zur Eröffnung der General-Versammlung und Stiftungsfeier am 6/11. 1846.
1846. 7. p. 369—375.
34. Anzeige von Albert Kindermann's Tode am 11/11. 1846 zu Ofen.
1846. 7. p. 400. Sammlung 1847. 8. p. 64.
35. Anmerk. zu Pflümer's: „Ueber Cassida Murraea L."
1847. 8. p. 73.
36. Note zu Motschulsky's Antwort an Schaum.
1847. 8. p. 102—3.
37. Anmerkung der Redaction zu Dr. Behr's: Naturhistorische Bemerkungen über die Umgegend von Adelaide.
1847. 8. p. 174—176.

38. Rede in der General-Versammlung am 7/11. 1847.
    1847. 8. p. 353—58.
39. Thrips, ein Kornschädiger oder nicht?
    1847. 8. p. 377—381.
40. Schwärme von Weisslingen im August 1847. Chlaenii bei Stettin.
    1847. 8. p. 381.
41. Ueber Insecten-Actien.
    1848. 9. p. 62—64.
42. Anmerk. zu Hagen's Literaturbericht über Neuropt.
    1848. 9. p. 145—46. Literatur.
43. Kurze Mittheilung über Palingenia longicauda Oliv. nach Cornelius 1848.
    1848. 9. p. 192.
44. Liter. Intelligenz. Wegen Lacord. Phytophages.
    1848. 9. p. 224.
45. Synonymische Note.
    1848. 9. p. 314—15.
46. Einladung zum Actienzeichnen (Handschuch.)
    1848. 9. p. 352, p. 378; Nachricht: 10. p. 127 bis 128.
47. Rede zur Stiftungsfeier des Vereins 1848. (Anzeige von Sturm's, Gimmerthal's, Erichson's und v. Meyerinck's Tode.)
    1848. 9. p. 353—58.
48. Notiz zur dritten Ausgabe (1849) des Käferkatalogs von v. Kiesenwetter bearbeitet.
    1849. 10. p. 101.
49. Münchner Verein für Naturkunde 1847. Nachschrift dazu. 1849. 10. p. 125—126.
50. Necrolog des Dr. Jacob Sturm.
    1849. 10. p. 162—167.
51. Necrolog v. C. J. Schönherr, (übersetzt aus Minne af C. J. Schönherr, Upsala 1848).
    1849. 10. p. 193—199.
52. Rede zur Stiftungsfeier am 7/11. 1849. (Todes-Anzeige v. Hauptm. Niepold p. 325, des Ministers v. Kamptz, Hrn. Mertlick's in Prag, Fesca's in Magdeburg, Dr. Schmidt in Bremen p. 325.)
    1849. 10. p. 323—28.
53. Vereinsangelegenh. Tod von Graf v. Hoffmannsegg und Dr. Koch, Berendt in Danzig und Doubleday.
    1850. 11. p. 65—66.
54. Note zu Hampe's Beschreibung einiger neuen Käferarten. (Bekanntm. einzelner Arten.)
    1850. 11. p. 360.

55. Entziehung der Portofreiheit d. Minist.-Rescript des Handels vom 12. Oct. 1850.
 1850 11. p. 361.
56. Rede zur Stiftungsfeier des entom. Vereins, gehalten am 10. Nov. 1850. (Anzeige v. Kirby's Tode u. Geblers.)
 1850. 11. p. 393—404.
57. Anzeige von J. Sellmann u. Co. über exot. Insecten.
 1850. 11. p. 417.
58. Recension von Monographia Cassididarum von Carl Boheman. Holmiae 1850.
 1851. 12. p. 9—11.
59. Anzeige, dass am 29. Decbr. des abgelaufenen Jahres in einem Gehölze von Pinus silvestris Leiochiton (Miscodera) arcticus gefangen.
 1851. 12. p. 34.
60. Recension von Enumeratio Coleopt. circa Heidelberg indig. aut. Mähler, cand. med. Heidelberg. Mohr. 1850.
 1851. 12. p. 53—54.
61. Anzeige vom Fange der Haemonia Gyllenhalii Lac.
 1851. 12. p. 97.
62. Englische Popular-Entomologie im Auszuge verdeutscht aus „the gardeners chronicle 1848 vom 8. April." (Cecid. destructor.)
 1851. 12. p. 113—118.
63. Anzeige des Geh. Raths Schmidt wegen der in Putzig vom Apotheker Bogeng an Potamogeton marinus gefangenen Haemonia. cf. 61.
 1851. 12. p. 130.
64. Mittheilung v. Stainton, über das Tödten der Microlepidopteren.
 1851. 12. p. 226—227.
65. Etwas über die Lebensweise einiger Paussiden. (Gueinzius, Port Natal.) Parasit bei Ameisen.
 1851. 12. p. 227—229.
66. Bemerkungen über die Larve der Haemonia Gyllenhalii Lacord., übersetzt von C. A. Dohrn (aus einem Briefe Lacordaire's an Dohrn).
 1851. 12. p. 263—265.
67. Rede zur Stiftungsfeier des entom. Vereins, gehalten am 9/11. 1851. (Clivina arct. 12. p. 360.)
 1851. 12. p. 353—363.
68. Recension von Boheman Insecta Caffraria P. I, 2. Holmiae 1851.
 1851. 12. p. 375—378.

69. Todesanzeige des Ober-Präsid., Protector des Vereins, Hrn. v. Bonin.
 1852. 13. p. 65.
70. Todesanzeige von v. Uechtritz in Breslau (Decbr. 1851 u. C. F. v. Brisken in Arnsberg, Febr. 1852).
 1852. 13. p. 97.
71. Käfer-Notizen: Leiochit. arcticus, Leptinus testac. Müll.
 1852. 13. p. 99—101.
72. Einleitung zu Zebe's Synopsis.
 1852. 13. p. 129—30.)
73. Ueber entomologisches Küchenlatein.
 1852. 13. p. 223—227.
74. Trichonyx sulcicollis Reichb. in Neumark bei Stettin unter Rinde mit Form. fuligin.
 1852. 13. p. 258.
75. Anatomisch-physiologische Bemerkungen über die Insecten im Allgemeinen und über den Bombyx Mori (Bombice del gelso), im Besondern von Dr. F. de Filippi, Prof. d. Zool. in Turin.
 Aus dem Italien. übertragen. Mit Taf. I. u. II.
 1852. 13. p. 258—267; 1853. 14. p. 124—132.
76. Literarisches. M. E. Mulsant (Bibliothécaire de la ville de Lyon). Species des Coléopt. trimères sécuripalpes (Coccinellen). Paris chez Maison. Lyon chez Savy 1850.
 1852. 13. p. 268—72, von p. 269 ab v. Suffrian; p. 299—303.
77. Nachricht über Tafel III. von 1852.
 1852. 13. p. 408.
78. Rede zur Stiftungsfeier des entomol. Vereins am 7/11. 1852.
 1852. 13. p. 417—422.
79. Anzeige von Uebernahme des Vereins-Protectorats durch den Ober-Präsid. Herrn Freiherrn Senfft v. Pilsach.
 1853. 14. p. 42.
80. Nachschrift zu Kraatz „Coniophagus humeralis" 1853. 14. p. 106.
 1853. 14. p. 107.
81. Berichtigungen etc. zum Catalogus Coleopterorum Europae, 4te Auflage. Berlin 1853. Nach den Eingesandt's von verschiedenen Entomologen.
 1844. 5. p. 422—423. (Intelligenz.)
 1853. 14. p. 23—28, p. 60—61, p. 107—9, p. 166—168, p. 222.

82. Bemerkungen zu Schaum und Hering: „Einige Worte gegen die Bekanntmachung einzelner Arten“ von Schaum.
1853. 14. p. 215—219 (Schaum und Hering). p. 219—221. (Dohrn.)
83. Ankündigung v. Germar's Tod am 8. Juli 1853.
1853. 14. p. 295.
84. Anzeige v. Dr. Jac. Sturm's Deutschlands Insecten, fortgesetzt von J. H. C. F. Sturm. 22. Bdch. Käfer, 1853 beim Verf. Panierstr. 709.
1853. 14. p. 357.
85. Aus Stockholm. (Reise und Schönh. Sammlung etc. Stockholmer Sammlung.)
1853. 14. p. 368—372.
86. Beiträge zur nähern Kenntniss von Periplaneta (Blatta) orientalis L. v. C. Cornelius. Mit 2 Taf. Elberfeld 1853. Ankündigung.
1853. 14. p. 374.
87. Rede zur Stiftungsfeier des Vereins am 6/11. 1853.
1853. 14. p. 391—406. (Orte der entom. Societäten; Tod Dormitzers in Prag.)
88. Kurzer Bericht über einige anatomisch-physiologische Untersuchungen über die Seidenraupe, der Gesellschaft der biologischen Wissenschaften in Turin in der Sitzung am 13. Juli 1853 vorgetragen von Prof. de Filippi. Aus dem Italienischen von C. A. Dohrn.
1854. 15. p. 7—11.
89. Literarisches.
1854. 15. p. 74—81.
(Andeutung zu einer natürlichen Klassification der Käferfam. Histrini von John Le Conte, Uebersetzung v. Proc. of the Acad. of nat. Soc. VI. 1852 p. 36.)
90. Intelligenz wegen J. Reinhardt's Reise nach Brasilien. (Actien.)
1854. 15. p. 127—128.
91. Note zu J. Meyer's Abhandlung „über coconlose Ameisenpuppen“ (v. Schenk). Mitgetheilt von der Redaction.
1854. 15. p. 141.
92. Correspond. literar. Angelegenheiten aus Frankreich. (Lacord. Genera coleopt. etc.)
1854. 15. p. 141—142.
93. Synopsis der Parniden der Vereinigten Staaten

von John Le Conte. Im Auszuge v. Dohrn übertragen.
1854. 15. p. 145—148.

94. Nachruf an Karl Jac. Alex. v. Rennenkampff.
1854. 15. p. 158—160.

95. Synopsis der Eucnemiden des gemässigten Nord-America von John Le Conte. Im Auszuge übertragen.
1854. 15. p. 163—168.

96. Literarisches. Hist. natur. des Insectes (Suites à Buffon). Genera des Coléopt. ou Exposé méthodique et critique par M. Th. Lacordaire 1. Paris, chez Roret.
1854. 15. p. 201—203.

97. Synopsis der Anthiciden in den Vereinigten Staaten v. J. Le Conte. Im Auszuge übertragen.
1854. 15. p. 214—217.

98. Bemerkungen über die Coccinellen der Vereinigten Staaten v. J. Le Conte. Uebersetzung.
1854. 15. p. 357—361, p. 393—396.

99. Stiftungsfeier am 12. Nov. 1854. (Tod Graf Mannerheim's, v. Boheman gemeldet, 9/10. 1853.)
1854. 15. p. 365—375.

100. Synopsis der Scydmaeniden in den Verein. Staaten v. J. Le Conte. Im Auszuge übersetzt.
1855. 16. p. 17—20.

101. Recension des Catalogs, betitelt: „zur Fauna der Niederelbe", Verzeichniss der bisher um Hamburg gefundenen Käfer v. B. Endrulat und H. Tessien 1854 (mit Postscr.) (Nachträge 16 p. 185—187.)
1855. 16. p. 29—31.)

102. Intelligenz. Anzeige von Lacordaire's Gen. des Col., Jacq. Duval und Fairm. Werken.
1855. 16. p. 31—32.

103. Necrolog vom Hof-Apotheker und Rendanten des Stettiner Vereins Dieckhoff. Todesanzeige 16. p. 32 und Sammlung 16. p. 63.
1855. 16. p. 35—36.

104. Loxoprosopus ceramboides, mündlich (v. Boheman stammend).
1855. 16. p. 129.

105. Notizen über den Catalogus Coleopt. Europ. edit. 5.
1855. 16. p. 163—165. Fortsetzung s. Stein (p. 282).

106. Vorwort zu Kawall's entom. Notizen aus Kurland.
1855. 16. p. 227.

107. Palingenia virgo bei Stettin. (Gillet de Monmore.)
1855. 16. p. 259.
108. Notiz über Fr. Stein's Catalogs-Notizen über Gattungen und Familien-Namen der Käfer. 1855. 16. p. 282—286.
1855. 16. p. 287.
109. Uebersetzung von „Gelegentliche Bemerkungen über entomol. Nomenclatur" von A. H. Haliday. (Nat. hist. Rev. 1855.)
1855. 16. p. 287—290.
110. Note zu Bremi's „Ueber die schwarze Fliege". Thrips haem.
1855. 16. p. 313.
111. Todesanzeige von Frau Pastor Lienig.
1855. 16. p. 327.
112. Rede zur Stiftungsfeier am 7/11. 1855.
1855. 16. p. 359—365.
113. Ueber Erichson's Portrait (jugendlich) v. C. Fischer.
1856. 17. p. 61—62.
114. Zur Nachricht, dass Illiger's Magazin 6. Band abgedruckt ist. (1 Thlr.)
1856. 17. p. 63.
115. Beiträge zur Stettiner Käferfauna. Miscod. arctica, Chlaenii.
1856. 17. p. 188—191.
116. Literarisches. Recensionen von
1. Die Mysterien der Insektenwelt v. Dr. J. Gistl.
2. The world of Insects by J. W. Douglas. 244 S.
1856. 17. p. 312—319.
117. Rede zur Stiftungsfeier am 9. Nov. 1856.
1856. 17. p. 386—402.
118. Literarische Notizen. Recensionen: Sturm, Bändchen 23. Rosenhauer, Thiere Andalusiens. Kirschbaum, Rhynchoten von Wiesbaden. In Sachen Grässner contra Brummhummel cf. 1855. 16. p. 136—141; p. 98—99.
1857. 18. p. 96—99.
119. Anzeige v. Gravenhorst's Tode 14/1. 1857.
1857. 18. p. 113.
120. Bemerkungen über die Gattung Vespa, besonders über die amerikanischen Arten v. H. de Saussure. Uebersetzung.
1857. 18. p. 114--117.
121. Zum Catalogus Coleopterorum Europae, Edit. VI. 1856 (von Dohrn, Stein etc.)
1857. 18. p. 146—159.

122. Nachschrift zu Kraatz „Eingesandt" (wegen Carabi.)
1857. 18. p. 310—11, p. 411.
123. Reminiscere I. Italienische Reise (Anthypna Carceli mit Pirazzoli am Mte cavo bei Rom.)
1857. 18. p. 355—372.
124. Rede zur Stiftungsfeier am 8/11. 1857.
1858. 19. p. 20—38.
125. Anzeige vom Tode Bremi-Wolf's, Passerini's in Florenz und des Lehrers Braasche in Neustadt-Eberswalde.
1858. 19. p. 21.
126. Nachschrift zu einem Briefe v. Prof. Dr. Schaum an die Redaction der entom. Zeitung wegen Carabi 19. p. 63—64.
1858. 19. p. 64—65.
127. Nachschrift zu Chaudoirs „Brieflicher Mittheilung" p. 72—73.
1858. 19. p. 73 wegen Carabi.
128. Ankündigung des ermässigten Preises von Westwood's Introduction. (4 Thlr. 10 Sgr.)
1858. 19. p. 103.
129. Anzeige v. Heydenreich's Tode. Verkauf seiner Lepidopt.-Sammlung.
1858. 19. p. 103—104.)
130. Nachschrift zu Ménétriés' Antikritik p. 137—147.
1858. 19. p. 147—148.
131. Ueber auffallende Nachlässigkeiten.
1858. 19. p. 198—204.
132. Nachschrift mit 3 Noten A, B, C zu Pfeil's Bemerkungen über Lebensweise und Vorkommen einiger Käfer Ostpreussens. (Car. marginalis, Heloph. tubercul., Donacia fennica.)
1858. 19. p. 215—17.
133. Mittheilung von Camillo Rondani's chronologischem Verzeichnisse seiner entomologischen Schriften.
1858. 19. p. 278—280.
134. Nachschrift zu Schaum's: „Ueber einige Bembidien".
1858. 19. p. 300.
135. Vereinsangelegenheiten. Referat über die Entomologen-Versammlung in Dresden und über die zoologische Gesellschaft „Natura artis magistra" in Amsterdam. (Linné's Portrait.)
1858. 19. p. 318—320.
136. Anmerkung zu Becker's Schrift: „Ueber die Wirkung einiger Pflanzensäfte, die durch Verwundung

in den Körper der Insecten gebracht wurden. (1858. 19. p. 429—32.)
1858. 19. p. 432.

137. Uebersetzung eines Briefes von Putzeys' „Chemisches Problem."
1858. 19. p. 432—433.

138. Anmerkung zu den Coleopterologischen Bemerkungen von Dr. Kriechbaumer in München. Wegen Schreibens von Namen und Verbesserung von Seiten der Epigonen.
1858. 19. p. 437—438.

139. Todesanzeigen von Prof. Roth in München und Steuerrath Vigelius in Wiesbaden.
1859. 20. p. 3.

140. Rede zur Stiftungsfeier des entom. Vereins am 7/11. 1858. Linné's Portrait (p. 7 und 8).
1859. 20. p. 4—11.

141. Einige Diagnosen von Klug und Erichson.
1859. 20. p. 83—87.

142. Vereinsangelegenheiten. Tod vom Oberlehrer Wankel in Dresden.
1859. 20. p. 108.

143. Nachschrift zu Kirsch's „2 neue Laufkäfer". Carab. cicatricosus.
1859. 20. p. 200.

144. Nachruf an unser Ehrenmitglied A. v. Humboldt. Sonnett.
1859. 20. p. 209.

145. Nachschrift zu Venus „Zur Aufklärung des Putzeys'schen chemischen Problems wegen der gefährlichen Wirkungen der Lipariden-Raupenhaare. 1859. 20. p. 280—283.
1859. 20. p. 283.

146. Vereinsangelegenheiten. Ueber Alex. v. Humboldt. Zahlen der Insecten. 4 Briefe von A. v. Humboldt.
1859. 20. p. 322—330.

147. Ankündigung des Catalogi Hemipterorum v. Anton Dohrn.
1859. 20. p. 330.

148. Emphylus aut Spavius? (Erörterung, Synonymia.)
1859. 20. p. 333—34.

149. Necrolog v. Dahlbom, aus dem Schwed. übersetzt. (Anonym.)
1859. 20. p. 337—40

150. Kurze Anzeige von Ruthe's Tode.
1859. 20. p. 340.

151. Rede zur Stiftungsfeier am 7/11. 1859.
1860. 21. p. 19—26.
152. Kurzer Necrolog v. Spence.
1860. 21. p. 109—110.
153. Nachschrift zu Gerstäcker's Beschreibung von ausgezeichneten Dipteren. (Wegen Gorgopis bucephala. (Syn.)
1860. 21. p. 201—2.
154. Vereinsangelegenheiten Anzeige v. Märkels, Kollars und Ed. Fr. Eversmann's in Kasan Tode. (p. 239.)
1860. 21. p. 238—240.
155. Angehende deutsche Käfersammler etc. Empfehlung von V. Gutfleisch und Dr. Bose: „Die Käfer Deutschlands."
160. 21. p. 240—242.
156. Anzeige v. C. L. Brehm, Pfarrer: „Die Kunst, Vögel als Bälge zu bereiten etc., nebst einer Anleitung Schmetterlinge und Käfer zu fangen."
1860. 21. p. 242.
157. Nachschrift der Redaction zu „Coleoptera nonnulla nova Chilensia praesertim Valdiviana" v. Dr. R. A. Philippi und A. H. E. Philippi.
1860. 21. p. 251—252.
158. Uebersetzung eines Briefes v. Stef. di Bertolini aus dem Italienischen über Camptorhinus Statua, Cryptoceph. Loreyi, Chrysomela fimbrialis. (Notizen über ihr Vorkommen.)
1860. 21. p. 258—259.
159. Anzeige v. Schiner's Fauna austriaca: „die Fliegen", Diptera. Erstes Heft.
1860. 21. p. 300—301.
160. Nachwort der Redaction zu G. Koch's Beleuchtung und Berichtigung eines Frankfurter Entomologen.
1860. 21. p. 306.
161. Etwas über die Columbatscher Mücke (Simulium maculatum Meig.) von Snellen v. Vollenhoven; aus dem Holländischen übertragen.
1860. 21. p. 306—319.
162. Der Weizenverwüster (Cecid. destructor). Bemerkung zu Rosenhauer's Aufsatz gleichen Namens 21. p. 320—22.
1860. 21. p. 320.
163. Reminiscere II.
1860. 21. p. 325—358.

164. Rede am Stiftungsfeste des Entom. Vereins am 4/11. 1860.
1861. 22. p. 7—19.
165. Anzeigen vom Tode Horsfield's l. c. p. 7 in London und v. Truqui l. c. p. 7 in Brasilien.
166. Zuckerbienen auf der Lastadie in Stettin.
1861. 22. p. 9—11.
167. Bombyx Mori und B. Huttoni Westw. mit Epilogo subgaleato. Aus dem Englischen übersetzt aus: A catalogue of the Lep. Ins. in the brit. Mus. of nat. hist of the East India [House by Thomas Horsfield and Fred. Moore. Vol. II. p. 374 sq. London 1858—59.
1861. 22. p. 43—51.
168. Nachwort zu H. Hagen: „Ueber Insectenzüge." (Raupenzug.)
1861. 22. p. 82—83.
169. Aphileus lucanoides Cand. (Elat. Woher? Australien?)
1861. 22. p. 93.
170. Beitrag zu einem Necrolog des Majors J. Eatton Le Conte v. Dr. Wm. Sharswood. Aus dem Englischen übertragen.
1861. 22. p. 166—169.
171. Melolontha (Polyphylla) hololeuca ♀. Eine Anfrage an südrussische Entomophilen (wegen Vorkommen).
1861. 22. p. 294.
172. Recension v. Thomson's Skandinaviens Coleoptera Tom. III. Lund 1861.
1861. 22. p. 299—300.
173. Anzeige v. Wm. Sharswood's Ausgabe der Entomological writings of Th. W. Harris.
1861. 22. p. 308, p. 462.
174. Nachschrift zu Ichneumon luctatorius (Monstrosität) v. Tischbein.
1861. 22. p. 428—29.
175. Mittheilung für Entomophilen, welche eine Excursion in das Engadin beabsichtigen.
1861. 22. p. 457.
176. Anzeige von „Catalog der Lepidopteren Europa's und der angrenzenden Länder." Macrolepidoptera, bearbeitet von Dr. Staudinger, Microlepidoptera, bearb. von Dr. Wocke.
1861. 22. p. 460—461.

177. Rede, gehalten zur Stiftungsfeier am 3/11. 1861.
1862. 23. p. 20—29.
178. Europäische Bürgerbriefe für Käfer.
1862. 23. p. 119—122.
179. Macrocrates bucephalus Burm.
1862. 23. p. 155—56.
180. Paromia dorcoides Westw. und Westwoodi D.
1862. 23. p. 158—59.
181. Vereinsangelegenheiten.
1862. 23. p. 159—60, p. 286—88, p. 415, p. 519.
182. Necrolog v. Dr. Fr. Sturm nach Prof. Dr. Hauck.
1862. 23. p. 286—88.
183. Einleitung: Bemerkung zu v. Siebold's „Ueber Parthenogenesis".
1862. 23. p. 417.

Dohrn, Anna, 1. Sendschreiben v. Alexis H. Haliday an C. A. Dohrn über die Dipteren der in London befindlichen Linné'schen Samml. (Synon. Samml.) Aus d. Engl. übersetzt.
1851. 12. p. 131—145.

Dohrn, Anton jun. II., Stud. in Bonn, dann in Jena.
1. Hemipterologisches. Lichen. ferruginea v. Bärensprung. (Synon.)
1858. 19. p. 163—164.
2. Synonymische Bemerkungen über Hemipteren u. eine neue Art der Gattung Prostemma (exot.)
1858. 19. p. 228—230 mit Abbild. auf Taf. I.
3. Beitrag zur Kenntniss der Harpactoridae. (Hemipt. heteropt., Exot.)
1859. 20. p. 91—99.
4. Ein neuer Cryptocephalus der europäischen Fauna. (C. Suffriani Dohrn jun.)
1859. 20. p. 426—428.
5. Hemipterologische Miscellaneen mit Taf. I. (Syn.)
1860. 21. p. 99—109 mit synon. Note, p. 208 des Verf., p. 158—162.
6. Zur Heteropteren-Fauna Ceylons.
1860. 21. p. 399—409.
7. Drei neue europäische Heteroptera.
1862. 23. p. 210—11.

Dohrn, Heinrich jun. I., Stud. anatom. et physiol. in Bonn, nachher in Zürich; jetzt Dr. phil. in Berlin.
1. Beitrag zur Kenntniss europäischer Forficulinen. (F. Freyi Dohrn, Orsinii Géné.)
1859. 20. p. 105—107.

2. Die Dermaptera von Mexico.
1862. 23. p. 225—32.

Doria etc., 1. Archiv für Zoologie in Genua.
1861. 22. p. 461.

Döring, Dr. Reinhold, Gymnasiallehrer in Brieg.
1. Bitte um Material wegen geograph. Verbreitung der Lepidopt.
1847. 8. p. 287.
2. Die schlesischen Euprepien zusammengestellt.
1848. 9. p. 302—306.

Doubleday, Edward, Custos am British-Museum in London. Todesanzeige (Dohrn 53.)
1. Die entomol. Schriften v. T. Say, zusammengestellt v. D. (Uebersetzt v. H. Schaum.)
1849. 10. p. 317—320.

Drewsen, Chr., Besitzer einer Papierfabrik in Strandmöllen bei Kopenhagen.
1. Mutilla europaea L. (Paras., Hymen., Dipt., Col.)
1847. 8. p. 210—211.
2. Briefliche Mittheilung des Herrn J. Nietner in Rambodde (Ceylon) über eine springende Ameise (mit Stylops).
1858. 19. p. 445—46.

Dutreux, Auguste, General-Einnehmer in Luxemburg.
1. Ueber das Vorkommen des Papilio Ajax. (America oder Europa?)
1854. 15. p. 142—43.
2. Ueber Papilio Hospiton, übertragen mit Bemerkung aus: Memorie d. reale Accad. delle sc. di Torino. Serie II T. 16 1852, v. Victor Ghiliani, Custos des Turiner Museums. (cf. 1 p. 171.)
1854. 15. p. 319—321. (Sard. Vork.)
3. Saturnia Nurag Ghil. Sardin. (Beschr.) v. Ghiliani, Memorie d. reale Accad. di Torino, übersetzt ins Deutsche v. Dutreux.
1855. 16. p. 78—79.

Elditt, H. L., Lehrer an der Töchter-, dann an der Bürgerschule in Königsberg i. Pr.
1. Beitrag zur Verwandlungsgeschichte von Microdon mutabilis L. (Dipt.), mitgetheilt aus einem ausführlichen Aufsatze.
1845. 6. p. 384—390. (Taf. I fig. 6—14.)
2. Monstrosität eines Carabus nemoralis.
1841. 2. p. 113.
3. Ueber Necrophorus germanicus. (Lebensweise.)
1847. 8. p. 286—287.

4. Einleitung zur Monographie der Thysanuren. (Orthopt.) (Druckfehler 1854. 15. p. 128.)
   1854. 15. p. 11—22, p. 37—45.
5. Katalog der bekannten Käfer-Larven (nach Chapuis u. Candèze.)
   1854. 15. p. 187—198.

Endrulat, Bernhard, Literat in Hamburg.
1. Nachträge zum Käfer-Verzeichnisse der Nieder-Elbe.
   1855. 16. p. 185—187.

Erichson, Wilh. Ferd., Prof. Dr., geb. 26. Nov. 1809 zu Stralsund, † 18. Nov. 1849 zu Berlin.
Necrolog von Klug 1850. 11. p. 33—36.
1. Sphinx Esulae.
   1841. 2. p. 5 und 6.
2. Elater livens F. = El. linearis ♂, El. mesomelas ♀.
   1841. 2. p. 6.
3. Aphodius prodromus und sphacelatus, eine Species. Aphodius rufus Sturm u. A. rufus F. verschieden.
   1841. 2. p. 16.
4. Ueber Volucella bombylans u. plumata. (cf. Zeller 4.)
   1842. 3. p. 113—115.
5. Einige Erörterungen zu den Bemerkungen über Fabricische Käfer.
   1847. 8. p. 141—142.

Eschscholtz, Joh. Friedr., Dr. med., Prof., geb. 1793, † 19. Mai 1831 an der Universität zu Dorpat.
1. Die Springkäfer Livlands unter neuere Gattungen vertheilt. Aus der Quatember-Zeitschrift v. Dr. E. Chr. v. Trautvetter 2. Bd. 3. Hft. Mitau 1830 p. 13—19. Abdruck.
   1858. 19. p. 404—407.

v. Fåhraeus, Gouverneur von Bohus in Schweden, dann Minister in Göteborg.
1. Die Umgebungen von Bad Ems in entomologischer Beziehung. (Coleopt.-Verz.)
   1852. 13. p. 199—205.

Fairmaire, Léon, Trés. adj. der Soc. ent. de France in Paris.
1. Beschreibung einer neuen Käfergattung aus der Familie der Staphylinen. (Apteranillus Dohrnii Fairm. v. Tanger) auf Taf. I.
   1854. 15. p. 73.

de Filippi, Dr. Filippo, Prof. d. Zoologie in Turin.
1. Anatomisch-physiologische Bemerkungen über die Insecten im Allgemeinen und über den Bombyx Mori (Bombice del gelso) im Besondern v. Dr. F.

de Filippi. Aus dem Italien. übertragen v. C. A. Dohrn. Mit Taf. I und II.
1852. 13. p. 258—267. 1853. 14. p. 124—132.
2. Breve riassunto di alcune ricerche etc. Kurzer Bericht über einige anatomisch-physiologische Untersuchungen über die Seidenraupe, der Gesellschaft der biologischen Wissenschaften in Turin in der Sitzung am 13. Juli 1853 vorgetragen. Aus dem Ital. übertragen v. C. A. Dohrn.
1854. 15. p. 7—11.

Fischer, Isidor, in München.
1. Anzeige seiner Reise nach Ostindien.
1851. 12. p. 378—79.

Fischer, Leopold Heinrich, Prof. der Mineralogie in Freiburg im Breisgau.
1. Bemerkung über Anisodactylus als Gattung. Aufenthalt der Ophonus-Arten auf Kalkboden.
1846. 7. p. 300.
2. Peritelus griseus, ein Rosenknospenfeind.
1847. 8. p. 6.
3. Ueber Sing-Cicaden.
1847. 8. p. 237—243.
4. Correspondenz (Acheta silvestris).
1848. 9. p. 223—224.
5. Beiträge zur Geschichte des Orthopteren-Studiums.
1849. 10. p. 34—55.
6. Correspondenz. Wegen Herausgabe von Orthopteren-Werken.
1849. 10. p. 190.
7. Ueber unvollkommene Flügelbildung bei den Orthopteren (in Oliv. Sinne). cf. v. Siebold No. 19.
1852. 13. p. 15—23.
8. Ueber die Deutung der Orthopteren in Scopoli's Entomologia carniolica. Vindobonae 1763. 8.
1857. 18. p. 100—101.
9. Zur Catalogs-Literatur (Kampmann in Kolmar). Catal. coleopt. vallis rhenanae alsat.-badensis 1860.
1861. 22. p. 452—453.

Fischer, J., Edler von Röslerstamm zu Nixdorf bei Wien.
1. Ueber Ochsenheimeria Hbn. (Phygas Tr.) taurella und ihre Verwandten. (Anmerk. Todes-Anzeige v. Fr. Treitschke am 4/6. 1842, 66 Jahr alt.)
1842. 3. p. 200—214.
2. Lithosia lurideola Zinck. ist eine eigene Art.
1843. 4. p. 118—22.

Fleischer, Friedrich, Buchhändler in Leipzig.
1. Preisermässigung v. Germar's Zeitschrift.
1845. 6. p. 272—73.

Förster, Arnold, Lehrer in Aachen, dann Prof. an der Realschule daselbst.
1. Einige neue Arten aus der Familie der Blattwespen. (Lebensw.)
1844. 5. p. 262—264, p. 287—290.
2. Notiz über einen Zwitter der Diapria elegans Nees. (Hymen.)
1845. 6. p. 390—92. Tab. I. fig. 1.
3. Ueber das Leben und Wirken v. J. W. Meigen, geb. 3/5. 1764 zu Solingen, † 1845 den 11/7. zu Stollberg b. A. 1846. 7. p. 66—74, p. 130—141.

Franck, Subrector in Annweiler.
1. Todesanzeige v. Pfarrer Phil. Willbr. Jac. Müller.
1851. 12. p. 322.

v. Frantzius, Dr. A., Prof. in Breslau, jetzt in Costarica.
1. Ueber eine in der Leibeshöhle der Holzhummel lebende Acariden-Art und ein in deren Gesellschaft vorkommendes, dem Triungulinus ähnliches Thier von Zollinger. (Siehe auch Zollinger 1.) (Meloë-Larv.) Aus dem Natur en Geneeskundig Archiv voor Neerlands Indien III. Batavia 1846 p. 295. Uebersetzung von v. Frantzius.
1851. 12. p. 236—240. (cf. v. Siebold No. 1.)

Frauenfeld, Georg, Ritter v., Custos des K. Königl. Naturalien-Cab. in Wien.
1. Notiz über spaltbare Antennen, cf. Strübing (No. 3.) 1850. p. 412—13.
1851. 12. p. 87—88.

Frey, Dr. Heinrich, Prof. in Zürich.
1. Literatur: The nat. hist. of Tineina by Stainton, Zeller and Douglas.
1858. 19. p. 60—63.

Freyer, C. F., Stiftskassirer in Augsburg.
1. Ueber die ältere lepidopterologische Literatur. (C. Clerck's Icones etc.)
1840. 1. p. 75—80.
2. Ueber die Stellung und Einreihung des Papilio Lucina im System.
1841. 2. p. 50—51.
3. Lepidopterologische Beobachtungen, Nachrichten und Bemerkungen vom Jahre 1840.
1841. 2. p. 52—59 Lebensweise etc., p. 90—96, p. 107—12.

4. Erläuterung über Sphinx Esulae. cf. Erichson 1. 1841. 2. p. 125—26.
5. Die Falter der Reinthal- oder Schlückenalpe bei Reutte in Tyrol.
   1843. 4. p. 153—58, p. 162—167.
6. Zur Naturgeschichte der Orgyia selenitica, Hübner's B. Lathyri. (Lebensweise.)
   1844. 5. p. 29—31, p. 397—399.
7. Ueber Zygaena Minos (Lebensweise Filarien).
   1844. 5. p. 85—86.
8. Beiträge zur Naturgeschichte einiger Falterarten. 1845. 6. p. 22—28. Nachtrag p. 28—31 mit Note über Kindermann.
9. Lepidopterologisches:
   1. Ueber die ungleiche Entwicklungs- und Erscheinungsperiode mehrerer Falter-Arten.
      1845. 6. p. 286—88.
   2. Entgegnung auf die Bemerkung in No. 6 p. 183 über meine Geom. lapidisaria.
      1845. 6. p. 289.
   3. Entomologischer Betrug.
      1845. 6. p. 290.
10. Ueber Bombyx menthastri und Urticae. (Syn., Erzieh.)
    1845. 6. p. 333—335.
11. Lepidopterologisches (Pap. arcanoides und Anteros) I und II.
    1846. 7. p. 366—367.
12. Literarische Anzeigen.
    1846. 7. p. 367—368.
13. Lepidopterologisches (Tineae).
    1847. 8. p. 91—93.
14. Ueber Hipparchia Pitho, Pronoë, Medea. (Syn.)
    1847. 8. p. 93—95.
15. Lepidopterologisches.
    1849. 10. p. 301—306. (Alpenbesuch b. Füssen, Bairische Alp.)
16. Bemerkungen zu dem Aufsatze des Herrn Dr. Ad. Speyer (No. 5 und Aug. Speyer No. 1) p. 265 d. Ztg. vom Jahre 1850. (Lebensw., Excurs. Bair. Alp.)
    1850. 11. p. 411—12.
17. Lepidopterologisches.
    1852. 13. p. 151—154. (Vorkommen, Alpenreisen, Bair. Alp.)
    1854. 15. p. 355—57. (Plusia consona.)
18. Lepidopterologie. (Seine Werke und Berichtig.)

1841. 2. p. 48. 1842. 3. p. 144. 1844. 5. p. 31—32. 1852. 13. p. 311—312. 1853. 14. p. 31—32, p. 163—64. 1854. 15. p. 363—364. 1860. 21. p. 112 siehe No. 27. 1861. 22. p. 459—460.

19. Zur Naturgeschichte einiger Falterarten.
 1853. 14. p. 301—8, p. 330—33.
20. Ankündigung v. Meyer Dür's in Burgdorf: Verzeichniss der Schmetterlinge der Schweiz. 1. Abtheilg. Tagfalter.
 1853. 14. p. 417—18.
21. Lepidopterologisches: Ueber Plusia consona nach v. d. Planitz. Noctua contusa.
 1854. 15. p. 3 5—357.
22. Literatur: Heydenreich's systemat. Verzeichniss. 1851. 3. Aufl.
 1854. 15. p. 362—363.
23. Anzeige wegen Absatz Algier. Entoma v. E. Richter (mit Hering).
 1856. 17. p. 191—92.
24. Lepidopterologisches zur Naturgeschichte und Beschreibung der Cucullia umbratica, lucifuga, Lactucae, Campanulae.
 1859. 20. p. 417—425.
25. Ueber meine Gastropacha arbusculae. (Neue Beiträge VI p. 179 tab. 596.)
 1860. 21. p. 93—96. cf. No. 28.
26. Die Naturgeschichte von Thyris fenestrina. (Neue Beitr. VII p. 160 tab. 691.)
 1860. 21. p. 97—98.
27. Anzeige zur Subscription auf seine „Ergänzungen zur Falterkunde".
 1860. 21. p. 112.
28. Ueber Gastropacha arbusculae. cf. No. 25.
 1860. 21. p. 414—17.
29. Lepidopterologisches. (Melit. Aurelia Nick.)
 1861. 22. p. 295—97. (Mit Note über Melit. Britomartis.)
30. Erinnerungen an Jacob Hübner aus Augsburg.
 1861. 22. p. 297—299.

Gartner, Anton, Rechnungsrath in Brünn.

1. Callimorpha matronula L. und ihre Futterpflanzen.
 1859. 20. p. 433—442.
2. Ueber die ersten Stände der Limenitis Aceris F. (Entdeckung der Futterpflanze Orobus vernus.)
 1860. 21. p. 291—299.

3. Polia aliena Hübner. (Raupen u. Futterpflanzen Cytisus nigricans und Trifol. mont.)
   1861. 22. p. 106—9.

Gemminger, Dr. Max, an der K. zool. Sammlung in München.
1. Entomologische Notizen:
   4. Fühlerbildung v. Melol. vulg.
   5. Ptosima 9 maculata.
   6. Filarien in Omaseus melanar. Ill. Poecilus lepid., F. Harpal. hottentotta Dft., Molops depressus Pz.

   1849. 10. p. 63—64.
2. Ankündigung des Werkes: „Allgemeiner Catalog der bisher bekannten Coleopt.“ mit Edg. v. Harold.
   1857. 18. p. 416—419.

Georg, W., Königl. Hannov. Förster in Bienenbüttel bei Lüneburg, dann in Bevensen.
1. Bostrichus Alni, ein neu entdeckter Käfer.
   1856. 17. p. 59—60. Corrigende p. 191 mit Nachschrift v. Ratzeburg.
2. Pogonocherus multipunctatus Georg, ein neu entdeckter Käfer.
   1857. 18. p. 64.

Germar, Dr. Ernst Friedr., Prof., geb. 3. Novbr. 1786 zu Glauchau, † 8. Juli 1853.
Necrolog und Schriften v. Schaum. 1853. 14. p. 375—388. Portrait. 1844. 5. 402—3.
1. Maden im Kochsalze. (Piophila casei Dipt.)
   1841. 2. p. 126—127.
2. Einige Bemerkungen über Curculioniden mit ungebrochnen Fühlern.
   1842. 3. p. 2—5, p. 98—110. (Curc. mit gebr. Fühlern.)
3. Pentatoma acuminatum und Klugii.
   1842. 3. p. 68—69.
4. Anzeige vom Verkaufe der Ahrens'schen Samml. (5300 Arten.)
   1842. 3. p. 96.
5. Lacordaire's Eintheilung der Erotylinen.
   1843. 4. p. 131—139.
6. Aulacopus robustus v. Heyden.
   1844. 5. p. 82—83 (von Dohrn mitgetheilt).
7. Nachträge zu den Beschreibungen einiger Apionen.
   1845. 6. p. 141—144.
8. Die europäischen Arten der Bupresten-Gattung Eurythyrea.
   1845. 6. p. 227—229.

9. Correspondenz (Atomaria linearis in Runkelrübenfeldern).
   1846. 7. p. 195.
10. Correspondenz wegen Motschulsky u. Schaum.
   1847. 8. p. 160.
11. Correspondenz. Amerikan. Schriften.
   1847. 8. p. 254—256.
12. Recension von D. Heer's Insectenfauna der Tertiärgebilde von Oeningen und von Radoboj in Croatien.
   1847. 8. p. 349—352.
13. v. Winthem's Sammlung. (Hamburg, grosse Bleichen 65.)
   1848. 9. p. 198.

Gerstäcker, Dr. A., geb. den 13/8. 1829, Custos am zool. Museum in Berlin.
1. Beschreibung neuer Arten der Gattung Apion Hbst.
   1854. 15. p. 234—261, p. 265—280.
2. Ueber eine neue Myriapoden- und Isopoden-Gattung mit Taf. II.
   1854. 15. p. 310—15.
3. Beiträge zur Kenntniss der Curculionen I (II folgt 1860).
   I. 1855 16. p. 167—174. II. 1860. 21. p. 376—98.
4. Necrolog von Klug (nebst Angabe seiner Werke.) Anzeige des Todes desselben von Dohrn (17. p. 65).
   1856. 17. p. 225—37.
5. Beitrag zur Kenntniss der Henopier. (Ogcodes, Dipt., auch exot.)
   1856. 17. p. 339—361.
6. Literatur: Recension von Enumeratio corporum animalium Musei Imp. Petropolitani v. Ménétriés. Classis Insect. Ordo Lepid. P. II. Lepid. heterocer. c. tab. 8. Petropoli 1857. 8vo.
   1858. 19. p. 300—302.
7. Beschreibung einiger ausgez. neuen Dipteren aus der Familie Muscariae (mit Taf. II. u. Nachschr.)
   1860. 21. p. 163—202.
8. Mittheilung über Conops. (Dipt.)
   1860. 21. p. 252—257.
9. Ueber die Gattung Sapyga Latr. (Hymenopt.)
   1861. 22. p. 309—322.
   Berichtigungen dazu p. 456: „Berichtig. zu dem Aufsatze über Sapyga.“

Geyer, Carl, Naturalienmaler in Augsburg.
1. Intelligenz. 1847. 8. p. 287.

Ghiliani, Victor, Custos am Turiner Museum.
1. Ueber Papilio Hospiton. (Mem. d. R. Acad. d. sc. di Torino Ser. II, t. 14. 1852. Uebersetzt von Dutreux.
1854. 15. p. 319—21.
2. Saturnia Nurag Ghil. (Mem. della real. Acc. di Torino.) Uebersetzt v. A. Dutreux.
1855. 16. p. 78—79.

Gimmerthal, B. A., Literat in Riga, † 1848 an der Cholera.
1. Beschreibung einiger neuen Blattwespen.
1844. 5. p. 36—38.
2. Bemerkungen über 2 Dipteren-Arten. (Diloph. antipedalis Hffg. Alcephag. pallidus Meig. Paras.
1845. 6. p. 151—53.

Glaser, Dr. L., Gymnasiallehrer in Friedberg, dann in Worms.
1. Recension v. G. Koch's „die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands."
1857. 18. p. 317—318.
2. Lebensfähigkeit des befruchteten Cossus-Eies im Leib der todten Mutter.
1861. 22. p. 451—52.

Göppert, Prof. in Breslau.
1. Ueber Strepsipteren oder Stylopiden von v. Siebold.
1853. 14. p. 133—136 (mit Cohn).

Grandauer, A., in Augsburg.
1. Entomologische Notizen:
   1. Ueber das Fangen der Microlepidopteren.
   1849. 10. p. 123—25.
   2. Mittel, um Milben, Staubläuse u. dgl. in Insecten- und Naturalien-Sammlungen zu vertilgen. (Hg. Dämpfe.)
   1849. 10. p. 187—190.

Gravenhorst, Joh. Ludw. Karl, Dr. u. Prof., geb. 1777 zu Braunschweig, † 14. Jan. 1857 zu Breslau.
Todesanzeige 1857. 18. p. 113.
1. Uebergänge und Verwandtschaften unter den Arten der Gattung Quedius.
1847. 8. p. 211—224, p. 226—237.
2. Brief an den Stett. ent. Verein vom 17. Aug. 1851.
1851. 12. p. 289.

Grimm, B., Hofstaats-Secretair in Berlin.
1. Die Myrmecophilen in Berlins nächster Umgebung.
1845. 6. p. 123—28, p. 131—36.
2. Hister ruficornis n. sp., beschrieben.
1852. 13. p. 221—223.

Grimmer, C. H. B.
1. Intelligenz. Verkauf seiner Käfersammlung.
1846. 7. p. 191.

Gröser, Grossh. hess. Medicinal-Rath.
1. Einladung zur 20. Versammlung deutscher Naturforscher (mit Bruch, Notar).
1842. 3. p. 167—68.

Habelmann, Paul Sigism., geb. den 17. Aug. 1823 zu Berlin, Kupferstecher daselbst.
1. Eine neue Art der Käfergattung Teredus Dj. (T. opacus Hblm.) (Verzeichniss der Käfer von Misdroy in Pommern.)
1854. 15. p. 27—29 auf Taf. I. (cf. Pfeil 2.)

Hagen, Dr. Hermann A., Arzt in Königsberg.
1. Nachricht über die entom. Sammlungen in Norwegen, Schweden und Dänemark.
1844. 5. p. 68—70, p. 75—80, p. 130—31.
2. Bitte an Neuropterologen. (Mittheil. v. Material.)
1844. 5. p. 111.
3. Die neuen Arbeiten über das Genus Rhaphidia L., verglichen von H. H.
1844. 5. p. 180—86.
4. Ueber die Libellula vulgatissima L. u. F.
1844. 5. p. 257—62.
5. Ueber die Libellula cancellata L. u. F.
1844. 5. p. 290—93.
6. Pallas handschriftliche Bemerkungen zu Linné's Syst. Nat. ed. XII.
1844. 5. p. 326—30.
7. Ueber die Structur des Bauchmarkes v. Aeschna grandis und Acheta Gryllotalpa.
1844. 5. 364—65.
8. Linné's Citate der Lepidoptera in Schäffer's Icon. Ratisbon. T. I.
1844. 5. p. 385—389.
9. Neuroptera der Linné'schen Sammlung.
1845. 6. p. 155—56.
10. Libellula caudalis Charp.
1845. 6. p. 318—22.
11. Anfrage. (Grössenvarietäten der Libellen.)
1846. 7. p. 63—64.
12. Ueber die Bildung des Geäders der Libellenflügel.
1846. 7. p. 115—16.
13. Die fossilen Libellen Europa's.
1848. 9. p. 6—13.

14. Uebersicht der neuern Literatur, betreffend die Neuropteren Linné's.
1848. 9. p. 144—53. 1849. 10. p. 27—30. 1849. 10. p. 55—61, p. 66—74, p. 141—56, p. 167—77 (nicht Schluss), p. 354—71. 1850. 11. p. 67—83, p. 362—78. 1851. 12. p. 118—28, p. 185—91, p. 345—350. 1851. 12. p. 365—75. 1852. 13. p. 90—95, p. 108—15, p. 154—58, p. 230—233.
15. Ueber die fossile Odonate Heterophlebia dislocata Westw. nebst Abbildung.
1849. 10. p. 226—31.
16. Necrolog v. G. Carl Berendt.
1850. 11. p. 299—302.
17. Neuropterologische Notizen. (Physiol.)
1851. 12. p. 164—66.
18. Ankündigung v. Selys-Longchamp's u. H. Hagen's Monographie der exotischen Libellulinen.
1852. 13. p. 22.
19. Recension von Symbolae ad Monogr. generis Chrysopae Leach. c. 60 tab. v. G. T. Schneider. Vratislaviae 1850. 8. 178 S.
1852. 13. p. 30—31, p. 35—45.
20. Die Verbreitungsgrenzen der Insectenfauna Europa's. (Isochimenen.)
1852. 13. p. 150.
21. Aelteste Nachricht über das Leuchten der Fulgora lanternaria.
1853. 14. p. 55—56.
22. Westwood's Angaben über die Larve von Tenebrio molitor und obscurus.
1853. 14. p. 56.
23. Léon Dufour über die Larven der Libellen mit Berücksichtigung der frühern Arbeiten.
1853. 14. p. 98—106, p. 237—38, p. 260—70, p. 311—25, p. 334—46.
24. Ueber John Hill's angeblich erdichtete Insecten. (Lit.) cf. Zeller No. 37 II. (Bomb. pineti und pupillata.)
1853. 14. p. 168—71.
25. Anzeige v. Lentz's „Preussens Käfer" für die sammelnde Jugend.
1853. 14. p. 325—26.
26. Die Kupfer zu Scopoli's Entomologia carniolica besprochen. (Seltnes Werk; bei M. C. Sommer in Altona.) 1854. 15. p. 81—91.

27. Notizen: Feinde der Larven von Wasser-Insecten (Schnecken). Eierlegen von Chrysopa und Hemerobius. Larven von Noterus crassicornis.
    1854. 15. p. 296—97.
28. Auffällig nördliches Vorkommen 3 grosser südeuropäischer Insecten: Cicada tibialis oder haematodes F. in Insterburg; Palingenia longic. in Elbing; Myrmel. pisanum in Elbing.
    1854. 15. p. 316—19.
29. Anzeigen: C. Cornelius Beiträge zur nähern Kenntniss von Periplaneta orientalis. Elberfeld 1853. 8vo und F. Moravitz Quaedam ad Anatomiam Blattae germanicae pertinentia. Dissertat. Dorpat 1853. 8vo.
    1854. 15. p. 378—393.
30. Recensionen.
    1. Ueber den Afterraupenfrass von Athalia Centifoliae und über Blattwespen überhaupt v. A. Menzel in Zürich. 1854.
    2. Naturgeschichte der gemeinen Honigbiene Apis mellifica. Zürich 1855. 4 Taf. von A. Menzel. (Mit käuflichen Präparaten.)
    1855. 16. p. 75—77.
31. Orthopteren der Krimm (und Porphyrophora polonica.)
    1855. 16. p. 109—111.
32. Die Zahl der Odonaten (Libell. Neuropt. und ihre Verbreitung).
    1855. 16. p. 131—36.
33. Versuch, die Phryganiden Pictet's zu bestimmen. cf. No. 57.
    1855. 16. p. 204—10.
34. Die Ephemeren-Gattung Oligoneuria. (Lebensw.)
    1855. 16. p. 262—70.
35. Recension: Die Chitingebilde im Thierkreise der Arthropoden v. A. Menzel. Zürich 1855. 4to.
    1855. 16. p. 306—7.
36. Limnothrips in Bohnen- und Erbsenfeldern. (Garten-, Feld-Ins.)
    1855. 16. p. 312—13.
37. Die Singcicaden Europa's.
    1855. 16. p. 340—58, p. 379—386. 1856. 17. p. 27—37 (Cic. Orni.), p. 66—91, p. 131—142. (Taf. 2.)
    (Zusätze (cf. No. 40). 1856. 17. p. 381—83.) 1858. 19. p. 135—37 (cf. No. 48) u. No. 53.

38. Aufforderung zur Herausgabe einer Bibliographie der Entomologie. (Schriften mit durch das ganze Werk durchlaufenden Nrn.)
 1856. 17. p. 252—53.
39. Die Odonaten-Fauna des russischen Reichs.
 1856. 17. p. 363—81. cf. No. 46.
40. Zusätze zur Monographie der Singcicaden.
 1856. 17. p. 381—83.
41. Thunberg's entomologische Dissertationen.
 1857: 1) 18. p. 5—12; 2) 18. p. 200—204.
42. Miscellen. Umzeichnen nach beliebigem Massstabe mit Camera lucida.
 1857. 18. p. 204.
43. Zur Fauna Islands. (Gaimard citirt u. Gliemann.)
 1857. 18. p. 381.
44. Nachricht über das Käferwerk v. Joh. Eus. Voet nebst Notiz über Sepp (p. 408—9).
 1857. 18. p. 405—9.
45. Bastarderzeugung bei Insecten mit Nachschrift d. Redaction p. 48—49.
 1858. 19. p. 41—48. Zusatz p. 230—32. Ferneres 1858. 19. p. 407—16 No. 54. 1859. 20. p. 201—2.
46. Beitrag zur Odonaten-Fauna des russ. Reichs. cf. No. 39.
 1858. 19. p. 96—101.
47. Russlands Neuropteren.
 1858. 19. p. 110—134.
48. Zusätze zur Monographie der Singcicaden Europa's.
 1858. 19. p. 135—37.
49. Agassiz Bibliographia Zoologiae et Geologiae.
 1858. 19. p. 204—9.
50. Zusatz zu dem Berichte über Insecten-Bastarde.
 1858. 19. p. 230—232.
51. Imbibition als Hülfsmittel bei der Anatomie der Insecten.
 1858. 19. p. 232—33.
52. Die beiden Hoefnagel, die ersten deutschen Entomologen und Insectenmaler im 16. Jahrh.
 1858. 19. p. 303—307.
53. Miscellaneen:
 1. Beitrag zur Bastardfrage.
 2. Nachtrag zu den europ. Singcicaden.
 3. Drury's Sammlung.
 1858. 19. p. 316—17.

54. Zur Bastardfrage. cfr. No. 45 u. No. 58.
    1858. 19. p. 407—16.
55. Ueber eine vom Herrn Prof. Zeller entdeckte Geschlechtsverschiedenheit bei der Gattung Coniopteryx (Phrygan.) Haliday.
    1859. 20. p. 34—39.
56. Georgi's Fauna Russlands.
    1859. 20. p. 101—102.
57. Die Phryganiden Pictet's nach Typen bearbeitet. (cf. No. 33.)
    1859. 20. p. 131—70. 1860. 21. p. 274—90. 1861. 22. p. 113—17.
58. Bastarde cf. No. 45, 53, 54.
    1859. 20. p. 201—2.
59. Chelifer als Schmarotzer auf Insecten.
    1859. 20. p. 202.
60. Acentropus niveus und Narycia elegans. (Lepid., Synom.)
    1859. 20. p. 203.
61. Georgi's Beschreibung von St. Petersburg. (Recension.)
    1859. 20. p. 204.
62. Recension v. Finger's Reductions-Tabellen etc.
    1859. 20. p. 284—87.
63. Ausschlüpfen von Chrysopa-Larven. (Neuropt.)
    1859. 20. p. 333.
64. Beitrag zur Kenntniss der Neuropteren. (Beschr.) (Mantispa, Chrysopa.)
    1859. 20. p. 405—12.
65. Ueber das Vorkommen von Palingenia longicauda und Acanthaclisis occitanica in Preussen.
    1859. 20. p. 431—32.
66. Bericht über die in der Provinz Preussen von 1857—59 schädlich aufgetretenen Insecten. (Col., Orthopt., Hymenopt., Hemipt., Dipt., Lepidopt.)
    1860. 21. p. 26—37.
67. Neuroptera neapolitana v. A. Costa nebst Synopsis der Ascalaphen Europa's.
    1860. 21. p. 38—56.
68. Ueber Hemerobius (Chrysopa) trimaculata Giraud.
    1860. 21. p. 98—99.
69. Ueber die Neuropteren-Fauna America's.
    1860. 21. p. 209—16.
70. Miscellen I, II, III. (Dipt., Neuropt., Anat.)
    1860. 21. p. 224—26.

71. Beitrag zur Kenntniss der Myrmeleon-Arten. (Exoten.)
    1860. 21. p. 359—69.
72. Ueber Insectenzüge (mit Nachwort von Dohrn p. 82—83).
    1861. 22. p. 73—82.
73. Recension von Bibliotheca zoologica v. V. Carus und W. Engelmann. Laipzig 1861 V. 1.
    1861. 22. p. 110.
74. Anzeige der Schriften von H. Rathke nach der Gedächtnissrede über Rathke von Zaddach. Königsberg 1861. 8.
    1861. 22. p. 169—71.
75. Insecten-Zwitter. (Mit Literatur-Angabe u. Verzeichniss.)
    1861. 22. p. 259—286.
76. Anzeige von Histoire naturelle du Jorat et de ses environs et celles des 3 lacs de Neuchatel, Morat et Bienne par Mr. le Comte G. de Razoumowsky. Lausanne 1789. 8vo. 2 Vol.
    1861. 22. p. 450.
77. Bibliographie für Bienenfreunde.
    1862. 23. p. 123—24.
78. Nachwort „zur Naturgeschichte der Termiten" v. Tollin.
    1862. 23. p. 218—20.
79. Insecten im sicilianischen Bernstein im Oxforder Museum.
    1862. 23. p. 512—14.

Haliday, Alexander Henry, in Dublin.
1. Sendschreiben von Alexis H. Haliday an C. A. Dohrn über die Dipteren der in London befindlichen Linné'schen Sammlung. Univ.-Mus. zu Dublin, 21/2. 1851. Uebersetzung v. Anna Dohrn.
    1851. 12. p. 131—45.
2. Gelegentliche Bemerkugen über entomologische Nomenclatur. Sitzung der Dubl. Univers. Zoolog. Association 2/6. 1855. Abgedruckt in der Natural history Review. v. Juli. Lond. Highley. Uebersetzt v. C. A. Dohrn.
    1855. 16. p. 287—290.

Hampe, Dr. Clemens, fürstlicher Leibarzt in Wien.
1. Beschreibung einiger neuen Käfer-Arten.
    1850. 11. p. 346—58.

Handschuch, Christian, Naturaliensammler in Erlangen.

1. Actien für Portugal und Manfredonia bei Neapel. cf. Dohrn 46.
   1846. 7. p. 264. 1849. 10. p. 374—75. (Span.)

v. Harold, Edgar, Freiherr, Lieut. in München.
1. Ankündigung des Werks: „Allgemeiner Catalog der bisher bekannten Coleopteren", mit Max Gemminger.
   1857. 18. p. 416—19.

Hartig, Dr. Theodor, Forstrath und Prof. in Braunschweig am Coll. Carol., geb. 1801 in Dillenburg.
1. Hymenopterolog Mittheilungen. (Forst., System.)
   1840. 1. p. 19—28.
2. Ueber die Anfertigung entomologischer Lichtbilder.
   1843. 4. p. 98—104.

Heer, Oswald, Dr. u. Prof. in Zürich, geb. 1809 zu Nieder-Utzwyll (C. Gallen).
1. Correspondenz. (Aphodien, Vorkommen, geogr. Verbreitung.)
   1840. 1. p. 110—11.
2. Anfrage über die Maikäfer-Flugjahre.
   1841. 2. p. 142—44.
3. Ueber Trichopteryx Kirby mit Tab. I und II.
   1843. p. 39—62.
4. Ueber die systematische Stellung der Ptilien. cf. 1845. 6. p. 189.
   1845. 6. p. 307—11.
5. Zwei Melolontha vulgaris 1847 in Cop. von gleicher Fühlerbildung. ♂ u. ♀.
   1848. 9. p. 160.
6. Berichtigung Kriechbaumer's 1855. 16. p. 215. (Wegen Carab. clathratus L. (Malans) Spercheus emargin. F. als Helvetii genuini.)
   1856. 17. p. 128.

v. Heinemann, Hermann, Steuerrath in Braunschweig.
Käfer-Samml. 1851. 12. p. 191.
1. Ueber das Fangen und Aufspannen der Schmetterlinge, insbesondere der Microlepidopteren.
   1848. 9. p. 190—192, p. 208—10.
2. Aufzählung der in der Umgegend von Braunschweig gefundenen Schmetterlinge.
   1851. 12. p. 55—64. 1852. 13. p. 58—64. (Lepidopt. v. Braunschweig, Forts. v. 1851. p. 64.)
3. Intelligenz wegen Ueberlassung v. Microlepidopteren (Nepticulae).
   1862. 23. p. 519—20.

Hering, Prof. in Stettin.

1. Mittheilungen aus dem Gebiete der Lepidopterologie. (Literatur.)
   1840. 1. p. 13—15.
2. Die Falter Preussens. (Lit. aus den Prov.-Bl. Verzeichniss.)
   1840. 1. p. 52—54.
3. Beiträge zur Insectenfauna Pommerns. Die pommerschen Falter (bis zu den Geom. incl.)
   1840. 1. p. 146—56. 1841. 2. p. 14—16, p. 27—32. 1842. 3. p. 5—18 (Psyche). 1843. 4. p. 6—19, p. 343—48, p. 354—363.
4. Anzeige von E. v. Kornatzky's und Neustädt's Abbildungen und Beschreibungen der Schmetterlinge Deutschlands.
   1841. 2. p. 47.
5. Xylina somniculosa. (Noctua, Lebensw.)
   1841. 2. p. 165—67.
6. Gastropacha dumeti auf Hieracium pilosella. (Nachschrift zu Daniel No. 1.)
   1843. 4. p. 112.
7. Lithosia arideola. (Erzieh.)
   1844. 5. p. 415—16.
8. Anzeige v. E. Eversmann's Fauna Volgo-uralensis. Kasan 1844.
   1845. 6. p. 156—61, p. 236—40, p. 367—76.
9. Anmerkung zu Zeller's: Ueber Anthophila rosina.
   1845. 6. p. 355.
10. Lepidopterologische Beiträge. (Psyche stetinensis Hering.)
   1846. 7. p. 226—38.
11. Sphinx Nerii und Celerio in Deutschland 1846 (mit C. Cornelius).
   1847. 8. p. 130—31.
12. Bemerkungen über einige Species aus dem Genus Lithosia.
   1848. 9. p. 101—8.
13. Anzeige von Heydenreich's systemat. Lepidopt.-Verzeichniss. 3. Aufl.
   1851. 12. p. 128, p. 351—52.
14. Empfehlung der Subscription auf Freyer's Lepidopt.-Werke.
   1853. 14. p. 32.
15. Note zu Schaum's „Einige Worte gegen Bekanntmachung einzelner Arten. 1853. 14. p. 215—18.
   1853. 14. p. 218—19.

16. Intelligenz: Empfehlung und Anzeige von Keitel's Sachen und Reisen (nach Lappland).
    1854. 15. p. 332.
17. Lepidopterologisches:
    1. Tessien's Verz. lit.
    2. Keller's Schmetterl. Würtemb., lit.
    1855. 16. p. 302—5.
18. Intelligenz: Anzeige wegen Algier. Entomen-Verkauf von E. Richter. Unterzeichnet von Freyer und Hering.
    1856. 17. p. 191—92.
19. Arsilonche (Simyra Tr.) Büttneri n. sp. nebst Taf. (Noctua, Beschr.)
    1858. 19. p. 442—44.
20. Empfehlung des Ausblasens der Raupen v. Otto Schreiner, Commiss.-Secretair in Weimar.
    1860. 21. p. 111.
21. Besprechung von O. Wilde's Werke: „Systematische Beschreibung der Pflanzen unter Angabe der an denselben lebenden Raupen. I. (H.)
    1860. 21. p. 240.
22. Recension von „Wilde, die Pflanzen und Raupen Deutschlands, Versuch einer lepidopterologischen Botanik". 10 Taf. B. bei Mittler.
    1861. 22. p. 301.
23. Bemerkung zu v. Kronhelm's „Ueber Oeligwerden der Schmetterlinge".
    1861. 22. p. 455—56.

Herrich-Schäffer, Dr. G. A. W., Kreis- und Gerichts-Arzt, geb. 1799 in Regensburg.

1. Anzeige seiner Werke.
   1843. 4 p. 32 und 1851 12. p. 95—96, p. 192 etc.
2. Ueber General-Index zu Panzer's Werken. Heft 1—190.
   1852. 13. p. 96 u. p. 160.
3. Anzeige von W. Wilson Saunders und W. C. Hewitson in London neue Arten der exotischen Tag-Schmetterlinge nach Hübner und Cramer.
   1852. 13. p. 96 u. p. 160.
4. Mittheilung des brieflichen Ausspruches v. Herrn Dr. Herrich-Schäffer in Regensburg bezüglich der Gastropacha arbusculae. Regensburg 15/5. 1860. (p. 56—57.) Mitgetheilt von J. G. Bischoff.
   1861. 22. p. 55—57.

v. **Heyden**, Dr. M. C. H. G., geb. den 20/1. 1793, Senator in Frankfurt a. M.

1. Ueber Insecten, die an Salinen leben. (Col., Dipt.)
   1843. 4. p. 227—29.
2. Ueber 2 neue europäische Käfer. (Propomacrus bimucronatus, Aulacopus robustus. (Scar. Ceramb.) (cf. p. 82—83.)
   1844. 5. p. 14—15.
3. Fernere Nachrichten über Insecten der Salinen. (Col., Dipt.)
   1844. 5. p. 202—205.
4. Ablehnung Gistl'schen Dankes.
   1846. 7. p. 163.
5. Beschreibung einer neuen Käfergattung aus der Familie der Pselaphen.
   1849. 10. p. 182—83.
6. Zwei neue deutsche Neuropteren-Gattungen.
   1850. 11. p. 83—85.
7. Zur Naturgeschichte des Propomacrus (Eucheirus bimucronatus Pall. Scarab.)
   1851. 12. p. 240—41.
8. Antwort wegen Brahm's entom. Abendstunden. (cf. No. 4. 1852.) 1852. 13. p. 187.
9. Zwei biographische Notizen:
   1) Graf Wilh. v. Jenison (Nord-America).
   2) Joh. Sepp (Amsterdam).
   1855. 16 p. 15—17.
10. Einige Bemerkungen über die Abhandlung des Herrn G. Koch in Frankfurt: Die Raupen und Schmetterlinge der Wetterau, insbesondere der Umgegend von Frankfurt und der östlichen Abdachung des Taunusgebirges. (Isis v. Oken. 1848. Heft 11.)
    1855. 16. p. 41—47.
11. Wegen Koch's Antikritik etc.
    1855. 16. p. 294.
12. Nachricht über eine in Gesellschaft der Ameisen lebende Lepismene, Atelura formicaria Heyd. (Orthopt.)
    1855. 16. p. 368—70.
    (Duplum.) 1856. 17. p. 181—82, p. 188 Nachtr.
13. Zur nähern Kenntniss der Chelonia Quenselii Tr. (Lepid.)
    1856. 17. p. 184—88.
14. Zur Fortpflanzungsgeschichte der Blattläuse.
    1857. 18. p. 83—84.

15. Nachtrag zur Fortpflanzungsgeschichte der Blattläuse.
    1858. 19. p. 72.
16. Necrolog von Joh. Fr. Phil. Hess (1772—1857) aus Darmstadt.
    1858. 19. p. 315—16.
17. Necrolog v. Joh. Jos. Maria Becker in Paris.
    1860. 21. p. 37.
18. Mermis antiqua, ein fossiler Eingeweidewurm.
    1860. 21. p. 38.
19. Fragmente aus meinen entom. Tagebüchern.
    1860. 21. p. 113—26. 1861. 22. p. 31—42. 1862. 23 p. 171—76, p. 360—67. (Raupen)
20. Kurze Antwort auf die Beleuchtung und Berichtigung des Herrn G. Koch in dieser Zeitung 1860. 21. p. 301.
    1861. 22. p. 57—59.

Hiller, Dr. in Wien.
1. Vespertilio als Feinschmecker und System-Verächter.
   1858. 19. p. 223—26.

Hoffmann, Prof. in Bamberg.
1. Einige Bemerkungen über die Mundwerkzeuge des Sphaerius acaroides Waltl.
   1855. 16. p. 194—95.
2. Noch einige Bemerkungen über die Mundwerkzeuge des Sphaerius acaroides Waltl.
   1857. 18. p. 409—10.

Hoffmeister, H., Pfarrer in Nordshausen bei Cassel.
1. Beitrag zur Kunde der Dipteren, insbesondere über Vorkommen und Fang einiger bisher seltnen Arten.
   1844. 5. p. 360—363.
2. Notiz über das beste Papier zum Aufkleben kleiner Insecten. (Torchon-Papier aus Paris.)
   1847. 8. p. 95—96.

Holmgrén, August Emil, Cand. in Stockholm.
1. Berichtigung. (Trachyderma scabra Grav. = Chorinaeus lappon. Holmgr. Ctenisc̈us Curtis älter als Exenterus Hartig. (Hymenopt.)
   1858. 19. p. 433—34.

Hornung, E. G., Apotheker in Aschersleben.
1. Rhynchites hungaricus F.
   1840. 1. p. 62.
2. Nachrichten über den entomol. Tauschverein zu Aschersleben (mit Lüben).

1840. 1. p. 158—60. 1841. 2. p. 128. 1842. 3. p. 217 (Aufhebung), p. 240. 1843. 4. p. 6.

3. Anregung zur aufmerksamen Beobachtung der in und unter der Rinde der Bäume lebenden Insecten. 1840. 1. p. 162—65.
4. Ueber einige in den Betelnüssen vorkommende Käfer. (Areca Catechu L.) (Vortrag im naturw. Vereine des Harzes.) Bostrich. dactyliperda F., palmicola Horn., carpophagus Horn., Arecae Horn. 1842. 3. p. 115—17.
5. Mittheilungen über die Grundlage zu einem Verzeichnisse der Käfer des Harzes und seiner Umgebungen. 1. Abth. Aschersleben 1844. 1845. 6. p. 49—57.

Horsfield, Dr. Thomas, Director des zoolog. Departements im ostindischen Hause in London.

Todesanzeige (v. Dohrn 165).

1. A Catalogue of the Lepidopt. Ins. in the Museum of the East India House. Vol. II. p. 374 sq. London Allen & Co. 1858—59.

   Hieraus Bombyx Mori und B. Huttoni Westw. aus dem Engl. übertragen v. C. A. Dohrn mit Epilogo subgaleato.

   1861. 22. p. 43—51.

Hügel, Freiherr v., in Wien.

1 Anhänge des Hinterleibs bei Schmetterlingen. 1851. 12. p. 180. (Anmerk. zu von Siebold No. 17.) Aus: Kaschmir und das Reich der Sikhs IV, 2 p. 407.

v. **Humboldt**, Freih Alex., geb den 14. September 1769 zu Berlin, † daselbst am 6. Mai 1859.

Nachruf v. Dohrn 1859. 20. p. 209.

1. Brief I an C. A. Dohrn 1849. 11/1., p. 324—25.
2. Brief II an C. A. Dohrn 1849. 5/2., p. 326—27.
3. Brief III an C. A. Dohrn, ohne Datum, p. 327.
4. Eine Stelle aus den Ansichten der Natur. 3. Aufl. II, p. 142 sq. 1859. 20. p. 327—28.

Hyrtl, J., mit Prof. A. **Schrötter**, Geschäftsführer der 32sten Naturforscher-Versammlung (Wien).

1. Programm der 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien im Jahre 1855. 1855. 16. p. 217—19.

Jekel, H., in Paris.

1. Notiz, dass zur Gattung Diastochelus auch Cleonus siculus zu ziehen sei. 1855. 16. p. 291.

2. Eine neue Art der Gattung Pycnopus Germ. (Curc.)
   1862. 23. p. 156—57.

Junker, F. C., Ober-Finanz-Kammer-Registrator in Kassel.
1. Epilachna chrysomelina, deren Nahrung und Fortpflanzung.
   1841. 2 p. 2—5.
2. Orchestes Quercus L. und dessen Vorkommen.
   1842. 3. p. 63—65.
3. Notiz über 5 Stück Gryllus migratorius, 1846 bei Wilhelmshöhe.
   1848. 9. p. 91.

Kaltenbach, J. H., Lehrer in Aachen.
1. Einige Bemerkungen zu Herrn Prof. Ratzeburg's Agenda hemipterologica (1844 5. p. 9.)
   1844. 5 p. 133—35.
2. Bemerkungen und Berichtigungen zu den v. Boyer de Fonscolombe beschriebenen Pflanzenläusen.
   1845. 6. p. 14—22.
3. Fünf neue Species aus der Familie der Pflanzenläuse.
   1846. 7. p. 169—75.

Kawall, H., Pastor in Pussen in Curland.
1. Entomol. Notizen aus Kurland.
   1855. 16. p. 227—32 mit Vorwort v. Dohrn. (Liter. Col., Myrmec., Hemipt., Forst-Ins., Hymenopt., Dipt.), p. 260—62. 1858. 19. p. 65—72.
2. Erinnerung an Thunberg's Ichneumoniden
   1857. 18. p. 12—17.
3. Die Eucnemiden und Elateriden in Kurland und Livland. Mit Bezugnahme auf einen wenig bekannten Artikel von Eschscholtz.
   1858. 19. p. 401—7.
4. Entomologische Mittheilungen. (Versch. Ord.)
   1861. 22. p. 123—127.

Keferstein, Chr., Gerichtsrath in Erfurt.
1. Flüchtige Bemerkungen über „Boisduval Genera et Index methodicus europaeorum Lepidopterorum.
   1840. 1. p. 166—76 und 1841. 2. p. 114—25.
2. Einige Fragen an das entomol. Publikum, 1—4.
   1842. 3. p. 90—93. (Honig.)
3. Ueber eine neue Eule v. Donzel in den Annal. de la Soc. ent. de Fr. beschrieben. 1841. XIII. p. 211 sq. (Miselia oleagina.)
   1842. 3. p. 215—16

4. Ueber die schädlichen Heuschrecken.
1843. 4. p. 167—191, p. 213—224, p. 232--40.
5. Intelligenz. Heinrich Bescke's Ausbeuten aus Brasilien.
1845. 6. p. 270—71.
6. Lepidopterologische Bemerkungen. (Diversa, Syn., Forst-Ins.)
1845. 6. p. 357—59.
7. Lepidopterologisches. Acidalia pallidaria u. byssinata, Anthophila glarea und cretula.
1846. 7. p. 30—31.
8. Versuch einer kritisch-systematischen Aufstellung der europäischen Lepidopteren mit Berücksichtigung der Synonymie. (Mai 51)
1851. 12. p. 220—24, p. 242—56, p. 272—83, p. 304—19, 323—28.
9. Einige lepidopterologische Bemerkungen und Warnung vor Actien-Unternehmungen.
1853. 14. p. 310.
10. Einige Bemerkungen über die Geschlechtsverschiedenheit der Schmetterlinge.
1853. 14. p. 349—357, p. 362—368.
11. Bemerkung über Papilio Ajax.
1854. 15. p. 330.
12. Correspondenz vom Cap. (Tollin.)
1857. 18. p. 161, cf. 1861. 22. p. 61--62.
13. Mittheilung. Tollin. Exploration Madagaskars.
1861. 22. p. 61—62, p. 307.
14. Ueber jungfräuliche Zeugung bei Schmetterlingen.
1861. 22. p. 438—50.
15. Intelligenz. (Wegen Tollin's Reise in Mauritius.)
1862. 23. p. 519.

Keller, Adolph, Particulier in Reutlingen in Würtemberg.
1. Beschreibung der Raupe von Idaea dealbata.
1855. 16. p. 336—37.
2. Merkwürdige Beobachtung an der Puppe von Liparis nivosa. (V. nigrum.) 1854.
1855. 16. p. 337.
3. Ueber die Erziehung der Euprepia matronula.
1855. 16. p. 337—38.
4. Beschreibung der Raupe von Anthophila Wimmeri Tr.
1855. 16. p. 339.
5. Ueber Erziehung der Gastropacha populifolia S. V.
1855. 16. p. 339.

6. Entomologische Notizen.
   1. Ueber Liparis dispar L.
   2. Cerastis serotina Ochs.
   3. Deroplia Genei Arrag.
   4. Zwitter von Limenitis Populi L.
   1862. 23. p. 284—85.

Kellner, A., Herz. Sächs. Gotha'scher Revier-Förster in Finsterberge, dann Oberförster in Georgenthal.

1. Ueber Vorkommen seltner deutscher Käfer im Thüringer Walde.
   1841. 2. p. 128.
2. Quedius riparius, eine neue Art.
   1843. 4. p. 31.
3. Neue Brachelytren und eine Beobachtung über Quedius dilatatus.
   1844. 5. p. 413—415.
4. Bemerkungen über die als Larven im Rothwilde lebenden Oestrus.
   1846. 7. p. 29—30. 1847. 8. p. 366—67 id. No. 6.
5. Vier neue Catops-Arten, im Thüringer Walde aufgefunden.
   1846. 7. p. 176—178.
6. Beobachtungen über die im Roth- und Rohwilde lebenden Oestrus-Arten.
   1853. 14. p. 89—93.

v. Kiesenwetter, E. A. H., geb. 1820, Regierungsrath in Bautzen.

1. Ueber den Colymbetes consputus Sturm VIII. 83. 7.
   1842. 3. p. 88—90.
2. Bitte wegen Heterocerus-Material.
   1842. 3. p. 191—92.
3. Ueber einige Myrmecophilen.
   1843. 4. p. 306—10.
4. Die Staphylinen-Fauna von Leipzigs Umgegend.
   1844. 5. p. 307—20, p. 340—56, p. 372—78.
5. Entomologische Notizen.
   1. Gyrinus, cf. Suffrian 1843. Philonth. xantholoma, fucicola. Tachin. rufipennis. Doppelte Geschlechtsformen bei Hydrocantharen.
      1845. 6. p. 147—49.
   2. Zur Entwicklungsgeschichte des Spercheus emarginatus. Staphylinen, Myrmed. funesta. Hist. 4-mac., Feind der Aphodien.
      1845. 6. p. 220—227.
6. Die Anthophagen.
   1846. 7. p. 20—24.

7. Eine entomologische Excursion im Riesengebirge im Juli 1846 (mit Fr. Märkel).
   1846. 7. p. 333—52. 1847. 8. p. 73—87.
8. Bericht über eine entomologische Excursion in die Kärnthner Alpen (mit Märkel) im Jahre 1847.
   1848. 9. p. 210—21, p. 277—85, p. 314—20, p. 321—29.
9. Verzeichniss der im Königreich Sachsen vorkommenden Sphexartigen Insecten.
   1849. 10. p. 86—92.
10. Die neue Bearbeitung des Catalogs europ. Käfer (mit Note v. Dohrn).
   1849. 10. p. 98—101.
11. Entomologische Briefe über eine Reise in das südliche Frankreich, den Mont Serrat u. die Pyrenäen.
   1. Brief an C. A. Dohrn. Figuéras 14/5. 1849.
      1849. 10. p. 328—36.
   2. Brief. „Reisebrief" an Herrn Cantor Fr. Märkel. Barcelona 25/5. 1849.
      1850. 11. p. 315—27.
   3. Brief „an Herrn Dr. Schaum". Perpignan 3/6. 1849.
      1850. 11. p. 383—92.
   4. Brief „an Herrn Mulsant in Lyon". Ax 27/7. 1849.
      1851. 12. p. 151—57, p. 170—76 (Bagnères), p. 229—36. (An Schiödte. Bagnères et Toulouse.)
12. Funfzig Diagnosen unbeschriebener oder wenig bekannter europäischer Käfer.
   1850. 11. p. 217—25.
13. Necrolog v. Prof. Gustav Kunze in Leipzig.
   1851. 12. p. 257—60.

Kirsch, Th., Apotheker in Chemnitz und Dresden.
1. Beobachtung über den Spinnenfaden.
   1857. 18. p. 318—19.
2. Zwei neue Laufkäfer (Callisthenes elegans, Cratoceph. songaricus.)
   1859. 20. p. 197—200. (Nachschr. v. Dohrn p. 200.)

Kirschbaum, C. L., Prof. am gelehrten Gymnas. zu Wiesbaden.
1. Verzeichniss der in der Gegend von Wiesbaden, Billenburg und Weilburg im Herzogthum Nassau aufgefundenen Sphegiden. (Errata siehe 14. p. 418—19.)
   1853. 14. p. 28—31, p. 43—49, p. 418—19.

Klingelhöffer, Oberlieut., dann Major in Darmstadt.
1. Anfrage wegen Aufbewahrung von zarten Käferlarven. 1842. 3. p. 216.
2. Mittheilungen aus dem Tagebuche. Lina-Larven, Apate Dufourii, Necroph. german., Car. aurat., Fang der Käfer bei Nacht.
   1843. 4. p. 85—91.
3. Ueber das Tödten der Schmetterlinge und das Verhindern des Oeligwerdens.
   1844. 5. p. 87—88.
4. Monströse Käfer.
   1844. 5. p. 330—331.
5. Beiträge zur deutschen Insectenkunde. (Curcul. aus Kief. gezogen.)
   1845. 6. p. 347—49.
6. Beiträge zur Naturgeschichte einiger Insekten. (Cass. Murraea, Gryllot. vulg.)
   1846. 7. p. 26—29.

Klotz, C., in Pirna.
1. Bemerkungen über Sphinx Nerii.
   1858. 19. p. 226—28.

Klug, Joh. Christ. Friedr., Geh. Ober-Med.-Rath, geb. den 5/5. 1775 zu Berlin, † 3/2. 1856 daselbst.
Necrolog, Stett. Ztg. 1856 p. 225—37 und Werke p. 235 v. Gerstäcker.
1. Necrolog Erichsons.
   1850. 11. p. 33—36.
2. Ueber eine lepidopterologische Zwitterbildung.
   1853. 14. p. 416—17.
3. Note zu dem auf Taf. III des Jahrgangs 1853 der entomol. Zeitung abgebildeten Hermaphroditen. (Ameisenzwitter.)
   1854. 15. p. 102—3. cf. Taf. III 1853.

Koch, Gabriel, Spenglermeister in Frankfurt a. M.
1. Beschreibung eines sehr practischen Raupen-Erziehungs-Apparats mit Taf. II.
   1850. 11. p. 313—15.
2. Zur Berichtigung: (Druckfehler in „Raupen und Schmetterlinge der Wetterau“. 1848. Isis.)
   1851. 12. p. 86—87.
3. Ueber die Raupe der Phorodesma smaragdaria Esp. 1851. 12. p. 265—67.
4. Intelligenz an die Herren Lepidopterologen. (Geographische Verbreitung der Falter.)
   1852. 13. p. 205—6.

5. Gegenbemerkungen zu der Kritik des Herrn von Heyden, meine in der Isis 1848. 11 gegebene Einleitung betreffend.
   1855. 16. p. 113—16.
6. Entwurf einer Aenderung des Systems der Lepidopteren. (Berichtigung No. 8.)
   1860. 21. p. 226—35.
7. Beleuchtung und Berichtigung der Kritik eines Frankfurter Entomologen (gegen v. Heyden) mit Nachwort der Red. p. 306.
   1860. 21. p. 301—5.
8. Berichtigung wegen Entwurf einer Aenderung des Systems der Lepidopteren. 1860. p. 226.
   1860. 21. p. 420.
9. Fortsetzung und Schluss zur vorjährigen (1860 p. 301) und diesjährigen (1861 p. 57) Kritik und Antikritik des Herrn v. Heyden.
   1861. 22. p. 225—26.
10. Intelligenz wegen Hübner's exot. Schmetterlinge.
   1862. 23. p. 415—16.

Kolenati, Friedr. A., geb. 1813 in Prag, Dr. u. Prof. in Brünn.
1. Prodrom zu dem unter der Presse befindlichen ersten Theile der Genera et Species Trichopterorum. (Phrygan.)
   1848. 9. p. 16—23.
2. Ueber den Nutzen und Schaden der Trichoptera. (Landw. Kritisirt v. Hagen 1852 p. 112.)
   1848. 9. p. 50—52.
3. Einige Notizen über den Seidenwurm.
   1848. 9. p. 84—86.

Kraatz, Gustav, Dr. phil., geb. den 13. März 1831 zu Berlin, Präsident des Berliner entom. Vereins seit dem 9. Oct. 1857.
1. Bemerkungen über Myrmecophilen.
   1849. 10. p. 184—87. (Fang, Verzeichniss, meist Berliner Myrm.) 1851. 12. p. 166—70.
2. Ueber die europäischen Arten der Gattung Colon. (Anatom., Syst., Syn.)
   1850. 11. p. 163—76, p. 187—195. 1852. 13. p. 445—446. Nachtrag. (No. 7 Syn.)
3. Verzeichniss märkischer, in Erichson's Käfern der Mark Brandenburg nicht angegebenen Käfer.
   1851. 12. p. 283—86, p. 291—95.
4. Bemerkungen über Cryptophagus.
   1852. 13. p. 227—30 (p. 446). 1856. 17. p. 239—241. (C. grandis, validus, subfumatus Kr.)

5. Bemerkungen über Anisotoma Knoch.
   1852. 13. p. 377—81.
6. Revision der europäischen Arten der Gattung Catops.
   1852. 13. p. 397—408, p. 428—45.
7. Nachtrag zur Monographie über die Gattung Colon und Berichtigung. (Syn.)
   1852. 13. p. 445—46. cf. p. 230.
8. Synonymische Bemerkungen über Staphylini.
   1852. 13. p. 446—50.
9. Bitte um Aleoch. etc. Material.
   1852. 13. p. 450.
10. Bemerkungen über Atomaria.
    1853. 14. p. 94—98.
11. Coniophagus humeralis = Sphindus Gyllenhalii.
    1853. 14. p. 106.
12. Orchesia undulata n. sp. Kraatz.
    1853. 14. p. 255—57. cf. Tab. III.
13. Bemerkungen über Staphylini (I). Phyt. spinifer, nigriventris Chevrol. Diglossa mersa.
    1853. 14. p. 257—59, p. 327—30. (Druckfehler 1854. 15. p. 199 und 264.) 1854. 15. p. 176—80 (II), p. 180—84 (III). (IV vide No. 18.)
14. Vier neue Myllaena.
    1853. 14. p. 373—74.
15. Zur Gattung Carabus.
    1854. 15. p. 22—26 (1).
16. Bemerkungen über Carabi.
    1854. 15. p. 49—52 (2).
17. Mittheilung über die Coleopteren-Fauna des Ahrthales.
    1854. 15. p. 121—27.
18. Bemerkungen über Gyrophaena Mannh. (IV).
    1854. 15. p. 185—86.
19. Bemerkung über Malachius fallax Strübing. cf. Strübing No. 5.
    1854. 15. p. 297.
20. Synonymische Bemerkungen über Carabicini.
    1854. 15. p. 327—30.
21. Zwei neue Colon.
    1854. 15. p. 375—378.
22. Ueber Staphylini.
    1855. 16. p. 20—28.
    1. Ueber die im 2. Hefte der Opusc. entom.

par E. Mulsant (Paris 1853) publicirten Staphylini.
1855. 16. p. 20—24.
2. Ueber einige Arten der Gattung Tachinus Grav.
1855. 16. p. 24—26.
3. Synonymische Bemerkungen.
1855. 16. p. 26—28.
A. Ueber die von Aubé in den Annales etc. de Fr. Année VIII neu aufgestellten Homalota p. 26—27.
B. Ueber Homalota anthracina Fairm. (Annales de S. e. d. F. 1852 p. 687). Aleochara nidicola Fairm. (l. c. p. 688.)
1855. 16. p. 27.
C. Ueber Falagria pusilla Heer und Bolitochara elegans Heer.
1855. 16. p. 27—28
23. Synonymische Bemerkungen. cf. No. 25.
1855. 16. p. 165—67.
24. Beiträge zur Kenntniss der europäischen Staphylinen.
1855. 16. p. 330—34.
25. Synonymische Bemerkungen und Berichtigung.
1855. 16. p. 372—74. 1856. 17. p. 177—81.
26. Nachträge zur Revision der Gattung Catops. C. nitidicollis Kr., nivalis Kr., quadraticollis Aubé.
1856. 17. p. 237—39.
27. Ueber die Empfindlichkeit blinder Käfer gegen Lichteindrücke.
1857. 18. p. 95.
28. Eingesandt. (Wegen Carabi) mit Nachschrift v. Dohrn p. 310—11.
1857. 18. p. 308—10.
29. Eingesandt. (Wegen Carabi) Car. Rothii Dej.
1857. 18. p. 411.
30. Zusätze und Berichtigungen (Tetrogmus caldarius).
1862. 23. p. 125.
31. Berichtigung. (Oreina Peyrol. Bassi Suffr.)
1862. 23. p. 285—86.

Krasper, Lehrer am Domgymnasio in Magdeburg.
1. Beiträge zur Kenntniss des Lebens und Fanges einiger Coleoptera. (An alten Zäunen.) Mit Banse u. Matz.) Zusatz von Dr. Schmidt p. 32—33.
1842. 3. p. 29—31.

Krauss, Dr. F., in Stuttgart.
1. Sammlung von Cap-Insecten.
1841. 2. p. 160.

Kriechbaumer, Dr. Joseph, geb. 13/3. 1819 in Tegernsee, jetzt Custos an der zoolog. Sammlung in München.
1. Callidium angustum, neue Art.
1846. 7. p. 111—12.
2. Bemerkungen über Aphodius luridus u. nigripes.
1847. 8. p. 21—23.
3. Osphya aeneipennis.
1848. 9. p. 163—65. Taf. I.
4. Die Longicornen Graubündtens, besonders der Umgebung v. Chur.
1848. 9. p. 199—208.
5. Entomol. Notiz. Lucanus capra.
1848. 9. p. 208.
6. Hymenopterologisches. (Dahlbom's Hym. europ.)
1854. 15. p. 153—58.
7. Uebersicht der in Zebe's Synopsis enthaltenen Gattungen und Familien (nebst Anzahl der Arten) deutscher Käfer.
1855. 16. p. 116—24.
8. Bemerkungen zur deutschen Käferfauna.
1855. 16. p. 214—15.
9. Drei schweizerische Bürgerrechte.
1855. 16. p. 215.
10. Coleopterologische Bemerkungen.
 1. Toxot. humeralis und dispar.
 2. Apoderus intermedius.
 3. Bolitob., Boletobius.
 Mit Anmerkung der Redaction.
1858. 19. p. 435—38.
11. Zur Biologie v. Rutela gloriosa F. (Larven in Lignum sanctum bei Prunner. Guajacum offic. L. oder G. sanctum.)
1859. 20. p. 204.
12. Ein neues Callidium (C. cuprip.) 1862. 23. p. 208—9.

v. **Kronhelm,** A., Assistenzarzt in Leobschütz.
1. Ueber Oeligwerden der Schmetterlinge. (Mit Bemerkung von Hering.)
1861. 22. p. 453—55.

Krösmann, Garnison-Schullehrer in Hannover.
1. Anleitung, Microlepidopteren rein zu fangen.
1844. 5. p. 67.
2. Zweckmässige Art Raupen und Käfer einzusammeln (Harke.) 1845. 6. p. 63.

Kropp, R., Prof. in Weisswasser in Böhmen bei Jungbunzlau. (Forstlehr-Anstalt.)
1 Larentia strobilata (Geom.) in Chermes Gallen der Fichte.
1857. 18. p. 41—45.

Krziz, R., Rechnungs-Official der Finanz-Landes-Dir. in Brünn.
1. Bericht über die Erziehung von Euprepia (Pleretes) Matronula in einem Jahre.
1858. 19. p. 94—95.

Küster, Dr. H. C., Telegraph-Director in Anspach.
1. Beiträge zur europäischen Rhynchotenfauna.
1852. 13. p. 386—97 mit Taf. III fig. 1—5.

Lacordaire, J. Théodore, Prof. der Zool. in Liége, geb. 1801.
1. Bemerkungen über die Larven der Haemonia Gyllenhalii Lacord. (Donacia Zosterae Gyll.) Brief an Dohrn, übersetzt von letzterem.
1851. 12. p. 263—65.

Leconte, siehe Le Conte.

Lederer, Jul., Kaufmann in Wien, Redacteur der Wiener ent. Monatschrift.
1. Lepidopterologisches aus Sibirien.
1854. 15. p. 175—76.
2. Zur gefälligen Beachtung (wegen Staudinger).
1860. 21. p. 420.

Leunis, Johannes, Dr. u Prof. am Josephinum in Hildesheim.
1. Verzeichniss der im Fürstenthume Hildesheim u. dem angrenz. Harze aufgefundenen Blattwespen.
1842. 3. p. 42—45.
2. Ueber die Larven von Brachytarsus scabrosus.
1842. 3. p. 190—91.

Limburg, P., Kupferstecher und Goldarbeiter in Luxemburg. Madagascar-Reisender.
1. Intelligenz. Anzeige african. Käfer und deren Preise. (Col., Lep.)
1856. 17. p 255—56.

Linz, Steuer-Control. in Speyer.
1. Intelligenz. Sammlungsverkauf.
1856. 17. p. 143—44.

Löw, Dr. H., geb. 7. Juli 1807, Director in Meseritz.
1. Zwei neue europäische Zweiflügler-Arten Trypeta stigma und cometa.
1840. 1. p. 156—58.
2. Syrphus dispar, eine neue Art.
1841. 2. p. 6—9.
3. Ueber Dipterenbestimmungen. (Beding.)
1841. 2. p. 18—19.

4. Dipterologische Thesen (1. Dutz.) (Anon., Syn.)
   1841. 2. p. 25—26.
5. Zur Entwicklungsgeschichte und Anatomie v. Buprestis mariana.
   1841. 2. p. 34—38 mit 1 Taf.
6. Ueber eine eigenthümliche Nervenverbindung an den weiblichen Genitalien der Insecten, vorzugsweise der zweiflügligen.
   1841. 2. p. 74—77. cf. die Taf. I.
7. Ueber die Gattung Chrysotoxum (u. Syn.)
   1841. 2. p. 136—41, p. 155—160.
8. Ueber die Gattung Saltella überhaupt und Saltella scutellaris insbesondere. cf. Taf. I (Syn.)
   1841. 2. p. 182—93.
9. Entwicklungsgeschichte der Gelechia lappella L., siehe Taf. I. v. 1841. (Lepid.)
   1842. 3. p. 257—59.
10. Zur Verwandlungsgeschichte einiger Dipteren aus der Abtheilung der Nemoceren und über ihre Stellung im Systeme.
    1843. 4. p. 27—31.
11. Für die Dipterologen des Vereins.
    1843. 4. p. 65—66.
12. Ueber die Caprification der Feigen.
    1843. 4. p. 66—77.
13. Ueber die Bedeutung des sogenannten Saugmagens bei den Zweiflüglern.
    1843. 4. p. 114—118.
14. Bemerkungen über die bekannten europäischen Arten der Gattung Chrysogaster Meig. (Taf. III fig. 1—3.)
    1843. 4. p. 204—12, p. 240—55, p. 258—281.
15. Bemerkungen über die Gattung Milichia Meig. u. Beschreibung einer neuen Art.
    1843. 4. p. 310—14, p. 322—30.
16. Beschreibung zweier neuer Cicindelen und Bemerkungen über eine angebliche Varietät d. Cic. campestris. (Geograph. Verbr., Propomacr. Purpuric.)
    1843. 4. p. 337—43.
17. Ueber die europäischen Arten der Gattung Idia.
    1844. 5. p. 15—25.
18. Beschreibung einiger neuen Gattungen der europäischen Dipterenfauna (mit Taf. I und II).
    1844. 5. p. 114—30, p. 154—73.

19. Zur Kenntniss der Ocyptera-Arten (cf. No. 23.)
    1844. 5. p. 226—240, p. 266—269.
20. Beschreibung zweier merkwürdigen neuen Dipteren.
    1844. 5. p. 321—26.
21. Dioctria Harcyniae, eine neue Art. (Dipt.)
    1844. 5. p. 381—82.
22. Nachtrag zu den Beobachtungen über Lixus.
    1844. 5. p. 417—418.
23. Noch einige Bemerkgn. über d. Gattung Ocyptera.
    1845. 6. p. 170—83.
24. Acrocera trigramma, eine neue europ. Art.
    1845. 6. p. 290—92.
25. Ueber die systemat. Stellung von Scenopinus und Beschreibung einer neuen Art.
    1845. 6. p. 312—15.
26. Medeterus magius, eine neue Art. (Taf. I fig. 15.)
    1845. 6. p. 392—94.
27. Beschreibung von v. Herrn Pastor Hoffmeister zu Nordshausen aufgefundenen merkwürdigen Dipteren. (Tab. I fig. 2—5.)
    1845. 6. p. 394—402.
28. Ueber die Gattung Ortalis und 2 neue Arten derselben.
    1846. 7. p. 92—96.
29. Helophilus.
    1846. 7. p. 116—27, p. 141—50, p. 164—69.
30. Bemerkungen über die Gattung Beris und Beschreibung eines Zwitters von Beris nitens.
    1846. 7. p. 219—24, p. 259—64, p. 282—89, p. 301—6.
31. Trypeta toxoneura nov. spec. und Sapromyza tenera nov. sp.
    1846. 7. p. 364—66.
32. Ein paar neue Fliegen zum neuen Jahr.
    1847. 8. p. 23—32.
33. Ueber einige der vom Oberlehrer Ruthe in Oken's Isis für 1831 mitgetheilten dipterologischen Bemerkungen.
    1847. 8. p. 66—71.
34. Ueber Tetanocera stictica und ihre nächsten Verwandten und Beschreibung zwei anderer europäischer Tetanocera-Arten.
    1847. 8. p. 114—24.
35. Bemerkungen über einige in neuerer Zeit publicirte Dipteren-Gattungen und Arten.
    1847. 8. p. 146—57.

36. Ueber Tetanocera ferruginea und die ihr verwandten Arten.
    1847. 8. p. 194—202.
37. Dipterologisches.
    1. Tetanocera trifaria und Schlussbemerkungen über die Gattung Tetanocera.
    2. Wiedem. compressa u. rufiventris.
    3. Asthenia.
    1847. 8. p. 246—54, p. 368—376. (Thaumalea Tab. I fig. 6—9.)
38. Einige neue Tachinarien.
    1847. 8. p. 259—276.
39. Zur Verwandlungsgeschichte der Mymariden. (Taf. I fig. 17—21. Hymen., Parasiten.)
    1847. 8. p. 339—44.
40. Psylla Cerastii, eine neue Art. (Taf. I fig. 1—5. Aphid., Gall-Ins.)
    1847. 8. p. 344-46.
41. Ueber die Arten der Gattung Gymnopa. (Dipt.)
    1848. 9. p. 13—15.
42. Ueber die europäischen Arten der Gattung Eumerus. (Dipt.)
    1848. 9. p. 108—128, p. 130—36.
43. Eine neue europäische Art der Gattung Conops. (Dipt.) 1848. 9. p. 300—301.
44. Dipterologisches. (Beschr.)
    1848. 9. p. 329—32.
45. Eine neue europäische Art der Gattung Metopia. (Dipt.) 1848. 9. p. 377—78.
46. Ueber Sciomyza glabricula Fall. und ihre nächsten Verwandten. (Dipt.)
    1849. 10. p. 337—41.
47. Cylindrotoma nigriventris, Dixa laeta, puberula und obscura, 4 neue Arten.
    1849. 10. p. 341—49.
48. 6 neue Arten der Gattung Trypeta. (Taf. I.)
    1850. 11. p. 52—59.
49. Beitrag zur Kenntniss der Rhaphium-Arten. (Taf. I fig. 7—39. Dipt.)
    1850. 11. p. 85—95, p. 101—33.
50. Meghyperus und Arthropeas, zwei neue Dipterengattungen. (Taf. I fig. 40—46.)
    1850. 11. p. 302—8.
51. Beschreibung zweier neuer Arten der Gattung Orthochile Latr. (Dipt.)
    1850. 11. p. 341—45.

52. Zwei neue Fliegen und zwei systemat. Bedenken.
 1850. 11. p. 378—382.
53. Vier neue griechische Dipteren. (Brief v. Kiesewetter's.)
 1855. 16. p. 39—41.
54. Dischistus multisetosus und Saropogon aberrans, zwei neue europäische Dipteren, beschrieben von H. Löw in Meseritz.
 1857. 18. p. 17—20.

Lüben, Rector in Aschersleben, Pastor in Merseburg, später Seminar-Director in Bremen.
1. Nachrichten über den entomol. Tauschverein zu Aschersleben (mit Hornung, siehe diesen).
 1840. 1. p. 158—60. 1841. 2. p. 128. 1842. 3. p. 240.

Mäklin, Fr. W., Dr. phil., geb. 1821, jetzt Prof. in Helsingfors.
1. Beitrag zur Kenntniss der geograph. Verbreitung der Insecten im Norden, mit besonderer Berücksichtigung der Fauna Skandinaviens und Finlands. Helsingfors 1853 bei Frenckell. Uebersetzt von Baron v. Osten-Sacken.
 1857. 18. p. 171—92.
2. Beitrag zur Kenntniss der sogenannten vicariirenden Formen unter den Coleopteren des Nordens 1855. Uebersetzt v. Baron v. Osten-Sacken.
 1857. 18. p. 321—348.
3. Ueber Acropteron geniculatum Germ., nigricorne Mäkl., rufipes Perty u. nigripes Germ. (Heterom.)
 1862. 23. p. 514—15.

Mann, Joseph, Maler in Wien, jetzt Custos am K. K. Naturalien-Cabinet.
1. Ueber den Artunterschied der Apatura Clytie von Apat. Ilia. (cf. Taf. II fig. 12 u. 13.)
 1843. 4. p. 62—63.
2. Beitrag zur Naturgeschichte der Psychen durch Beobachtung der Begattung der Psyche plumifera.
 1844. 5. p. 173—76.
3. Die specifischen Unterschiede der Zerynthien Polyxena, Creusa, Cassandra.
 1844. 5. p. 356—60.
4. Correspondenz: Sammelbericht von Tineen aus Livorno. (Mitgetheilt von Zeller.)
 1846. 7. p. 163—64.
5. Intelligenz: Anzeige seiner Reise nach Brussa.
 1851. 12. p. 351.

Mannerheim, C. G. Graf v., Chef-Präsident in Wiborg, † den 9/10. 1854 in Stockholm.
1. Bemerkungen über einige Gyrinen.
   1847. 8. p. 208—9.
2. Bemerkungen über einige seltnere Coleoptera Finlands.
   1852. 13. p. 233—39.
3. Noch ein Wort über Einzelbeschreibung (mit Vorbemerkung von Dohrn).
   1854. 15. p. 30—32, p. 46—48. (Nachtr. p. 49.)

Märkel, Joh. Christ. Friedr., Cantor zu Stadt-Wehlen b. Pirna in der Sächs. Schweiz, geb. 27/11. 1790, † 15/3. 1860.
Necrolog Stett. Ztg. 1860. 21. p. 238 v. Dohrn.
Sammlung l. c. p. 243.
1. Triarthron Märkelii. (Col.)
   1840. 1. p. 141—42.
2. Anfrage und Bitte. (Ameisenkäfer.)
   1842. 3. p. 142—44.
3. Hoplonotus laminatus Schmidt Göbel = Aleochara ruficornis.
   1846. 7. p. 300.
4. Entomologische Excursion im Riesengebirge im Juli 1846. (Mit v. Kiesenwetter.)
   1846. 7. p. 333—352. 1847. 8. p. 73—87.
5. Bericht über eine entomologische Excursion in die Kärnthner Alpen im Jahre 1847. (Mit v. Kiesenwetter.)
   1848. 9. p. 210—221, p. 277—85, p. 314—20, p. 321—29.

Matz, Lehrer am Taubstummen-Institut in Magdeburg, geb. 1811, † 24/8. 1844.
Kurzer Necrolog 1844. 5. p. 337 v. Dohrn.
1. Ueber Nothus (Osphya) clavipes Meg., bipunctatus Ill. und praeustus Oliv. (mit Banse.) (Col.)
   1841. 2. p. 162—65.
2. Beiträge zur Kenntniss des Lebens und Fanges einiger Coleoptera. (Alte Zäune. Mit Banse u. Krasper.) Zusatz von Dr. Schmidt p. 32—33.
   1842. 3. p. 29—31.
3. Ueber Orsodacna nigricollis (Oliv.) Dft. (Col.)
   1843. 4. p. 364—68.

Matzeck, geb. 9/2. 1810, Oberlehrer in Breslau.
1. Pseudophana europaea, Pentatoma rufipes. (Hem.)
   1842. 3. p. 69—70.

v. **Mayer**, Fr., Ritter, Präsident des Münchener Vereins für Naturkunde.

1. Aufforderung zum Eintritt in diesen Verein den 18/2. 1849. Mit Nachschrift v. Dohrn.
   1849. 10. p. 125.

Mayer, Jos., K. Königl. Ministerial-Revident in Wien.
1. Pontia Mannii n. sp. (Beschrbg.)
   1851. 12. p. 151.

Mayr, Dr. Gustav L., Prof. in Pesth, jetzt an der Realschule in Wien.
1. Beitrag zur Ameisenfauna Russlands.
   1859. 20. p. 87—90.

v. Meiss, Fr., Entomolog in Zürich.
1. Reiseanzeige nebst Zeugniss v. Prof. Schintz.
   1842. 3. p. 119—120.

Ménétriés, E., corresp. Mitglied der Acad. der Wissensch. in St. Petersburg, Director des entom. Museums daselbst, † Februar 1861.
1. Antikritik.
   1. Wörtlicher Abdruck aus Gerstäcker's Bericht 1855. Wiegm. Arch. 1856. 22. p. 144. Stett. Ztg. 1858. 19. p. 137—38.
   2. Lettre de Mr. Ménétriés. Mit Uebersetzung p. 138—47.
      1858. 19. p. 137—47. Nachschrift der Redact. p. 147—48.
2. Anspruch auf Priorität (einer Correctur) mit Anmerkg. der Redaction.
   1858. 19. p. 444—45.

Mengelbir, Wilhelm, Kaufmann in Aachen.
1. Lepidopterologische Miscellen.
   1860. 21. p. 216—224.
2. Reiseskizzen aus d. Alpen. (Lepid., Geogr. Verbr. Samml. des Kaufmann Saraz in Pontresina.)
   1861. 22. p. 93—106, p. 118—23, p. 153—65.

Menzel, August, Prof. in Zürich, wohnt in Fluntern bei Z.
1. Vorrichtungen zur Insektenzucht.
   1848. 9. p. 86—90.
2. Dicelloceras vibrans. Wippende Schaufelfühlerwespe. (Mit Taf. I.) cf. Ruthe 3.
   1855. 16. p. 270—274.
3. Ueber die Anhangsgebilde der Arthropodenhaut. (Bau und Insertion der haar- und darmähnlichen Anhänge und der eigentlichen Haare.)
   1856. 17. p. 117—27.

Metzner, Haupt-Steueramts-Rend. zu Frankf. a. O., † 21/7. 1861.
1. Schmetterlingsfauna von Frankfurt. (Fortsetzung folgt nicht.) 1842. 3. p. 94—96.

2. Ueber Noctua Haworthi Curtis. Mit Citat v. Siebold's (5. p. 108) und Thon's Archiv (p. 110).
   1844. 5. p. 107—11.
3. Bemerkung über Geometra lapidisaria Freyer u. Beschreibung 3 neuer europäischer Spanner.
   1845. 6. p. 183—89.
4. Beschreibung zweier neuer Spanner und Bemerkungen über einige wenig bekannte Zünsler. (Cidaria collinaria etc. Garten-Ins.)
   1846. 7. p. 238—45.
5. Ueber die systematische Stellung der Anthophila communimacula. (Noctua.)
   1846. 7. p. 375—80.
6. Ueber die specifische Verschiedenheit der Euprepia Urticae und Menthastri in Beziehung auf Freyer's Bemerkungen in der entomolog. Zeitung pro 1845 p. 333.
   1847. 8. p. 124—28.
7. Ueber die systematische Stellung der Noctua aprilina L.
   1847. 8. p. 188—92.
8. Ueber den Namen der Hipparchia Pronoë in Beziehung auf Herrn Freyer's Worte in der entom. Ztg. pro 1847 p. 93. 1847. 8. p. 243—46.
9. Nomenclatur der Rösel'schen europäischen Schmetterlinge.
   1849. 10. p. 134—41.

Meyer, J. Bona, geb. 1829, Cand. phil. in Hamburg, jetzt Dr.
1. Ueber coconlose Ameisenpuppen. (Phys., Liter.) Mit Note des Autors u. der Redact. p. 140—41.
   1854. 15. p. 131—40.

Meyer, L. R., (Meyer-Dür), Hauptmann in Burgdorf.
1. Ueber Identität und Separation einiger Rhynchoten.
   1841. 2. p. 82—89.
2. Ueber Hipparchia Euryale und Adyte. Bemerkungen von Meyer in Burgdorf, eingesandt von Standfuss.
   1851. 12. p. 298—303.
3. Actien-Reise à 100 Frcs. nach Corsica.
   1859. 20. p. 110—11.

v. **Meyerinck**, Oberforstmeister in Stettin (†).
1. Sammlung von 4,800,000 Puppen von Fidonia piniaria (mündlich).
   1846. 7. p. 161.

Micklitz, Franz, K. Königl. Kameral-Förster in Tolmein bei Görz in Istrien.

1. Beitrag zur Bastardfrage. (Leptura cincta und scutellata.)
   1861. 22. p. 295.

Miller, L., K. K. Beamter in Wien, Redact. der Wiener entomologischen Monatschrift.
1. Einige neue Alpenkäfer, beschrieben von L. M. Pterost. lineatop., Kokeilii, Nebria fasciatopunct.
   1850. 11. p. 10—12.

Mink, W., Oberlehrer in Crefeld.
1. Beschreibung zweier neuer Käfer (Conioph. humer., Troglops limb.)
   1853. 14. p. 58—60.
2. Käfer-Notizen. (Hydrop.)
   1853. 14. p. 308—9.
3. Eine neue Livia (L. crefeldensis, Psylloden).
   1855. 16. p. 370—71.
4. Reise durch das südliche Frankreich und die Pyrenäen in den Jahren 1857 und 1858 (mit Em. vom Bruck).
   1859. 20. p. 288—305, p. 341—354.
5. Kleinere Mittheilungen.
   1859. 20. p. 428—31.
   1. Fundorte einiger seltner Käfer. l. c. p. 428—29.
   2. Drei neue Rhynchoten. l. c. p. 429—31.
6. Entomologische Notizen. (Anatomie.)
   1861. 22. p. 128—29.

Moore, Frederic, Beamter am zool. Mus. des ostind. Hauses in London.
1. Bombyx Mori L. u. Huttoni Westw. (Mit Thomas Horsfield.) Aus dem Engl. übertragen mit Epilogo subgaleato v. Dohrn aus „A Catalogue etc.“, vide Horsfield.
   1861. 22. p. 43—51.

Möschler, Heinrich Benno, Kaufmann in Särichen, Oberlausitz, dann in Niederhennersdorf bei Herrenhut.
1. Beitrag zur Schmetterlingsfauna v. Labrador. (Mit Anmerk. der Redact.)
   1848. 9. p. 172—74.
2. Ein neuer Spanner. (Pericallia Freitagaria.)
   1854. 15. p. 143—45.
3. Bemerkungen zu einigen südrussischen Falterarten.
   1854. 15. p. 218—232, p. 261—64.
4. Heliothis nubigera Friv. (Lepid.)
   1855. 16. p. 211.

v. Motschulsky, Victor, Hauptmann dann Oberstlieut. a. D. in St. Petersburg, jetzt in Odessa.
1. Ueber die im russischen Reiche vorkommende Species-Anzahl einiger Käferfamilien.
 1844. 5. p. 88.
2. Brief von M. über einen Streit mit Erichson nebst Erläuterung von Dohrn.
 1846. 7. p. 195—97.
3. Antwort auf die in No. 2 des Jahrg. 1846 dieser Zeitung auf p. 60 über meine Schriften enthaltenen Bemerkungen nebst Duplik v. Schaum.
 1846. 7. p. 265—66.
4. Antwort an Dr. Schaum. (cf. No. 9 St. Ztg. 1846.)
 1847. 8. p. 102—3 (mit Note von Dohrn), p. 103—14. (Erörterung.)
5. Briefliche Notiz über springende Ameisen.
 1859. 20. p. 201.

Müller, Dr. H., Lehrer in Schwerin, jetzt in Lippstadt an der Realschule.
1. Beschreibung eines augenlosen Käfers aus der Familie der Staphilinen. (Glyptom. cavicola b. Laybach.) 1856. 17. p. 308—12.
2. Ueber die Lebensweise der augenlosen Käfer in der Krainer Höhle. 1856. 17. p. 65—74.

Müller, Julius, Buchhalter und Privatbeamter in Brünn.
1. Ueber eine weisse Varietät der Melitaea didyma und die Lebensweise der Raupe v. Vanessa V. album, (Tab. II.)
 1855. 16. p. 108—9.

Murdfield, Apotheker in Rheine.
1. Nebria lateralis F. (Vork.) mit Nachschrift von Dr. Schmidt p. 141.
 1840. 1. p. 140—41.

Nicelli II., Graf v., Lieut. im Kais. Alex. Gren.-Reg. zu Berlin.
1. Bericht über die pommerschen Arten der Gattung Lithocolletis nebst Beschreibung einiger in Zeller's Monographie unerwähnten Arten dieser Gattung.
 1851. 12. p. 34—51.
2. Bitte wegen Material über Lithocolletis. (Tinea.)
 1852. 13. p. 206.
3. Beschreibung einer neuen Lithocolletis-Art.
 1852. 13. p. 219—221.

Nickerl, F. A., pract. Arzt in Prag.
1. Sesia culiciformis und mutillaeformis. (Lebensweise und Ochsenheimer's Angabe berichtigt.)
 1842. 3. p. 68.

2. Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Oberkärnthen und Salzburg.
   1845. 6. p. 57—63, p. 89—96, p. 104—108, p. 212—17.
3. Beschreibung einer neuen Gattung und Art als Beitrag zur europ. Lepidoptern-Fauna. (Mit einer Tafel Lithographie.)
   1846. 7. p. 207—9.

Nietner, John, Plantagen-Dir. bei Rambodde auf Ceylon.
1. Beobachtungen über den Haushalt von Eumenes Saundersii Westw.
   1855. 16. p. 223—26.
2. Notizen über Cylas turcipennis und andre schädliche Insecten von Ceylon (Curc.) Entomolog. papers Colombo 1856 No. 1.
   1857. 18. p. 36—41.
3. Briefliche Mittheilung über eine springende Ameise. (Mitgetheilt v. Ch. Drewsen) aus Rambodde auf Ceylon 26/8. 1858.
   1858. 19. p. 445—46.

Nördlinger, H., Prof. zu Hohenheim bei Stuttgart.
1. Nachtrag zu Ratzeburg's Forst-Insecten (mit Taf. I und II.)
   1848. 9. p. 225—71. (Alle Ordn.)

v. Nolcken, Baron, Oberst und Ingenieur in Riga.
1. Myrmeleon formicarius L. (Entwicklung.)
   1847. 8. p. 224.

v. Osten-Sacken, C. R. Freiherr v., Kais. Russ. Legat.-Secretair in Washington.
1. Dipterologisches aus St. Petersburg.
   1854. 15. p. 203—213.
   1. Ueber den Bau des letzten Hinterleibssegments bei Limnobien-Männchen mit Berücksichtigung der Classification. Siehe Taf. I p. 203—9.
   2. Synonymische Bemerkungen und Zweifel p. 209—11.
   3. Glochina autumnalis Staeger = Limnobia modesta Schummel p. 211.
   4. Bemerkungen über Limnobia imperialis Loew und Beschreibung einer neuen, ihr verwandten Art p. 212—13.
2. Ueber Tipula annulata L.
   1857. 18. p. 90—91.
3. Beiträge zur Kenntniss der geograph. Verbreitung der Insecten im Norden, mit besonderer Berück-

sichtigung der Fauna Scandinaviens und Finlands von F. Maeklin in Helsingfors 1853. Uebersetzung von Osten-Sacken.
1857. 18. p. 171—92.
4. Beitrag zur Kenntniss der sogenannten vicariirenden Formen unter den Coleopteren des Nordens von F. W. Maeklin 1855. Uebersetzung v. Osten-Sacken.
1857. 18. p. 321—48.
5. Ueber die Classification der Limnobiaceen. (Tip.)
1860. 61. p. 87—90.
6. Entomologische Notizen:
1. Musca domestica und Stomoxys calcitrans.
2. Einführung von Mücken auf den Sandwichs-Inseln.
3. Mückenschwärme und Musik.
4. Sciara als Krankheitsbote.
5. In Nord-America eingewanderte europäische Pflanzen.
6. Die americanischen Leuchtkäfer.
1861. 22. p. 51—55.
7. Stallfütternde Ameisen.
1862. 23. p. 127—28.
8. Punktaugen der Trichocera.
1862. 23. p. 128.
9. Eulonchus smaragdinus.
1862. 23. p. 128.
10. Necrophorus americanus Ol.
11. Der american. Heerwurm (Army Worm).
12. Der Pflanzen-Rüsselkäfer (Plum weevil), Conotrachelus Nenuphar Hbst.
13. Ueber einige Fälle von Parasitismus unter Hymenopteren und Dipteren (Toxophora, Eumenes; Trypoxylon, Pelopoeus; Somula, Vespa.)
14. Zur Lebensweise von Baccha.
15. Harmonien in Farbe und Form.
16. Megaderus bifasciatus. 1862. 23. p. 408—15.
7. Ueber die Gallen und andere durch Insecten hervorgebrachte Pflanzendeformationen in N.-America.
1861. 22. p. 405—23.
8. Ueber die Gall-Insecten in Nord-America.
1862. 23. p. 80.

Pfaffenzeller, Franz, Landgerichts-Assessor in München.
1. Ueber Euprepia flavia. Brief an Herrn Prof. Hering (mit 1 Tafel). München 21/4. 1856.
1857. 18. p. 84—90.

2. Ueber Gastropacha arbusculae.
   1860. 21. p. 126—29. 1862. 23. p. 209.

Pfeil, Ottomar, Gerichts-Assessor und Staats-Anwalt in Stettin, dann in Königsberg i. Preuss., jetzt in Hirschberg.
1. Nachtrag zu Habelmann's Schrift: „Eine neue Art der Käfer-Gattung Teredus Dej.“ Aufzählung v. Käfern aus Misdroy.
   1854. 15. p. 30.
2. Marmaropus Besseri Schh. (Teredus, Glyptoma.)
   1855. 16. p. 305—6.
3. Die Käferfauna Ost- und Westpreussens.
   1857. 18. p. 52—60.
4. Bemerkungen über Lebensweise und Vorkommen einiger Käfer Ostpreussens. cfr. 1857. 18. p. 52. Mit Nachschrift von Dohrn Note A. B. C. p. 215—17.
   1858. 19. p. 210—17.
5. Bemerkungen zur Gattung Hylecoetus Latr. mit Taf. I.
   1859. 20. p. 74—83.
   1. Lebensweise und Vorkommen p. 74—76.
   2. Die Arten der Gattung Hylecoetus p. 76 bis 81.
   3. Beschreibung der Larven und Puppen von Hylecoetus p. 81—83.
6. Excursionen in das Nassfeld und auf den Gamskarkogel in der Umgebung von Wildbad-Gastein. (Beitrag zur Käferfauna der norischen Alpen.)
   1859. 20. p. 270—80.
7. Notizen über Pelecotoma fennica. (Fang.)
   1860. 21. p. 412—14. cfr. 1857 p. 58.

Pflümer, Chr. Fr., Lehrer in Hameln.
1. Ueber Cassida murraea L. (mit Anmerkung der Redaction.)
   1847. 8. p. 71—73.
2. Ueber Cassida murraea L. (Larven.) Fortgesetzte Beobachtungen mit Berücksichtigung der Klingelhöfferschen Mittheilung Jahrg. 1846 p. 26.
   1848. 9. p. 91—95.

Philippi, F. H. E. jun., in St. Yago (Chile), Sohn des Folgenden.
1. Catalog der chilenischen Arten des Genus Telephorus Schäffer.
   1861. 22. p. 20—31.

Philippi, Dr. Rud. Amandus sen., aus Cassel, Director des National-Museums in St. Yago (Chile).

1. Coleoptera nonnulla nova Chilensia praesertim Valdiviana. (Mit Philippi jun.)
   1860. 21. p. 245—251. (Mit Nachschrift von Dohrn.)

v. d. Planitz auf Neidschütz bei Naumburg.
1. Ueber die Raupe von Plusia consona.
   1853. 14. p. 137.

Plötz, Carl, Tischlermeister in Greifswald.
1. Einige Angaben über Wilde's systemat. Beschreibung der Raupen. Berlin 1861.
   1861. 22. p. 302—303.

v. Prittwitz, O., Rechtsanwalt in Kreisewitz, jetz in Brieg.
1. Tortrix Zachana und eine neue, ihr nahe verwandte Species. 1844. 5. p. 421—22.
2. Bitte an die Lepidopterologen des Vereins. (Acronycten-Material.)
   1844. 5. p. 419—22.
3. Lepidopterologisches. (Tortrix minorana Tr.)
   1845. 6. p. 245—250.
4. Ueber das Erscheinen europ. Falter in America.
   1855. 16. p. 36—39.
5. Bemerkungen über die geographische Farben-Vertheilung unter den Lepidopteren. (10 Gesetze. Göthe citirt.)
   1855. 16. p. 175—85.
6. Lepidopterologische Beiträge.
   1. Verbreitung der Eulen ausser Europa.
   2. Caradrina uliginosa.
   1857. 18. p. 138—42.
7. Lepidopterologisches (Apamea basilinea Guenée. Cucullia fraudatrix Ev.) (Landw. Ins.)
   1857. 18. p. 372—75.
8. Die Generationen und die Winterformen der in Schlesien beobachteten Falter.
   1861. 22. p. 191—225. Nachträge: 1862. 23. p. 281—83, p. 481—512.
9. Bemerkungen und Zusätze zu Wilde's systemat. Beschreibung der Raupen.
   1862. 23. p. 142—53.
10. Literarisches. Das Sepp'sche Schmetterlingswerk.
   1862. 23. p. 369—89.

Putzeys, Jul., General-Secretair im Justiz-Minist. zu Brüssel.
1. Bemerkung über einige Arten der Gattung Bembidium.
   1845. 6. p. 136—41.

2. Ueber Pterostichus exaratus Boudier und Molops subtruncatus Chaudoir.
1845. 6. p. 349—51.
3. Trechorum europaeorum Conspectus.
1847. 8. p. 302—15.
4. Chemisches Problem, angeregt von Jul. Putzeys. (Brief 11/7. 1858 an Dohrn) nebst Uebersetzung.
1858. 19. p. 432—33.

Radochkovsky, Colonel d'Artillerie in Petersburg.
1. Megachile Dohrnii nob. (Hym.)
1862. 23. p. 271—72.

v. **Rantzau**, Graf C., früher in Bonn, † bei Bau 26 Jahr alt, den 26/4. 1848.
Necrolog v. Boie 1848. 9. p. 129.
1. Einige Notizen über Fabricius'sche Aphodien mit Beziehung auf Dr. Schmidt's Monographie dieser Gattung in Germar's Zeitschrift für die Entomol. Bd. II.
1846. 7. p. 48—51.

Rathke, Martin Heinrich, geb. den 25. August 1793 in Danzig, † den 15/9. 1860, Prof. in Königsberg in Pr.
1. Studien zur Entwicklungsgeschichte der Insecten.
1861. 22. p. 169—91, p. 229—40. 1862. 23. p. 389—408.

Ratzeburg, Jul. Th. Ch., geb. 1801, Prof. an der Forst-Lehranstalt in Neustadt-Eberswalde.
Sammlung 1842. 3. p. 136—41.
1. Gastropacha pinivora Tr. ist ein noch wenig bekannter, gewiss häufig mit pityocampa verwechselter Kiefernspinner.
1840. 1. p. 40—44.
2. Bitte an Forstmänner, Gärtner und alle im Freien lebenden Insecten-Beobachter. (Beob. von Ins.)
1841. 2. p. 60—64.
3. Eine Antwort auf die Frage des Herrn Prof. O. Heer in Zürich in No. 9 des 2. Jahrg. 1841 der entom. Zeitung. (Maikäferflug.)
1842. 3. p. 39—42.
4. Dipterologische Mittheilung. (Cecidom. Pini, brachyptera.)
1842. 3. p. 93—94.
5. Mittheilung über die Ratzeburgische, jetzt dem Staate gehörige Insectensammlung zu Neust.-Eb. (mit Anmerk. v. Dr. Schmidt.)
1842. 3. p. 136—41.

6. Aeussere Geschlechtsunterschiede bei der Maulwurfsgrille. Gryllus Gryllotalpa L. nebst Mittheilungen eines noch nicht bekannten interessanten Zuges aus ihrem Leben. (Fig. I, II d. Taf.)
   1842. 3. p. 267—69.
7. Bericht über einige neue, den Waldbäumen schädliche Rhynchota. (Chermes u. Coccus.)
   1843. 4. p. 201—4.
8. Agenda hemipterologica. (Physiol. Aphiden.)
   1844. 5. p. 9—14.
9. Cimbex Humboldtii, eine neue Blattwespe der deutschen Fauna. (Forst. Ins., Lebensw.)
   1844. 5. p. 148—52.
10. Ueber Entwicklung, Leben und Bedeutung der Ichneumonen.
   1844. 5. p. 199—202.
11. Fortgesetzte Beobachtungen über die Copula der Blattläuse.
   1844. 5. p. 410—13.
12. Ueber entomolog. Krankheiten. (Ursache: Bomb. procession., pityoc., dispar, Pini.)
   1846. 7. p. 35—41.
13. Ichneumonologisches. (Psyche-Ichn.)
   1847. 8. p. 58—61.
14. Parasitologische Beiträge. (Forstl., Lepid., Ichn.)
   1849. 10. p. 131—34.
15. Notiz: v. Nicelli. Minirraupen, Ichneumonen.
   1850. 11. p. 413—15.
16. Bitte um gefällige Beachtung der folgenden Punkte. Curc. Pini, Hyles. pinip. und minor.
   1855. 16. p. 125.
17. Nachschrift zu Georg's „Bostrichus Alni, ein neu entdeckter Käfer."
   1856. 17. p. (59—60), p. 60—61.
18. Recension von K. Möbius: die Nester der geselligen Wespen. Hamburg 1856. 4to.
   1857. 18. p. 143—46.

Redtenbacher, Dr. L., Director am K. K. Natural.-Cabinet in Wien.
1. Die Gattung Alexia.
   1845. 6. p. 315—18.

Reich, Dr. in Berlin.
1. Intelligenz. Wegen Verkaufs der Sammlung von Coleopt. des Prof. Reich.
   1857. 18. p. 419.

Reinhard, Dr. u. Medic.-Rath in Bautzen.
1. Entomologische Bemerkungen. (Ichn., Gall-Ins., Forst-Ins., Garten-Ins., Paras.)
1856. 17. p. 103—10.
2. Die in Blattläusen lebenden Pteromalinen.
1859. 20. p. 191—97.

Richter, Eduard, Hofgärtner im Luisium bei Dessau.
1. Lepidopt. Bemerkungen. (Cuc. Campanulae.)
1849. 10. p. 30—31.
2. Verzeichniss der in der Umgegend von Dessau aufgefundenen Schmetterlinge.
1849. 10. p. 80—86, p. 107—13, p. 349—51.
1850. 11. p. 24—28.

Richter, L., Cand. theol. in Liebenstein bei Eger.
1. Harpyia Milhauseri an Quercus robur, Diphthera ludifica. (Lepid.)
1841. 2. p. 59—60.
2. Zu Diphthera ludifica. (Lepid.)
1842. 3. p. 165—66.

Riehl, Ober-Zahlmeister in Cassel.
1. Zur 3. Ausgabe des Cat. Col. Europae.
1849. 10. p. 190—92, p. 287—88.

Roger, Dr. Julius, Herzogl. Ratibor'scher Hofrath und Leibarzt in Rauden.
1. Notizen: Sitophil. Oryzae, Ptin. fur, Helops zähes Leben, Blaps, Chloroform.
1855. 16. p. 307—12.
2. Ein neuer Rüsselkäfer. (Euryommatus Mariae Roger.)
1857. 18. p. 60—62.

Rogers, F. W.
1. Uebersicht der in den Vereinigten Staaten von Nord-America einheimischen Chrysomelen. Aus dem Engl. mit Zusätzen von Suffrian. Mit Taf. II.
1858. 19. p. 237—78, p. 381—400.

Rondani, Camillo, Prof. in Parma.
1. Chronologisches Verzeichniss seiner entomologischen Schriften. (Brief vom 11/3. 1858), mitgetheilt von Dohrn.
1858. 19. p. 278—280.

Rosenhauer, Wilh. Gottlob, Dr. med. und Prof. extr. in Erlangen.
1. Entom. Mittheilungen. 1—5. Mit Anmerk. v. Strübing. Tillus hyalinus, Diphthera ludifica, Lema Futterpflanze. Silpha 4-punct. Maikäferflugjahre.
1842. 3. p. 33—38.

6—7. Clythra 4-punctata, Xenos Rossii.
p. 50—57.

2. Ueber die an und in alten Zäunen lebenden Käfer.
1842. 3. p. 162—165.
3. Ein Beitrag zur nähern Kenntniss der Hoplia praticola Dft.
1845. 6. p. 243—45.
4. Mittheilungen von Dr. med. R. in Erlangen.
   1. Ueber die in den Raupen der Hyponomeuta Evonymi lebenden Filaria truncata Rudolphi. (Tinea cognatella Tr.)
   1847. 8. p. 318—20.
   2. Ueber Trypeta arnicivora Loew.
   1847. 8. p. 323—26.
   3. Beschreibung der Larve des Attagenus (Schäfferi Hbst.) 1847. 8. p. 325—26, megatoma (cf. 9 p. 96.)
5. Notiz über Ausbeute aus Spanien. (Cadiz, Col.)
1849. 10. p. 374.
6. Ueber Rhizotrogus marginipes Muls.
1850. 11. p. 12—16.
7. Der Weizenverwüster (mit Vorbemerkung von Dohrn). Cecid. destructor, Hessenfliege. Aus No. 62 21/7. 1860 des Intelligenzblattes der Univers. Erlangen.
1860. 21. p. 320—22.
8. Aufforderung wegen Sammlung erster Insectenstände zur Communication.
1861. 22. p. 227.

Ruthe, Joh. Friedr., Oberlehrer an der Gewerbeschule in Berlin, geb. 16/4. 1788, † den 24. August 1859.
Todesanzeige 1859. 20. p. 340 von Dohrn.
1. Beiträge zur Kenntniss der Braconiden.
1854. 15. p. 343—55. 1855. 16. p. 291—94. 1855. 16. p. 327—29.
2. Beiträge zur Geschichte der Ichneumoniden.
1855. 16. p. 51—58, p. 79—89.
3. Bemerkungen zu Dicelloceras vibrans Menz. (Hym.) cf. 1855. p. 270 Menzel.
1856. 17. p. 46—48.
4. Prodromus einer Monographie der Gattung Microctonus Wesm.
1856. 17. p. 289—308.

5. Bitte um ♀ von Epyris niger und Embolemus Ruddii und Braconen.
   1857. 18. p. 111.
6. Ein Bracon-Zwitter.
   1857. 18. p. 160—61.
7. Die Spheciden und Chrysiden der Umgegend Berlins. (Mit Fr. Stein.)
   1857. 18. p. 311—16.
8. Beitrag zur Kenntniss der Braconiden.
   1859. 20. p. 103—5.
9. Verzeichniss der v. Dr. Staudinger im Jahre 1856 auf Island gesammelten Hymenopteren, zusammengestellt v. J. Fr. Ruthe.
   1859. 20. p. 305—22, 362—79.

Saage, Dr., in Braunsberg.
1. Prionus coriarius Monstrosität. (Preuss. Provinz.-Blätter 20. Heft v. August.)
   1840. 1. p. 48.

Sachse, Dr. Rudolph, Arzt in Leipzig.
1. Neue Käfer, beschrieben von Dr. Sachse. Aus Georgia, Unit. St. v. Alex. Gerhardt gesandt u. Africa.
   1852. 13. p. 115—27, p. 142—49.

de Saussure, Henri, in Genf.
1. Bemerkungen über die Gattung Vespa, besonders über die amerikanischen Arten. Uebersetzung v. Dohrn.
   1857. 18. p. 114—17.
2. Description d'une Série d'Hyménoptères nouveaux de la tribu des Scoliens. (avec 1 pl.)
   1859. 20 p. 171—91, p. 260—69.
3. Sur divers Vespides asiatiques et africains du Musée de Leyden.
   1862. 23 p. 129—41, p. 177—207.

Saxesen, Apotheker, Lehrer an der Forstschule zu Clausthal, dann in Kiel, † zu Hamburg.
1. Clausthaler Lyden. (Hymen.)
   1840. 1. p. 15—16.

Schaufuss, L. W., Naturalienhändler in Dresden; frühere Firma: E. Klocke.
1. Ancylonycha rugipennis Schfs. (Mexico.)
   1858. 19. p. 318 u. p. 445.
2. Intelligenz. Ein neuer Polyommatus. Verzeichnisse. 1859. 20. p. 111.
3. Die europäischen ungeflügelten Arten der Gattung Sphodrus Dej.
   1861. 22. p. 240—258.

4. Anthicus vittatus Lucas.
   1861. 22. p. 324.
5. Zwei neue Silphiden-Gattungen. (Hierzu Taf. I.)
   1861. 22. p. 423—28.
6. Berichtigungen. (Wegen Höhlenk.)
   1862. 23. p. 126—27.

Schaum, Herm. Rud., Dr. phil. et med., geb. den 29. April 1819, Prof. an der Univ. zu Berlin.

1. Notizen über Scydmaenen des Catalogs v. Dejean und den Verkauf dieser berühmten Sammlung (p. 84—85.)
   1844. 5. p. 83—85.
2. Bemerkungen über einige Arten der Gattung Hydroporus.
   1844. 5. p. 195—99.
3. Anmerkungen zu Walton's Bemerkungen über Rhynchites.
   1845. 6. p. 41—42.
4. Wissenschaftliche Mittheilungen. (Referat.) Ann. de la Soc. ent. d. Fr. 1843. 1—4, 1844. 1 und 2 (I, 1—35) und (II, 1—11.)
   1845. 6. p. 66—86.
5. Entomologische Bemerkungen. (Curculionen, Syn.)
   1845. 6. p. 86—89, p. 144—47, p. 402—10. (Bembid., Dytisc., Synon.)
6. Anmerkungen zu Anonymi 6. (Myrmecophilen.)
   1845, 6. p. 120—21.
7. Die Käfer Europa's nach der Natur beschrieben von Dr. Küster, angekündigt von Schaum.
   1845. 6. p. 161—64.
8. Referat über Germar's Fauna Ins. Europae 23.
   1845. 6. p. 207—8.
9. Correspondenz (Brief von Dr. Behr aus Bethania (Neuholl.) vom 17/11. 1844). (H. S.) cf. Behr 1.
   1845. 6. p. 210—11.
10. Recension: Die Käfer Europa's mit Beiträgen mehrerer Entomologen von Küster. 2. u. 3. Heft. Nürnberg 1845. (H. S.)
    1846. 7. p. 60—63.
11. Beitrag zur Kenntniss der von Sturm beschriebenen Carabicinen (auch einige v. Duftschmidt).
    1846. 7. p. 98—111.
12. Ankündigung einer Käferfauna mit Kupfern. Jede Gattung einen Repräsentanten. Europäer. (Mit Wagenschieber.)
    1846. 7. p. 191—92.

13. Thatbestand wegen Streitigkeiten zwischen von Motschulsky und Erichson.
    1846. 7. p. 195—97.
14. Duplik über Motschulsky. (Stett. Ztg. 1846. 2.)
    1846. 7. p. 266—281.
15. Entomologische Bemerkungen (Hydropori, Dytisci, Scydm., Pselaphi) 1—11.
    1846. 7. p. 316—323, p. 353—59.
16. Versammlung deutscher Naturforscher am 17—24. September 1846 in Kiel. (Fabricius' Samml.)
    1846. 7. p. 330—33.
17. Bemerkungen über Fabricische Käfer.
    1847. 8. p. 39—57.
18. Bemerkungen über zweifelhafte Käfer Linné's nach seiner Sammlung.
    1847. 8. p. 276—80, p. 316—18.
19. Aufforderung zur Subscription auf Gaubil's synon. Catalog der Käfer Europa's.
    1847. 8. p. 288 (cf. 9 p. 192 Gaubil) 10. p. 256.
20. Bemerkungen über britische Lauf- und Wasserkäfer. (Steph. Sammlung.)
    1848. 9. p. 34—44.
21. Nachträge und Berichtigungen zu einigen frühern Aufsätzen.
    vide 1847. 8. No. 2, 9, 10. 1848. 9. No. 2.
    1848. 9. p. 333—38.
22. Einige Worte über die neue Ausgabe des Catalogus Coleopterorum Europae.
    1849. 10. p. 102—107.
23. Bemerkungen über Ornithobia pallida Meig. und Lipoptera Cervi Nitzsch. (Dipt.)
    1849. 10. p. 294—98.
24. Die entomologischen Schriften v. Th. Say, zusammengestellt v. Doubleday. Uebersetzt v. Schaum.
    1849. 10. p. 317—320.
25. Zur Synonymie einiger europäischer Staphylinen. Aus Erichson's Nachlass.
    1849. 10. p. 372—74.
26. Reisebriefe.
    1. An Herrn v. Kiesenwetter. (Aus Nizza 4/5. 1850.)
       1850. 11. p. 178—87.
27. Synonymische Bemerkungen zu einigen Käferarten (1—6).
    1851. 12. p. 267—72.

28. Necrolog v. André Melly.
1852. 13. p. 67—71.
29. Ueber Haemonia (Macroplea) Gyllenhalii Lac. u. Curtisii Lac. (H. Curtisii bei Putzig an d. Ostsee.)
1853. 14. p. 86—89.
30. Einige Worte gegen die Bekanntmachung einzelner Arten. (Mit Note von Hering p. 218—19 u. Dohrn p. 219—21.)
1853. 14. p. 215—18 (cf. Dohrn 11 p. 358 Anmerk. und Mannerh. No. 3.)
31. Necrolog v. Ernst Friedr. Germar.
1853. 14. p. 375—90.
(Uebersetzt v. Fairmaire: Notice sur la vie etc. de Germar. Traduct.)
32. Erwiederung auf einige Bemerkungen von Baron v. Chaudoir. (1857. p. 75—82).
1857. 18. p. 348—55.
33. Brief von Prof. Dr. Schaum an die Redaction der entomol. Zeitung (Carabi). Mit Nachschrift der Redaction p. 64—65.
1858. 19. p. 63—64.
34. Ueber einige Bembidien.
1858. 19. p. 297—300. (Mit Nachschrift von Dohrn p. 300.)
35. Zusätze und Berichtigungen.
1862. 23. p. 125—26.

Schenck, Alexander, Prof. in Weilburg.
1. Die Nassauischen Ameisenspecies.
1853. 14. p. 157—63, p. 185—98, p. 225—32, p. 296—301.
2. Berichtigung der Druckfehler in der Beschreibung „Nassauische Ameisen" von Prof. Schenck. Jahrg. 1853 der Zeitung. (Mai, Juni, Juli, Sept.)
1854. 15. p. 63—64.
3. Verzeichniss der Nassauischen Hymenoptera aculeata mit Hinzufügung der übrigen dem Verfasser bekannt gewordenen deutschen Arten. Mit Anh.
1860. 21. p. 132—57. (Druckfehler etc. p. 417—19.)

Schiner, J. Rudolph, Dr. med., Secretair des zool. bot. Vereins in Wien, Beamter im Finanz-Min.
1. Empfehlenswerthes Verfahren beim Dipterenfange.
1853. 14. p. 168.

Schiödte, J. C., Inspector am Kgl. zool. Mus. in Kjöbenhavn.
1. Ueber die Stellung der Ptilien im Systeme nebst einigen Andeutungen über die Systematik der Cla-

vicornen. Aus Kröyer's Naturhist. Tidskrift. Neue Folge 1844.
1845. 6. p. 189—205.

Schläger, Fr., Diaconus in Jena.
1. Lepidopterologische Mittheilungen. (Orgyia selenit., Carpoc. pomon., Botys limbalis. Forstl. etc.)
1849. 10. p. 269—75.
2. Bemerkungen über Dominici Cyrilli: Entomologiae Neapolitanae specimen primum.
1850. 11. p. 36—52.
3. Kritische Bemerkungen zu einigen Wicklcrarten. (Synon.)
1854. 15. p. 52—63 (I—IV.), p. 67—72.
4. Literatur. Recension von: Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz von Dr. Adolf Speyer und Aug. Speyer. Leipzig 1858. 1. Theil.
1858. 19. p. 438—42.

Schmidt, Ferd. Joseph, Kaufmann in Siska bei Laybach.
1. Lepidopterologische Beobachtungen. (Erzieh., Lebensweise.)
1851. 12. p. 74—83.
2. Zwei neue Arten von Leptoderus. (L. angustatus, sericeus.)
1852. 13. p. 381—382.

Schmidt, Franz, Kreis-Wundarzt in Wismar.
1. Zur Naturgeschichte einiger Lepidopteren.
1858. 19. p. 344—381. Druckfehler 20. p. 112.
2. Eine neue Noctua (N. florida n. sp. Schmidt.)
1859. 20. p. 46—48.

Schmidt-Göbel, Dr. H. M., Prof. in Prag, dann in Lemberg.
1. Ein neues Genus aus der Familie der Staphylinen.
1846. 7. p. 245—48.
2. Revision der Genera Demetrias Bon. und Dromius Bon.
1846. 7. p. 387—91.
3. Bibliographische Anfragen. (Wegen Brahm's entomologische Nebenstunden.)
1852. 13. p. 127—28.
4. Drei Prioritäten. Hetaer. sesquicornis, Laemophl. monilis, Claviger testac. Preyssl.
1853. 14. p. 164—66.
5. Zur Zebe'schen Synopsis der deutschen Coleopteren.
1855. 16. p. 212—14.

Schmidt, Dr. Wilh. Ludw. Ewald, Arzt, Redacteur der Stett. Ztg., Gründer und erster Präsid. des Entom. Vereins zu Stettin, geb. zu Nattwerder bei Potsdam den 4/5. 1804, † 5/6. 1843 zu Stettin.

Todesanzeige 1843. 4. p. 191—92 von Dohrn.
Necrolog von Dieckhoff. 1843. 4. p. 194—99.

1. Stiftungsfeier den 6/11. 1839.
   1840. 1. p. 5.
2. Ueber die Töne, welche Paelobius Hermanni hören lässt. Mittheilung.
   1840. 1. p. 10—12.
3. Ueber Campylus linearis L., mesomelas L., livens F.
   1840. 1. p. 35—40.
4. Statuten des entom. Vereins wegen Bestimmung von Insecten. 1847. 8. p. 357.
   1840. 1. p. 50—51, siehe auch 1848. 9. p. 32 (Dohrn).
5. Graff's Mittel gegen Psocus pulsatorius und Apparat zu Wasserkäfern. (1′ 8″ breit, 10′ lange Stange.)
   1840. 1. p. 62—64.
6. Revision der europäischen Arten der Gattung Hoplia.
   1840. 1. p. 66—75, p. 87—96.
7. Recension von Heer's Werke: „Die Käfer der Schweiz etc“. Neuchatel 1837—39 (nebst Verbreitung der Käfer nach einem Briefe pag. 109 und Fauna Col. helvet.)
   1840. 1. p. 104—10.
8. Ueber Trichius fasciatus L., abdominalis Dj. und zonatus Germ.
   1840. 1. p. 116—125.
9. Aphorismen aus dem Tagebuche des Dr. Schmidt. Silis nitidula, Blaps mortisaga, Phyton. Rumicis, Cistela 2-color, Silpha 4-punctata, Hydat. cinereus,
   1840. 1. p. 130—133 (ohne Fortsetzung).
10. Geschlecht von Dermestes. (Anat.)
    1840. 1. p. 136—38.
11. Elater pubescens Ill., glandarius Zenker (als Nachschrift zu Ahren's El. linearis und mesomelas L.) (Synon.)
    1840. 1. p. 139.
12. Anmerkung zu „Nebria lateralis F.“ v. Murdfield.
    1840. 1. p. 141.
13. Triarthron Märkelii Schmidt, nicht anisotomoides Märk. 1840. 1. p. 142.

14. Präparationsweise der Libellen. (Redact.) Nach Selys-Longchamps. Paris 1840.
 1840. 1. p. 142—44.
15. Anmerkung zu Hornung's: „Anregung zur Beobachtung von Rinden-Ins." No. 3.
 1840. 1. p. 163.
16. Intelligenz: Höpfner's Sammlung dem Cabinet zu Darmstadt geschenkt.
 1840. 1. p. 176.
17. Ueber Clythra 4-punctata L. und ihre nächsten Verwandten.
 1841. 2. p. 146—55.
18. Stiftungsfeier am 4/11. 1841.
 1841. 2. p. 177.
19. Kurzer Necrolog v. Lieut. Schultze.
 1841. 2. p. 178.
20. Todesanzeige von Victor Audouin in Paris, geb. den 2. April 1797 daselbst.
 1842. 3. p. 24.
21. Lema Suffrianii, eine neue deutsche Art, beschrieben etc.
 1842. 3. p. 27—29.
22. Zusatz zum Aufsatze: Beiträge zur Kenntniss des Lebens und Fanges einiger Coleopt. von Banse, Krasper u. Matz. Enthaltend:
 1. Hamen zu Wasserkäfern.
 2. Ameisenkäfer. Sieb, Schirm.
 1842. 3. p. 32—33.
23. Maikäferflug; Notiz zu Ratzeburg, nach Schlenzig in Altenburg. (Redaction.)
 1842. 3. p. 42.
24. Necrolog von A. Ahrens.
 1842. 3. p. 2. (Anzeige des Todes.)
 1842. 3. p. 45—48.
25. Recension von Fauna Coleopterorum helvetica auct. O. Heer. P. I. Turici 1841.
 1842. 3. p. 57—63.
26. Disput über Cistela bicolor. cf. Stett. Ztg. 1840. 1. p. 132. (Dr. Schmidt.)
 1842. 3. p. 70—71.
27. Die europäischen Arten der Gattung Anthicus F.
 1842. 3. p. 74—88, p. 122—35, p. 170—89, p. 193—200, nicht beendet.
28. Anmerkung zu: Mittheilungen über die Königl. Forst-Ins.-Sammlung v. Ratzeburg.
 1842. 3. p. 136.

29. Verfahren bei der Untersuchung kleiner Körpertheile der Insecten.
 1842. 3. p. 237—240.
30. Stiftungsfeier 6/11. 1842.
 1842. 3. p. 265—66.
31. Die Verwandlungsgeschichte des Lixus gemellatus Schh. mit Abbild.
 1842. 3. p. 273—80. Tab. fig. 3—8.
32. Mittheilung Heer's über den Lebens-Cyclus der Maikäfer.
 1843. 4. p. 5.
33. Mittheilung an die coleopterologischen Mitglieder des entomol. Vereins. (Käferbestimmungen.)
 1843. 4. p. 36—38. cf. 1840. 1. p. 50—51.
34. Nachschrift zu Klingelhöffer's Mittheilungen. (Necroph. germanicus.)
 1843. 4. p. 89.
35. Nachschrift zu Schmitt's Beobachtungen des Hylesinus Hederae.
 1843. 4. p. 110 (nach Ratzeburg).

Schmidt, Regierungsrath, dann G.-O.-Reg.-Rath in Stettin.
1. Verzeichniss böhmischer Käfer.
 1840. 1. p. 28—32, p. 114—16. (Fortsetzung? folgt nicht.)
2. Ueber das Aufstecken der Insecten für Sammlungen.
 1840. 1. p. 178—85.
3. Bemerkungen, den Otiorhynchus niger Schh. betreffend.
 1842. 3. p. 110—13.
4. Ueber Larve und Puppe v. Cicindela campestris L. Mit Abbildung. (Cic. maritima Dej.)
 1842. 3. p. 270—73.
5. Recension von Schönherr's Genera et Species Curcul.
 1843. 4. p. 19—25, p. 348—52.
6. Literarische Anzeigen: Essai monographique sur les Clérites, insectes coléopt. par Maxim. Spinola Gènes 1844.
 1845. 6. p. 292—94.
7. Recension über C. J. Schönherr's Mantissa secunda familiae Curcul. etc. Holmiae 1847.
 1848. 8. p. 31—32.
8. Recension von „Insecta caffraria, annis 1838—45 a. J. A. Wahlberg collecta, C. H. Boheman descrips.
 1849. 10. p. 32.

Schmitt, evang. Pfarrer in Mainz, dann General-Superint.
1. Beiträge zur Kenntniss der in Wespennestern lebenden Insecten. (Volucella zonaria Schrk. Dipt.)
   1842. 3. p. 18—21.
2. Entomologische Fragmente:
   1. Entwicklung von Gracilia pygmaea F.
   2. Anisarthron barbipes Dahl. (Eschen.)
   3. Hylesinus Hederae Schmitt. Mit Nachschrift von Dr. Schmidt p. 110.
      1843. 4. p. 105—10. 1844. 5. p. 396—97.
3. Entwicklungsgeschichte des Hylesinus Trifolii Müll.
   1844. 5. p. 389—96.

Schneider, W. G., Dr. phil. in Breslau.
1. Bitte an Neuropterologen (Chrysopa-Material).
   1844. 5. p. 303.
2. Verzeichniss der v. Hrn. Prof. Dr. Löw im Sommer 1842 in der Türkei und Kleinasien gesammelten Neuropteren, nebst kurzer Beschreibung der neuen Arten.
   1845. 6. p. 110—16, p. 153—55.
3. Vergleichung der von Rambur in seiner Histoire naturelle des Insectes Neuroptères p. 436—440 beschriebenen Arten der Gattung Rhaphidia mit denen meiner Monographia generis Rhaphidiae, mit Beziehung auf Herrn Dr. Hagen's Bemerkungen im Jahrgang 1844 der entomol. Ztg. No. 5. p. 180—85.
   1845. 6. p. 250—56.
4. Verzeichniss der vom Oberlehrer Zeller im Jahre 1844 in Sicilien und Italien gesammelten Neuropteren mit Beschreibung einiger neuen Arten.
   1845. 6. p. 338—346.
5. Recension von Revue des Odonates ou Libellules d'Europe par Edm. de Sélys-Longchamps avec la collaboration de Mr. le Docteur H. A. Hagen. Bruxelles et Leipzic 1850. 8. av. 11 pl.
   1852. 13. p. 187—99.
6. Notiz über das Eierlegen bei Chrysopa. (Neuropt.)
   1855. 16. p. 72—74.
7. Intelligenz. (Bücherverkauf.)
   1862. 23. p. 288.
8. Reise nach Finmarken. (Coleopt.)
   1862. 23. p. 325—41.

Schönherr, Carl Johann, Commerzienrath, geb. 10. Juni 1772 in Stockholm, † zu Sparresäter bei Skara am 28. März 1848.

Necrolog, übers. von Dohrn. 1848. 9. p. 193—99.
Sammlung 1844. 5. p. 80 und 1853. 14. p. 368.
1. Zur Berichtigung wegen Aspidiotes in Amomphus. 1848. 9. p. 359.

Schreiber, R., Cand. math. in Rossla bei Nordhausen.
1. Lepidopterologische Mittheilungen. 1849. 10. p. 298—301.

Schreiner, Otto, Registrator in Weimar.
(Anzeige wegen Raupen-Ausblasen vide 1860. 21. p. 111.)
1. Ueber die beiden Lithosien (L. depressa und helveola). 1852. 13. p. 101—3.
2. Bemerkungen über die Artrechte von Euprepia Urticae und menthastri. 1853. 14. p. 137—40.
3. Bemerkungen über das Tessiensche Verzeichniss der um Altona und Hamburg gefundenen Schmetterlinge. 1856. 17. p. 110—17.

Schultz, landräthlicher Secretair in Stettin.
1. Beschreibung einer neuen Noctua (Caradrina) Milleri. 1862. 23. p. 367—69.

Schwägrichen, Christian Fr., Dr. und Prof., geb. 1774 in Leipzig, † 1853.
1. Ueber ein Synonym von Cassida rubiginosa, atra Hbst. 1844. 5. p. 403.

Scriba, W., evang. Geistlicher zu Seligenstadt a. M., dann in Oberlais, Kreis Nidda, Grossh. Hessen.
1. Einige neue Käfer, beschrieben von W. Scriba. (Trogophl. myrmecophil., Homalota planicollis, Gyrin. Suffriani.) 1855. 16. p. 280—82.
2. Neue Staphylinen, beschrieben von W. Scriba. (Tabaks-Insecten.) 1855. 16. p. 295—302.
3. Coleopterologisches:
   1. Ueber das Sammeln der Käfer im Genist und Anspülicht.
   2. Ueber das Männchen von Colon latus Kr.
   3. Ueber Sitophilus Oryzae L.
   4. Eine neue Oligota (abdominalis Scr.)
   5. Ueber Carabus violaceus L. und purpurascens F.

6. Ueber das Vorkommen v. Oxylaemus caesus Er. 1857. 18. p. 375—80.
4. Einige neue deutsche Staphylinen. (Hom. volans, clavigera, Lathrob. lineatocolle und atripalpe.)
1859. 20. p. 413—15.
5. Ueber das Vorkommen und die Lebensweise von einigen Staphylinen. (Oberlais.)
1859. 20. p. 415—17.

Seiler in Schaffhausen.
1. Ein Gordius in Oedipoda coerulescens. (Per lit.)
1843. 4. p. 34.

Sellmann, J., und Co., Naturalienhändler in Stettin.
1. Anzeige von exotischen Insecten.
1850. 11. p. 417.

Sendtner, Th., Administrator in München.
1. Notizen über das Vorkommen von Alpenfaltern im bayrischen Hochgebirge.
1857. 18. p. 46—51.

Sharswood, Dr. W., in Cavendisham (Unit. St.)
1. Beitrag zu einem Necrologe des Majors J. Eatton Le Conte. Aus dem Engl. von C. A. Dohrn.
1861. 22. p. 166—69.

v. Siebold, C. Th. E., Prof. in Königsberg in Pr., in Erlangen, Freiburg i. Br., Breslau, jetzt in München, geb. 1804 zu Würzburg.
1. Ueber die Larven der Meloiden.
1840. 1. p. 177—78 (mündl.) und Xenos.
1841. 2. p. 130—36. (cf. v. Frantzius No. 1.)
2. Samenthierchen von Culex rufus.
1841. 2. p. 17.
3. Recension der Horae anatomicae v. Löw.
1841. 2. p. 168—71.
4. Ueber die Fadenwürmer der Insecten. Eine Bitte an die Entomologen.
1842. 3. p. 146—61.
1. Nachtrag 1843. 4. p. 78—84.
2. „ 1848. 9. p. 290—300.
3. „ 1850. 11. p. 329—36.
4. „ 1854. 15. p. 103—21.
5. „ 1858. 19. p. 325—44.
5. Zusatz zu dem Rosenhauer'schen Aufsatze über Xenos Rossii. cf. 1842. 3. p. 53.
1843. 4. p. 113—14.
6. Anfrage wegen eines Puppengespinnstes. (Lepid., Galleria.) 1843. 4. p. 363—64. cf. Sundevall 1.
7. Anzeige für Hymenopterologen. Ausgabe von

Dahlbom's Werk mit kurzer Nachschrift des Vorstandes.
1844. 5. p. 35—36.

8. Antwort auf die Frage wegen eines Puppengespinnstes. cf. 1843. 4. p. 363. (v. Drewsen, Galleria.)
1844. 5. p. 131—32.
9. Bemerkungen über Ornithobia pallida Meig. und Lipoptera Cervi Nitzsch. (Paras., Dipt.) (Mit Citaten von Wangenheim's Elch.)
1845. 6. p. 275—279.
10. Entomol. Notizen. (Gryll. coerul. und fasciatus.)
1845. 6. p. 322—26.
11. Ueber die Leistungen der Schweizer Naturforscher im Gebiete der Entomologie während der Jahre 1840—45.
1846. 7. p. 197—207.
12. Ueber die Verbreitung der singenden Cicaden in Deutschland.
1847. 8. p. 6—18.
13. Ueber Léon Dufours Beiträge zur Käferfauna der Pyrenäen.
1849. 10. p. 306—11.
14. Ueber die Raupen im Verdauungskanale des Menschen. Aglossa pinguinalis L. (Fauna suecica. 1761. pag. 351 No. 1350.)
1850. 11. p. 336—41.
15. Noch ein Wort über Lipoptera Cervi. (par. Dipt.)
1850. 11. p. 407—8.
16. Ueber die angeblichen Zahnwürmer (bei Caries und mit Hyoscyam. zu vertreiben. cf. Schäffer 1757.)
1851. 12. p. 51—52.
17. Ueber den taschenförmigen Hinterleibs-Anhang der weiblichen Schmetterlinge von Parnassius Apollo. Sep.-Abdr. aus der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie v. C. Th. v. Siebold und Kölliker. III. Bd. 1. Hft. 1850.
1851. 12. p. 176—85.
18. Bemerkungen über Psychiden. cf. 1844. 5. 1 u. 1847. 8. p. 18. (Speyer.)
1851. 12. p. 341—45.
19. Zusätze zu dem Aufsatze: Ueber unvollkommene Flügelbildung bei den Orthopteren von Fischer in Freiburg im Br. 1852. 13. p. 15—23.
1852. 13. p. 24—30.

20. Einige neue spanische, von Graëlls entdeckte und beschriebene Insecten, mitgetheilt v. C. Th. v. S.
    1853. 14. p. 16—23.
21. Ueber Strepsipteren und Stylopiden. (Dieser Aufsatz ist eigentlich von Göppert u. Cohn.) cf. diese.
    1853. 14. p. 133—136.
22. Ueber die Zwitterbildung der Insecten.
    1854. 15. p. 98—101.
23. Ueber Agriotypus armatus (Ichneum.): Ein in der Sitzung des entomologischen Vereins zu Stettin vom 30. Aug. 1860 v. Prof. v. Siebold gehaltener Vortrag.
    1861. 22. p. 59—61.
24. Ueber Parthenogenesis (mit Einleitung v. Dohrn.)
    1862. 23. p. 417—36.

Snellen van Vollenhoven, Custos des entom. Museums der Universität Leyden.
1. Jets over de Columbatscher Mug (Simulium maculatum Meig.) Etwas über die Columbatscher Mücke. (Schloss Columbatz in Serbien.) Uebersetzt v. Dohrn.
   1860. 21. p. 306—19.

Sodoffsky, Dr. C. H. G., in Riga. (cf. 1847. 8. p. 284.)
1. Heliothis victorina (Noctua).
   1849. 10. p. 130—31.

Spence, Will. B., † 6. Jan. 1860 in London.
Kurzer Necrolog v. Dohrn. 1860. 21. p. 109—10.
1. Einige Fragen von Will. Spence, mitgetheilt von Dohrn. Coccinellenschwärme und andere. (Lepid., Gryll. migr., Aphiden.)
   1847. 8. p. 376—77.

Speyer, Adolf, Dr. med. in Rhoden bei Arolsen.
1. Zur Naturgeschichte der Talaeporia lichenella Zell. (Psyche triquetrella Tr.)
   1847. 8. p. 18—21.
2. Kritische Bemerkungen zu Herrich-Schäffer's systematischer Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa etc. 1. Bd. Tagschm. Regensb. 1845.
   1848. 9. p. 67—76, p. 136—44.
3. Zur Naturgeschichte zweier Pterophoriden. (Lep.)
   1849. 10. p. 24—27.
4. Aufruf zur Bitte um Unterstützung zur Uebersicht der geographischen Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland.
   1849. 10. p. 126—27. 1850. 11. p. 406—407.
   1859. 20. p. 205—7.

5. Ueber die Verbreitung d. Schmetterlinge in Deutschland, ein Beitrag zur zoolog. Geographie. (Mit August Speyer.)
   1850. 11. p. 225—96. 1852. 13. p. 273—88, p. 313—28, p. 337—67.
   (Bemerkungen dazu v. Freyer 1850. 11. p. 411 bis 412. No. 16 u. v. Brittinger 1850. 11. p. 392.)
6. Eine Excursion auf den Patscher-Kofel bei Innsbruck.
   1851. 12. p. 329—40.
7. Literatur: Anzeige v. H.-Schäffer's Werk: Syst. Beschreibung der Schmetterlinge v. Europa. 1856 vollendet. 6 Bde. (4333 Arten excl. Nachträge.)
   1856. 17. p. 383—85.
8. Verzeichniss der im Fürstenthume Waldeck im geflügelten Zustande überwinternden Schmetterlinge.
   1858. 19. p. 74—83.
9. Ueber Noctua (Cucullia) Lactucae W. Verz. und die mit ihr verwechselten Arten.
   1858. 19. p. 83—93.
10. Ueber die Naturgeschichte und die Artrechte v. Noctua cerasina Tr. (N. castanea Esp.)
   1858. 19. p. 105—10.
11. Lepidopterologische Beobachtungen auf einer Wanderung über das Stilfser Joch. (August.)
   1859. 20. p. 12—34.
12. Aufforderung wegen Unterstützung zur Förderung des Werkes: „geograph. Verbreitung d. Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz."
   1859. 20. p. 205—7.
13. Besprechung von: „Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, systematiseh bearbeitet v. H. v. Heinemann 1859. Besprochen und mit gelegentlichen systematischen Bemerkungen begleitet v. Dr. A. Speyer.
   1860. 21. p. 57—87.
14. Einige lepidopterologische Beobachtungen und Bemerkungen.
   1860. 21. p. 369—75.
15. Kritische Bemerkungen zu dem Catalog der Lepidopt. Europa's und der angrenzenden Länder von Staudinger und Wocke. Dresden 1861.
   1862. 23. p. 161—71.

16. Psyche tenella nov. sp.
    1862. 23. p. 212—15.
17. Zur Vertheidigung. (Lederer.)
    1862. 23. p. 480—81.

Speyer, August, Buchhändler in Arolsen.
1. Ueber die Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland, ein Beitrag zur zoologischen Geographie. (Mit Dr. Adolph Speyer.)
   1850. 11. p. 225—96. 1852. 13. p. 273—88, p. 313—328—337.
   Bemerkungen dazu v. Freyer (No. 16). 1850. 11. p. 411—12.

Stäger, Justizrath in Kjöbnhavn.
1. Bemerkungen über Musca hypoleon L.
   1844. 5. p. 403—10.

Stainton, H. T., Secretair der entom. Soc. in Lewisham bei London.
1. Ueber das Tödten der Microlepidopteren.
   1851. 12. p. 226—27. (Mitgetheilt v. Dohrn.)
2. Verzeichniss der in England einheimischen Arten der Gattung Lithocolletis nebst Beschreibung mehrerer in Deutschland noch nicht gefundenen Arten.
   1852. 13. p. 77—90.

Stål, C., Dr. phil. in Stockholm.
1. Beitrag zur Hemipteren-Fauna Sibiriens und des russischen Nord-America's. (Mit 1 Taf.)
   1858. 19. p. 175—98. (Tab. I.)
2. Neue systematische Eintheilung der Homopteren.
   1858. 19. p. 233—34.
3. Synopsis Specierum Spinigeri generis (Reduvii, exot. Wanzen).
   1859. 20. p. 395—404.
4. Miscellanea hemipterologica. (Exot.)
   1861. 22. p. 129—53.
5. Hemiptera mexicana.
   1862. 23. p. 81—118, p. 273—81, p. 289—325, p. 437—62.

Standfuss, Pastor in Schreibershau bei Hirschberg.
1. Lepidopterologische Beiträge. (Lebensweise.)
   1846. 7. p. 380—87.
2. Amphidasis exstinctaria n. sp. (Geometr.)
   1847. 8. p. 62—63.
3. Lepidopterologisches. (Fang etc.)
   1848. 9. p. 26—28. (Fortsetzung folgt nicht.)
4. Zwei lepidopterologische Excursionen auf das Riesengebirge im Juli 1847.
   1848. 9. p. 44—50, p. 153—59, p. 306—14.

5. Ueber Hipparchia Euryale und Adyte, Bemerkungen von Meyer in Burgdorf, eingesandt von Standfuss.
   1851. 12. p. 298—303.
6. Bemerkungen über einige an den Küsten von Spanien und Sicilien fliegenden Falter.
   1855. 16. p. 151—163. 1856. 17. p. 48—52. 1857. 18. p. 21—35.

Staudinger, O., Dr. phil., geb. den 2. Mai 1830 in Meklenburg, jetzt in Dresden.

1. Beitrag zur Lepidopteren-Fauna v. Oberkärnthen.
   1855. 16. p. 374—79. 1856. 17. p. 37—46.
2. Beitrag zur Feststellung der bisher bekannten Sesien-Arten Europa's und des angrenzenden Asiens.
   1856. 17. p. 145—76, p. 193—224, p. 257—88, p. 323—38.
3. Reise nach Island zu entomologischen Zwecken unternommen 1856. (Mit Lepidopt.-Verzeichniss von p. 228 an und Coleopt. v. Kraatz.)
   1857. 18. p. 209—89.
4. Beitrag zur Kenntniss der nordischen Anarta-Arten.
   1857. 18. p. 289—98.
5. Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Grönlands.
   1857. 18. p. 299—308.
6. Diagnosen nebst kurzen Beschreibungen neuer andalusischer Lepidopteren.
   1859. 20. p. 211—59.
7. Zur Rechtfertigung. (Lederer.)
   1860. 21. p. 259—70.
8. Erklärung (gegen Lederer).
   1860. 21. p. 421.
9. Ueber einige neue und bisher verwechselte Lepidoptera.
   1861. 22. p. 287—93.
10. Reise nach Finmarken. (Mit Dr. Wocke.)
    1861. 22. p. 325—41.
    1. Macrolepidoptera v. Staudinger p. 342—404 mit alphabet. Verzeichniss p. 403.
    2. Microlepidoptera von Dr. Wocke (nebst Register).
       1862. 23. p. 30—78, p. 233—57.
    3. Coleoptera v. Dr. Schneider.
       1862. 23. p. 325—41.
11. Ueber einige neue griechische Lepidopteren.
    1862. 23. p. 257—71.

12. Die Arten der Lepidopteren-Gattung „Ino Leach“ nebst einigen Vorbemerkungen über Localvarietäten.
 1862. 23. p. 341—59.

Steetz, Dr. Joachim, in Hamburg.
1. Necrolog von Wilh. v. Winthem mit Nahschrift von Germar No. 13.
 1848. 9. p. 194—98.

Steffahny, Dr., Arzt in Putzig.
1. Catalogs-Notizen.
 1856. 17. p. 52—59.

Stein, J. Ph. E. Friedr., Dr. und Apotheker, ehemals in Charlottenburg, jetzt Rentier in Berlin, geb. den 17. Mai 1816 daselbst.
1. Aufforderung zum Einsammeln von Schmarotzer Insecten der höhern Thierklassen.
 1843. 4. p. 316—18. 1844. 5. p. 194.
2. Schmarotzer-Insecten.
 1844. 5. p. 365—66.
3. Dipterologisches. (Seltenheiten.)
 1849. 10. p. 117—20.
4. Recension über Analecta ad Entomographiam provinciarum occidentali-meridionalium Imperii Rossici auctore S. B. Gorski. fasc. 1. Berlin. Nicolai.
 1853. 14. p. 62—64.
5. Catalogs-Notizen. Fortsetzung von Dohrn p. 165. Ueber einige Gattungs- und Familiennamen der Käfer mit Beziehung auf die 5te Aufl. des Catal. Col. Europae. (Allgem. Ent. Nomenclatur.) Mit Bemerkungen v. Dohrn p. p. 286—87.
 1855. 16. p. 282—86.
6. Die Spheciden und Chrysiden der Umgegend Berlins. (Mit J. F. Ruthe.)
 1857. 18. p. 311—316.
 Nachträge und Berichtigungen p. 414 und 415.

Stierlin, G., Dr. med. in Schaffhausen.
1. Eine neue Gattung von Rüsselkäfern mit 2 europäischen Arten. Gen. Dichotrachelus Stierl.
 1853. 14. p. 171—72, p. 183—84.
2. Synonymische Bemerkungen.
 1856. 17. p. 361—62.
3. Zwei neue europ. Käferarten. (Metallites Pirazzolii Stierl. Ital. Dichotrachelus Imhoffii Stierl. Bernina.)
 1857. 18. p. 62—64.

Straube, Gust., Kaufmann in Dorf Strehle und Dresden.
1. Bemerkungen bei der Zucht von Bombyx dryophaga. 1849. 10. p. 156—60.
2. Intelligenz wegen Ablassung von brasil. Käfern. 1851. 12. p. 160.

Strübing, geb. 5. Mai 1804 zu Brügge in der Neumark, früher in Erfurt, jetzt Oberlehrer am Seminar in Berlin.
1. Silpha 4-punctata, Anmerk. 1842. 3. p. 37.
2. Aus meinem Tagebuche. Lema brunnea, Homalota analis (Abdomen), Engis rufifrons.
   1848. 9. p. 28—31.
3. Anfrage: Claviger foveolatus Müll. Spaltung des letzten Fühlergliedes.
   1850. 11. p. 412—13.
4. Epitomatische Uebersicht der Monographie de l'ancien genre Cis des auteurs par M. G. Mellié.
   1851. 12. p. 23—32, p. 94—95, p. 99—108. (Fortsetzung folgt nicht)
5. Malachius fallax Strbg.
   1854. 15. p. 198—99. (cf. Kraatz No. 19.)

Sturm, Dr. Jacob, geb. 21/3. 1771 in Nürnberg, † 28/11. 1848 daselbst.
Necrolog v. Dohrn 1849. 10. p. 162—67.
1. Ueber das Vorkommen von Purpuricenus dalmatinus St.
   1847. 8. p. 57—58. (cf. 1843. 4. p. 338.)

Sturm, Dr. Joh. Heinr. Chr. Friedr., geb. 6/2. 1805 zu Nürnberg, † 24/1. 1862 daselbst, Sohn des Vorigen.
Necrolog v. Dohrn 182. (1862. p. 286 sq.)
1. Nachricht für Coleopterol. Anzeige v. Dr. J. Sturm Deutschl. Ins.-Fauna Bd. 22—23 etc.
   1853. 14. p. 358. 1857. 18. p. 110.

Suffrian, Dr E., Director in Siegen, jetzt Schulrath in Münster.
1. Bemerkungen über einige deutsche Rüsselkäfer in Bezug auf Schönherr's Genera et Species Curculionidum.
   1840. 1. p. 6—10, p. 44—47 (Salzk.), p. 58 bis 61. 1845. 6. p. 98—103. 1847. 8. 87—91, p. 157—60, p. 165—67, p. 202—8, p. 290—302. 1848. 9. 52—62. (Forts.?)
2. Fragmente zur genauern Kenntniss deutscher Käfer. (Zeugophora.)
   1840. 1. p. 82—86, p. 98—104.
   1841. 2. p. 19—25, p. 38—47, p. 66—74, p. 97—106. Lema.
   1842. 3. p. 219—237 Gyrinus, p. 242—257. (Berichtigung siehe unten No. 5.)

1844. 5. p. 49—67. Cassida. (Nachträge, siehe 1846. 7. p. 359—364); p. 89—107 (Salz-Ins., C. Murraea, s. a. No. 12), p. 135—48, p. 186—92, p. 206—24, p. 241—57, p. 270—87.

3. Ein Micropeplus (von M. porcatus verschieden). 1840. 1. p. 139—40.
4. Ueber Variiren von Cicindela campestris (α—δ). 1840. 1. p. 165—66.
5. Berichtigungen und Nachträge zu Dir. Dr. Suffrian's Aufsatz über die Gyrinen (mit Prof. Heer). 1843. 4. p. 25-27.
6 Entomologische Bemerkungen.
   1. Geschlechtsunterschiede der Gallerucae.
   2. Coccinellen. C. concolor Suffr.
   3. Dyticus consobrinus, parallelogrammus Kunze und enneagrammus Ahr.
      1843. 4. p. 91—95.
   4. Lema Asparagi und pupillata Ahr.
   5. Tillus ambulans F.
      1843. 4. p. 122—25.
   6. Scymnus.
   7. Agabus 2-pustulatus.
   8. Salzkäfer.
   9. Dasytes flavipes.
   10. Dasytes virens Müll.
      1843. 4. p. 330—37.
   11. Gyrinus.
      1843. 4. p. 369—73.
   12. Anaspis.
   13. Clerii
      1844. 5. p. 25—29.
   14. Gyrinus.
      1846. 7. p. 210—18.
   15. Grosse Carabi von Sturm.
      1846. 7. p. 248—59.
   16. Byrrhen.
      1848. 9. p. 98—101.
   17. Oedemeriden.
      1848. 9. p. 165—71..
7. Rüge (wegen künstlich verfälschter Insecten) 1843. 4. p. 127—28.
8. Aphoristische Mittheilungen über die Umgebungen von Bad Ems in entom. Beziehung. (Alle Ordn. berührend.)
   1843. 4. p. 283—288, p. 292—302.

9. Bitte an Coleopterologen. (Wegen Cassida-Material.)
   1843. 4. p. 291.
10. Beschreibung der Oedemera podagrariae L. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Dr. Wilh. Schmidt.
   1844. 5. p. 331—36.
11. Bemerkungen zu den in Lacordaire's „Monographie des Coléopt. subpentamères de la famille des Phytophages" vorkommenden deutschen Arten.
   1845. 6. p. 302—4, p. 327—33, p. 359—67.
   Orsodacna, Donacia.
   1846. 7. p. 51—58, p. 80—92, p. 152—160.
   1851. 12. p. 194—220.
12. Nachträgliche Bemerkungen zu meiner Beschreibung der deutschen Cassiden im 5. Jahrgange der entom. Zeitung.
   1846. 7. p. 359—64.
13. Zur Kritik einiger Käferarten nach Vergleich der Typen aus der Fabricius'schen Sammlung. Cassida, Lema, Gyrinus.
   I. 1847. 8. p. 98—102. II. 1849. 10. p. 74—80. (Nach Graf Rantzau.) Fortsetzung No. 20.
14. Anmerkung über Cassida equestris zu Cornelius No. 1 Schildkäfer etc.
   1847. 8. p. 364—65.
15. In Bezug auf die Frage in No. 12 (1847) sind der Redaction nachfolgende Notizen eingegangen: Gryllus migratorius in Siegen.
   1848. 9. p. 90.
16. Drei neue europäische Cryptocephali.
   1849. 10. p. 17—21.
17. Abermals 2 neue europäische Cryptocephali und einige Zusätze. (Linnaea ent.)
   1849. 10. p. 290—93.
18. Literatur: Mulsant Species des Col. Trimères sécuripalpes. (Coccinell.)
   1852. 13. p. 268—72, p. 299—303.
19. Synonymische Miscellaneen. cf. 1853. No. 7. Berichtigungen dazu vide 1853. 14. p. 326.
   1861. 22. p. 92.
   I, II, III. 1853. 14. p. 232—37. IV. 1854. 15. p. 94—96. V, VI, VII. 1854. 15. p. 148 bis 153. VIII, IX, X. 1855. 16. p. 142—150. XI, XII. p. 275—80. XIII. 1856. 17. p. 91 bis 103. XIV. p. 250—252. (Bemerkungen.) XV.

1858. 19. p. 58—60. XVI. 1859. 20. p. 40—41. XVII. p. 41—42. XVIII. p. 42—43. XIX. 1860. 21. p. 129—132 (zu XVI). XX. p. 409—412. XXI. 1861. 22. p. 86—92 nebst Erratis v. 1859 bis 1860. XXII. 22. p. 429—437.

20. Zur Kritik einiger Käferarten nach Vergleich mit Fabrici'schen Typen. cf. Stett. Ztg. 1849 No. 3 p. 74. (Nach Graf Rantzau.)
    III. 1856. 17. p. 248—50.
21. Uebersicht der in den Verein. Staaten von Nord-America einheimischen Chrysomelen von F. W. Rogers. Proc. nat. sc. Acad. of Phil. 1856. 8. p. 29—39. Aus dem Engl. mit Zusätzen vom Schulrath Suffrian.
    1858. 19. p. 237—78. Mit 1 Taf. No. II. p. 381—400.

Sundevall, Prof. C. J., Intend. des Königl. zoolog. Mus. in Stockholm, geb. 1801 zu Höpestadt bei Ystadt.
1. Puppengespinnst von Tinea Galleria. cf. St. Ztg. 1844. 5. p. 131—32. (v. Siebold No. 6.)
   1844. 5. p. 226.

Tischbein, Oberförster in Herrstein bei Kirn.
1. Verzeichniss der in den Fürstenthümern Lübeck und Birkenfeld von mir bisher aufgefundenen Blattwespen. 1846. 7. p. 75—80, p. 113—15.
2. Cephus pygmaeus L. und spinipes Panz. (Sirex.)
   1848. 9. p. 160.
3. Verzeichniss der bei Herrstein im Fürstenthume Birkenfeld aufgefundenen Mordwespen. (Sphex in sensu Linneano.)
   1850. 11. p. 5—10.
4. Zwitter von Formica sanguinea Latr.
   1851. 12. p. 295—97.
5. Hymenopterologische Beiträge. (Forstl., Gall-Ins.)
   1852. 13. p. 103—108, p. 137—42. 1853. 14. p. 347—49.
6. Ichneumon luctatorius ♂ L. mit zweifachen Tarsen am rechten Hinterbein. (Taf. I. fig. 3.)
   1861. 22. p. 428. Mit Nachschrift v. Dohrn.

Tollin, C., Apotheker in Neudamm und Berlin, Africa- und Madagascar-Reisender.
1. Ueber Kleinzirpen, besonders über die Gattung Typhlocyba nebst Beschreibung einiger neuen Arten.
   1851. 12. p. 67—74. (Mit Tafel.)
2. Wegen Uebersiedelung nach dem Cap.
   1852. 13. p. 207—8.

3. Correspondenz vom Cap.
   1854. 15. p. 331—32.
4. Zur Naturgeschichte der Termiten.
   1862. 23 p. 215—18 mit Nachwort von Dr. Hagen.

Triepke, Superintendent in Garz.
1. Einige Bemerkungen über Ephemera flos aquae Ill
   1840. 1. p. 54—58.

Truqui, E., in Turin und dann General-Consul in Rio-Janeiro. Todesanzeige 1861. 22. p. 7.
1. Generis Iphthimi characteres (bei Upis im System).
   1857. 18. p. 92—94.

Tschapeck, H., Hauptmann und Auditeur in Grätz.
1. Elodes Carolinae n. sp. (Deutsch.)
   1859. 20. p. 425—26.

Venus, C. E., Einnehmer in Dresden.
1. Zur Aufklärung des Putzeys'schen chemischen Problems und über die möglichen Ursachen der gefährlichen Wirkungen der Haare der Lipariden-Raupen. (Mit Nachschr. v. C. A. Dohrn und cf. Döbner p. 432.)
   1859. 20. p. 280—83.

Wahlberg, P., Dr. und Prof. in Stockholm.
1. Merkwürdiger Instinkt und Lichtentwicklung bei einer schwedischen Mückenart. Vorgetragen in der Sitzung der Acad. der Wissensch. zu Stockholm am 13. Sept. 1848.
   1849. 10. p. 120—23.

Waltl, Dr., Lehrer in Passau.
1. Cistela sulphurea u. C. bicolor
   1842. 3. p. 70 mit Nachschrift von Dr. Schmidt p. 70—71 und cf. 1840 p. 40.
2. Sphinx Nerii, Gryll. domest., Mylabris Fuesslini, Anomala aurata und auricollis, Carabus nodulosus, Insecten aus Copal zu bringen.
   1842. 3. p. 71—72.

Walton, John Esq., in London.
1. Bemerkungen über die Arten der Käfergattung Rhynchites Hbst. Uebersetzung aus: The annals and Mag. of nat. hist. 13 No. 82. London 1844.
   1845. 6. p. 13—14, p. 40—48.
2. Bemerkungen über die Synonymie des Genus Apion. Uebersetzt aus den Annals and Magaz. of nat. hist. 13. 1844 und 15. 1845.
   1845. 6. p. 229—36, p. 256—70, p. 279—85.

3. Bemerkungen über die britischen Arten der Gattung Bruchus. Uebersetzung aus den Annals and Mag. of nat. hist. 13.
   1846. 7. p. 41—47.
4. Bemerkungen über die Gattung Oxystoma und Magdalis. Uebersetzt aus den Annals and Mag. of nat. hist. Vol. 16. Octbr. 1845.
   1846. 7. p. 183—90.
5. Bemerkungen über die Gattungen Phyllobius, Polydrosus und Metallites. Uebersetzt aus den Ann. and Magaz. of nat. hist. vol. 17 No. 109. Jan. 1846 p. 12.
   1846. 7. p. 307—16.
6. Bemerkungen über die britischen Arten der Gattungen Trachyphloeus, Omias, Otiorhynchus.
   1848. 9. p. 341—52, p. 359—69. Sitona, Cneorhinus, Strophosomus.
7. Bemerkungen über die britischen Arten der Gattungen Pissodes, Hypera, Tropiphorus, Barynotus, Anthonomus, Erirhinus, Notaris, Procas. Uebersetzt aus Ann. and Mag. of nat. hist. II ser. I, 293, 416. II 166.
   1849. 10. p. 258—68.

Diese 7 Uebersetzungen sind v. Herrn Prof. Schaum.

v. Weidenbach, Dr. und Arzt in Augsburg.
1. Entomologische Excursionen im Monat Juni 1842 in der Umgegend des Bades Kissingen. (Salzkäfer.)
   1843. 4. p. 125—26.
2. Ueber Bostrichus curvidens Germ. und dessen Verwüstungen im Sommer 1843.
   1845. 6. p. 116—19.

Weir. 1. Wegen Bastarde von Zygaena Trifolii und Filipendulae (im Texte). Notiz. Stett. entom. Ztg. 1858. 19. p. 42. Mitgetheilt v. Hagen Aus The entomol. weekly Intelligencer.
   cf. II. 1857. No. 50 p. 188, No. 51 p. 197 Thomas Hague, No. 60 p. 63 Weir.

Werneburg, A, Königl. Pr. Forstmeister in Erfurt.
1. Ueber einige Schmetterlinge älterer entomologischer Schriftsteller. (Linné, Rossi.)
   1858. 19. p. 49—57.
2. Bemerkungen über die Lepidopteren in Scopolis Entomologia carniolica. Unter Berücksichtigung der Arbeit des Herrn Prof. Zeller über das genannte Werk in der ent. Ztg. 1855 p. 2 nnd 3.
   1858. 19. p. 148—62.

3. Ueber einige Abbildungen in C. Clerks Icones Insectorum etc.
   1858. 19. p. 281—96.
4. Die Lepidopteren in Thunberg's Dissertationes academicae.
   1858. 19. p. 416—29. 1859. 20. p. 48—74.
5. Ergänzungen und Berichtigungen zu meinen Aufsätzen im Jahrg. 1858 und 1859 der Stett. ent. Zeitung.
   1859. 20. p. 283—84.
6. Einige Bemerkungen über die Spanner des Genus Eugonia Hübn.
   1859. 20. p. 354—62.
7. Ueber die scheckensäumigen Arten des Genus Hesperia.
   1861. 22. p. 62—72.
8. Lepidopterologische Notizen. (Forstl. schädliche Schmetterlinge.)
   1861 22. p. 72—73.
9. Zur Naturgeschichte der Geometra pomonaria.
   1861. 22. p. 322—24.

Wiesenhütter, Friedrich, Kunstgärtner in Ober-Lichtenau bei Lauban.
1. Beitrag zur Kenntniss der überwinternden Schmetterlinge.
   1859. 20. p. 387—95.

Wilde, O., Staatsanwalt in Zeitz, dann in Glogau.
1. Beiträge zur Naturgeschichte der Schmetterlinge. (Lebensw., Forst-Ins., Landw. Ins.)
   1859. 20. p. 381—83.

Winnertz, Joh., Kaufmann in Crefeld.
1. Beitrag zur Kenntniss der Gattung Ocyptera. (Dipt.)
   1845. 6. p. 33—40.
2. Beschreibung einiger neuen Gattungen aus der Ordnung der Zweiflügler. Taf. I und II.
   1846. 7. p. 11—20.
3. Dipterologisches. (Beschreib.)
   1852. 13. p. 49—58. Mit 1 Tafel.
4. Notiz über Athalia spinarum F. Mermis albicans. (Landw. Ins., Tenthred.)
   1854. 15. p. 116—17 (im Texte bei v. Siebold).
5. Ueber Cecidomyia juniperina L. und Cecidomyia Pisi n. sp. (Forstl., Landw.)
   1854. 15. p. 322—27.

Wirth, W. C., Handelsmann in Frankfurt a. M.
1. Schwarze Stahlnadeln.
1849. 10. p. 192, 224.

Wissmann, Oberförster in Hannöv. Münden.
1. Entomologische Notizen. (Forstl.)
1846. 7. p. 24—26. 1848. 9. p. 76—80. (Microdon apif. Myrmecoph.)
2. Verzeichniss der im Königreich Hannover, zumal im südlichen Theile und am Harze bisher aufgefundenen Mordwespen.
1849. 10. p. 8—17.

Wocke, Dr. med. in Breslau.
1. Reise nach Finmarken. (Mit Dr. Staudinger.)
1861. 22. p. 325—404.
   1. Macrolepidoptera mit alphabet. Verzeichnisse v. Staudinger p. 342—404.
   2. Microlepidoptera von Dr. Wocke. 1862. 23. p. 30—78, p. 233—57. Mit Register.
   3. Coleoptera von Dr. Schneider. 1862. 23. p. 325—41.

Wullschlegel, J., Lehrer in Oftringen bei Aarburg in d. Schweiz.
1. Einige Mittheilungen über Cucullia Campanulae Freyer. (Noctua.)
1859. 20. p. 100—1.
2. Mittheilungen über die ersten Stände einiger Schmetterlinge. 1859. 20. p. 379—81.

Zebe, G. sen., Oberförster in Volpersdorf (Glatz), früher in Borutin bei Ratibor.
1. Zwillinge von Rhagium indagator F. und Scardia mediella Treitschke.
1840. 1. p. 61—62.

Zebe, Gustav, Sohn des Vorigen, früher sein Adjunct, nachher in K. Preuss. Forstdienst übergetreten.
1. Synopsis der bis jetzt in Deutschland aufgefundenen Coleoptera.
1852. 13. p. 129—36, p. 161—76, p. 209—16, p. 241—56, p. 289—96, p. 329—36, p. 369—76, p. 409—16, p. 455—62.
1853. 14. p. 33—40, p. 65—80, p. 113—120, p. 141—56, p. 173—82.
2. Cryptocephalus saliceti Zebe n. sp. Glatz.
1855. 16. p. 28—29.

Zeller, Philipp Christ., Prof. u. Oberlehrer, früher in Glogau, jetzt in Meseritz.
1. Correspondenz (wegen Grünspan und Tabakssaft).
1840. 1. p. 110.

2. Ueber die Schmetterlingsarten in Ratzeburg's Forst-Insecten. 2. Theil. 1840.
   1840. 1. p. 185—92. 1841. 2. p. 9—13.
3. Nachricht über die Seefelder bei Reinerz in entomologischer Beziehung. (Col., Hemipt., Lepid., Dipt.)
   1841. 2. p. 171—76, p. 178—82.
4. Beitrag zur Kenntniss der Volucella plumata und bombylans. (Phys.) cf. Erichs. 4.
   1842. 3. p. 65—67.
5. Dytiscus oder Dyticus? und Calosoma, Trichosoma gen. neutr.?
   1842. 3. p. 67.
6. Beschreibung von Gelechia lappella L. (Lepid., Lebensw.) cf. Löw. No. 9.
   1842. 3. p. 259—263.
7. Asopia lienigialis und Crambus lienigiellus, zwei neue Falter-Arten.
   1843. 4. p. 139—43.
8. Zwei hermaphroditische Falter. (Hipp. Janira, Geom. lichenaria.)
   1843. 4. p. 229—32.
9. Phalaena Tinea xylostella Lin. (Lebensw.)
   1843. 4. p. 281—83.
10. Die schlesischen Arten der Dipteren-Gattung Sphegina.
    1843. 4. p. 302—5.
11. Beobachtung an Musca erythrocephala. (Lebensw.)
    1843. 4. p. 314—15. (Z.)
12. Einige Bemerkungen über Zygänen. (Lebensw.)
    1844. 5. p. 38—48.
13. Berichtigung der Synonyme im Genus Psecadia. (Tin.)
    1844. 5. p. 379—81.
14. Ueber Linné's Citate aus Schäffer's Icones.
    1845. 6. p. 219—20.
15. Polyommatus polonus, eine neue Tagfalterart. (Beschr.)
    1845. 6. p. 351—54.
16. Ueber Anthophila rosina. (Noctua.)
    1845. 6. p. 354—357.
17. Beschreibung der Trichosoma Loewii (Lepid.) n. sp. nebst Bemerkungen über Carrenno's Insecte dont l'ordre est incertain.
    1846. 7. p. 5—11.

18. Ueber die Synonymie der Emydia-Arten coscinia und candida. (Geom.)
   1846. 7. p. 150—52.
19. Correspondenz. Mittheilung eines Briefes von Mann. (Lepidopt.)
   1846. 7. p. 163—64.
20. Euplocamus Boleti und tessulatellus. (Lepid.)
   1846. 7. p. 178—82.
21. Lepidopterologische Mittheilungen.
   Sammelnotizen. I. 1846. 7. (1—2) p. 323—28 mit Anmerk. v. Dohrn. 1847. 8. (3.) p. 176—88.
   II. (7—11.) p. 331—39.
   III. 1848. 9. p. 23—26. Ueber Melitaea Cinxia Ochsh. auch No. 24, p. 221—23, p. 273—77. 1852. 13. p. 177—87, siehe unter No. 33.
22. Ueber einige Meigen'sche Asilus-Arten. (Dipt.)
   1847. 8. p. 280—81.
23. Beiträge zur Naturgeschichte der Sericoris artemisiana Z. (Lepid.)
   1847. 8. p. 282—84.
24. Lepidopterol. Mittheilungen III. Ueber Melitaea Cinxia Ochsenh.
   1848. 9. p. 23—26.
25. Kritik von Meletemata entomologica auct. Dr. Fr. A. Kolenati. 1848. 9. p. 369—77.
26. Ueber Decticus tessellatus Charp., D. philippicus Zell. und D. strictus Zell. (Orthopt.)
   1849. 10. p. 113—16.
27. Ueber die Artrechte des Polyommatus Amyntas und P. Polysperchon.
   1849. 10. p. 177—82.
28. Verzeichniss der von Herrn Jos. Mann beobachteten toscanischen Microlepidopteren.
   1849. 10. p. 200—23, p. 231—56, p. 275—87, p. 312—17.
   1850. 11. p. 59—64, p. 134—36, p. 139—62, p. 195—212.
29. Zwei neue Tagfalter. (Triphysa Dohrnii, Lycaen. Hoffmannseggii.)
   1850. 11. p. 308—311—13.
30. Recension von: Versuch einer systematischen Aufstellung der in Schweden vorkommenden Nachtfalter.
   Försök till systematisk uppställning af de i Sverige förekommande Nattfjärilar af C. H. Bohem.
   1851. 12. p. 12—17.

31. Recension von: Versuch einer Monographie der Lycänen mit Abbildungen nach der Natur von Bernhard Gerhard. Hamburg und Leipzig 1850.
 1851. 12. p. 17—20.
32. Lepidopterologische Bemerkungen. Thais Polyxena, Simyra dentinosa, Gnophos.
 1851. 12. p. 145—51.
33. Lepidopterologische Mittheilungen. (Lebensw., Beschreibung.)
 1852. 13. p. 177—87.
34. Die Raupen von Polyommatus Corydon.
 1852. 13. p. 425—28.
35. Verzeichniss der in den mittlern Odergegenden im geflügelten Zustande überwinternden Lepidopteren.
 1853. 14. p. 49—55, p. 82—86. Druckfehler-Berichtig. p. 112.
36. Recension etc. von Caroli Clerck. Icones insectorum rariorum cum nominibus eorum trivialibus locisque e. C. Linnei Syst. nat. allegatis. Holmiae 1759. Kritisch bestimmt.
 1853. 14. p. 199—214, p. 239—54, p. 271—94.
37. Lepidopterologisches (I—IV). (Beschr., Literat., Synonymie. John Hill. cf. Hagen No. 24.)
 1853. 14. p. 408—16.
38. Ueber Zygaena Ephialtes.
 1854. 15. p. 92—94.
39. Literarisches.
 1. Gladbach, Beschreibung v. europäischen Schmetterlingen p. 168—73.
 2. Beiträge zur Schmetterlingsfauna des nördlichen China's v. Bremer und Grey.
 1853—54 p. 174—75.
 3. Lepidopterologisches aus Sibirien.
 1854. 15. p. 168—76.
40. Ref. über Exploration scientifique de l'Algérie pendant les années 1840 — 42 publiée par ordre du Gouvernement (Lucas). Zoologie III. Paris 1849. Eine Art Auszug.
 1854. 15. p. 280—96, p. 299—310.
41. Gladbachiana.
 1855. 16. p. 59—63, p. 94—96.
42. Recension: Die geographische Verbreitung der europäischen Schmetterlinge in andern Welttheilen von G. Koch. Leipzig 1854. 8.
 1855. 16. p. 68—72.

43. Die Lepidopteren in Scopoli's Entomologia carniolica.
1855. 16. p. 233—57.
44. Recension von Orthoptera europaea auctore L. H. Fischer. Lipsiae 1854 c. 18 Tab.
1856. 17. p. 18—27.

Zenneck, Prof. in Stuttgart.
1. Eintheilung der Raupen zur leichtern Bestimmung der gefundenen inländisehen Arten.
1840. 1. p. 125—28, p. 133—36.
2. Herausgabe einer Insectenfauna auf Subscription. Stuttgart April 1840.
1840. 1. p. 160.
3. Entomometer. Mündlich.
1841. 2. p. 48.
4. Deutsche Insectenfauna.
1844. 5. p. 177—79. (Subscriptionspreis 2 Thlr. 8½ Sgr. — nicht erschienen.)
5. Anfrage, die Phalaenae Pyralides und Ph. Tineae betreffend.
1844. 5. p. 269—70.

Zincken, gen. Sommer, Dr., Hofmedicus in Braunschweig.
1. Intelligenz. Verkauf seiner Sammlung.
1841. 2. p. 16.

Zollinger.
1. Beiträge zur Naturgeschichte der Holzhummel. (Xylocopa violacea) Exot. Java. cf. Nietner 1857. p. 40.
1851. 12. p. 237—239.
Mit Bemerkung v. Frantzius l. c. p. 239—41.

Zwanziger, Ignaz, Secret. der practischen Gartenbau-Gesellschaft in Frauendorf, früher in Wien, zuletzt in Salzburg. †.
Proponirt eine entomologische Tauschanstalt zu Frauendorf.
1850. 11. p. 415—17.

Anonymi.

1. Recension von Genera et spec. Staphyl. insect. coleopt. familiae auct. G. F. Erichson. Pars I. 3 Tab. Berlin. Morin.
   1840. 1. p. 12—13. (S—t.)
2. Necrolog v. Gyllenhal. (S—t.)
   1840. 1. p. 111—12.
3. Nachricht über eine lepidopterologische Excursion von Wien aus in die steyrischen Alpen.
   1843. 4. p. 144—51.
4. Ist es Zeit, eine deutsche Käferfauna herauszugeben?
   1843. 4. p. 368—69.
5. Zur Beurtheilung der in Ameisennestern vorkommenden Insecten, insbesondere der Käfer. Von einem süddeutschen Entomologen. Gf. F—i.
   1845. 6. p. 119—23.
6. Käferfang-Methode von einem erfahrenen Entomologen, publicirt v. Dohrn. R—l.
   1845. 6. p. 164—66.
7. Correspondenz; Brief von Behr aus Süd-Australien. (sig. H. S.) Schaum.
   1845. 6. p. 210—11.
8. Recension v. Gillmeister's Trichopterygia. Beschreibung und Abbildung der haarflügl. Käfer.
   1846. 7. p. 58—60.
9. Le Vaillant's Sammlung und Nyst's Intellig.
   1846. 7. p. 295—96.
10. Arbeiten des naturforschenden Vereins in Riga. Red. Dr. Müller und Dr. Sodoffsky. Bd. I. Rudolstadt 1847. Kritik.
    1847. 8. p. 284—86.
11. Notiz: v. Tischer's Tod.
    1850. 11. p. 32.
12. Jubiläum von Gravenhorst. Breslauer Zeitung 7/8. 1851. Mit Gedicht von Dr. Cohn nach der Melodie: „Als Noah“ etc.
    1851. 12. p. 260—62.
13. Kritik der 3 Arten Geotrup. stercorarius L., putridarius Er. und mutator Steph. Von einem süddeutschen Entomologen. Graf F—i.
    1852. 13. p. 303—310.
14. Intelligenz wegen Dr. Vierthaler's Tod in Egypten und dessen gesammelter Insekten.
    1854. 15. p. 298. (Redaction.)

15. Persisches Insectenpulver (Pyrethrum carneum) gegen Thrips. (E. R.)
    1855. 16. p. 315.
16. Synonymisch-Nomenclatorische Neujahrsgedanken, ken, dem entomologischen Publicum zur geneigten Prüfung vorgelegt von einem norddeutschen Entomophilen.
    1858. 19. p. 164—72.
    Danach: Metakritische Frühjahrsgedanken eines baltischen Setzers zu vorstehender Essentia dulcamara.
    1858. 19. p. 172—75.
17. Anmerkungen der Redaction zu H. Christoph's, Lehrers in Sarepta, Bemerkungen zu einigen in Labrador vorkommenden Schmetterlingen. Z.
    1858. 19. p. 307—15.
18. Necrolog von Dahlbom (aus dem Schwedischen) von Dohrn übersetzt.
    1859. 20. p. 337—40.

II. General-Register nebst Erklärung der Tafeln.

B.

D.

E.

F.

H.

I.

K.

L.

N.

O.

P.

Q.

R.

U.

V.

W.

X.

Erklärung der Tafeln.

1841. 2. Taf. I. fig. 1—9. Buprest. mariana Anat.-Larven p. 34.
- 10. 18. Saltella scutellaris p. 182.
- 17. Dipteren Genitalien p. 74.
- 19—22. Gelechia lappella 3. p. 257.
- 11—16, 23 } fehlt im Texte.

1842. 3. Taf. fig. I u. II. Genital. v. Gryllus Gryllotalpa p. 267.
- III—VIII. Lixus gemellatus Schh. p. 273.
- IX—XI. Larve und Puppe v. Cicind. campestris p. 270.

1843. 4. Taf. I. Trichopteryx cf. p. 39. 61. 1845 p. 309.
- II. fig. I—XI. Trichopteryx cf. p. 39. 62.
- XII u. XIII. Apatura Clytie und Ilia p. 62.
III. 1—3. Chrysogaster longicornis Loew p. 240.
- 4—6. - insignis Loew p. 261.
- 7—9. - fumipennis Lw. p. 271.
- 10—12. - frontalis Lw. p. 270.
- 13—15. - plumbago Lw. p. 268.
- 16—18. - nobilis Lw. p. 262.
- 19—21. - brevicornis Lw. p. 269.
- 22—24. - elegans Lw. p. 275.
- 25—27. - geniculata Lw. p. 273.

1844. 5. Taf. I. cf. p. 172—73.
fig. 1—5. Haemasson minutus Lw. p. 115 etc.
- 6—10. Liponeura cinerascens Lw. p. 118.
- 11. Mochlonyx p. 121.
- 12. Eclimus perspicillaris Lw. p. 154.
- 13. - gracilis Lw. p. 156.
- 14—17. Chalcochiton speciosus Lw. p. 157.
- 18. Callostoma fuscipennis Macq. p. 159 (links v. fig. 8.)

Taf. II. fig. 1—5. Baryphora speciosa Loew p. 123.
- 6—8. Platypygus Chrysanthemi Lw. p. 127.
- 9—11. Eclimus perspicillaris Lw. p. 154.
- 12. Oligodranes fumipennis Lw. p. 162.
- 13—16. - obscuripennis Lw. p. 160.
- 17—21. Philopota murina L. p. 163.
- 22—25. Anarolius jubatus Lw. p. 165.
- 26—29. Phylloteles pictipennis Lw. p. 168.
- 30—31. Prionocera pubescens Lw. p. 170.

Taf. III. Zerynthien p. 356—7.

1852. 13. Taf. I. fig. 1. Heteropeza nervosa p. 51.
- 2—4. Mycetobia p. 52.
- 5—7. Diadocidia p. 53.
- 8—11. Ditomyia p. 53—54.
- 12—14. Plesiastina p. 55.
- 15—17. Ples. annulata p. 55—6.
Taf. II. Gattungen der Planipennia p. 71—7.
Taf. III. fig. 1. Aelia Germari Küst. p. 391.
- 2. - acuminata L. p. 392.
- 3. - Burmeisteri Küst. p. 393.
- 4. - pallida Küst. p. 394.
- 5. - Klugii Hahn p. 396.
figura seq. Pennisetia anomala p. 408 und
Peltis grossa (Stände) p. 408.
1853. 14. Taf. I u. II. Anatom. u. Phys. v. Bomb. Mori p. 124—32
und 1852. 13 p. 258—67.
Taf. III. fig. 1. Chimabache fagella Zwitter p. 416—7.
- 2. Formica sang. Zwitter. 1851. 12. p. 295.
- 3. Orchesia undulata Kraatz p. 255.
- 4. - fasciata Pk. p. 256.
- 5. Phytosus spinifer Curt. p. 257.
- 6. Phytos. nigriventris Chevr. p. 257.
1854. 15. Taf. I conf. p. 209.
fig. 1—4. Genital. v. Limnobia p. 203—7.
- 5—7. Genital. v. Glochina p. 207—9.
- 8. Apteranillus Dohrnii p. 73, p. 232.
- 9. Teredus opacus Hbln. p. 29.
- 10. Osphya aeneipennis Kriechb. 1848 p. 163.
Taf. II. - 1. Eucorybas Crotalus Gerstäck. (Scolopendr) p. 312.
- 2. Sphaeroniscus flavomacul. (Armad.) p. 315.
1855. 16. Taf. I. Dicelloceras vibrans Menzel p. 270.
Taf. II. fig. 1. Melitaea didyma ♂ var. p. 108.
- 2. Raupe von Vanessa V album p. 108.
Taf. III. - 1. Oligoneuria rhenana ♂ p. 270.
- 2. - - ♀ l. c.
- 3. - anomala ♀ l. c.
- 4. - rhenana ♂ subimago l. c.
1856. 17. Taf. I. - Cicadae fig. 1—24 p. 141—2.
1857. 18. Taf. I. - Euprepia flavia p. 84.
1858. 19. Taf. I. - 1. Deraeocoris brachialis Stål p. 197, p. 185.
- 2. Anapus Kirschbaumii Stål p. 197, p. 189.
- 3. Diplacus albo-ornatus Stål p. 198, p. 183.
- 4. Delphax fuscovittata Stål p. 198, p. 191.
- 5. Typhlocyba pura Stål p. 198, p. 196.
- 6. - commissuralis Stål p. 198 l. c.
- 7. - carneola Stål p. 198 l. c.
- sq. Prostemma carduelis p. 229.
Tenthredo (antenna monstrosa) p. 323.
Taf. II. cf. p. 324 fig. 1. Timarcha intricata Hald. p. 251.
- 2. Chrysomela scalaris Lac. p. 256.
- 3. - serpentina Rog. p. 258.
- 4. - dislocata Rog. p. 258.
- 5. - tortuosa Rog. p. 259.
- 6. - philadelphica L. p. 259.
- 7. - bigsbyana Kirb. p. 264.
- 8. - casta Rog. p. 269.

Berichtigungen.

pag. 5. Zeile 11 von oben setze zu: Beilage: Dr. Waltl's Ins.-Verz.
- 10. Boie 7 Zeile 18 v. oben statt 128 lies 129.
- 12. Brittinger ist zuzusetzen: 3. Notiz (zu Dr. Ad. u. Aug. Speyer's Verbr. der Schm. in D.) 1850. 11 p. 392.
- 13. Chaudoir 3 Zeile 17 v. oben statt 1850 lies 1859.
- 14. Cornelius 8 Zeile 5 v. unten statt 181 lies 1851.
- 20. Dohrn 54 Zeile 1 von unten statt 360 lies 358.
- 28. Dohrn 153 Nachschrift etc. fällt ganz aus.
- 31. Elditt 1 u. 2 lies umgekehrt Elditt 2 Beitrag etc. Eld. 1. Monstros. etc.
- 36. Freyer 21 Zeile 14 v. oben statt 35 lies 355.
- 41. Hagen 18 Zeile 19 v. oben statt 22 lies 32 und setze statt No. 18, Zeile 17, No. 19 und statt No. 19, Zeile 20 v. oben, No. 18.
- 43. Hagen 52 Zeile 6 v. unten setze hinter 307 hinzu: p. 416.
- 44. Hagen 68 Zeile 6 v. unten statt Giraud lies Girard.
- 54. Kellner setze hinzu: jetzt Herzogl. Forstrath in Gotha und Zeile 24 v. oben lies Rehwilde.
- 72. Osten-Sacken 5 Zeile 11 v. oben statt 61 lies 21.
- 80. Schaum 6 Zeile 21 v. unten statt An. 6 lies 5.
- 122. Zeile 29 v. unten lies phragmitellus.
- 140. Zeile 16 v. oben lies 281 statt 295.
- 140. Zeile 19 v. oben statt **18.** 64 lies 65.
- 150. Zeile 31 v. oben setze hinzu: crassus **22.** 366.
- 152. Zeile 21 v. unten setze hinter **10.** 305 hinzu: **20.** 391.